

Handbuch

Produktion

Version 24.1
1. Auflage



Technische Änderungen sowie alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieses Handbuches darf ohne ausdrückliche Genehmigung in irgendeiner Form ganz oder in Auszügen reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Wir behalten uns vor, ohne besondere Ankündigung, Änderungen am Handbuch und am Programm vorzunehmen.

SELECTLINE AUFTRAG, SELECTLINE CRM, SELECTLINE RECHNUNGSWESEN, SELECTLINE KASSABUCH, SELECTLINE PRODUKTION, SELECTLINE LOHN, SELECTLINE MOBILE ANWENDUNGEN und SELECTLINE ARTIKELMANAGER sind Produkte der SELECTLINE SOFTWARE AG.

MS-WINDOWS und MS-DOS sind Warenzeichen der MICROSOFT CORP. Alle anderen Warenzeichen sind Eigentum des jeweiligen Rechtsinhabers.

Um die in diesem Handbuch beschriebene Software nutzen zu können, wird eine lizenzierte Originalversion von MICROSOFT WINDOWS benötigt.

Printed in Switzerland.

Copyright © 2023 SelectLine Software AG

Willkommen

zur



Produktion



der leicht zu bedienenden, professionellen Software für die P RODUKTIONSPLANUNG und P RODUKTIONSSTEUERUNG unter WINDOWS. Wir danken Ihnen, dass Sie sich für unser Produkt entschieden haben.

Mit dem Ziel dem Kunden eine komplette Lösung aus einer Hand anzubieten, hat SELECTLINE die gesamte Palette kaufmännischer Standardsoftware entwickelt:

- AUFTRAG
- RECHNUNGSWESEN
- LOHN
- KASSENBUCH
- ARTIKELMANAGER
- **PRODUKTION**
- MOBILE ANWENDUNGEN
- CRM

Dieses Programmpaket wurde konsequent objektorientiert in der Programmiersprache Borland Delphi programmiert. Dies und der modulare Aufbau ermöglichen eine enge Verknüpfung vieler Programmteile, einen kompakten Programmcode und eine leichte Anpassung an Anwenderwünsche. Die SELECTLINE-Anwendungen stehen als SQL-(Structured Query Language) Version zur Verfügung.

Bei der Entwicklung der SELECTLINE-Produkte wurden folgende Zielvorstellungen realisiert

- Komfortable Bedienungsmechanismen
- Hohe Flexibilität
- Sichere Handhabung
- Beachtung der gesetzlichen Voraussetzungen
- Unbegrenzte Mandantenfähigkeit
- Zukunftssicherheit und Erweiterbarkeit
- Komfortable Bedienungsmechanismen

SELECTLINE Software AG
Achslenstrasse 15
CH - 9016 St. Gallen

Homepage und Internet

Die Internetadresse www.selectline.ch erreichen Sie bequem mit dem Schalter "Homepage" oder über "Hilfe / Internet / Homepage  ". Auf der Homepage können Sie sich jederzeit über Neuigkeiten der SELECTLINE-Software informieren.

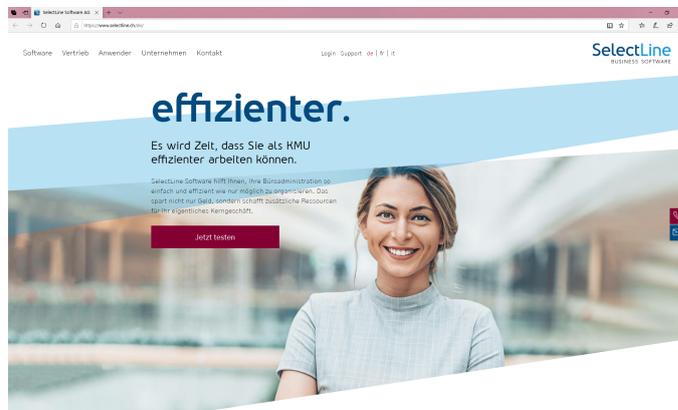


Abbildung 0.1: Homepage

Inhalt

1 Einführung	1
1.1 Über dieses Handbuch	1
1.2 Allgemeine Programmbeschreibung	2
1.3 Update Service	4
1.4 Mandant - Datenschutzeinstellungen	5
1.5 Datensicherheit	6
1.6 Rechteverwaltung	6
1.7 Installation	7
1.8 Neuigkeitendialog	7
2 Produktion im Auftrag	9
3 Produktion	10
3.1 Allgemeine Informationen	10
3.2 Die Lizenzierung	10
3.3 Rechteverwaltung Produktion	11
3.4 Installation	12
3.5 Erster Programmstart Produktion	13
4 Menü Produktion	15
4.1 Erste Schritte Produktion	15
5 Stammdaten im Artikelstamm	17
6 Stammdaten im Werkauftrag	19
7 Stammdaten im Auftrag	21
8 Die Tabellenstruktur der SelectLine Produktion	22
9 Produktionsplanung	25
9.1 Fertigungslisten	25
9.1.1 Arbeitsschritte anlegen	26
9.1.2 Neue Fertigungsliste	27
9.1.3 Verbrauchsartikel	27
9.1.4 Zuschlagsartikel	28
9.1.5 Ergebnisartikel	29
9.2 Arbeitsschritt-Vorlagen	30
9.3 Fremdfertigungen	31
9.3.1 Anlage einer Fremdfertigung	31
9.3.2 Fremdfertigung in Fertigungslisten und im Fertigungsauftrag	32
9.3.3 Bestellung für die Fremdfertigung erstellen	34
9.3.4 Materialbereitstellung anlegen	35
Seite Allgemein	35

9.3.5 Bestelloption Fremdfertigung	36
9.4 Betriebsmittel	36
9.4.1 Betriebsmittelgruppen	37
9.4.2 Alternativressourcen anlegen / bearbeiten	38
9.5 Kompetenzgruppen	39
9.5.1 Mitarbeiter - Kompetenzgruppen zuordnen	40
9.6 Fertigungsaufträge	41
9.6.1 Neue Fertigungsliste	41
9.6.2 Informationen zum Fremdfertigungsschritt	41
10 Produktionsauswertungen	42
10.1 Betriebsmittelbelegung	43
10.2 Mitarbeiterbelegung	45
10.3 Kostenübersicht / Soll Ist Vergleich	45
11 Produktion	47
11.1 Auftragsstypen	47
11.2 Arbeitspläne	48
12 Produktionssteuerung	49
12.1 Applikationsmenü	49
12.1.1 Optionen	50
12.1.2 Datenbankanmeldung	57
12.1.3 Mandantenauswahl	59
12.1.4 Hilfe	59
12.2 Produktionssteuerung allgemein	60
12.3 Produktionssteuerung Planung	62
12.4 Störung Beheben	64
12.5 Produktionssteuerung - Weitere Details	64
12.6 Produktionssteuerung Ansicht	65
12.6.1 Planungsanzeige	66
12.6.2 Planungsanzeige speichern	70
12.6.3 Störung Beheben	71
12.6.4 Kalender der Produktionssteuerung	71
Basiskalender	72
Fehltagekalender	75
Betriebsmittelkalender	76
Mitarbeiterkalender	78
12.6.5 Filter	78
12.6.6 Detailfenster	81
12.6.7 Meldungsliste	82
13 Arbeiten mit der Produktionssteuerung	83
13.1 Auftragsliste	84
13.2 Auftragsinformation	87
13.3 Auftrag neu einplanen	88
13.4 Auftrag priorisiert einplanen	91
13.5 Auftrag manuell einplanen	95
13.6 Auftragsplanung entfernen	96

13.7 Mehrfachplanung	96
13.8 Mitarbeiterplanung	97
13.9 Simulation	99
13.10 Arbeitspakete	100
13.11 Arbeitsfolgen anpassen	101
13.12 Ausfallmeldung	103
13.13 Zwischenmeldung	104
13.14 Weitere Funktionen des Auftragsmenü	105
13.15 Produktionssteuerung - Weitere Details	106
13.16 Produktionsmeldungsliste	106
13.17 Planung Entfernen	106
14 Online-Hilfe	108
15 Filter	109
16 Vorgabewerte	112
17 Diverses für Verknüpfungen	113
17.1 Archivierung	113
17.1.1 Archiv	113
17.1.2 Archivierung - Daten hinzufügen	114
17.1.3 Archiveintrag anlegen	114
17.1.4 Archiv - Recherche	115
17.1.5 Seite Archiv	116
17.1.6 Seitenvorschau	116
17.1.7 SelectLine Doqio	117
Mit Selectline Doqio wird die Verwaltung von Dokumenten zum Kinderspiel.	117
17.1.8 Archiv	117
17.2 Artikelkonto	118
17.3 Artikel - Disposition	119
17.4 Einkauf	119
17.5 Stückliste	120
17.6 Fertigungsliste	120
17.7 Stücklisten - Arten	121
17.8 Aufgaben	121
17.9 Auftragsstypen	121
17.10 Bestandskontrolle	122
17.11 Bilderexport	123
17.12 Bilderimport	125
17.13 Bildinformation	126
17.14 Datenfeld auswählen	126
17.15 Datenfeld	127
17.16 Druckausgabe	128
17.17 Druckbereich festlegen	130
17.18 Eigene Daten	130
17.18.1 Eigenschaften in der Maske festlegen	130
17.18.2 Element bearbeiten	132
17.18.3 Toolbox Pflichtfelder	136

17.18.4 Elemente in Eingabemasken	138
17.18.5 Extradialog (Tabellenoptionen)	140
17.18.6 Extradfelder erzeugen	142
17.19 Dateien im Makro-Assistenten	143
17.20 Erweiterte Anzeige	144
17.21 Farbeinstellungen Formulareditor	145
17.22 Mandant - Einstellungen Fertigungsaufträge	146
17.23 Fertigungsvorschlag	149
17.24 Formate	150
17.25 Syntaxprüfung und Formeltest	152
17.26 Formeleditor	153
17.27 Formelfeld auswählen	154
17.28 Formulareditor	154
17.29 Freie Felder	155
17.30 Funktionalität in Stammdaten-/Eingabemasken	156
17.31 Import	156
17.32 SQL-Abfrage bearbeiten	158
17.33 Schalterbild auswählen	159
17.34 Termine - Erinnerung	160
17.35 OLE Datenverbindung konfigurieren	161
17.36 Grundlagen	161
17.36.1 Adresse in Zwischenablage übernehmen	161
17.36.2 Filter	163
17.36.3 Formattyp Datum / Zeit	165
17.36.4 Formattyp Zahl Währung	167
17.36.5 Funktionen für Formeln / Operanden und Operatoren	169
17.36.6 Funktionalität in Stammdaten-/Eingabemasken	170
17.36.7 Funktionen für Formeln / Operanden und Operatoren	170
Kalkulatorfunktion case	171
17.36.8 Navigation in Dialogen, Tabellen und der Druckvorschau	183
17.36.9 Spalteneditor	184
Allgemein	184
17.36.10 Spezielle Funktionen	185
17.36.11 Datumsfunktion Zahlungstermin	186
17.36.12 Spaltensuche in Tabellen	187
17.36.13 Suchzeile	187
17.36.14 SQL-Befehlssatz	189
17.37 Block mit selbstdefinierter Abfrage	192
17.38 Block mit vordefinierter Abfrage	194
17.39 Intercert für rechtsgültige Signatur von PDF	195
17.40 Journal	197
17.41 Journal	197
17.42 Komplettbestellung / geteilte Bestellung	198
17.43 Kostenübersicht	199
17.44 Mandant	200
17.44.1 Regionaleinstellungen	200
17.44.2 Vorgabewerte	200
17.44.3 Um Extradfelder erweiterte Eingabemaske	202
17.45 Makro-Parameter	203

17.45.1 Makro-Assistent	204
17.45.2 Folgen im Makro-Assistenten	206
17.45.3 Makro-Menü und Toolbutton	207
17.45.4 SQL - Dialog Parameter definieren	209
17.46 Formelplatzhalter	210
17.47 Platzhalter DB-Grafik	212
17.48 Platzhalter	213
17.49 Datenfeldplatzhalter	214
17.50 Export	217
17.51 Platzhalter DB-Grafik	220
17.52 Bedingungen	221
17.53 Platzhalter Block	224
17.54 Platzhalter Block	225
17.55 Platzhalter Block	225
17.56 Formularbaustein	225
17.57 Formelplatzhalter	227
17.58 Grafik	230
17.59 Platzhalter HTML	231
17.60 Linie, absolut	231
17.61 Linie, zeilenbezogen	233
17.62 Platzhalter PDF-MitFolgeformularen	234
17.63 Rechteck / Ellipse	234
17.64 Schriftstil	235
17.65 Platzhalter Spezial	236
17.66 Textplatzhalter	237
17.67 Produktionsstücklisten in Fertigungsartikel wandeln	238
17.68 Programmeinstellungen	239
17.69 Formelplatzhalter mit Sonderfunktion	241
17.70 Rechteverwaltung	244
17.70.1 Rechteverwaltung	244
17.70.2 Passwort ändern / festlegen	245
17.71 Teile auslagern	246
17.72 Teile einlagern	246
17.73 Stammdaten	247
17.73.1 Anlegen eines Dokuments	247
17.73.2 Barcode	248
17.73.3 Bilder	250
17.73.4 Etiketten	253
17.73.5 Etiketten Startposition	254
17.73.6 Erstellen eines Etikettformulars	254
17.73.7 Funktionalität in Tabellen	254
17.73.8 Formattyp Grafik	256
17.73.9 Journal - Notizen / Termine / Kontakte	257
17.73.10 Journal (Notizen / Termine)	261
17.73.11 Journalzuordnung	262
17.73.12 Kategorien	263
17.73.13 Formattyp Logisch	264
17.73.14 Offene Termine	265
17.73.15 Schriften	266

17.73.16 Sprachen	268
17.73.17 Stammdaten im Auftrag	269
17.73.18 Stammdaten aus einer Liste laden	269
17.73.19 Formattyp Text	270
17.73.20 Textbausteine	271
17.73.21 Editor zur Bearbeitung von formatierbaren Texten	273
17.73.22 Textbausteingruppen	274
17.73.23 Verteiler - Erinnerung	275
17.73.24 Verteiler Übersicht	275
17.74 Stücklistenposition anlegen	276
17.75 Toolbox- und Maskeneditor	276
17.75.1 Eigenschaften in der Maske festlegen	276
17.75.2 Masken-Editor	280
17.75.3 Maskeneditor - Eingabereihenfolge festlegen	281
17.75.4 Datenquellen	281
17.75.5 Toolboxeditor Dialogfunktion erweitern	284
17.75.6 Externe Toolbox-Anbindung	285
17.75.7 Toolbox-Editor	290
17.75.8 Einstellungen zum Schnittstellen-Makro	290
17.75.9 Toolbox-Maskeneditor-Export	292
17.75.10 Toolbox-Maskeneditor-Import	293
17.75.11 Toolbox Kontextmenüs	294
17.75.12 Verwaltung Maskeneditor / Toolbox	295
17.76 Fertigungsvorschlag	297
17.77 Extradialoge	299
17.78 Druckvorlagen	301
17.78.1 Druckvorlage kopieren von ... (nur bei Belegvorlagen)	309
17.78.2 Inhalt des Formulareditor-Positionsbereichs	309
17.79 Werkauftrag	310
17.80 Stückliste	310
17.81 Fertigungsliste	310
17.82 Vorgabewerte	311
18 Lizenz und Gewährleistung	312
19 Index	313

1 Einführung

1.1 Über dieses Handbuch

In diesem "Handbuch" werden alle Eigenschaften und Funktionen beschrieben, die das SELECTLINE PRODUKTIONS-Programm betreffen.

Die Handhabung von Programmfunktionen, die generell alle Programme aus der SELECTLINE-Reihe betreffen, wird im SYSTEM-Handbuch ausführlich beschrieben. Es wird an gegebener Stelle darauf verwiesen.

 *Generell ist ein SELECTLINE-Handbuch kein Lehrbuch, sondern beschreibt Aufbau und Funktionsweise der Software. Dabei werden hier Grundkenntnisse in der PRODUKTIONSPLANUNG vorausgesetzt.*

Um Vorgehensweisen möglichst effizient zu erklären, wird auf Beispiele aus verschiedenen Applikationen verwiesen.

Die Handhabung einzelner Programmfunktionen wird an allgemeinen, in jeder Firma auftretenden Geschäftsvorfällen erläutert. Wenn Ihnen der jeweilige Sachverhalt vertraut ist, finden Sie in diesem *Handbuch* Informationen darüber, wie Sie diese Vorgänge mit diesem Programm realisieren können.

Bitte nutzen Sie auch die **Online-Hilfe** [F1] zum Programm. Sie enthält Beschreibungen von Funktionserweiterungen sofort mit dem Update auf die aktuelle Version. Damit Sie schnell zum Ergebnis kommen, hier die Konventionen der Schreibweise:

"Stammdaten"	Fenster-,Verzeichnis- und Tabellennamen sowie Menüpunkte, Einstellungen, Buttons und Eingabefelder werden kursiv dargestellt
"Buchen / Offene Posten"	Hauptmenü / Untermenü
[Alt]	Tastaturtasten
DATEN	Verzeichnis- und Tabellennamen

1.2 Allgemeine Programmbeschreibung

Alle SELECTLINE-Anwendungen stehen als MS-SQLServer-Version (nachfolgend auch als SQL-Version bezeichnet) zur Verfügung.

Die Datenbank muss als Client-Server-Datenbank extra erworben werden, mit Transact-SQL als Abfragesprache.

In allen Produkten finden Sie:

Mandanten

- "Vorlage- und Mustermantanten", die mit der Installation mitgeliefert und mit dem Update ggf. aktualisiert werden
- vom Benutzer angelegte "Mandanten" mit spezifischen Informationen / Optionen

Stammdaten

- die mit der Installation angelegt und mit dem Update aktualisiert werden
- die vom Benutzer angelegt und verwaltet werden

Bewegungsdaten

- Eingangs- und Ausgangsbelege im AUFTRAG
- Buchungssätze im RECHNUNGSWESEN
- Lohnabrechnungen in der LOHNBUCHHALTUNG
- Fertigungsauträge, Arbeitsschritte, Planungsanzeigen in der PRODUKTION

Ausgaben und Auswertungen

- viele vordefinierte Formulare, die grösstenteils beliebig erweitert oder geändert werden können
- Ausdrucke in Listenform, als Datenblatt oder auf Etikettenformulare
- Geschäftsgrafiken

Jede Menge Extras

- Rechteverwaltung
- Integrierte Fehler- und Plausibilitätskontrolle für problemlose Bereinigung fachlicher Widersprüche
- Aufgaben- und Terminverwaltung
- Makro-Assistent
- Toolboxeditor

Bei der Entwicklung der SELECTLINE-Programme wurden folgende Zielvorstellungen realisiert:

- Komfortable Bedienmechanismen
- Hohe Flexibilität
- Sichere Handhabung
- Beachtung der gesetzlichen Voraussetzungen
- Komplette Ausstattung
- Kompakter Programmcode, um möglichst wenig Speicherkapazität zu belegen
- Unbegrenzte Mandantenfähigkeit
- Zukunftssicherheit und Erweiterbarkeit

Komfortable Bedienmechanismen

Das Programm erlaubt das *gleichzeitige Offenhalten* mehrerer Eingabemasken und Dialogfenster. Sie können zwischen den Fenstern wechseln.

Einmal erfasste Daten können später über einfache Auswahlmechanismen weiterverwendet werden. Einstellungen bleiben erhalten, wenn Sie das Programm zwischendurch verlassen. Um Ihrer gewohnten Arbeitsweise entgegenzukommen, lassen sich viele Aktionen auf verschiedene Weise steuern, per Mausklick, über  Kontextmenüs mit Funktionstasten und Tastenkombinationen oder per "Drag & Drop".

Das Drücken der Taste [F1] bringt Ihnen kontextbezogene Hilfe zum jeweils aktuellen Fenster.

Flexibilität

Stammdaten, die für spezielle Zeiträume gelten, z.B. Steuern und Währungskurse, werden zeitabhängig verwaltet und können vom Benutzer selbst aktualisiert werden.

Mit den "Freien Feldern" stehen Ihnen zusätzliche Datenfelder zur Verfügung, die Sie nach Ihren Gegebenheiten verwenden können.

Alle "Formulare" und "Ausdrucke" können entsprechend Ihren Wünschen verändert werden.

Zusätzliche, eigene Auswertungen, das Herausfiltern von Daten nach betriebsbedingten Kriterien und beliebige andere Aktionen lassen sich mit Hilfe des "Makro-Assistenten" verwirklichen.

Über vielfältige Import- und Exportmöglichkeiten ist ein einfacher Datenaustausch mit anderen Programmen möglich.

Mit der COM-Schnittstelle steht für Softwareentwickler eine Programmierschnittstelle zur Verfügung.

Gemeinsamer Datenbestand

So kann z.B. der SELECTLINE-Auftrag zusammen mit anderen Programmen aus der SELECTLINE-Reihe einen gemeinsamen Datenbestand nutzen. Das betrifft sowohl Daten, wie z.B. Kunden (Debitoren), Lieferanten (Kreditoren), offene Posten, Postleitzahlen und Passwörter als auch Druckvorlagen für diese Daten.

Eine "Datensicherung" sichert programmübergreifend die Daten aller Programme. Auch die Benutzerkommunikation erfolgt programmübergreifend.

Zukunftsorientiert

Wir garantieren für ein zukunftssicheres Programm.

Ergeben sich aufgrund von neuen gesetzlichen Bestimmungen oder durch eine veränderte betriebliche Situation notwendige Änderungen und Erweiterungen des Programms, so sind diese ohne grossen Aufwand für den Anwender zu realisieren.

User Interface

Ab "Programmversion 21.3" zeigen sich die Programme A UFTRAG, A RTIKELMANAGER, RECHNUNGSWESEN, LOHN und KASSENBUCH in einer neuen Optik. Im Rahmen der Modernisierung wurden folgende Anpassungen vorgenommen:

- Frei wählbare Programmfarben durch individuelle Mandantenfarben und Themes
- Fensterrahmen in ausgewählter Programmfarbe
- Fenstertabs mit neuem und an Programmfarbe angepasstem Design
- Aktualisierte Icons in den Funktionsleisten der Dialoge

1.3 Update Service

Aus diesem Grund wird die SELECTLINE-Software kontinuierlich verbessert und erweitert.

Stillstand gleich Rückschritt

Wir gewährleisten Ihnen die kontinuierliche und sachgerechte Pflege des Programms. Hierfür empfehlen wir Ihnen den "Update-Vertrag". Mit dieser Vereinbarung erhalten Sie durch einen "Update-Service" jede Programmaktualisierung und -verbesserung und arbeiten so ständig mit der neuesten Programmversion.

Die Verrechnung erfolgt jeweils zu Beginn eines Kalenderjahres. Fordern Sie bei Ihrem Fachhändler oder bei uns noch heute den "Update-Vertrag" unverbindlich an.

1.4 Mandant - Datenschutzeinstellungen

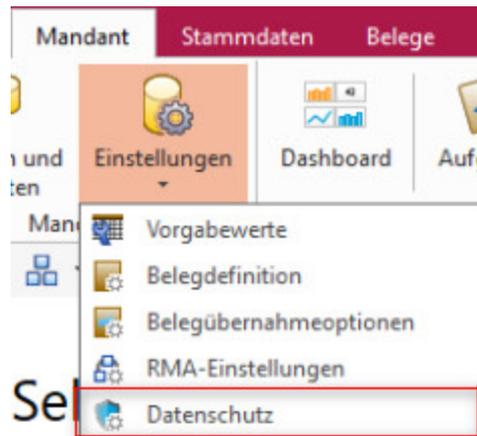


Abbildung 1.1: "Mandant / Einstellungen / Datenschutz"

In den "Datenschutzeinstellungen" des SELECTLINE AUFTRAGS unter "Mandant / Einstellungen / Datenschutz" können die Felder aus den Adressen ausgewählt werden, welche bei einem Auskunftersuchen ausgegeben werden sollen und welche beim Nutzen der Anonymisierungsfunktionen anonymisiert werden. Ausserdem kann dort die Kategorie des jeweiligen Feldes definiert werden. Zusätzlich können Sie die dazugehörige Rechtsgrundlage abspeichern.

Import von Datenschutzeinstellungen

Über den Button **Extras** können Sie "Datenschutzeinstellungen" importieren, welche von uns als Vorgabewerte mitgegeben werden. Anschliessend können Sie diese anpassen, löschen oder weitere hinzufügen.

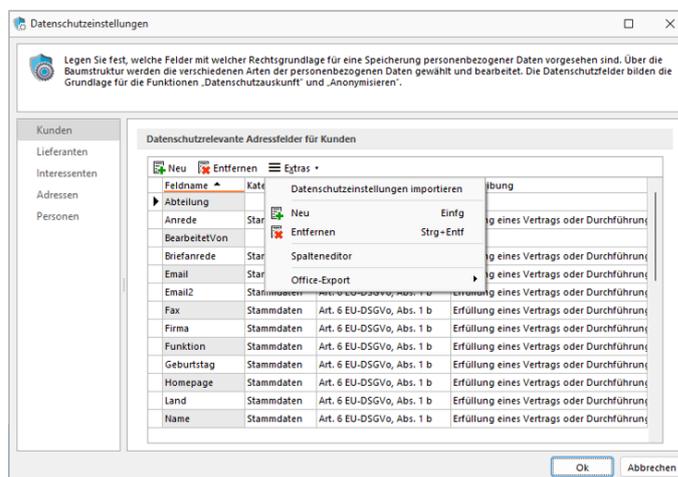


Abbildung 1.2: Datenschutzeinstellungen

1.5 Datensicherheit

Die Programme gewährleisten keinen Schutz der gespeicherten Daten vor Verlust (z.B. durch Zerstörung von Daten bei Hardwaredefekten, durch Verlust der Rechnertechnik, bei Diebstahl oder nur durch versehentliches Löschen auf Betriebssystemebene).

i Die Sicherheit der erfassten Daten liegt in der Verantwortung des Anwenders.

Dieser hat durch *geeignete Datensicherungsmaßnahmen* dafür zu sorgen, dass bei Datenverlust aus den vorhandenen Datensicherungen, ohne nennenswerten Aufwand der vorherige Zustand wieder hergestellt werden kann.

1.6 Rechteverwaltung

i Weitere Details zu dieser *Position* entnehmen Sie bitte dem Handbuch *SELECTLINE-SYSTEM*.

Im *Applikationsmenü* unter *Rechteverwaltung* (ehem. Passwortverwaltung) aller Programme ist es nun möglich, zusätzlich zu den *Benutzern*, *Rollen* anzulegen. *Rollen* ersetzen die bisherige Ableitungsfunktion und bieten eine neue Möglichkeit, Gruppenberechtigungen abzubilden.

Im *Applikationsmenü / Rechteverwaltung* bearbeiten Sie die *Rechteverwaltung* des Programmes.

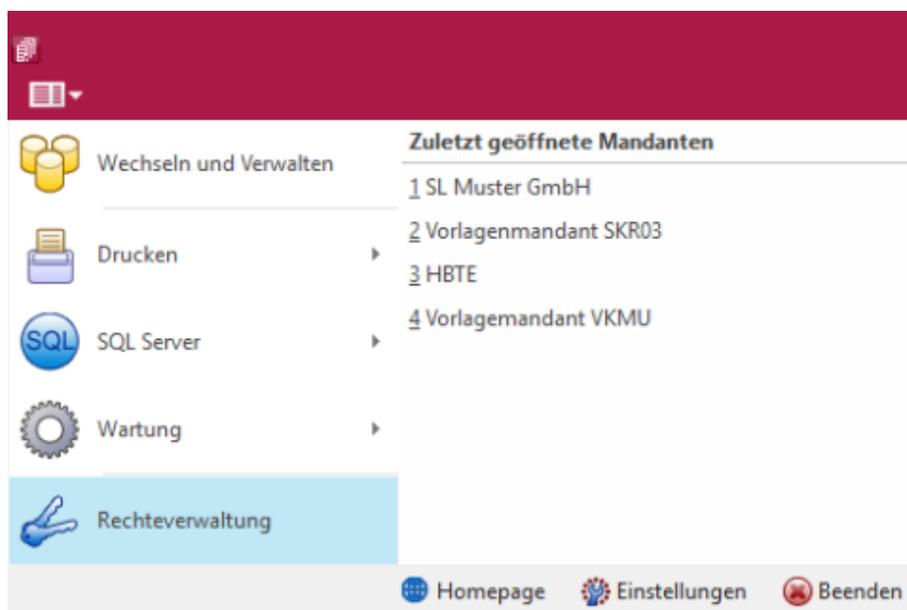


Abbildung 1.3: Applikationsmenü Rechteverwaltung

1.7 Installation

Die Installation für die SELECTLINE-Software allgemein und somit auch für diese SELECTLINE APPLIKATION ist im SYSTEM-Handbuch der SELECTLINE-Programme ausführlich beschrieben.

Diese Informationen finden Sie ebenfalls auf dem mitgelieferten Datenträger und auf der SELECTLINE-Homepage.

siehe auch:

[Produktion](#) (Installation)

1.8 Neuigkeitendialog

Mit dem "Neuigkeitendialog" werden Sie über Nachrichten und Informationen rund um SELECTLINE informiert.

Über den Button  am oberen rechten Bildschirmrand können Sie jederzeit den Neuigkeitendialog aufrufen.



Abbildung 1.4: Neuigkeitendialog

 *Der Dialog ist direkt im Programm abrufbar.*

Über einen Klick auf "Online lesen" erhalten Sie weitere Informationen zum jeweiligen Thema.

Der Dialog öffnet sich beim Programmstart automatisch, sofern eine neue Information zu Verfügung steht. Sobald Sie auf ein beliebiges Bedienelement klicken, schliesst sich der Dialog automatisch.

2 Produktion im Auftrag

Mit der Lizenzierung der SELECTLINE PRODUKTION wird im SELECTLINE AUFTRAG das Hauptmenü "Produktion" aktiviert.

Für die "Produktionssteuerung" besteht ein eigenes Programm.

 Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch **SELECTLINE-AUFTRAG**.



Abbildung 1.5: Menü Produktion

Darin finden Sie die produktionssteuerungsspezifischen "Stammdaten":

- **Produktionsplanung**
- [Fertigungslisten](#)
- [Arbeitsschritt-Vorlagen](#)
- [Fremdfertigungen](#)
- [Betriebsmittel](#)
- [Betriebsmittelgruppen](#) (als Unteraufruf von Betriebsmittel)
- [Kompetenzgruppen](#)
- [Fertigungsaufträge](#)
- **Produktionsauswertungen**
- [Auswertungen](#)
- [Betriebsmittelbelegung](#)
- [Mitarbeiterbelegung](#)
- [Soll Ist Vergleich](#)
- [Kostenübersicht](#)
- **Produktion**
- [Auftragsstypen](#)
- [Arbeitspläne](#)

3 Produktion

 Für die Beschreibung der Produktion im AUFTRAG und das separate SELECTLINE-Programm PRODUKTION besteht ein eigenes SELECTLINE-Handbuch PRODUKTION.

3.1 Allgemeine Informationen

Das Programm SELECTLINE PRODUKTION bildet eine Ergänzung für den SELECTLINE-AUFTRAG und baut auf diesem auf. Es ist konzipiert als ein *"universelles grafisches Planungsinstrument"* für *"Fertigungs-"* und *"Verkaufträge"* des SELECTLINE-AUFTRAGS, wobei die Zeitkomponente im Mittelpunkt steht. Die Planungen erfolgen losgelöst von *"Material"* und *"Materialverfügbarkeit"*, womit die SELECTLINE PRODUKTION auch *ohne* eine *Lagerverwaltung* eingesetzt werden kann.

Es erfolgt eine *Planung* entsprechend der verfügbaren Kapazität (Finite Capacity Scheduling) unter Beachtung der Liefertermine der *Aufträge*. Die *Aufträge* (besser die einzelnen Arbeitsschritte / Arbeitsfolgen) werden, je nach Planungsart rückwärts oder vorwärts terminiert, auf noch freie Produktivzeiten der benötigten Betriebsmittel verteilt.

Die SELECTLINE PRODUKTION richtet sich an Fertigungsplaner, die ein Arbeitsmittel in die Hand bekommen, mit dessen Hilfe die Auslastung der Fertigung optimiert, Engpässe rechtzeitig erkannt und die termingerechte Auslieferung von Aufträgen besser unterstützt wird.

3.2 Die Lizenzierung

Es gibt folgende Lizenzen für SELECTLINE-PRODUKTION:

Lizenzierung: SELECTLINE AUFTRAG *"Hilfe / Programm / Lizenzierung"* 

- **BDE - BetriebsDatenErfassung** - BDE läuft unter SELECTLINE MOBILE Daten und wird im separaten Handbuch SELECTLINE MOBILE beschrieben.
- **Produktionsmonitor** - Zeigt die in der Produktionssteuerung erfolgten Planungen an und lässt die Anzeige beliebig filtern, Rückmeldungen zu den einzelnen Arbeitsschritten sind hier möglich.
- **Produktionsplanung** - Beinhaltet die kompletten Stammdaten der Produktion, sowie den Fertigungsauftrag.
- **Produktionssteuerung** - Grafische Planung der Aufträge anhand der verfügbaren Betriebsmittel (Feinplanung).

Die *Option Produktionsplanung* wird Ihnen freigeschaltet, sobald Sie die Produktionssteuerung oder den Produktionsmonitor erworben haben.

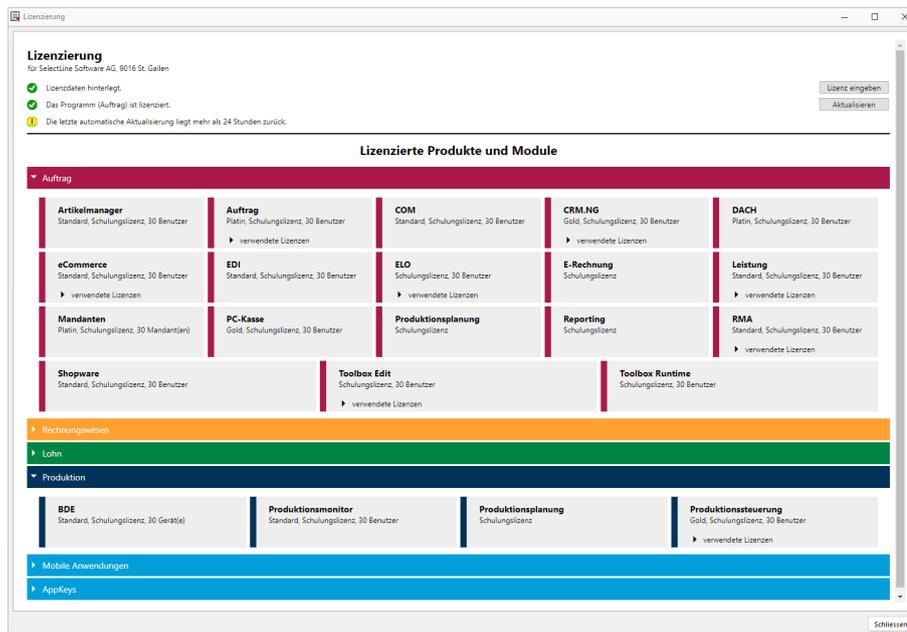


Abbildung 1.6: Lizenzierung

3.3 Rechteverwaltung Produktion

Module, Deaktiviert, Produktionssteuerung, Produktionsmonitor

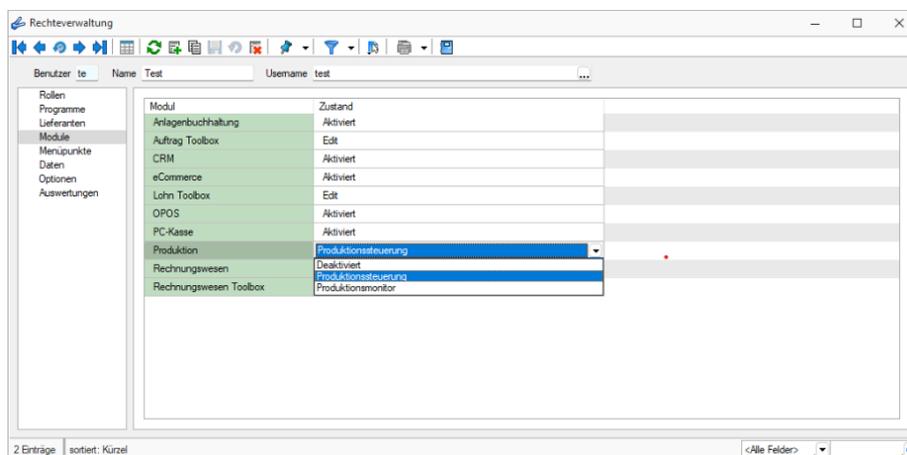


Abbildung 1.7: Module

Für jeden Benutzer, der die SELECTLINE PRODUKTION benutzen soll, muss in der "Rechteverwaltung" des AUFTRAGS das entsprechende Produktions-Modul,

- "Produktionssteuerung" oder
- "Produktionsmonitor"

freigeschaltet und der Zugriff auf den gewünschten "Mandanten" erlaubt werden.

Der Zugriff wird mit einem "Dropdown-Menü" wie folgt gesteuert:

- *Deaktiviert* - Benutzer hat keinen Zugriff auf die Produktion
- *"Produktionsmonitor"* - Benutzer hat einen *"Nur-Lese-Zugriff"* in die Produktion
- *"Produktionssteuerung"* - Benutzer hat *"Schreib- und Lese-Zugriff"* in die Produktion

Die Module werden im SELECTLINE AUFTRAG unter *"Applikationsmenü / Rechteverwaltung / Seite Module"* zugewiesen. Erst danach kann die SELECTLINE PRODUKTION erfolgreich gestartet werden.

Produktionsmonitor und Rechte im AUFTRAG

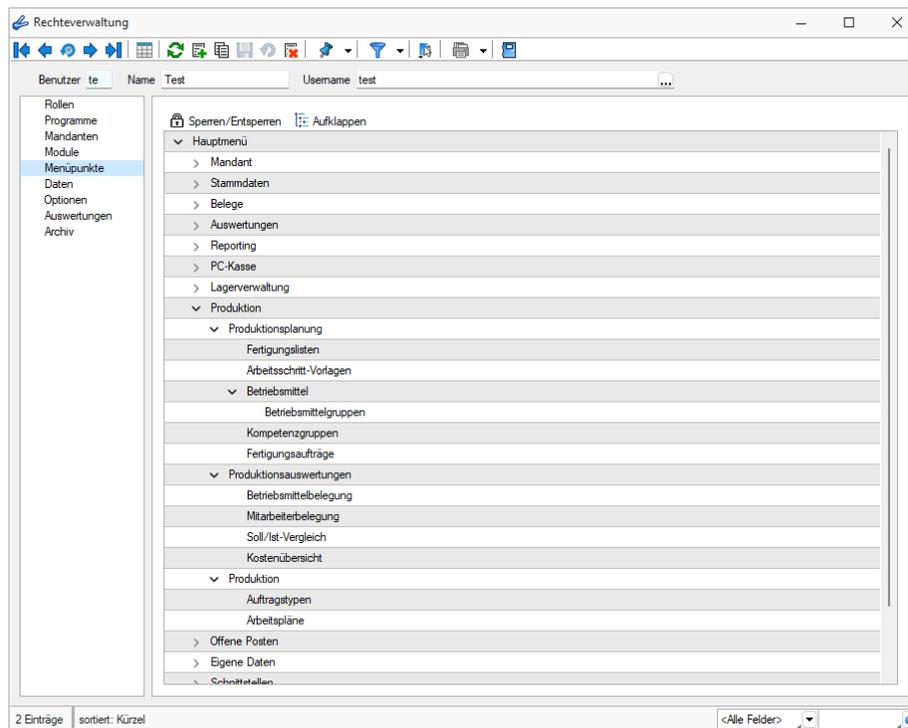


Abbildung 1.8: Rechteverwaltung Produktion

3.4 Installation

Die SELECTLINE PRODUKTION ist ein eigenständiges Programm und muss mit einem *Installationsprogramm* auf dem betreffenden Arbeitsplatz (-plätzen) installiert werden. Es kann jedoch nicht ohne den SELECTLINE AUFTRAG benutzt werden.

Als Grundlage für die Datenhaltung dienen die Microsoft SQL Server gemäss AUFTRAG. Für die SELECTLINE PRODUKTION wird von MICROSOFT das *"Microsoft.NET Framework 4"* vorausgesetzt. Sollte dieses nicht auf dem Arbeitsplatz installiert sein, wird versucht, die Installation aus dem Internet heraus auszuführen. Dazu muss während der Installation ein Internetzugang bestehen.

Die Installation muss nicht in dasselbe Verzeichnis wie der SELECTLINE AUFTRAG erfolgen. Dementsprechend bietet die Installation einen standardmässigen Installationsordner an. Dieser kann beliebig geändert werden.

Bei Bedarf wird zusätzlich "Microsoft.Net Framework 4" installiert. Den Abschluss bildet die Mitteilung, dass die Installation beendet wurde. Aktualisierungen von "Microsoft.Net Framework 4" sollten manuell überprüft werden.

Auf dem Desktop wird, falls bei der Installation ausgewählt, ein Icon  für den Programmstart hinterlegt.

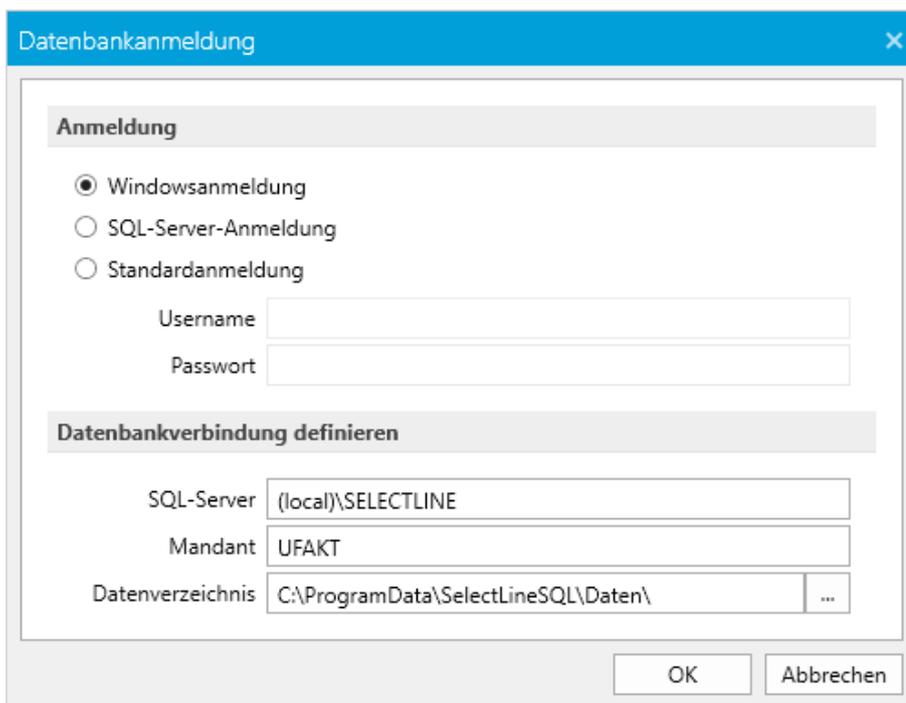
3.5 Erster Programmstart Produktion

Beim ersten Start der SELECTLINE PRODUKTION muss eine Verbindung zum SELECTLINE AUFTRAG eingerichtet werden. Dazu öffnet sich der Dialog "Verbindungseinstellungen".

Die Art der Anmeldung sollte analog der Anmeldung im SELECTLINE AUFTRAG eingestellt werden.

Im unteren Teil dieses Dialoges muss nun die "Datenbankverbindung" definiert werden.

Dazu muss von der verwendeten SELECTLINE AUFTRAGS-Installation der Name/die Instanz des SQL Servers, der SL-Mandant (z.B. der Mustermandant AUFTRAG) sowie das Datenverzeichnis vom SELECTLINE AUFTRAG angegeben werden.



The screenshot shows a dialog box titled "Datenbankanmeldung". It contains two main sections. The first section, "Anmeldung", has three radio button options: "Windowsanmeldung" (selected), "SQL-Server-Anmeldung", and "Standardanmeldung". Below these are two text input fields labeled "Username" and "Passwort". The second section, "Datenbankverbindung definieren", contains three text input fields: "SQL-Server" with the value "(local)\SELECTLINE", "Mandant" with the value "UFAKT", and "Datenverzeichnis" with the value "C:\ProgramData>SelectLineSQL\Daten\". At the bottom right of the dialog are two buttons: "OK" and "Abbrechen".

Abbildung 1.9: Produktion Verbindungseinstellungen

Werden die "Einstellungen" mit dem Schalter beendet, startet die SELECT LINE - Produktion.



Sollten die Einstellungen nicht korrekt sein, öffnet sich der Dialog nach einer Fehlermeldung, erneut.

Der Dialog "Verbindungseinstellungen" kann jederzeit in der SELECTLINE PRODUKTION über den Menüpunkt  "Datenbankanmeldung" oder durch Drücken der "Umschalt-Taste", beim Programmstart, geöffnet werden.

Die erstmals geöffnete Produktionsansicht zeigt keine "Betriebsmittel" und keine "Werkaufträge" mit einem Arbeitsplan an, da diese erst im AUFTRAG angelegt werden müssen.

4 Menü Produktion

Mit der Lizenzierung der SELECTLINE PRODUKTION wird im SELECTLINE AUFTRAG das Hauptmenü "Produktion" aktiviert.

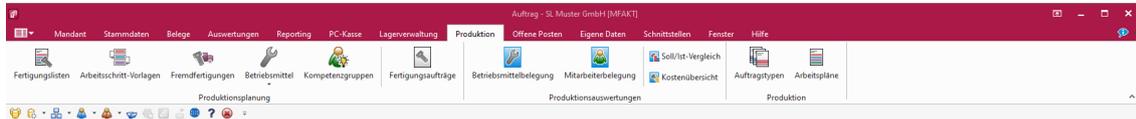


Abbildung 1.10: Menü Produktion

Darin finden Sie die produktionssteuerungsspezifischen "Stammdaten":

- [Produktionsplanung](#)
- [Fertigungslisten](#)
- [Arbeitsschritt-Vorlagen](#)
- [Fremdfertigungen](#)
- [Betriebsmittel](#)
- [Betriebsmittelgruppen](#) (als Unteraufruf von Betriebsmittel)
- [Kompetenzgruppen](#)
- [Fertigungsaufträge](#)
- [Produktionsauswertungen](#)
- [Auswertungen](#)
- [Betriebsmittelbelegung](#)
- [Mitarbeiterbelegung](#)
- [Soll/Ist-Vergleich](#)
- [Kostenübersicht](#)
- [Produktion](#)
- [Auftragstypen](#)
- [Arbeitspläne](#)

4.1 Erste Schritte Produktion

Um mit dem Arbeiten in der SELECTLINE PRODUKTION beginnen zu können, müssen im AUFTRAGS-mandanten unter "Produktion" "Fertigungslisten", "Arbeitsschritt-Vorlagen", "Betriebsmittel" und "Betriebsmittelgruppen", sowie "Kompetenzgruppen" angelegt werden.

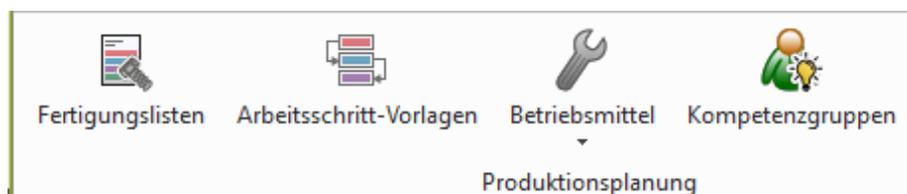


Abbildung 1.11: Produktionsplanung

Für Artikel vom Typ "Produktionsstückliste" können parallel bei der Erfassung von Aufträgen bzw. anderen reservierenden Belegen "Werkaufträge" angelegt werden, wenn bei der Produktionsstückliste die Dispositionsart "Auftrag" eingestellt ist.

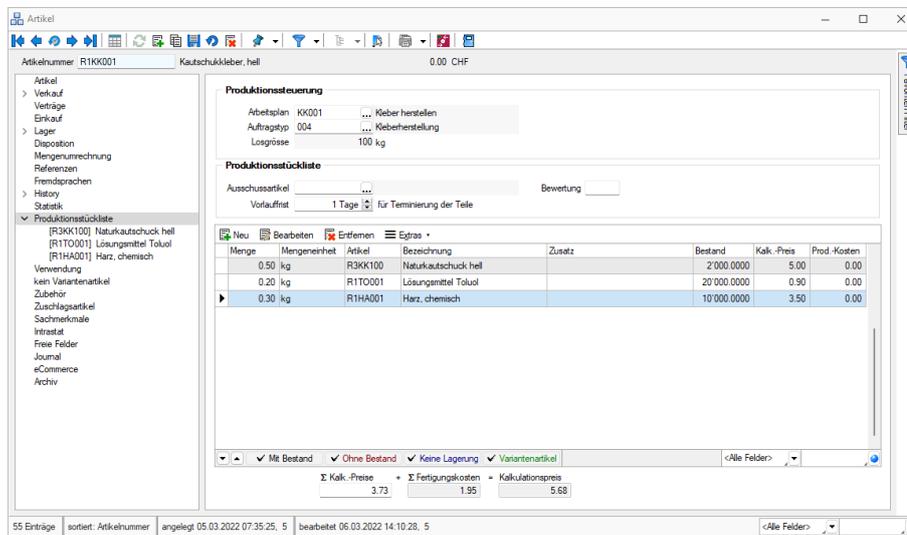


Abbildung 1.12: Produktionsteuerung Artikelstamm

Den "Produktionsstücklisten" sind im "Artikelstamm / Seite Produktionsstücklisten" "Arbeitspläne" zuzuweisen.

i Damit die **SELECTLINE - PRODUKTION** im richtigen Rahmen arbeiten kann sind im "Auftrag" weitere diverse Anpassungen vorzunehmen. Siehe unter [Stammdaten im Auftrag](#).

In der PRODUKTION sind unter **Planung** die "Programm- und Verbindungseinstellungen" zu definieren und unter **Planung Ansicht** die "Kalender" zu pflegen. Insbesondere muss ein "Basiskalender" mit definierten Wochentag-Arbeitszeiten vorhanden sein, damit "Werkaufträge" geplant werden können.

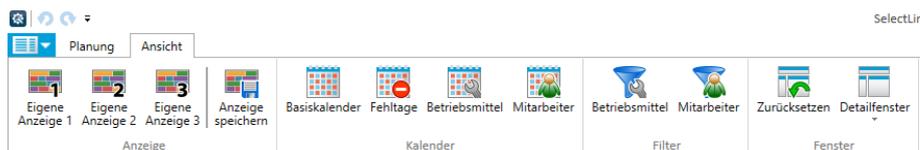


Abbildung 1.13: Produktionsteuerung Ansicht

5 Stammdaten im Artikelstamm

Artikel mit Produktionsstücklisten

Im "Artikelstamm" werden mit lizenzierte PRODUKTION unter "Artikel / Produktionsstücklisten" unter Produktionssteuerung drei zusätzliche Felder eingeblendet:

- Arbeitsplan,
- Auftragstyp und
- Losgrösse

wenn der "Artikel" vom Typ "Produktionsstückliste" ist.

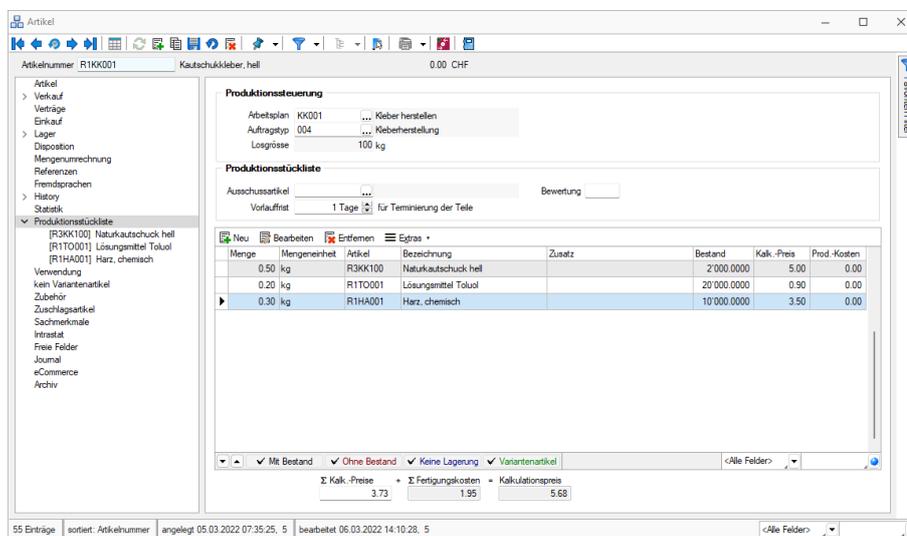


Abbildung 1.14: Stammdaten Artikelstamm Produktionsstückliste

Arbeitsplan und **Auftragstyp** dienen als Vorbelegung für den Werkauftrag, die **Losgrösse** wird aus dem gewählten Arbeitsplan angezeigt.

Der "Arbeitsplan" einer "Produktionsstückliste" umfasst jeweils nur die Arbeitsfolgen zur Herstellung genau dieser einen "Produktionsstückliste". Setzt sich die "Produktionsstückliste" aus einer oder mehreren Unter-Produktionsstücklisten zusammen, so haben diese wiederum eigenständige Arbeitspläne.

i Es gibt keine verschachtelten Arbeitspläne!

Fertigungskosten im Kalkulationspreis

Mit Auswahl eines "Arbeitsplanes" im "Artikelstamm", werden evtl. hinterlegte Produktionskosten mit einem Warnhinweis gelöscht und die am "Arbeitsplan" hinterlegten Fertigungskosten (auf Menge 1 berechnet) verwendet. Je nach Einstellung zur Bestimmung des Kalkulationspreises, können die Plan-Fertigungskosten somit in die Berechnung des Kalkulationspreises einbezogen werden. Eine Änderung am Arbeitsplan kann somit direkt auf die Preiskalkulation des Artikels wirken.

Artikel mit Fertigungsliste

Artikelnummer: R1KK100, Kautschukkleber, transparent, 0.00 CHF

Informationen
 Fertigungsliste 7
 Status: In Bearbeitung
 Version: klar
 Vorlauffrist: 1 Tage
 Bezeichnung: R1KK100 Kleber Herstellung KK

LfdNr	TI	Postext	Artikel	Bezeichnung	Zusatz	Menge	Mengeneinheit	Fre	Pos	Feldname
1	S	1	1	Kautschuk walzen	transparent	120.00	min		0	Position
2	S	2		Kleber mischen		60.00	min		1	Nummer
3	A	2.1	R1TO001	Lösungsmittel Toluol		200.00	kg		2	Bezeichnung
4	A	2.2	R1HA001	Harz, chemisch		300.00	kg		3	Zusatz
5	A	1.2	R1KK100	Naturkautschuck hell		500.00	kg		6	Betriebsmittel
6	P	2.4	R1KK100	Kautschukkleber, transparent	Naturkautschuk	1 000.00	kg		7	Max. Anzahl Betriebsmittel

Σ Fertigungskosten: 420.00, Σ Materialkosten: 1 278.00, Σ Abzüge: 0.00, Kalkulationspreis: 1.70

Abbildung 1.15: Stammdaten Artikelstamm Fertigungsliste

Details hierzu siehe Kapitel 9.1 *Fertigungslisten* auf Seite 25

6 Stammdaten im Verkauftrag

Der "Verkauftrag" unter "Belege / Interne Belege / Verkauftrag" als Grundlage für die Planungen in der SELECTLINE PRODUKTION muss einen "Arbeitsplan" enthalten.

- Erstes Kriterium - Der "Arbeitsplan" ist ein Kriterium, damit ein "Verkauftrag" durch die SELECTLINE PRODUKTIONSPLANUNG beachtet wird.
- Zweites Kriterium - der "Verkauftrag" ist noch nicht "fertiggestellt".

Abbildung 1.16: Stammdaten Verkauftrag

Ein **Auftragstyp** kann, muss aber nicht angegeben werden. Sind bereits im "Artikelstamm" ein Arbeitsplan und "Auftragstyp" hinterlegt, werden diese in einen "Verkauftrag" mit Auswahl der *Produktionsstückliste* übernommen. Wird der "Verkauftrag" aus einem "Auftrag" oder aus der *Verkauftragsvorschlagsliste* heraus angelegt, werden ebenfalls die Werte aus dem "Artikelstamm" übernommen.

Die zu fertigende Menge muss, wenn angegeben, einem Vielfachen der Losgröße des gewählten Arbeitsplans entsprechen.

Das Eingabefeld **Frühester Start** wird in der "Produktion" für eine Prüfung verwendet. Stellt das Programm nach dem Einplanen fest, dass der früheste Starttermin unterschritten wurde, erscheint eine Warnmeldung.

Die Anzeigefelder **Fertigungsstart** und **Fertigungsende** enthalten eine Datums- und Zeitangabe, wenn der "Verkauftrag" in der SELECTLINE PRODUKTIONSTEUERUNG eingeplant wurde. Jede Änderung der Planung in der SELECTLINE PRODUKTIONSTEUERUNG führt auch automatisch zu einer Änderung dieser beiden Anzeigefelder.

Losgrösse - Diese wird aus dem gewählten *"Arbeitsplan"* angezeigt und ist entscheidend für die zu fertigende Menge. Sie kann nur ein Vielfaches der hinterlegten *"Losgrösse"* sein. Ein Los ist somit die kleinste zu fertigende Menge. Bei automatischer Anlage eines *"Verkauftrages"* oder bei Auswahl einer *"Produktionsstückliste"* wird die Menge automatisch an die Losgrösse angepasst. Bei abweichender Mengeneingabe erfolgt ein entsprechender Hinweis und die Menge wird auf das nächste Los erhöht. Soll in Ausnahmefällen dennoch von der vorgegebenen Losgrösse abgewichen werden, kann dies nur über einen gesonderten Arbeitsplan geschehen.

 *Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch SELECTLINE-AUFTRAG.*

7 Stammdaten im Auftrag

- Artikelkonto
- Artikeldisposition
- Artikeleinkauf
- Stücklisten und Stücklistenarten

8 Die Tabellenstruktur der SelectLine Produktion

Sämtliche Daten-Tabellen, welche die SELECTLINE PRODUKTIONSTEUERUNG benutzt und benötigt, werden im SQL Server in der Datenbank des SELECTLINE AUFTRAGSMANDANTEN abgelegt. Alle eingeplanten Arbeitsfolgen bleiben in der Datenbank bestehen, auch wenn ein abgeschlossener "Werkauftrag" nicht mehr in der Auftragsliste der SELECTLINE PRODUKTIONSTEUERUNG angezeigt wird.

Im Folgenden werden die für die SELECTLINE PRODUKTIONSTEUERUNG geschaffenen neuen Tabellen bzw. die Ergänzungen an bestehenden Tabellen aufgelistet.

Tabelle ART

ergänzt um ArbeitsplanID, AuftragsTypID

Tabelle WERKAUFTRAG(Werkauftragdetails)

WERKAUFTRAG_ID, Belegnummer, AuftragsTypID, ArbeitsplanID, FertigungsStart, FertigungsEnde, Fertigungskosten, FruehesterStart

Tabelle ALTERNATIVBetriebsmittel

ALTERNATIVRSSOURCEN_ID, ID, AlternaticBetriebsmittelID, BasisBetriebsmittelID, FaktorAngelegtAm, AngelegtVon, BearbeitetAm, BearbeitetVon

Tabelle ARBEITSPLANDETAIL (Arbeitsfolgen)

ARBEITSPLANDETAIL_ID, ID, Bezeichnung, Zusatz, ArbeitstfolgeTyp, ArbeitsplanID, Liegezeit, LosanzahlUeberlappung, Parallelitaet, Personalzeit, Planzeit, Position, BetriebsmittelID, PersonalStundensatz, Ueberlappung, AfoAngrenzend, MaxAnzahlBetriebsmittel, Unterbrechungsfrei, AngelegtAm, AngelegtVon, BearbeitetAm, BearbeitetVon, FreierText1, FreierText2, FreieZahl1, FreieZahl2, FreieZahl3, FreieZahl4, FreiesDatum1, FreiesDatum2, FreiesKennzeichen1, FreiesKennzeichen2, FreiesKennzeichen3, FreiesKennzeichen4

Tabelle ARBEITSPAKET

ARBEITSPAKET_ID, ID, Start, Ende, BetriebsmittelID, FolgepaketId, Aufwand, Anzahl, Auftrag, Masterauftrag, IstAufwand, Planposition, IstStundendatz, PlanStundensatz, Parallel, Status, ArbeitsfolgeTyp, Bezeichnung, Liegezeit, MaxAnzahlBetriebsmittel, LosanzahlUeberlappung, Ueberlappung, AfoAngrenzend, PlanPersonalzeit, IstPersonalzeit, AngelegtAm, AngelegtVon, BearbeitetAm, BearbeitetVon

Tabelle ARBEITSPLAN

ARBEITSPLAN_ID, ID, Bezeichnung, Version, Losgroesse, AngelegtAm, AngelegtVon, BearbeitetAm, BearbeitetVon, FreierText1, FreierText2, FreieZahl1, FreieZahl2, FreieZahl3, FreieZahl4, FreiesDatum1, FreiesDatum2, FreiesKennzeichen1, FreiesKennzeichen2, FreiesKennzeichen3, FreiesKennzeichen4

Tabelle AUFTRAGSPLANUNG

AUFTRAGSPLANUNG_ID, ID, BelegID, Farbindex, PlanungsStart, PlanungsEnde, Status, Manuell, AngelegtAm, AngelegtVon, BearbeitetAm, BearbeitetVon

Tabelle AUFTRAGSTYP

AUFTRAGSTYP_ID, ID, Bezeichnung, Farbindex Tabelle BASISKALENDER BASISKALENDER_ID, Name, AngelegtAm, AngelegtVon, BearbeitetAm, BearbeitetVon

Tabelle BASISLEISTUNGSZEITRAUM

BASISLEISTUNGSZEITRAUM_ID, ID, BasiskalenderID, Name, Start, Ende, Wochentag, Arbeitszeit, AngelegtAm, AngelegtVon, BearbeitetAm, BearbeitetVon

Tabelle FEHLTAGE

FEHLTAGE_ID, ID, Name, Datum, FehltagekalenderID, AngelegtAm, AngelegtVon, BearbeitetAm, BearbeitetVon

Tabelle FEHLTAGEKALENDER

FEHLTAGEKALENDER_ID, ID, Name, AngelegtAm, AngelegtVon, BearbeitetAm, BearbeitetVon

Tabelle LEISTUNGSEINHEITEN

LEISTUNGSEINHEITEN_ID, ID, Datum, Start, Ende, MaxAnzahlBetriebsmittel, ArbeitspaketID, Anzahl, Aufwand, BetriebsmittelID, Masterauftrag, BetriebsmittelAnzahl, AngelegtAm, AngelegtVon, BearbeitetAm, BearbeitetVon

Tabelle BETRIEBSMITTEL (Betriebsmittel)

BETRIEBSMITTEL_ID, ID, Bezeichnung, BasiskalenderID, LohnartID, Anzahl, BetriebsmittelGruppenID, FehltagekalenderID, Stundensatz, AngelegtAm, AngelegtVon, BearbeitetAm, BearbeitetVon, FreierText1, FreierText2, FreieZahl1, FreieZahl2, FreieZahl3, FreieZahl4, FreiesDatum1, FreiesDatum2, FreiesKennzeichen1, FreiesKennzeichen2, FreiesKennzeichen3, FreiesKennzeichen4

Tabelle BETRIEBSMITTELGRUPPEN (Betriebsmittelgruppe)

BETRIEBSMITTELGRUPPEN_ID, ID, Bezeichnung, AngelegtAm, AngelegtVon, BearbeitetAm, BearbeitetVon

Tabelle BETRIEBSMITTELKALENDEREINHEIT

BETRIEBSMITTELKALENDEREINHEIT_ID, ID, Bezeichnung, AngelegtAm, AngelegtVon,
BearbeitetAm, BearbeitetVon

9 Produktionsplanung



9.1 Fertigungslisten

Unter "Produktion / Produktionsplanung / Fertigungslisten" finden Sie die "Fertigungslisten" .

Eine "Fertigungsliste" beschreibt eine oder mehrere "Arbeitsschritte" mit Zeiteinheiten zur Abarbeitung eines Auftrages. Sie bildet das Grundgerüst für den "Fertigungsauftrag". In der "Fertigungsliste" werden nicht nur die einzelnen Arbeitsschritte erfasst, sondern auch die dafür benötigten Materialien ("Verbrauchsartikel"). So kann man jedem Arbeitsschritt die "Verbrauchsartikel" zuordnen. In der "Fertigungsliste" wird auch mindestens ein "Ergebnisartikel" definiert.

Fertigungsliste

Listennummer 19 22905066U Status In Bearbeitung

Informationen

Bezeichnung 22905066U

Version

Auftragstyp 003 Schneiderei

Vorlaufzeit 1 Tage

Rüstzeit 0.00 h

Planzeit 6.00 h 6 Stunden 0 Minuten

Gesamtzeit (ohne Liegezeit) 6.00 h 6 Stunden 0 Minuten

Arbeitsschritte

Position	Artikel	Bezeichnung	Zusatz	Menge	Mengeneinheit	Kalkulationspreis	Fertigungskosten	Angelegt	Arbeitsschritt
50	500	Röllerschneiden 3" 50 mm	Schlauchrepack	300.00	mm		600.00		0 Position
50.1	J22901330	Jumbo Kik hell 1.330 mm		1'650.00	m ²				1 Nummer
50.2	R3K0050	Kartonkerne 3" 50 mm	unbedruckt	500.00	Stk.	0.05			2 Bezeichnung
50.3	22905066U	Klebeband 50 * 66 unverpackt		500.00	Rolle				3 Zusatz
50.4	100036	Test		100.00	Stück	0.00			6 Betriebsmittel
51		Uhrrollen		60.00	mm		40.00		7 Max. Anzahl Betriebsmittel
51.4	22905066UV	Klebeband 50 * 66 verpackt	transparent	1'800.00	Rolle				8 Planzeit
									10 Personalzeit
									12 Personalstundenersatz
									13 Liegezeit
									15 Überlappung

Fertigungskosten 640.00 Davon Rüstkosten 0.00 Davon Fremdkosten 40.00 Materialkosten 25.00 Fertigungszuschläge 0.00 Gesamtkosten 665.00

16 Einträge | sortiert: | angelegt 09.05.2023 10:32:12, 5 | bearbeitet 06.03.2024 08:05:36, 5

Abbildung 1.17: Produktion Fertigungslisten

 Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch **SELECTLINE-AUFTRAG**.

9.1.1 Arbeitsschritte anlegen

"Arbeitsschritte" erfassen Sie unter "Produktion / Fertigungslisten / Arbeitsschritte"  /  zu Ihren [Arbeitsplänen](#).

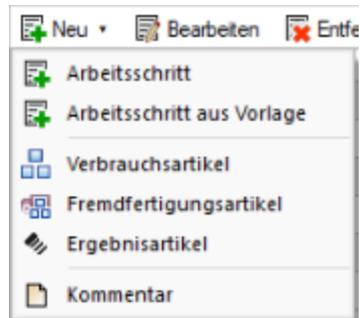


Abbildung 1.18: Arbeitsschritte Auswahl

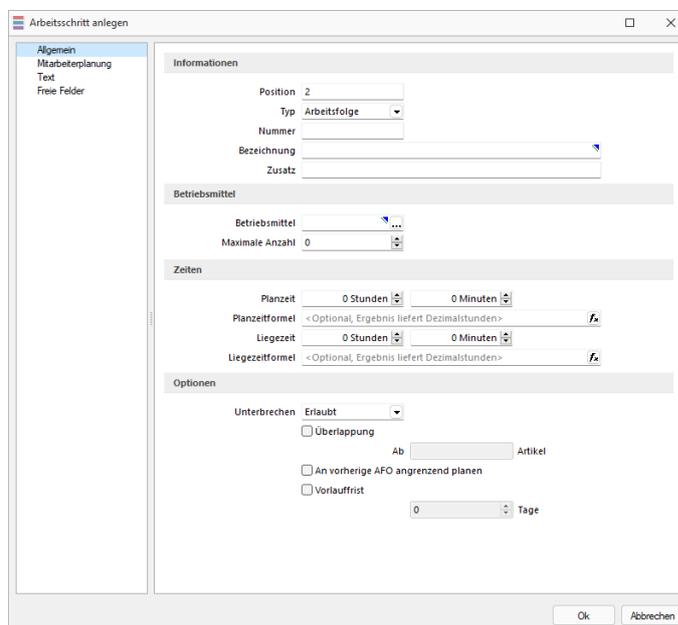
The image shows the 'Arbeitsschritt anlegen' (Create Work Step) dialog box. It has a sidebar on the left with tabs: 'Allgemein' (selected), 'Mitarbeiterplanung', 'Text', and 'Freie Felder'. The main area is divided into several sections: 'Informationen' with fields for 'Position' (2), 'Typ' (Arbeitsfolge), 'Nummer', 'Bezeichnung', and 'Zusatz'; 'Betriebsmittel' with 'Betriebsmittel' and 'Maximale Anzahl' (0); 'Zeiten' with 'Planzeit' (0 Stunden, 0 Minuten), 'Planzeitformel', 'Liegezeit' (0 Stunden, 0 Minuten), and 'Liegezeitformel'; and 'Optionen' with 'Unterbrechen' (Erlaubt), 'Überlappung' (checkbox), 'An vorherige AFO angrenzend planen' (checkbox), 'Vorlauffrist' (0 Tage), and 'Ab' (Artikel). 'Ok' and 'Abbrechen' buttons are at the bottom right.

Abbildung 1.19: Arbeitsschritte anlegen

Abbildung 1.20: Arbeitsschritt bearbeiten

i Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch **SELECTLINE-AUFTRAG**.

9.1.2 Neue Fertigungsliste

Die Funktion "Als neue Fertigungsliste speichern" unter "Produktion / Produktionsplanung / Fertigungsaufträge / Einstellungen und Zusatzfunktionen "  kopiert die im "Fertigungsauftrag" verwendete "Fertigungsliste" und legt sie als neuen Datensatz in der Tabelle "Produktion" an.

Dabei wird der Status "In Bearbeitung" gesetzt.

Über die "Toolbox" kann diese Funktion auf einen Schalter gelegt werden.

9.1.3 Verbrauchsartikel

Unter "Produktion / Fertigungslisten / Arbeitsschritte / Verbrauchsartikel" werden die benötigten Materialien in einer [Fertigungsliste](#) anhand von "Verbrauchsartikeln" erfasst. Die Anpassung kann entweder im [Fertigungsauftrag](#) auf der Seite "Fertigungsliste" oder in der "Fertigungsliste" selbst vorgenommen werden.

Im Feld "Position" kann die Beschreibung der Position angepasst werden. Die Reihenfolge in der Fertigungsliste ändert sich dabei nicht.

"Artikel" vom Typ Handel, Musterstückliste I, Musterstückliste II, Zuschlag oder Belegaufschlag können nicht als Verbrauchsartikel verwendet werden.

Bei *"Variantenartikeln"* erfolgt direkt im Anschluss die Abfrage der Variante. Somit ist es lediglich möglich, die einzelnen Varianten der Fertigungsliste zuzufügen.

Wird in der *"Fertigungsliste"* in dem Feld *"Artikel"* ein Artikel mit *"Fertigungsliste"* ausgewählt, erscheint darunter eine Checkbox mit der Beschreibung - *"Fertigungsliste auflösen"*. Im *"Fertigungsauftrag"* auf der Seite *"Fertigungsliste"* gibt es diese Checkbox nicht. Mit Hilfe des Kontextmenüs (Rechtsklick auf einen Verbrauchsartikel mit Fertigungsliste) ist es trotzdem möglich, die Fertigungsliste aus dem Fertigungsartikel im Auftrag aufzulösen. Alle Positionen der aufgelösten Fertigungsliste des Verbrauchsartikels werden in die Fertigungsliste des Fertigungsauftrages eingefügt.

Die Kosten dieser Positionen wirken sich auf den *"Fertigungsauftrag"* aus. Die Kosten des aufgelösten Verbrauchsartikels werden entfernt und haben somit auch keine Auswirkung. Wenn die Ergebnisartikel aus der Auflösung in der Menge dem Verbrauchsartikel entsprechen, wird der Preis nicht berücksichtigt. Werden mehr Ergebnisartikel gefertigt als verbraucht, wird die *"offene Menge"* mit einem absoluten Wert versehen und eingelagert. Die mehr produzierten Ergebnisartikel werden von den Gesamtkosten der Fertigungsliste abgezogen.

Im Feld *"Lager"* können alle für diesen Artikel zur Verfügung stehenden Lager hinzugefügt werden.

Im Auswahlfeld *"Kalkulation"* kann eingestellt werden, ob der Kalkulationspreis aus den Artikelstammdaten automatisch gezogen wird oder der Preis manuell eingegeben werden muss.

9.1.4 Zuschlagsartikel

Fertigungszuschlag in der Produktion

Es ist möglich, *"Fertigungszuschläge"* in den *"Fertigungslisten"* und im *"Fertigungsauftrag"* zu erfassen. Sie können *"Zuschlagsartikel"* in die *"Fertigungslisten"* und in den *"Fertigungsaufträgen"* einfügen.

Abbildung 1.21: Zuschlagsartikel

Über diese *"Fertigungszuschläge"* können Sie z.B. die Kosten für ein *"Betriebsmittel"* auf mehrere *"Fertigungsaufträge"* aufteilen.

Die *"neuen Fertigungszuschläge"* werden dabei gesondert in der Kalkulation ausgewiesen.

Arbeitsschritt	Ergebnisartikel	Verbrauchsartikel	Aufgelöster Artikel	Kommentar	Fremdfertigung	Zuschlagsartikel
Fertigungskosten	Davon Rüstkosten	Davon Fremdkosten	Materialkosten	Fertigungszuschläge	Gesamtkosten	
18,00	0,00	0,00	4,40	5,00	27,40	

Gesamtkosten für den Fertigungsauftrag						
Fertigungskosten	Rüstkosten	Fremdfertigung	Materialkosten	Fertigungszuschläge	Gesamtkosten	
36,00	+ 0,00	+ 0,00	+ 8,80	+ 10,00	54,80	

Abbildung 1.22: Fertigungszuschläge

Die "Zuschlagsartikel" können Sie über den Button  in die "Fertigungslisten" und "Fertigungsaufträge" aufnehmen, dort werden diese durch ein das  Icon gekennzeichnet.

9.1.5 Ergebnisartikel

Ein [Fertigungsauftrag](#) benötigt mindestens einen "Ergebnisartikel". Der "Ergebnisartikel" kann entweder im "Fertigungsauftrag" unter "Produktion / Fertigungslisten / Arbeitsschritte / Ergebnisartikel" oder in der "Fertigungsliste" selbst vorgenommen werden.

Im Feld "Position" kann die Beschreibung der Position angepasst werden. Die Reihenfolge in der "Fertigungsliste" ändert sich dabei nicht.

"Artikel" vom Typ Handel, Musterstückliste I, Musterstückliste II, Zuschlag, Belegaufschlag, Produktion oder Variantenartikel können nicht als Ergebnisartikel verwendet werden. Bei Variantenartikeln ist es möglich, die einzelne Variante der Fertigungsliste zuzufügen.

Im Feld "Lager" können alle für diesen Artikel zur Verfügung stehenden Lager hinzugefügt werden.

Im Auswahlfeld "Modus" kann eingestellt werden, ob der Preis anhand einer Wichtung in der "Fertigungsliste" prozentual zu den Kosten berechnet wird oder anhand eines absoluten Preises je Stück eingetragen wird.

9.2 Arbeitsschritt-Vorlagen

Mit "Lizenzierung" von SELECT LINE - PRODUKTION können Sie unter "Produktion / Produktionsplanung / Arbeitsschritt-Vorlagen" Arbeitsabläufe mit den dazugehörigen Arbeitsschritten verwalten.

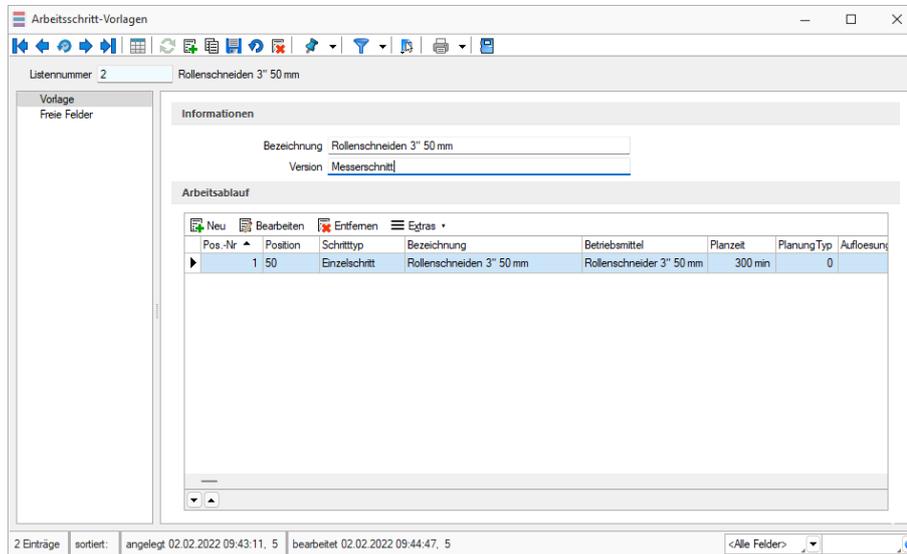


Abbildung 1.23: Arbeitsschritt-Vorlagen

Diese Vorlagen können Sie den [Fertigungslisten](#) oder [Fertigungsaufträgen](#) zuordnen und damit den Zeitanteil zur Fertigung ermitteln.

Informationen

Erfassen Sie zur genaueren Beschreibung eine aussagefähige "Bezeichnung" und als "Zusatzinformation" bei Bedarf eine Version.

Arbeitsablauf

Im unteren Teil der Maske können Sie alle zum Arbeitsablauf gehörenden [Arbeitsschritte anlegen](#). Erst mit Anlegen von "Arbeitsschritten" bekommt der Arbeitsplan seine Funktionalität. Es muss mindestens ein Arbeitsschritt angelegt werden, damit in der Produktionssteuerung eine Zeitplanung erfolgen kann.

Ausserdem stehen Ihnen hier wie in anderen Stammmasken weitere Eingabeseiten zur Verfügung:

- [Freie Felder](#)
- [Journal](#)

Siehe auch:

[Funktionalität in Stammdatenmasken](#)

9.3 Fremdfertigungen

Wenn Sie Artikel nicht im Ganzen in Ihrer eigenen Produktion fertigen können, haben Sie unter "Produktion / Produktionsplanung / Fremdfertigungen" die Möglichkeit, einzelne "Arbeitsschritte" auszulagern und diese bei einem Fremdfertiger durchführen zu lassen.

Dafür können Sie dem "Lieferanten" auch "Halbfabrikate" sowie "Verbrauchsartikel" als "Materialbeistellung" senden. Die Materialbeistellungen werden automatisch als Kommentar in der "Bestellung" angezeigt.

Abbildung 1.24: Fremdfertigung

9.3.1 Anlage einer Fremdfertigung

Um die Nutzung der "Fremdfertigung" so komfortabel wie möglich zu gestalten, können Sie über den Button "Fremdfertigungen" im Bereich Produktion, Vorlagen für die spätere Nutzung im "Fertigungsauftrag" erstellen.



Abbildung 1.25: Menü Produktion Fremdfertigungen

In dem Dialog "Fremdfertigungen" können Sie alle Daten wie "Lieferanten," "Bearbeitungszeit", Kosten sowie Materialbestellungen vorerfassen.

The screenshot shows the 'Fremdfertigungen' dialog box. The 'Informationen' section contains the following data:

- Bezeichnung: Unrollen 50 * 66 mm
- Artikel: 60050 Klebebandrolle 3" 50 * 66
- Lieferant: 70001 Verpackungs AG
- Betriebsmittel: 10 Umroller
- Bestellager: 117 Materialbereitstellungen
- Fremdfertigungskonto: 7095

The 'Zeiten, Kosten und Mengen' section shows:

- Mengeneinheit: Rolle
- Menge: 500.00
- Bearbeitungszeit: 2 Tage
- Fertigungskosten: 400.00
- Leistungsartikel: Fremdfertigung

The 'Materialbestellungen' table has one entry:

Position	Artikel	Bezeichnung	Zusatz	Menge	ME	Lager	Lagerbezeichnung
1	60050	Klebebandrolle 3" 50 * 66		500.00	Rolle	117	Materialbereitstellungen

Abbildung 1.26: Fremdfertigungen

Die Daten für "Betriebsmittel", "Beistelllager" und "Fremdfertigungskonto" können mit, in den "Mandanteneinstellungen", hinterlegten Standardwerten gefüllt werden. In den "Lieferantenstammdaten" ist es auch möglich, ein eigenes Beistelllager für den ausgewählten "Lieferanten" als Standard zu hinterlegen (siehe "Mandantenooptionen").

9.3.2 Fremdfertigung in Fertigungslisten und im Fertigungsauftrag

Sie können den Fremdfertigungsartikel über den Button zu einer "Fertigungsliste" oder zu einem "Fertigungsauftrag" hinzufügen.

The screenshot shows the 'Fertigungslisten' dialog box. The 'Informationen' section contains the following data:

- Bezeichnung: 22905066UV
- Version: Rollen transparent lose in Karton
- Auftragstyp: 003 Schneiderei
- Vorfahrt: 1 Tage
- Rüstzeit: 0.00h
- Planzeit: 6.00h 6 Stunden 0 Minuten
- Gesamtzeit (ohne Liegezeit): 6.00h 6 Stunden 0 Minuten

The 'Arbeitsschritte' table has the following entries:

Position	Artikel	Bezeichnung	Zusatz	Menge	Mengeneinheit	Kalkulationspreis	Fertigungskosten	Angelegt am	Angelegt von	Bearbeitet am
50	500	Rollenschneider 3" 50 mm	Schlauchversch.	300.00	mm	1.550.00	600.00			
50.1	R1JU001	Lumbo PVC halt 1.130 mm		0.29						
50.2	R3KK050	Kartorkerne 3" 50 mm	unbedruckt	500.00	Sk.	0.05				
50.3	22905066UV	Klebeband 50 * 66 verpackt	transparent	500.00	Rolle					
51		Unrollen		60.00	mm		0.00			
51.1	R3KK050	Kartorkerne 3" 50 mm	unbedruckt	500.00	Sk.	0.05				
51.2	22905066UV	Klebeband 50 * 66 verpackt	transparent	500.00	Rolle	1.52				
51.3	60001	Klebebandrolle 3" 50 * 66		500.00	Rolle		400.00			
51.4	22905066UV	Klebeband 50 * 66 verpackt	transparent	500.00	Rolle					

The summary at the bottom shows:

- Fertigungskosten: 1'000.00
- Devon Rüstkosten: 0.00
- Devon Fremdkosten: 400.00
- Materialkosten: 1'287.44
- Gesamtkosten: 2'287.44

Abbildung 1.27: Fertigungslisten mit Fremdfertigungen

In der "Fertigungsliste" wird der "Fremdfertigungsartikel" als "Verbrauchsartikel" mit einem neuen Icon in den Schritt eingefügt, in dem er genutzt werden soll.

Struktur	Position	Artikelnummer	Bezeichnung	Zusatz	Betriebsmittel Id	Betriebsmittel
Fertigungsauftrag: 025, 2290566U			Fertigungsauftrag: 025, 2290566U			
Rollenschneider 3' 50 mm	50		Rollenschneider 3' 50 mm	Schlauchverpackt	4	Rollenschneider 3' 50 mm
Jumbo PVC hell 1.330 mm	50.1	R11J001	Jumbo PVC hell 1.330 mm			
R11J001 Jumbo-Belichtung	1		R11J001 Jumbo-Belichtung		7	Coater Pagendam
PVC Folie 33 ml, transparent	1.1	R112012	PVC Folie 33 ml, transparent			
Kautschukkleber transparent	1.2	R1K010	Kautschukkleber transparent	Naturkautschuk		
Kautschuk walzen	1		Kautschuk walzen	transparent	5	Kautschukwalze
Kleber mischen	2		Kleber mischen		8	Macher
Lösungsmittel Toluol	2.1	R1T0001	Lösungsmittel Toluol			
Harz, chemisch	2.2	R1H4001	Harz, chemisch			
Naturkautschuk hell	1.2	R1K010	Naturkautschuk hell			
Kautschukkleber transparent	2.4	R1K010	Kautschukkleber transparent	Naturkautschuk		
Jumbo PVC hell 1.330 mm	1.3	R1J001	Jumbo PVC hell 1.330 mm			
Kartonkern 3' 50 mm	50.2	R3K0050	Kartonkern 3' 50 mm	unbedeckt		
Klebeband 50 * 66 unverpackt	50.3	2290566U	Klebeband 50 * 66 unverpackt			
Fremdfertigungsschritt			Fremdfertigungsschritt	60001 - Klebebandrolle...	10	Umroller
Klebebandrolle 3' 50 * 66	1	60050	Klebebandrolle 3' 50 * 66			
Klebebandrolle 3' 50 * 66		60001	Klebebandrolle 3' 50 * 66			
Umrollen	51		Umrollen		10	Umroller
Kartonkern 3' 50 mm	51.1	R3K0050	Kartonkern 3' 50 mm	unbedeckt		
Klebeband 50 * 66 unverpackt	51.2	2290566U	Klebeband 50 * 66 unverpackt			
Klebebandrolle 3' 50 * 66	51.3	60001	Klebebandrolle 3' 50 * 66			
Klebeband 50 * 66 verpackt	51.4	2290566U.V	Klebeband 50 * 66 verpackt	transparent		

Abbildung 1.28: Fertigungsauftrag mit Fremdfertigungen

Im "Fertigungsauftrag" wird neben dem "Fremdfertigungsartikel" noch ein "Fremdfertigungsschritt" mit "Beistellartikeln" sowie dem fremdzufertigenden Artikel als "Ergebnisartikel" eingefügt. In dem "Fremdfertigungsschritt" können Sie nun noch die Kosten und Bearbeitungszeit aus der Vorlage anpassen, wenn Sie z.B. abweichende Mengen bestellen wollen.

Informationen zum Fremdfertigungsschritt

Informationen

Position:

Bezeichnung: Fremdfertigungsschritt

Zusatz: 60001 - Klebebandrolle 3' 50 * 66

Artikel: 60001 Klebebandrolle 3' 50 * 66

Lieferant: 70001 Verpackungs AG

Betriebsmittel: 10 Umroller

Beistelllager: 117 Materialbereitstellung...

Zeiten, Kosten und Mengen

Mengeneinheit: Rolle

Menge: 500

Bearbeitungszeit: 2 Tage

Fremdfertigungskosten: 400.00

Optionen

An vorherige AFO angrenzend planen

Vortaufrist

Tage

Abbildung 1.29: Informationen zum Fremdfertigungsschritt

9.3.3 Bestellung für die Fremdfertigung erstellen

Sie haben zwei Möglichkeiten, einen "Fremdfertigungsartikel" zu bestellen. Sie können entweder über das Positionsmenü und über "Artikel bestellen" direkt eine "Bestellung" erzeugen oder Sie nutzen den "Fremdfertigungsvorschlag".



Abbildung 1.30: Fremdfertigungsvorschlag Auswahl

 A screenshot of the 'Fremdfertigungsvorschlag' dialog box. It contains several sections:

- Artikel:** 'Von' and 'Bis' fields both containing '60001' and 'Klebandrolle 3" 50 * 66'.
- Artikelgruppe:** 'Von' and 'Bis' fields.
- Lieferant:** 'Von' and 'Bis' fields.
- Optionen:** A checked checkbox labeled 'Eine Bestellung pro Lieferant auslösen'.

 At the bottom right, there are 'Ok' and 'Abbrechen' buttons.

Abbildung 1.31: Fremdfertigungsvorschlag

Im "Fremdfertigungsvorschlag" werden Ihnen alle freigegebenen Fremdfertigungen angezeigt, hier haben Sie auch die Möglichkeit, mehrere Bestellungen für einen Fremdfertiger zusammenzufassen. Zudem haben Sie in der Bestellung auch die Möglichkeit, verfügbare Mengen, einem weiteren "Fertigungsauftrag mit Fremdfertigung" zuzuordnen, falls der Fremdfertiger mehr liefert, als für einen Auftrag benötigt werden.

9.3.4 Materialbereitstellung anlegen

Materialbestellungen werden zu [Fremdfertigungen](#) erfasst. Über den Button  /  können der "Fremdfertigung" "Verbrauchsartikel" hinzugefügt werden, die dem Fremdfertiger als Materialbestellung zugesendet werden.

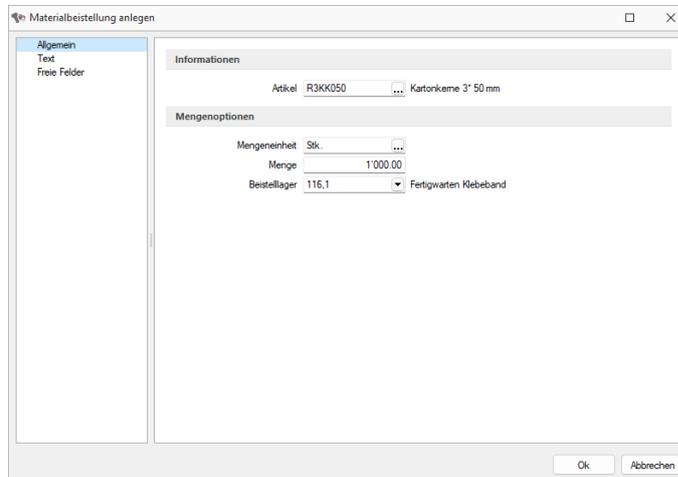


Abbildung 1.32: Fremdfertigung Materialbereitstellung

Die Beistellartikel für eine "Fremdfertigung" sollen nicht direkt ausgelagert, sondern erstmal in das Beistelllager umgelagert werden. Die Umlagerung für Beistellartikel wird über den Eintrag "Beistellartikel umlagern" im Zusatzmenü des Fertigungsauftrages vorgenommen. Über diesen wird, wie bei der Umlagerung im "Fertigungsauftrag", eine manuelle Lagerung angestoßen.

Seite Allgemein

Informationen

Artikel - Hier ist die Auswahl eines Beistellartikels (Verbrauchsartikel) möglich.

Mengenoptionen - Mengeneinheit, Menge und Beistelllager können gewählt werden.

Mengeneinheit - Anpassen der Mengeneinheit.

Menge - Die Menge muss angegeben werden (Pflichtfeld).

Beistelllager - Hier erfolgt die Auswahl, des Beistelllagers.

Ausserdem stehen hier, wie in den Stammmasken über die vorhandenen Reiter am oberen Maskenrand weitere Eingabeseiten zur Verfügung:

- [Text](#)
- [Freie Felder](#)
- [Journal](#)

9.3.5 Bestelloption Fremdfertigung

Im Status freigegeben ist es möglich den "Verbrauchsartikel" "Fremdfertigung" direkt unter "Produktion / Produktionsplanung / Fertigungsaufträge / Verbrauchsartikel Fremdfertigung" zu bestellen. Nach Bestätigen mit wird ein neuer Datensatz angelegt.

9.4 Betriebsmittel

Mit der Lizenzierung der SELECTLINE PRODUKTIONSPLANUNG verwalten Sie unter "Produktion / Produktionsplanung / Betriebsmittel" Ihre "Betriebsmittel" (z.B. Maschinen, Maschinengruppen, Arbeitsplätze oder Mitarbeiter).

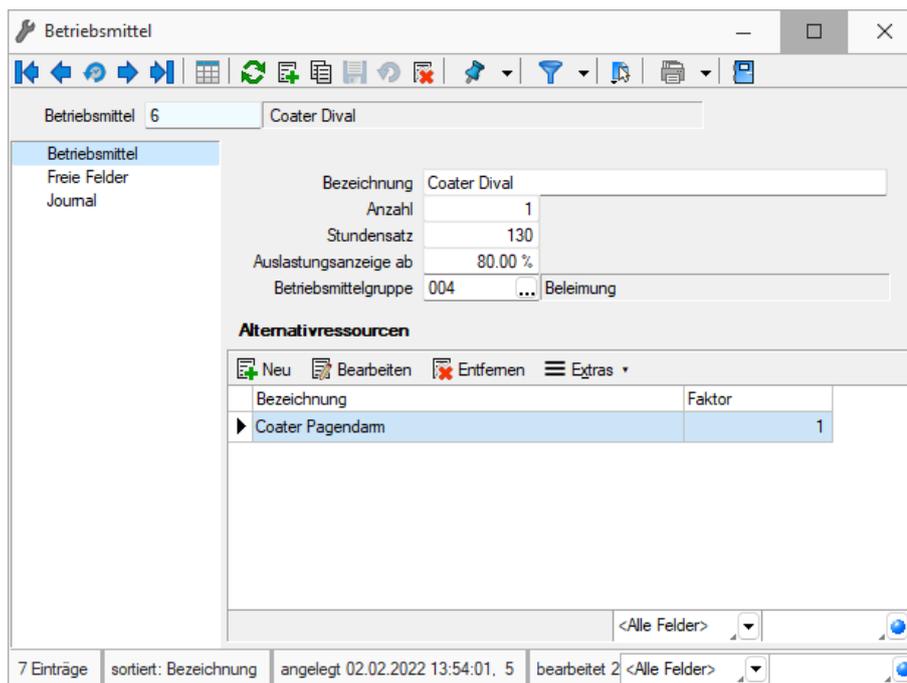


Abbildung 1.33: Produktion Betriebsmittel

i Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch **SELECTLINE-AUFTRAG**.

9.4.1 Betriebsmittelgruppen

Zur Strukturierung Ihrer "Betriebsmittel" können Sie unter "Produktion / Produktionsplanung / Betriebsmittelgruppen" "Betriebsmittelgruppen" anlegen und haben damit die Möglichkeit einer komfortablen Filterung in der Produktionsplanung.

Jedes "Betriebsmittel" kann somit einer Gruppe zugeordnet werden.

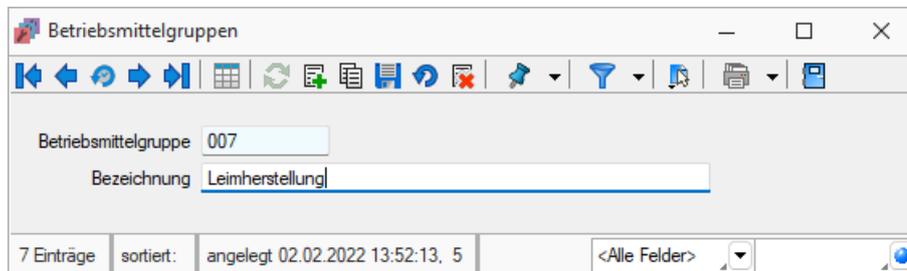


Abbildung 1.34: Betriebsmittelgruppen

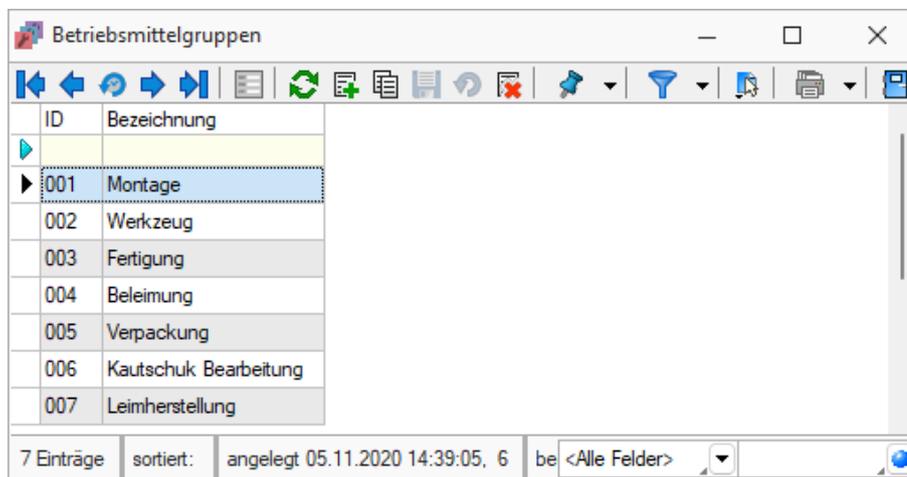


Abbildung 1.35: Betriebsmittelgruppen

Siehe auch:

[Funktionalität in Stammdatenmasken](#)

9.4.2 Alternativressourcen anlegen / bearbeiten

Wählen Sie im SELECTLINE AUFTRAG unter "Produktion / Produktionsplanung / Betriebsmittel (Alternativressourcen"  / ) alternative "Betriebsmittel" aus, auf die Sie in der "Produktionsplanung" zurückgreifen wollen, und legen Sie den Leistungsfaktor fest.

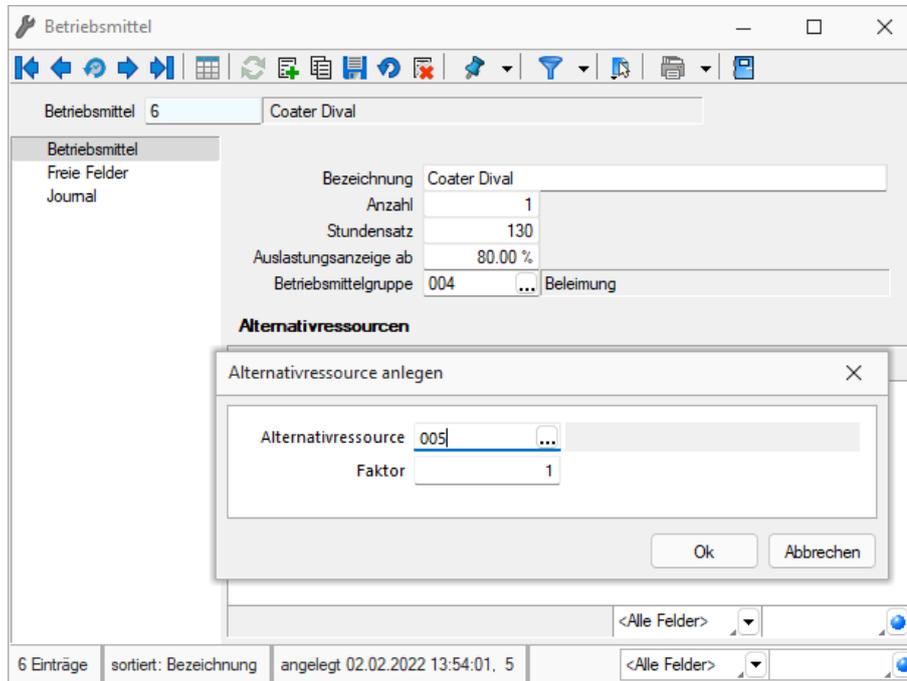


Abbildung 1.36: Produktion Betriebsmittel

Entspricht die Leistungsfähigkeit dieser "Alternativressource" nur zur Hälfte der geplanten "Betriebsmittel", tragen Sie den Faktor 0,5 ein.

9.5 Kompetenzgruppen

Um "Arbeitsschritten" im "Fertigungsauftrag" Mitarbeitern zuordnen zu können, definieren Sie unter "Produktion / Produktionsplanung / Kompetenzgruppen" eine "Kompetenzgruppe".

Jeder "Kompetenzgruppe" können unter "Produktion / Produktionsplanung / Kompetenzgruppen" beliebig viele Mitarbeiter zugeordnet werden.

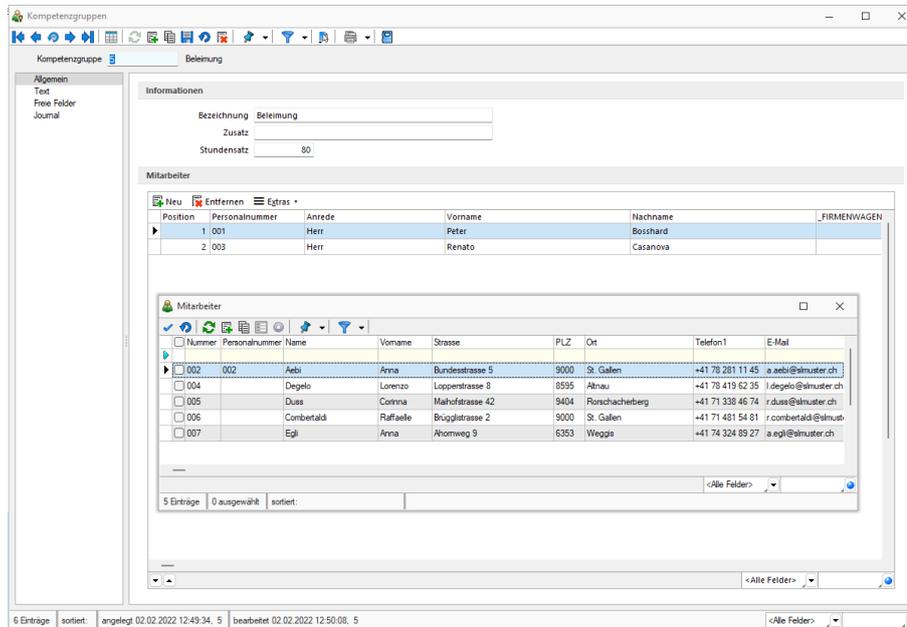


Abbildung 1.37: Kompetenzgruppen

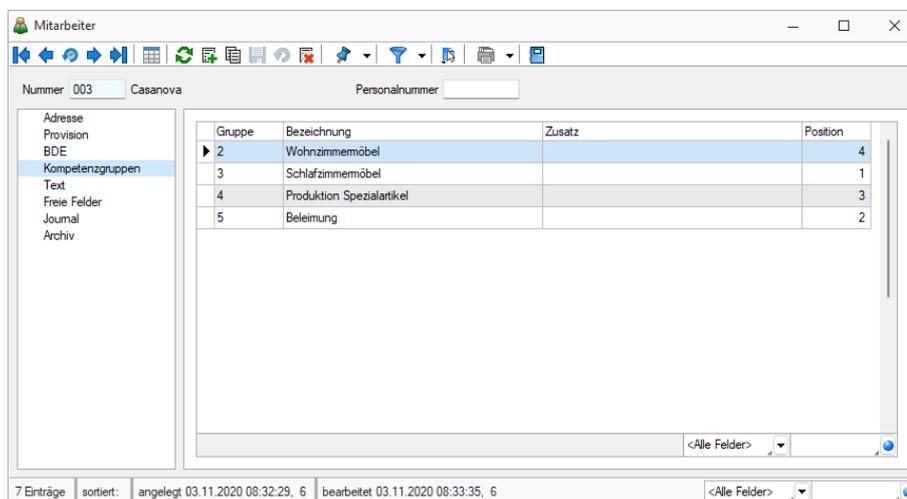


Abbildung 1.38: Stammdaten Mitarbeiter Kompetenzgruppen

i Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch **SELECTLINE-AUFTRAG**.

9.5.1 Mitarbeiter - Kompetenzgruppen zuordnen

Unter "Produktion / Produktionsplanung / Arbeitsschritt bearbeiten / Mitarbeiterplanung / Neu / Kompetenzgruppen zuordnen" können Sie dem Arbeitsschritt eine Mitarbeiter - Kompetenzgruppe zuordnen.

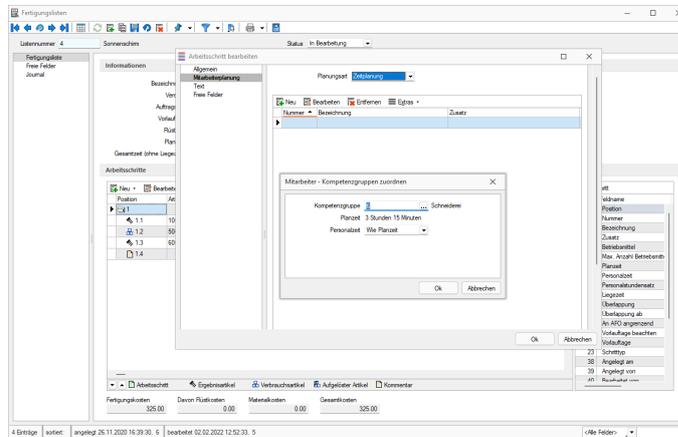


Abbildung 1.39: Mitarbeiter Kompetenzgruppen zuordnen

Kompetenzgruppe - Auswahlmöglichkeit einer Kompetenzgruppe mit zugehörigen Mitarbeitern.

Personalzeit - Bei der Auswahl der Personalzeit kann zwischen "Wie Planzeit" und "Abweichend" gewählt werden.

- **Wie Planzeit** - "Wie Planzeit" plant den Mitarbeiter bei der Planung in der *Produktionssteuerung* genauso lange ein, wie der Arbeitsschritt lang ist.
- **Abweichend** - Über "Abweichend" ergibt sich die Möglichkeit den Mitarbeiter mit einer abweichenden Zeit zu verplanen. Dabei kann festgelegt werden, ob die angegebene Zeit am Anfang oder am Ende des Arbeitsschritts verplant werden soll. Zusätzlich kann auch ein zeitlicher Versatz angegeben werden, um einen Mitarbeiter z.B. erst nach einer gewissen Zeit hinzuzunehmen.

i Die Summe aus Personalzeit und Versatz darf nicht grösser sein als die eigentliche Planzeit des Arbeitsschritts.

9.6 Fertigungsaufträge

Ein "Fertigungsauftrag" wird immer dann ausgelöst, wenn ein *Artikel* vom Typ Fertigung für "Kundenaufträge" erst gefertigt werden muss. Der Artikel besteht z.B. aus mehreren Einzelteilen und muss erst montiert werden, oder er wird überhaupt erst für einen "Kundenauftrag" hergestellt.

Siehe "Produktion / Produktionsplanung / Fertigungsaufträge"

 Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch **SELECTLINE-AUFTRAG**.

9.6.1 Neue Fertigungsliste

Die Funktion "Als neue Fertigungsliste speichern" unter "Produktion / Produktionsplanung / Fertigungsaufträge / Einstellungen und Zusatzfunktionen "  kopiert die im "Fertigungsauftrag" verwendete "Fertigungsliste" und legt sie als neuen Datensatz in der Tabelle "Produktion" an.

Dabei wird der Status "In Bearbeitung" gesetzt.

Über die "Toolbox" kann diese Funktion auf einen Schalter gelegt werden.

9.6.2 Informationen zum Fremdfertigungsschritt

Im "Fertigungsauftrag" wird neben dem "Fremdfertigungsartikel" noch ein "Fremdfertigungsschritt" mit Beistellartikeln sowie dem fremd zu fertigenden Artikel als "Ergebnisartikel" eingefügt.

Wenn z.B. abweichende Mengen bestellt werden sollen, können in dem "Fremdfertigungsschritt" nun noch die Kosten und Bearbeitungszeit aus der Vorlage angepasst werden..

10 Produktionsauswertungen

Die "Daten der Produktionssteuerung" können über verschiedene Auswertungen im "SelectLine Auftrag" unter "Produktion" dargestellt werden.

Dazu stehen Ihnen unter "Produktionsauswertungen" verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung.

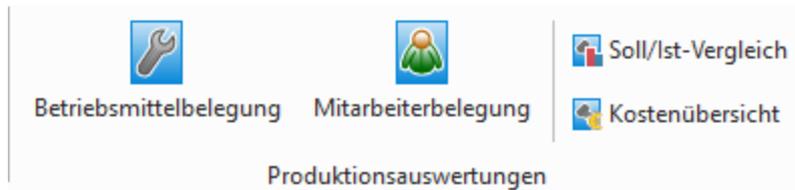


Abbildung 1.40: Menü Produktionsauswertungen

- [Betriebsmittelbelegung](#)
- [Mitarbeiterbelegung](#)
- [Soll/Ist-Vergleich](#)
- [Kostenübersicht](#)

10.1 Betriebsmittelbelegung

Im AUFTRAG können Sie unter "Produktion / Produktionsauswertungen / Betriebsmittelbelegung" die Informationen zur Betriebsmittelbelegung abrufen.

Abbildung 1.41: Betriebsmittelbelegung

Datumsfilterung

Wählen Sie den gewünschten Zeitraum.

Betriebsmittelfilterung

Wählen Sie die gewünschte Betriebsmittelgruppe oder das gewünschte Betriebsmittel.

Belegfilterung

Wählen Sie die gewünschten Kriterien.

- Auftragstyp - Auswahl aus den vorhandenen Auftragstypen
- Status - Alle - Erledigt - nicht erledigt
- Fertigungsauftrag - Auswahl aus den vorhandenen, oder
- Beleg- Auswahl aus den vorhandenen

Optionen

Das Summieren der Auswertung kann täglich, wöchentlich oder monatlich erfolgen.

Nummer	Bezeichnung	Betriebsmittelgruppe	Verfügbar	Belegt	Kosten	
1	Büro Support	00 Montage	6'960.00	0.00	0.00	
	Datum	Auftrag	Belegtyp	Bezeichnung		
	△ 01.01.2022				0.00	0.00
	△ 02.01.2022				0.00	0.00
	△ 03.01.2022				0.00	0.00
	△ 04.01.2022				0.00	0.00
	△ 05.01.2022				0.00	0.00
	△ 06.01.2022				0.00	0.00
	△ 07.01.2022				0.00	0.00
	△ 08.01.2022				0.00	0.00
	△ 09.01.2022				0.00	0.00
	△ 10.01.2022				0.00	0.00
	△ 11.01.2022				0.00	0.00

Abbildung 1.42: Betriebsmittelbelegung

Druckvorlagen

Mit dem Platzhalter "*SummeVerfügbar*" in den Druckvorlagen kann der gesamte Zeitraum betrachtet werden, an denen *Fertigungs- oder Verkaufträge* auf der Maschine eingeplant sind. Es wird die gesamte *verfügbare* Zeit über den gewählten Zeitraum angezeigt.

10.2 Mitarbeiterbelegung

Im AUFTRAG können Sie unter "Produktion / Produktionsauswertungen / Mitarbeiterbelegung" die Informationen zur Mitarbeiterbelegung abrufen.

Abbildung 1.43: Mitarbeiterbelegung

i Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch **SELECTLINE-AUFTRAG**.

10.3 Kostenübersicht / Soll Ist Vergleich

Unter "Produktion / Produktionsauswertungen / Soll/Ist- Vergleich Produktion / Produktionsauswertungen / Kostenübersicht" kann je nach Auswahl entweder eine Auswertung für "die Soll/ Ist-Zeiten" oder die "Kostenübersicht" eines "Fertigungsauftrages" erstellt werden.

ID	Bezeichnung	Datum	Termin	Frühester Start	Fertigungsstart	Fertigungsende	AuftragstypID	Standort	QuellLager	ZielLager	Mitarbeiter	Version
007	Kleber Herstellung KK	10.03.2022			08.03.2022 00:50:00	08.03.2022 07:00:00	004	100	115	115		klar
009	Jumbo Herstellung KK hell	07.03.2022	07.03.2022	09.03.2022	10.03.2022 21:40:00	11.03.2022 02:40:00	005					
011	Jumbo Herstellung KK hell	08.03.2022	08.03.2022		08.03.2022 12:00:00	08.03.2022 17:00:00	005					
012	Kleber Herstellung KK	08.03.2022	08.03.2022		08.03.2022 12:00:00	08.03.2022 15:10:00	004					klar
014	Klebebandrolle 3" 25 * 66	10.03.2022	30.03.2022		29.03.2022 15:00:00	29.03.2022 20:00:00	006					
015	R1JU001 Jumbo PVC hell 1.330 mm	10.03.2022	10.03.2022		10.03.2022 15:30:00	10.03.2022 21:30:00	005					

Auswahl für Soll Ist Vergleich

Auswahl des entsprechenden "Fertigungsauftrages" aus der Listen durch Doppelklicken vornehmen und bestätigen.

Mandant: UFAKT / SL Muster GmbH Datum: 23.11.2021 Seite: 1

Soll/Ist-Vergleich Fertigungsauftrag in CHF

Nummer: 001
 Bezeichnung: Rollenschneiden
 Status: Δ Geplant

Mengenfaktor: 1

Ergebnisartikel	Bezeichnung	Bedarfsmenge	Menge je Liste	Gesamtmenge
30000	Klebebandrollen 50 * 68 mm	3.30	38.00	38.00

Schritt	Typ	Bezeichnung	Planzeit		Personalzeit		Personalstundensatz	
			Soll	Δ Ist	Soll	Δ Ist	Soll	Δ Ist
1	Rüstzeit	Maschine umrüsten	3.00	3.00	0.00	0.00	0.00	0.00
		└ 004 - Rollenschneider 3"		3.00				
Summe			3.00	3.00	0.00	0.00		

Abbildung 1.44: Soll Ist Vergleich

11 Produktion



Abbildung 1.45: Menü Produktion

11.1 Auftragstypen

Mit Lizenzierung der SELECTLINE PRODUKTION können Sie unter "Produktion / Produktion / Auftragstypen" Ihre Auftragstypen erfassen.

Die "Auftragstypen" können vom Anwender beliebig benutzt werden. Der "Auftragstyp" wird einer "Fertigungsliste", einer "Produktionsstückliste" (Artikelstamm) und/oder einem "Werkauftrag" (Beleg) zugeordnet.

In der PRODUKTIONSSTEUERUNG kann nach gleichen "Auftragstypen" gefiltert werden und eine Farbe hinterlegt werden. Ein "Auftragstyp" kann z.B. zur Unterscheidung von Werkstoffen, die als Ausgangsmaterial für die Fertigung oder Werkzeugen, die für verschiedene zu fertigende Artikel verwendet werden können oder auch Touren für die Auslieferung oder anderes, dienen.

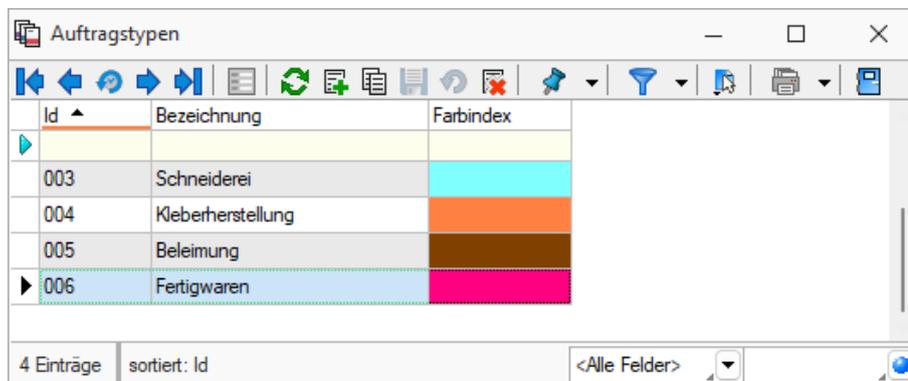


Abbildung 1.46: Produktion Auftrag Auftragstypen

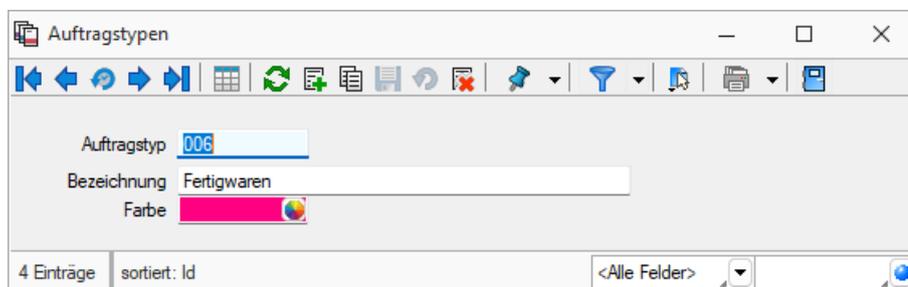


Abbildung 1.47: Produktion Auftrag "Auftragstypen"

Diese Auftragstypen können Sie den "Stücklisten" bzw. den [Fertigungslisten](#) bzw. [Verkaufträgen](#) zuordnen.

In der "Produktionssteuerung" die Anzeige nach Auftragstypen gefiltert werden, was durch die Auswahl einer Farbe zusätzlich noch unterstützt wird.

11.2 Arbeitspläne

Mit Lizenzierung von SELECTLINE PRODUKTION können Sie unter "Produktion / Produktion / Arbeitspläne" Ihre "Arbeitspläne" mit den dazugehörigen Arbeitsschritten verwalten. Diese Arbeitspläne können Sie den "Stücklisten" bzw. den [Fertigungslisten](#) bzw. [Verkaufträgen](#) zuordnen und damit den Zeitanteil zur Fertigung ermitteln.

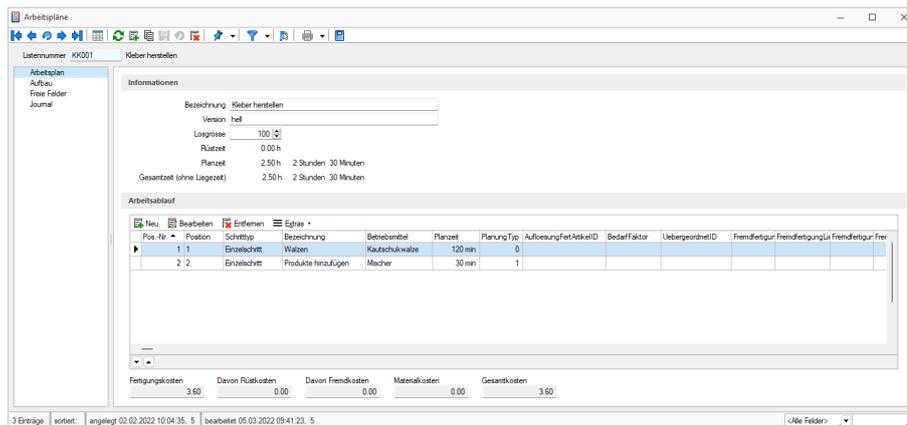


Abbildung 1.48: Produktion Arbeitspläne

 Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch **SELECTLINE-AUFTRAG**.

12 Produktionssteuerung

12.1 Applikationsmenü

Die "Grundeinstellungen" der "Produktionssteuerung" findet man unter "Applikationsmenü" . Hier gelangen Sie zu Informationen der "installierten Version," den "Optionen" und zu den "Einstellungen" der Datenbankanmeldung



Abbildung 1.49: Applikationsmenü

12.1.1 Optionen

Zum Betrieb der "Produktionssteuerung" müssen die Vorgabewerte unter "Applikationsmenü / Optionen" erfasst werden.

Seite Allgemein

The screenshot shows the 'Optionen' dialog box with the 'Allgemein' tab selected. The 'Belegtyp' section has four radio button options, with 'Fertigungs- und Werkauftrag' selected. The 'Auftragsidentifikation' section has two radio button options, with 'über Nummer' selected. The 'Sprache' section has a dropdown menu set to 'Deutsch'. The 'Aktualisierungsintervall' section has a spinner set to '1' and the unit 'Minuten'. The 'BDE' section has a checked checkbox 'Meldungen und Störungen aus der BDE anzeigen'. The 'Ok' and 'Abbrechen' buttons are at the bottom right.

Abbildung 1.50: Optionen Allgemein

Belegtyp

Hier unter Optionen Allgemein wird der für die Planung auszuwertende Belegtyp angegeben. Es muss zwischen folgenden Belegtypen gewählt werden.

- Fertigungs- und Werkauftrag
- Fertigungsauftrag
- Werkauftrag (Belegtyp W)
- Auftrag (Belegtyp F)

 Sie können auf "Fertigungs- und Werkauftrag" zusammen planen.

Auftragsidentifikation

Die Auftragsidentifikation über *"Nummer"* oder über *"Kunde"* wirkt sich auf die unterschiedliche Beschriftung der *"Werkaufträge"* in der *"Auftragsliste"* der *"Produktionssteuerung"* aus. *"über Nummer"* beschriftet die Aufträge mit der *"Auftragsnummer"*, *"über Kunde"* blendet die Auftragsnummer aus und an deren Stelle wird der *"Kundenname"* eingeblendet. Hat ein Auftrag keinen Kundenbezug wird wieder die Auftragsnummer angezeigt.

Sprache

Hier kann die Sprache der *"Produktionssteuerung-Benutzeroberfläche"* geändert werden. Zur Verfügung stehen:

- Deutsch(Schweiz)
- English (United Kingdom)
- francais (Suisse)
- italiano (Svizzera)

Aktualisierungsintervall

Um die Performance der *"Produktionssteuerung"* zu verbessern und sie an die Bedürfnisse Ihrer Anwender anzupassen, kann das Intervall, in dem die *"Produktionssteuerung"* die Planungsansicht aktualisiert, frei gewählt werden. Der Einstellbereich liegt zwischen 1 Minute und 8 Stunden. Eine Aktualisierung kann zusätzlich über den Button *"Planungsansicht aktualisieren"* jederzeit auch unabhängig vom Intervall vorgenommen werden.

BDE

Hier entscheiden Sie ob die Meldungen und Störungen aus der BDE angezeigt werden sollen oder nicht.

Seite Planung

The screenshot shows a software dialog box titled 'Optionen' with a sidebar on the left containing three tabs: 'Allgemein', 'Planung' (which is selected), and 'Darstellung'. The main area is divided into three sections:

- Zeiten:** A list of time-related settings, each with a numeric input field and a unit dropdown menu.
 - Minimales Zeitfenster: 5 Minuten
 - Pufferzeit zwischen Arbeitsschritten: 10 Minuten
 - Ist - Zeitabweichungen kennzeichnen ab: 10 Minuten
 - Zeit zwischen Fertigstellung und Liefertermin: 4,00 Stunden
 - Zeit zwischen Auftragsplanung und Starttermin: 1,00 Stunden
 - Kalendertage für automatische Planungsanpassung: 2 Tage
 - Die vorhandene Planung maximal rückwärts betrachten: 6,00 Monate
 - Die vorhandene Planung maximal vorwärts betrachten: 6,00 Monate
- Richtung:** Three radio button options for scheduling direction:
 - Rückwärts- und Vorwärtsterminierung (zum Liefertermin / ab Starttermin)
 - Rückwärtsterminierung (zum Liefertermin)
 - Vorwärtsterminierung (ab Starttermin)
- Weitere Optionen:** A list of checkboxes for additional settings:
 - Automatische Planungsanpassung bei IST-Wert Anpassung
 - Automatische Planungsanpassung beim manuellen Verschieben
 - Vorschlagsfenster bei Abschluss des Arbeitsschritts anzeigen
 - Warnen bei wiederholten Rüstzeiten

At the bottom right of the dialog box are two buttons: 'Ok' and 'Abbrechen'.

Abbildung 1.51: Optionen Planung

Zeiten

Die Zeiteinstellungen müssen definiert werden:

- **Minimales Zeitfenster** - Es sollen für die Einplanung neuer "Aufträge" nur freie Zeiten eines "Betriebsmittels" berücksichtigt werden, die mindestens 5.00 Minuten lang sind. Ist die freie Zeit kleiner als 5.00 Minuten, wird sie nicht für die Planung berücksichtigt.
- **Pufferzeit zwischen Arbeitsfolgen** - Zwischen einzelnen Arbeitsfolgen eines geplanten "Auftrages" sollen Pausen von 10.00 Minuten automatisch eingeplant werden. Eine Pufferzeit ist sinnvoll um kleinere Zeitüberschreitungen auszugleichen und Verteilzeiten (Wechsel / Wegstrecken zwischen den Betriebsmitteln) abzubilden.
- **Ist-Zeitabweichungen kennzeichnen ab** - Weichen erfasste Ist-Zeiten um den eingestellten Wert oder mehr ab, wird an der AFO ein entsprechendes Kennzeichen für die Über- oder Unterschreitung der Planzeit angezeigt.
- **Zeit zwischen Fertigstellung und Liefertermin** - Ist am "Auftrag" ein Liefertermin hinterlegt, so soll die Planung bei Rückwärtsterminierung so erfolgen, dass der Auftrag "4.00" Stunden vorher fertiggestellt ist. Soll der "Auftrag" zum Beispiel einen Tag vorher fertiggestellt sein, sind 24.00 Stunden anzugeben.
- **Zeit zwischen Auftragsplanung und Starttermin** - Die hier eingestellte Zeit wird bei der Vorwärtsterminierung zur aktuellen Zeit addiert und diese Zeit für die Startterminauswahl vorgegeben, sofern kein "frühester Starttermin" vorhanden oder dieser bereits überschritten ist. Es wird immer auf die nächste halbe Stunde aufgerundet. Wird die Planung zum Beispiel um 09.25 Uhr durchgeführt, ergibt der vorgeschlagene Termin bei 1.00 Stunde und erfolgter Aufrundung, 10.30 Uhr.
- **Kalendertage für automatische Planungsanpassung** - Hier wird festgelegt für wie viele Kalendertage in die Zukunft, durch die Anpassung erzeugte Überlastung, beseitigt werden soll.
- **Die vorhandene Planung maximal vorwärts / rückwärts betrachten** - Hier wird festgelegt, in welchem Zeitraum die Planungsdaten betrachtet werden. Je länger der Zeitraum, desto mehr Daten werden geladen. Um die Ladezeiten der Produktionssteuerung zu verkürzen und somit für Ihre Anwender eine Performanceverbesserung zu erzielen, können Sie die Zeiten für die Betrachtung der rückwärtigen oder zukünftigen Planungen begrenzen. Sie haben für beide Betrachtungen die Möglichkeit, eine Zeit von 0 Tagen bis zu 10 Jahren auszuwählen.

Richtung

Hier wird festgelegt, welche Planungsart für die Auftragsplanung zur Verfügung stehen soll. Wenn ausschliesslich die "Vorwärts-" oder die "Rückwärtsterminierung" genutzt wird, macht es Sinn nur die zu nutzende Planungsart freizuschalten. Diese Einstellung wirkt auf die Einträge im AUFTRAGS-Menü.

- Rückwärts- und Vorwärtsterminierung (zum Liefertermin / ab Starttermin)
- Rückwärtsterminierung (zum Liefertermin)
- Vorwärtsterminierung (ab Starttermin)

Weitere Optionen

- **Automatische Planungsanpassung bei AFO an IST-Werte anpassen** - Das Anpassen einer AFO an die IST-Werte hat zur Folge, dass alle nachfolgenden AFOs, aller betroffenen Aufträge auf allen Betriebsmitteln, automatisch verschoben werden. Dadurch erzeugte Überlasten werden im eingestellten Zeitraum (siehe „Zeiten“) wieder beseitigt.
- **Automatische Planungsanpassung beim manuellen Verschieben** - Wie zuvor beschriebener Punkt, jedoch beim manuellem Verschieben einer AFO. Mit gedrückt gehaltener Ctrl-Taste beim Verschieben einer AFO wird diese Funktion negiert
- **Vorschlagsfenster bei Abschluss der AFO anzeigen** - Über diese Option kann festgelegt werden, ob beim Abschluss einer AFO ein Dialog zur Eingabe der IST-Zeiterfassung erscheinen soll.
- **Warnen bei wiederholten Rüstzeiten** - Hier wird bei aufeinanderfolgenden "Aufträgen" des gleichen Auftragsstyps nach Rüstzeiten gesucht und notfalls eine Warnung nach dem Einplanen ausgegeben. So können Rüstzeiten optimiert werden.

Seite Darstellung

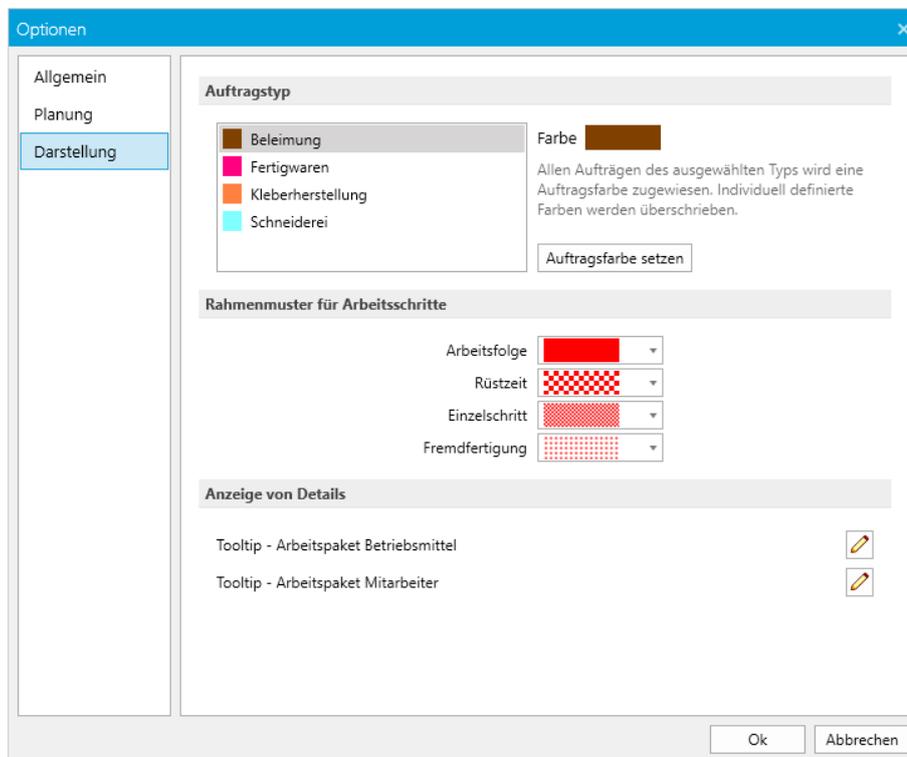
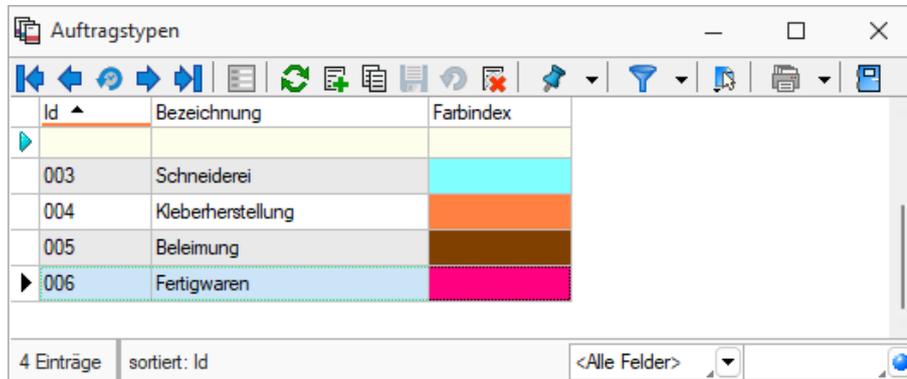


Abbildung 1.52: Optionen Darstellung

Auftragstyp

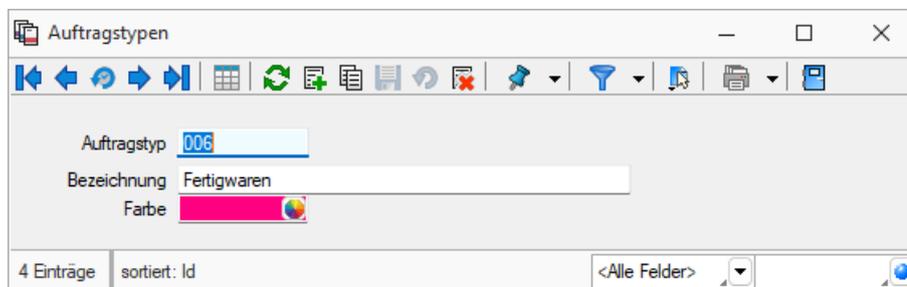
Die im SELECTLINE AUFTRAG bereits definierten Auftragstypen können im "Auftragstypen-Editor" angesehen und nachträglich erneut gesetzt werden. Schalter .



Id	Bezeichnung	Farbindex
003	Schneiderei	[Cyan]
004	Kleberherstellung	[Orange]
005	Beleimung	[Brown]
006	Fertigwaren	[Magenta]

4 Einträge | sortiert: Id | <Alle Felder>

Abbildung 1.53: Produktionssteuerung AUFTRAG Auftragstypen



Auftragstyp: 006
 Bezeichnung: Fertigwaren
 Farbe: [Magenta]

4 Einträge | sortiert: Id | <Alle Felder>

Abbildung 1.54: Produktionssteuerung AUFTRAG Auftragstypen

Rahmenmuster für Arbeitsschritte

Für die einzelnen Arbeitsschritte können hier die Rahmenmuster definiert werden

Rahmenmuster für Arbeitsschritte

Arbeitsfolge: [Red Box] ▾

Rüstzeit: [Red Checkered Box] ▾

Einzelschritt: [Red Dotted Box] ▾

Fremdfertigung: [Red Grid Box] ▾

Abbildung 1.55: Rahmenmuster

Anzeige von Details

Die Tooltips der Arbeitspakete von "Betriebsmitteln" und "Mitarbeitern" sind nun in den Optionen einstellbar. Unter "Darstellung" können die anzuzeigenden Felder und die Reihenfolge definiert werden.



Abbildung 1.56: Anzeige von Details

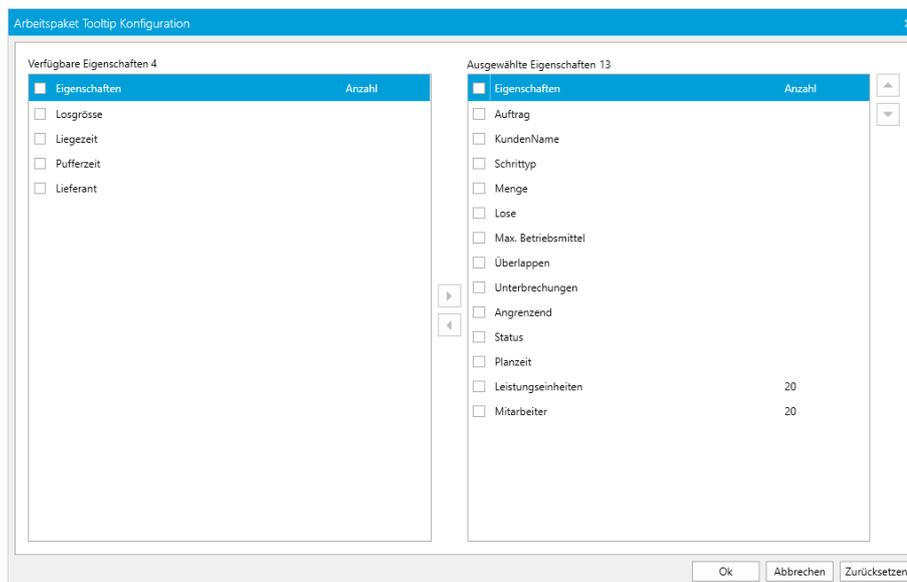


Abbildung 1.57: Tooltip - Arbeitspaket Betriebsmittel

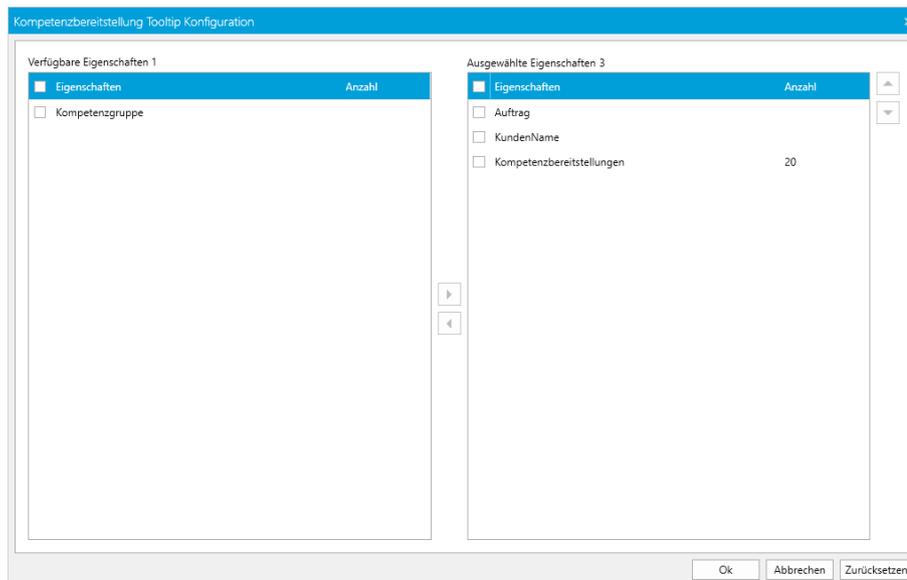


Abbildung 1.58: Tooltip - Arbeitspaket Mitarbeiter

12.1.2 Datenbankanmeldung

Beim ersten Start der SELECTLINE PRODUKTIONSSTEUERUNG muss eine Verbindung zum SELECTLINE AUFTRAG eingerichtet werden. Dazu öffnet sich der Dialog *Datenbankanmeldung*.

Die Art der Anmeldung unter "*Applikationsmenü / Datenbankanmeldung*"  sollte analog der Anmeldung im SELECTLINE AUFTRAG eingestellt werden.

Im unteren Teil dieses Dialoges muss nun die "*Datenbankverbindung*" definiert werden.

Dazu muss von der verwendeten SELECTLINE AUFTRAGS-Installation der Name/die Instanz des SQL Servers, der SL-Mandant (z.B. der Mustermantant AUFTRAG) sowie das Datenverzeichnis vom SELECTLINE AUFTRAG angegeben werden.

The screenshot shows a dialog box titled "Datenbankanmeldung". It has a blue header bar with the title and a close button. The main content is divided into two sections. The first section, "Anmeldung", has three radio buttons: "Windowsanmeldung" (selected), "SQL-Server-Anmeldung", and "Standardanmeldung". Below these are two text input fields labeled "Username" and "Passwort". The second section, "Datenbankverbindung definieren", has two text input fields: "SQL-Server" containing "(local)\SELECTLINE" and "Datenverzeichnis" containing "C:\ProgramData>SelectLineSQL\Daten\". At the bottom right are two buttons: "Ok" and "Abbrechen".

Abbildung 1.59: Produktion Datenbankeinstellung

Werden die "Einstellungen" mit dem Schalter beendet, startet die SELECTLINE-Produktion.

Sollten die Einstellungen nicht korrekt sein, öffnet sich der Dialog nach einer Fehlermeldung, erneut.

Der Dialog "Datenbankverbindung" kann jederzeit in der SELECTLINE PRODUKTION über den Menüpunkt  "Datenbankanmeldung" oder durch Drücken der "Umschalt-Taste", beim Programmstart, geöffnet werden.

12.1.3 Mandantenauswahl

Das Wechseln des "Mandanten" steht in der "Produktionssteuerung" über einen komfortablen Auswahldialog zur Verfügung. Unter Beachtung der Rechte des Benutzers kann über den Menüeintrag "Mandant wechseln" der Mandant gewechselt werden.

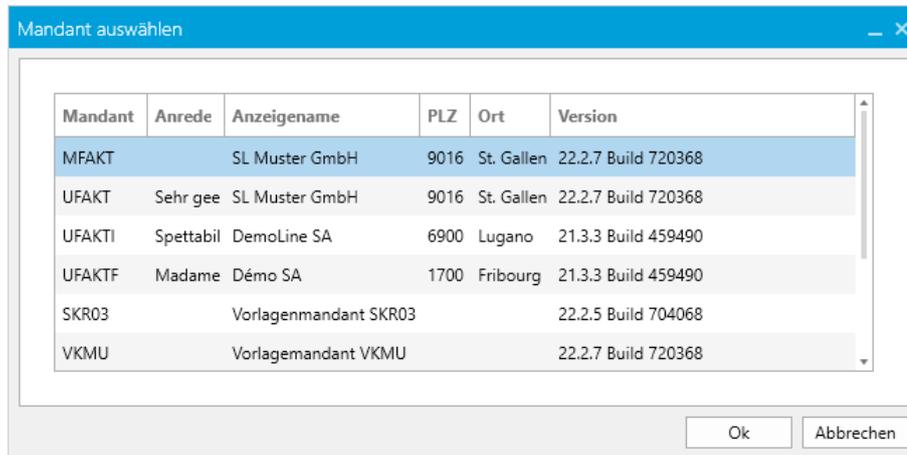


Abbildung 1.60: Mandantenauswahl

12.1.4 Hilfe

Im "Applikationsmenü"  unter "Hilfe" werden Sie zum "Hilfsindex" weitergeleitet.

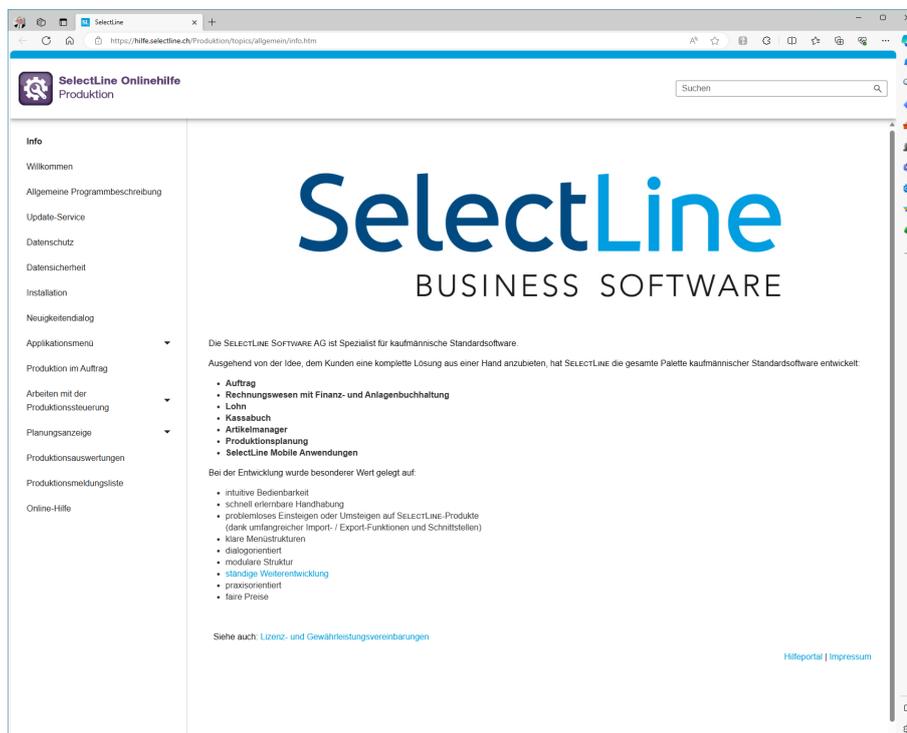


Abbildung 1.61: Hilfe

12.2 Produktionssteuerung allgemein

Die SELECTLINE PRODUKTIONSSTEUERUNG gliedert sich grob in die Bereiche:

- "Menüzeile" (oben)
- die Liste der "Betriebsmittel", der "Mitarbeiter" und der "Zeitstrahl" (links und Mitte)
- die "Auftragsliste" der ungeplanten und geplanten Werkaufträge rechts, über die Auswahl unter  können weitere Positionen angezeigt werden.
- die "Meldungsliste" (unten)

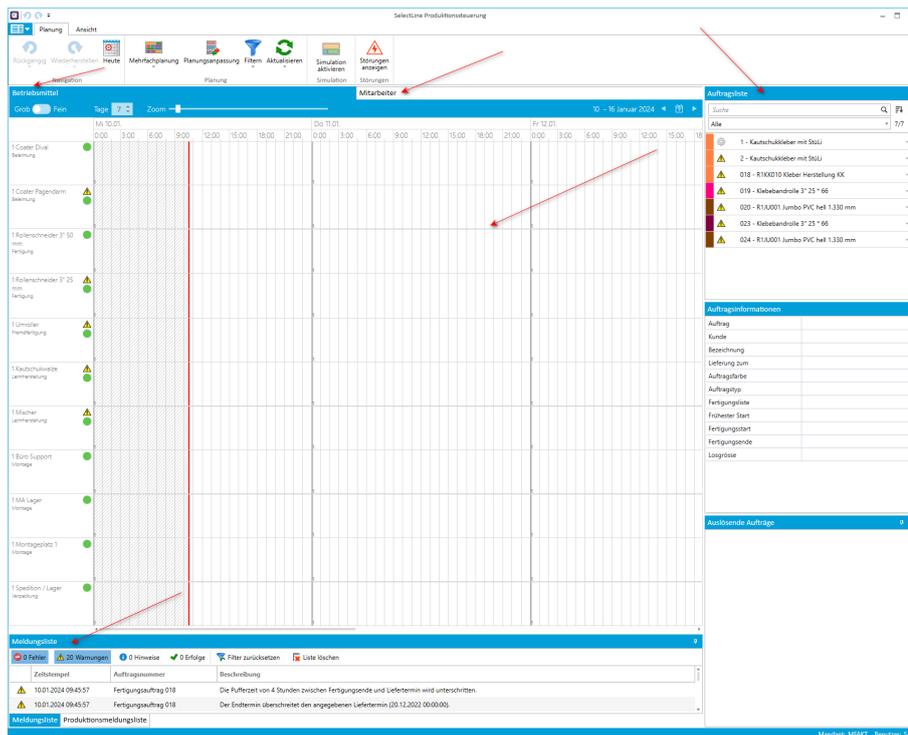


Abbildung 1.62: Produktionssteuerung

Die Menüzeile

Unter  **Planung** befinden sich alle für die "Planung" relevanten Funktionen.

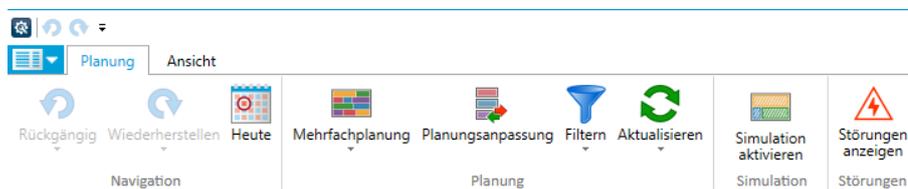


Abbildung 1.63: Produktionssteuerung Menüzeile Planung

Unter  erreichen Sie die "Anzeigeeinstellungen", die "Kalender", die "Filter" und unter Fenster, die Möglichkeiten zur "Gestaltung des Fensters"..

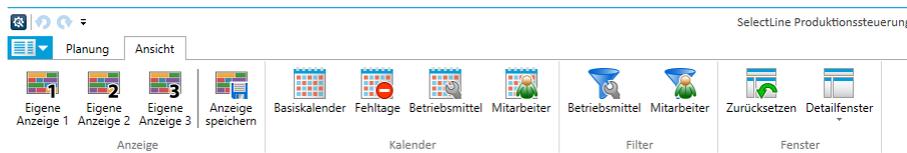


Abbildung 1.64: Produktionssteuerung Menüzeile Ansicht

Layout und Fensterhandlung

Mit  können Sie die Ansicht entsprechend ergänzen bzw. verändern. Das "Fensterhandlung" ermöglicht es die "gewünschten Listen" per Drag & Drop aus dem "Programmfenster" herauszubewegen oder an einer beliebigen Fensterstelle anzudocken. Die Listen können über  oder die Pinnnadel  ein- und ausgeblendet oder auf die vorherige Position zurückgesetzt werden.

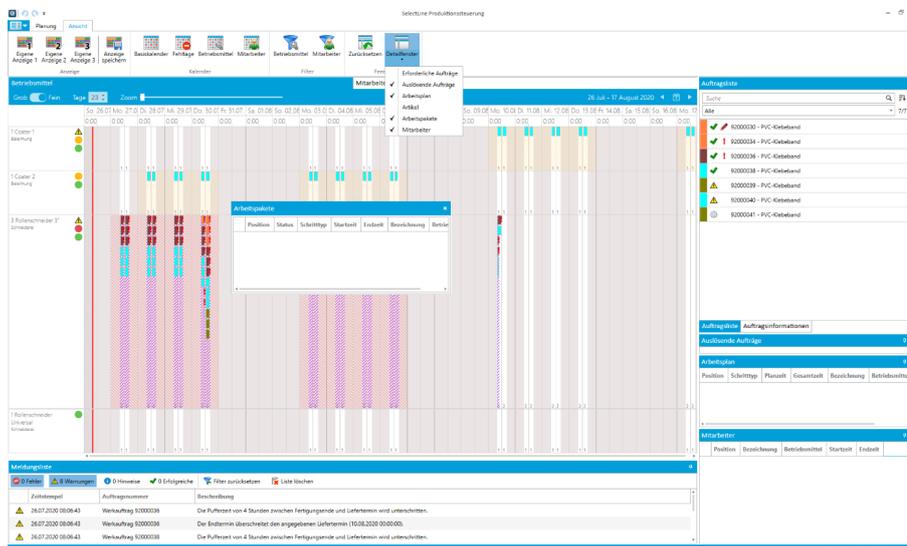


Abbildung 1.65: Produktionssteuerung

Über den Schalter  im Fenster , kann die Standard-Position wiederhergestellt werden.

Meldungsliste

Beim Einplanen von "Aufträgen" werden alle Meldungen in dieser Liste gesammelt. Gruppiert nach "Fehler", "Warnungen", "Hinweise" und "Erfolge" können diese Einträge gefiltert und sortiert werden. "Filter" können hier "zurückgesetzt" und die "Liste" kann "gelöscht" werden.

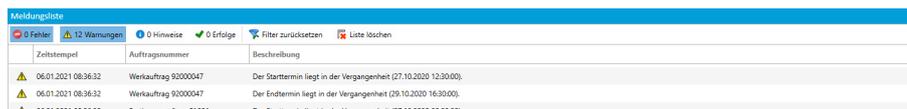


Abbildung 1.66: Produktionssteuerung Meldungsliste

12.3 Produktionssteuerung Planung

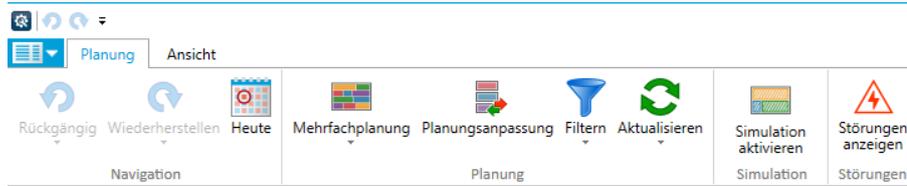


Abbildung 1.67: Produktionssteuerung Menüzeile Planung

Navigation

Bei aktiven Pfeilen können die entsprechenden Vorgänge "Rückgängig" gemacht oder "wiederhergestellt" werden.

Heute  zeigt den heutigen Planungstag an.

Planung



Abbildung 1.68: Planung

Mehrfachplanung

Hier werden alle

Alle ohne auslösende Aufträge oder
 Alle ungeplanten Aufträge

mit den entsprechenden Details angezeigt.

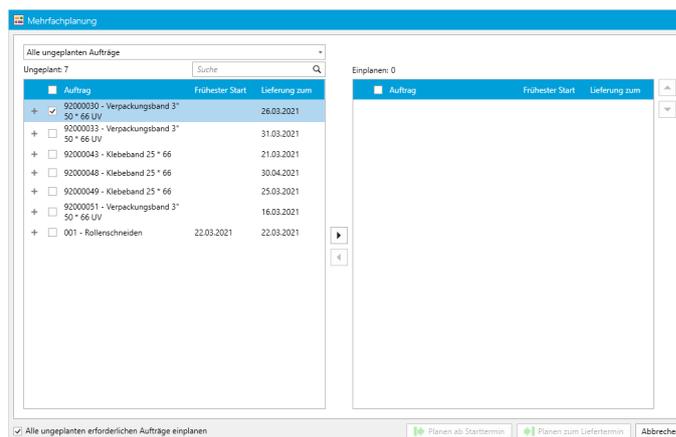


Abbildung 1.69: Produktionssteuerung Mehrfachplanung

Planungsanpassung

Über einen Mehrfachauswahldialog können mehrere "Arbeitsschritte", die abweichende IST-Zeiten aufweisen, in der "Produktionssteuerung" ausgewählt werden und es kann eine "Planungsanpassung" durchgeführt werden. Damit können Sie schneller Ihre Planung an die tatsächlich gemeldeten Zeiten anpassen und haben Ihre Fertigung immer im Blick.

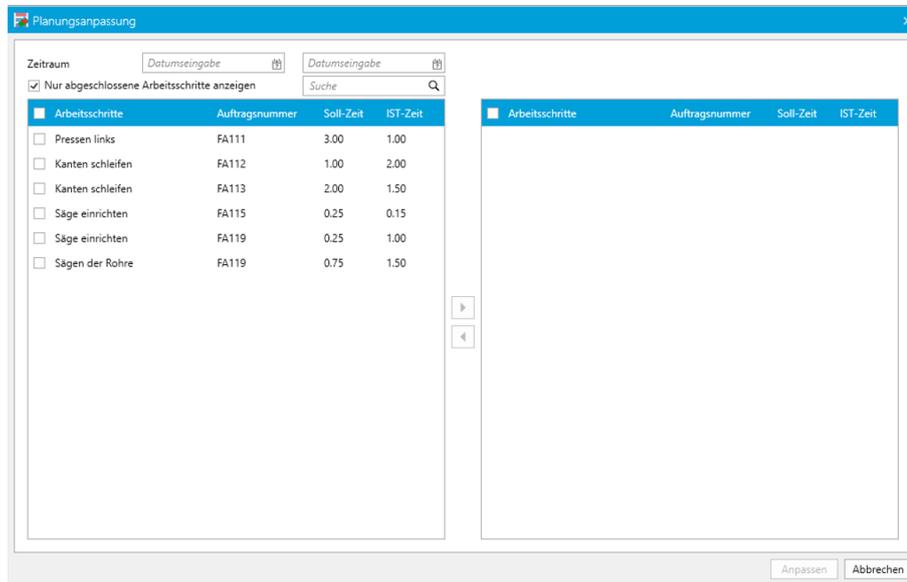


Abbildung 1.70: Produktionssteuerung Planungsanpassung

Die Anpassung der Arbeitsschritte können Sie über den Button  aufrufen.

Filtern

Zeigt eine Auswahl der in diesem Falle möglichen Filterkriterien, Sie treffen die Auswahl.



Abbildung 1.71: Filter Kriterien

Aktualisieren

Über diesen Befehl können Sie die Datei aktualisieren.

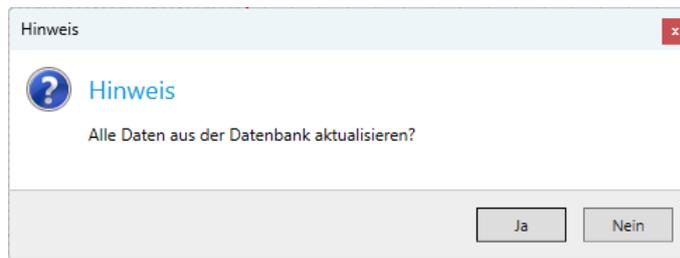


Abbildung 1.72: Hinweis

Simulation

Sie können unter diesem Programmpunkt, die

- Simulation aktivieren
- Speichern, oder
- zurücksetzen.

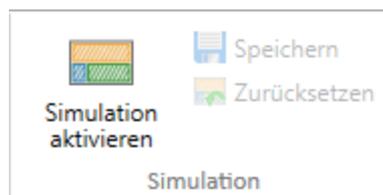


Abbildung 1.73: Simulation

12.4 Störung Beheben

Unter "Planung / Störungen / Störung anzeigen" über einen Auswahldialog können Störungen gesucht / gefiltert und aufgehoben werden. Beim Aufheben von Störungen verschwindet das Störungs-Icon hinter dem entsprechenden Betriebsmittel.



Abbildung 1.74: Störungen anzeigen

12.5 Produktionssteuerung - Weitere Details

Zoom per Mausrad - In der Planungsansicht lässt sich der Zoomfaktor mit gedrückter Ctrl-Taste und dem Mausrad ändern.

Rückgängig und Wiederherstellen - Über die Schalter "Rückgängig" [Ctrl] + [Z] und "Wiederherstellen" [Ctrl] + [Y] können Planungen widerrufen bzw. wiederhergestellt werden. Die

Aktionen können dabei im Einzelschritt ausgeführt oder gezielt aus einer Liste ausgewählte werden.

Nicht planbare Aufträge - Ein Auftrag kann nur geplant oder geändert werden, wenn alle für die Planung notwendigen Betriebsmittel auch in der Planungsansicht angezeigt werden. Fehlt ein Betriebsmittel wird dies in der "Auftragsliste" angezeigt und der Auftrag grau dargestellt.

Darstellung ausgeblendeter Aufträge - In der Planungsansicht werden ausgeblendete Aufträge nun einheitlich grau dargestellt. In der "Auftragsliste" werden ausgeblendete und nicht planbare Aufträge ebenfalls ausgegraut. Planungsaktionen können in diesem Status nicht durchgeführt werden.

AFO unterbrechen - Der Aufruf "AFO unterbrechen" per Kontextmenü schlägt als Unterbrechungsdatum das Datum vor, über dem sich der Mauszeiger befindet.

12.6 Produktionssteuerung Ansicht

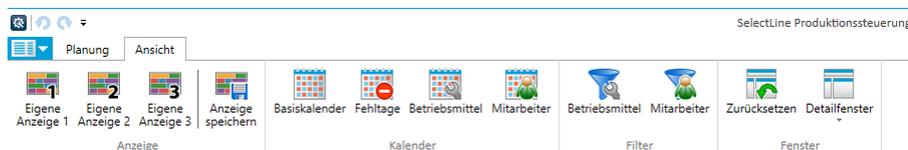


Abbildung 1.75: Produktionssteuerung Menüzeile Ansicht

Anzeige

Hier können drei "Eigene Anzeigen" definiert und gespeichert werden.



Abbildung 1.76: Anzeige

Siehe: [Planungsanzeige](#)

Kalender

Unter "Produktionssteuerung / Ansicht / Kalender" können "Kalender" erstellt und bearbeitet werden.

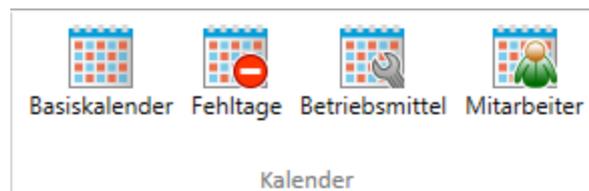


Abbildung 1.77: Kalender

Details hierzu unter: [Kalender der Produktionssteuerung](#)

Filter

Unter *"Produktionssteuerung / Ansicht / Filter"* können Filter für *"Betriebsmittel"* und *"Mitarbeiter"* gesetzt werden.

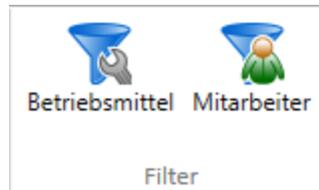


Abbildung 1.78: Filter

Siehe: [Filter](#)

Fenster

Unter *"Produktionssteuerung / Ansicht / Fenster"* können Sie die *"Produktionssteuerung"* Ansicht durch Detailfenster ergänzen.

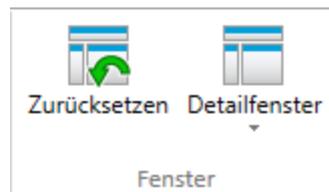


Abbildung 1.79: Fenster

Mit *"Zurücksetzen"* werden diese Ansicht wieder auf den ursprünglichen Stand zurückgesetzt.

Siehe: [Detailfenster](#)

12.6.1 Planungsanzeige

Die Planungsanzeige in der PRODUKTIONSSTEUERUNG kann in zwei Modi für *"Betriebsmittel"* und *"Mitarbeiter"* erfolgen:

- Grobanzeige
- Feinanzeige

Der gebräuchlichste Modus wird die Grobansicht sein.

Ausserdem kann eine **Mitarbeiteranzeige** aufgerufen werden. (siehe [Mitarbeiterplanung](#))

Über die Anzeige-Auswahl können drei selbstdefinierte Ansichten festgelegt und aufgerufen werden.

Grobanzeige

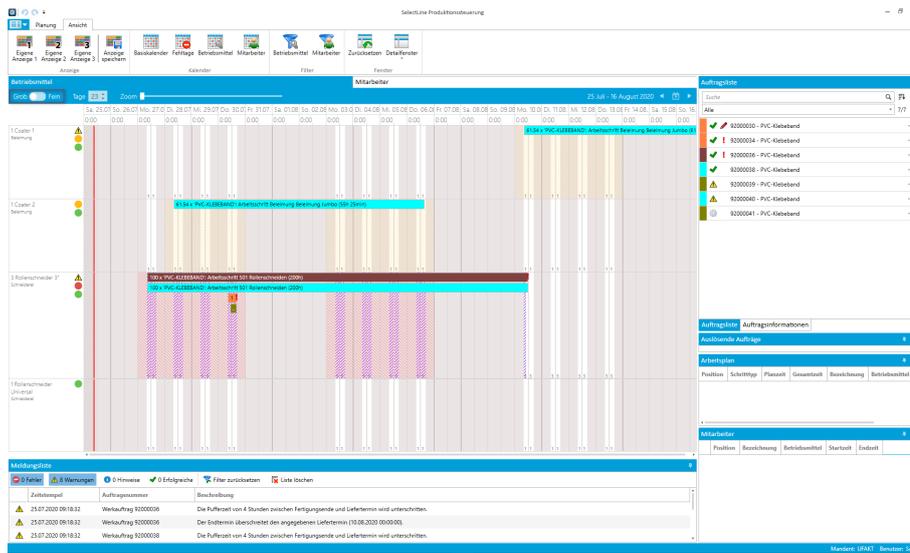


Abbildung 1.80: Produktionsteuerung Grobanzeige

Die "Grobanzeige" bildet eine Arbeitsfolge als *durchgezogenen* Balken ab. In der Beispielsicht oben der braune Balken.

Dabei überbrücken die Balken auch die nichtproduktive Zeit. Nur in der "Grobanzeige" lassen sich Arbeitsfolgen manuell verschieben.

Feinanzeige

Schaltet man nun das Beispiel in die "Feinanzeige" um, erkennt man die Aufgliederung der Arbeitsfolge in einzelne Abschnitte.

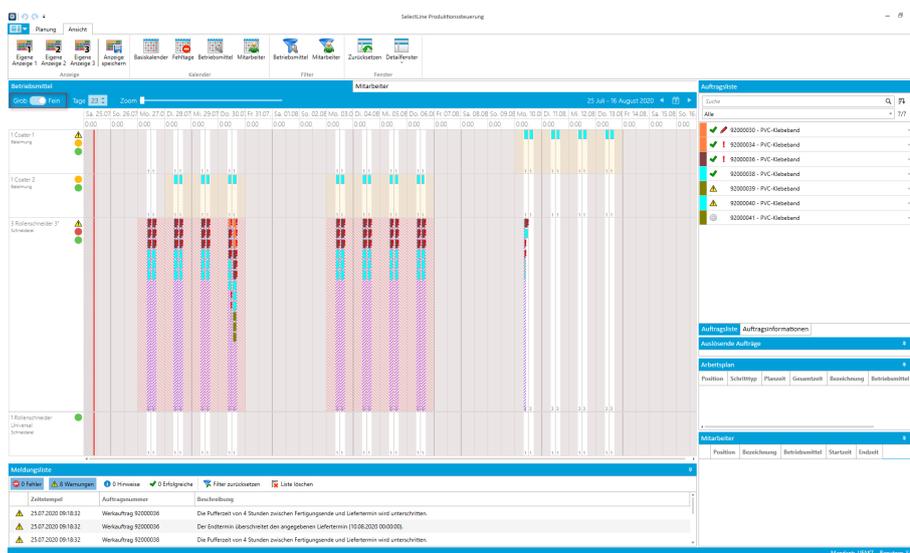


Abbildung 1.81: Produktionsteuerung Feinanzeige

Klar erkennbar sind die Balken, die vormals als ein durchgehender Balken erkennbar waren. Teilweise sind die Balken von so kurzer Dauer, dass die Arbeitsfolge in dieser Ansicht nicht sichtbar ist.

Die *Feinansicht* ist eine Hilfe, um den detaillierten Ablauf von Arbeitsfolgen grafisch in der SELECTLINE PRODUKTIONSTEUERUNG darzustellen. So kann der Benutzer die wirklichen Produktivzeiten erkennen und parallele Arbeitsschritte aus der Grobansicht erweisen sich so in der *Feinansicht* schnell als nacheinander ab folgend.

Da in dieser Ansicht einzelne Arbeitsfolgen aufgeteilt werden, ist kein Verschieben möglich!

Die Zeiteinteilung in der Produktionssteuerung

Der darzustellende Bereich liegt zwischen 1 Minute als Minimum und 90 Tagen als Maximum.

Die Timeline geht dabei von 1 Tag bis zu 90 Tagen. Im Maximum von 90 Tagen entspricht jede Zeit-Spalte einem Tag. Rechts neben der Tageeinstellung kann der Zoom eingestellt werden.

Kann der gesamte Timelinebereich von der Breite her nicht mehr komplett angezeigt werden, so haben Sie im Fussbereich einen waagerechten Scrollbalken, um den dargestellten Bereich zu schieben. Die Eingrenzung auf maximal 90 Tage bezieht sich lediglich auf die Darstellung. Dies stellt keine Begrenzung für die Planung dar. Selbstverständlich kann auch weiter als 90 Tage geplant werden. Bewegen Sie sich dazu im Kalender, indem Sie einen Tag zuvor oder zurück, oder direkt einen anderen Tag im Kalender aktivieren.

Selbstdefinierte Planungsanzeige

Für die "Planungsanzeige" können drei selbstdefinierte Ansichten, unter frei zu vergebenden Namen, gespeichert werden.



Abbildung 1.82: Planungsanzeige selbstdefiniert

Gespeichert werden der Betriebsmittelfilter, die Anzahl der angezeigten Tage, der Zoom, sowie die Position des Scroll-Balkens. Durch Auswahl mit der Maus oder durch Drücken der Tastenkombination (Ctrl+1, Ctrl+2, Ctrl+3) werden die Parameter in Abhängigkeit zum aktuell gewählten Datum eingestellt.

Verschachtelte Aufträge

Verschachtelte Aufträge werden in der *Produktionssteuerung* nicht mehr als ein einziger zu verplanender *Auftrag* angezeigt. Jeder *Auftrag* wird für sich dargestellt und geplant.

Um ähnlich der bisherigen Funktion alle erforderlichen Aufträge in der chronologisch korrekten Reihenfolge einzuplanen, steht Ihnen bei der Planung unter *"Planung / Mehrfachplanung"* die Funktion *Alle ungeplanten Aufträge* zur Verfügung. Wird diese Option gesetzt, werden alle für den gewählten Auftrag, als erforderlich ermittelten Aufträge ebenfalls eingeplant.

Unterscheidung von Arbeitsschritttypen

Um Arbeitsschritttypen besser voneinander unterscheiden zu können, können Sie in den *"Optionen der Produktionssteuerung"* *"Seite Darstellung"* für jeden Schritttypen ein eigenes Rahmenmuster festlegen, welches dann in der Planungsansicht dargestellt wird.



Abbildung 1.83: Arbeitsschritttypen

Statussynchronisation zwischen BDE und Produktionssteuerung - Statusmeldungen in der BDE wirken sich auch auf die Anzeige in der Produktionssteuerung aus Details sind im Abschnitt BDE zu finden.

Übersicht der Meldungen und Störungen der BDE

Meldungen von Mitarbeitern, die über die BDE erfasst wurden, werden nun auch in der *"Produktionssteuerung"* angezeigt.

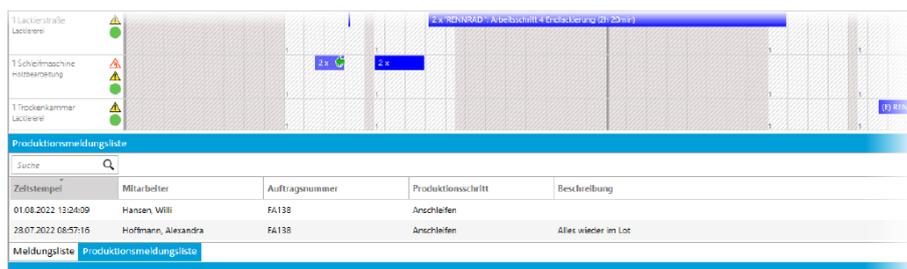


Abbildung 1.84: Meldungen und Störungen der BDE

In der *"Produktionssteuerung"* wird auf die über die BDE gemeldeten Störungen direkt hingewiesen. Die Störungen können auch in der *"Produktionssteuerung"* als behoben gekennzeichnet werden. Wenn die Meldungen aus der BDE in der *"Produktionssteuerung"* angezeigt werden sollen, muss in den Optionen der Steuerung auf der Seite Allgemein die Option *"Meldungen und Störungen aus BDE anzeigen"* aktiviert werden.

12.6.2 Planungsanzeige speichern

Unter "Ansicht / Anzeige / Anzeige speichern" werden die selbstdefinierten Planungsanzeigen gespeichert.



Abbildung 1.85: Anzeige speichern

Für die "Planungsanzeige" können drei selbstdefinierte Ansichten, unter frei zu vergebenden Namen, gespeichert werden. Gespeichert werden die Filter, die Anzahl der angezeigten Tage, der Zoom, sowie die Position des Scrollbalkens.

Durch Auswahl mit der Maus oder durch Drücken der Tastenkombination Ctrl + 1, Ctrl + 2 und Ctrl + 3 werden die Parameter in Abhängigkeit zum aktuellen Datum eingestellt.

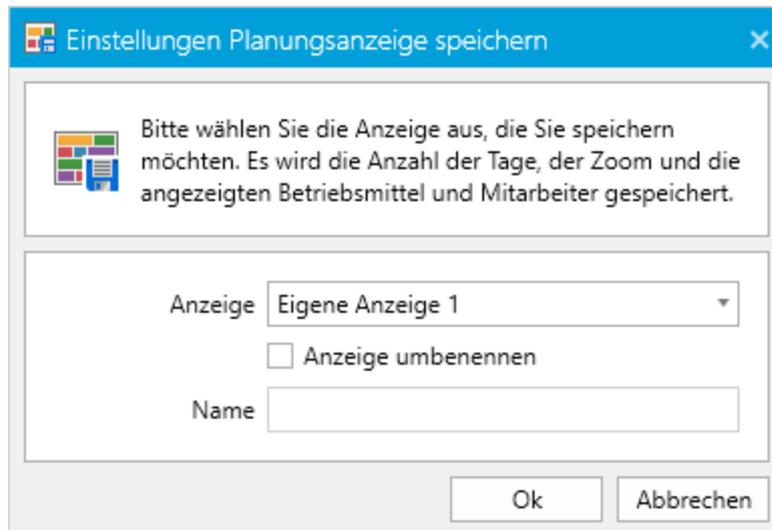


Abbildung 1.86: Anzeige speichern

Siehe auch:

[Planungsanzeige](#)

12.6.3 Störung Beheben

Unter "Planung / Störungen / Störung anzeigen" über einen Auswahldialog können Störungen gesucht / gefiltert und aufgehoben werden. Beim Aufheben von Störungen verschwindet das Störungs-Icon hinter dem entsprechenden Betriebsmittel.



Abbildung 1.87: Störungen anzeigen

12.6.4 Kalender der Produktionssteuerung

Um die Verfügbarkeit der "Betriebsmittel" und der "Mitarbeiter" zu beschreiben, werden verschiedene "Kalender" definiert. Die "Kalender" listen auf, zu welchen Zeiten und Tagen "gearbeitet" werden kann.

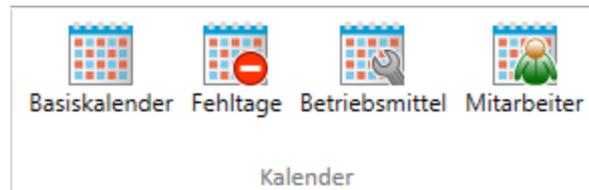


Abbildung 1.88: Produktionssteuerung Kalender

Es wird im Menü "Kalender" unter  Planung Ansicht unterschieden zwischen:

- [Basiskalender](#)
- [Fehltagekalender](#)
- [Betriebsmittelkalender](#)
- [Mitarbeiter](#)

Alle vier *Kalendertypen* greifen ineinander und ergänzen sich gegenseitig.

Basiskalender

Ein "Basiskalender" beschreibt die allgemeinen Produktionszeiten bezogen auf eine Kalenderwoche. Da in der Produktion unterschiedliche Arbeitszeitmodelle (Normalschicht, Zweischicht,...) bestehen, können beliebig viele Basiskalender angelegt werden. Das kann im Idealfall nur ein "Basiskalender" (z.B. nur Normalschichtmodell) sein oder im Extremfall für jedes "Betriebsmittel" ein separater "Basiskalender".

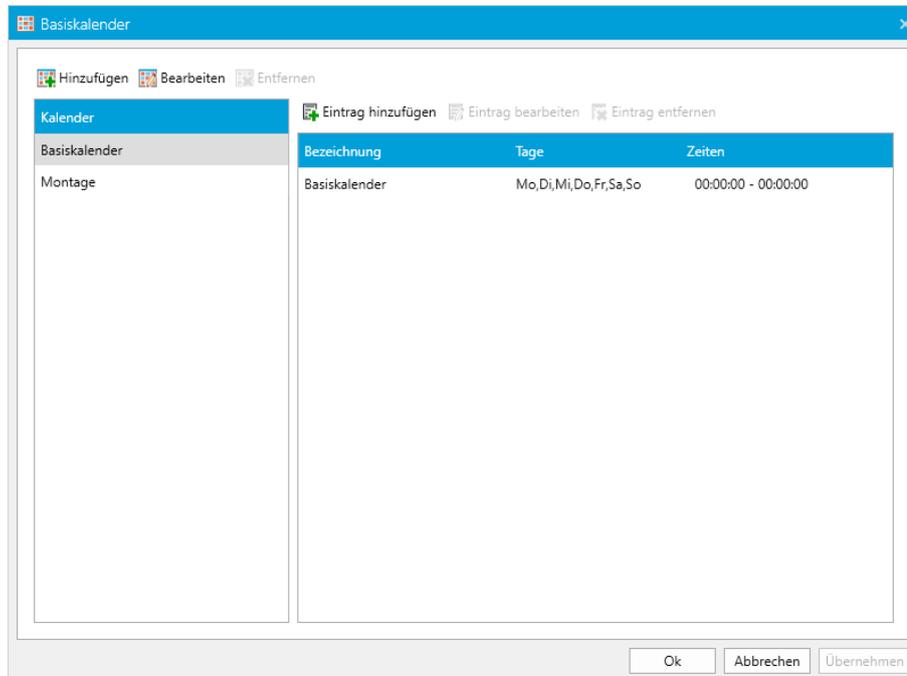


Abbildung 1.89: Basiskalender

Für jeden Wochentag von Montag bis Sonntag können die Produktionszeiten definiert werden. Im obigen Beispiel von Montag bis Donnerstag jeweils von 08:00 bis 12:00 und 12:30 bis 16:30. Zwischen 12:00 bis 12:30 ist eine Pause, in der alle Betriebsmittel ruhen.

Es können beliebig viele Zeitbereiche definiert werden, in denen die Betriebsmittel „verfügbar“ sind. Pausen-Zeiten müssen berücksichtigt werden, wenn während der Pausen auch die Produktion (das Betriebsmittel) ruht und damit der Fertigungsablauf unterbrochen wird. Macht zwar das Personal Pausen, die Maschinen (= als Betriebsmittel definiert) arbeiten aber weiter, müssen im Kalender keine Pausen erfasst werden.

Neuen Basiskalender anlegen

Soll ein neuer "Basiskalender" erzeugt werden, ist wie folgt vorzugehen:

Schalter  Hinzufügen betätigen, den entsprechenden Namen eingeben, danach  Eintrag hinzufügen...

Die gewünschten Zeiten, Intervalle, Tage und die Gültigkeit eingeben.

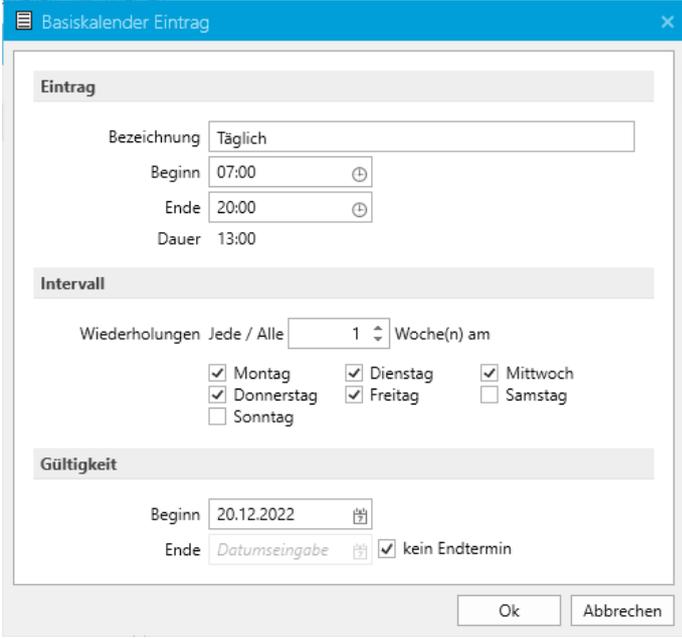


Abbildung 1.90: Basiskalender

Mit Schalter können Sie den Eintrag in den entsprechenden Kalender übernehmen.

Bei Bedarf eine Zeitangabe durch Doppelklick oder durch  Eintrag bearbeiten in den Editiermodus holen und die den Eintrag abändern oder mit gelöscht werden. Mit können Sie die Änderungen übernehmen.

Den gesamten neuen "Basiskalender" speichern Sie mit dem Schalter . Damit wird auch der Basiskalender-Editor geschlossen.

Ein gespeicherter "Basiskalender" kann beliebig weiterbearbeitet / geändert werden. Ebenso wie "Basiskalender" neu angelegt werden, können ganze "Basiskalender" auch wieder gelöscht werden (Schalter  Entfernen neben Basiskalender), wenn sie keinem Betriebsmittel zugewiesen sind.

Einträge im "Basiskalender" können mehrere Tage umfassen. Zudem können eine wochenweise Wiederholung angegeben sowie Beginn- und Ende-Termin erfasst werden. Somit lassen sich verschiedene Schichtmodelle abbilden.

Basiskalender Eintrag

Unter Eintrag hinzufügen... können Sie einen neuen Eintrag in den *Basiskalender* hinzufügen.

Die gewünschten Zeiten, Intervalle, Tage und die Gültigkeit können Sie hier eingeben.

Abbildung 1.91: Basiskalender Eintrag

Bei Bedarf können Sie durch Eintrag bearbeiten den "*Basiskalender*" in den "*Editiermodus*" holen und den Eintrag bearbeiten Eintrag bearbeiten oder entfernen Eintrag entfernen . Mit können Sie die Änderungen übernehmen.

Den gesamten neuen "*Basiskalender*" speichern Sie mit dem Schalter . Damit wird auch der Basiskalender-Editor geschlossen.

Ein gespeicherter "*Basiskalender*" kann beliebig weiterbearbeitet/geändert werden. Ebenso wie "*Basiskalender*" neu angelegt werden, können ganze "*Basiskalender*" auch wieder gelöscht werden (Schalter Entfernen neben Basiskalender), wenn sie keinem Betriebsmittel zugewiesen sind.

Einträge im "*Basiskalender*" können mehrere Tage umfassen. Zudem können eine wochenweise Wiederholung angegeben sowie Beginn- und Ende-Termin erfasst werden. Somit lassen sich verschiedene Schichtmodelle abbilden.



Fehltagekalender Fehltage

Da im "Basiskalender" nur die Wochenarbeitszeit erfasst wird, müssen in einem weiteren Kalender unter "Ansicht / Kalender / Fehltage" die Ausnahmen wie z.B. Feiertage, Betriebsferien, Inventur oder andere ganztägige "Nicht-Produktiv-Tage" definiert werden. Hierzu dient ein "Fehltagekalender".

Im "Fehltagekalender" werden "ganze" Tage als Ausnahmen definiert. In der Ansicht stehen drei Monate zur Verfügung, die beliebig in die Vergangenheit oder Zukunft geblättert werden können. Es ist nicht zwingend notwendig, "jedes Jahr" einen neuen "Fehltagekalender" zu erfassen. Ein bestehender "Fehltagekalender" kann jederzeit bearbeitet und somit um neue Ausnahmen ergänzt werden. Trotzdem können beliebig viele "Fehltagekalender" angelegt werden.

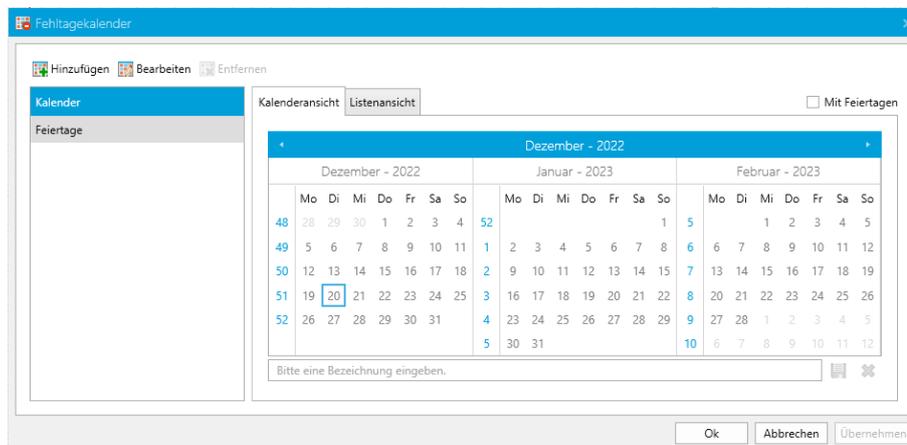


Abbildung 1.92: Fehltagekalender

Neuen Fehltagekalender anlegen

Soll ein "neuer Fehltagekalender" erzeugt werden, ist ähnlich dem Basiskalender vorzugehen:

- Schalter Hinzufügen über der Kalender-Liste betätigen.
- Die gewünschte Bezeichnung des neuen Kalenders eingeben und mit [Enter] bestätigen.
- Einen Tag markieren.
- Im darunter befindlichen Bereich Fehltage anlegen einen "Grund" eingeben und zum Speichern betätigen. Der Grund wird später in der Produktionssteuerung am jeweiligen Fehltag eingeblendet.
- Über die Checkbox Mit Feiertagen können Sie alle bereits im AUFTRAG hinterlegten Feiertage optional hinzugefügt werden.
- Den neuen Fehltagekalender speichern Sie mit oder .

Ebenso wie Fehltage neu angelegt werden, können Fehltage auch wieder gelöscht werden, indem ein Fehltage in der Kalenderansicht ausgewählt und über Entfernen gelöscht wird. Über den Reiter Listenansicht können alle Fehl- und Feiertage für ein Jahr angezeigt werden.



Betriebsmittelkalender Betriebsmittel

Diese Kalender haben für die Planung in der SELECT LINE PRODUKTIONSSTEUERUNG der "Betriebsmittelkalender" unter "Ansicht / Kalender / Betriebsmittel" und unter "Ansicht / Kalender / Mitarbeiter" die grösste Bedeutung. In diese Kalender fließen die "Basis"- und "Fehltagekalender" ein. Jedes "Betriebsmittel" und jeder Mitarbeiter haben genau einen Kalender, dem ein Basis- und ein Fehltagekalender zugeordnet werden können. In diesen Kalendern werden die gewählten Basis- und Fehltagekalender zu einem Kalender zusammengefügt und bilden den jeweiligen Betriebsmittel- oder Mitarbeiterkalender. Wobei in diesem Editor noch weitere Festlegungen und auch Ausnahmen getroffen werden können.

Startzeit	Endzeit	Dauer	Anzahl	Verfügbar	Bezeichnung
08:00	12:00	04:00	1	<input checked="" type="checkbox"/>	2290 Dival
12:30	17:30	05:00	1	<input checked="" type="checkbox"/>	2290 Dival

Abbildung 1.93: Betriebsmittelkalender

Geplante Stillstandszeiten einer speziellen Maschine ("Betriebsmittel") z. B. zur geplanten Wartung, werden nicht in einem allgemeinen Fehltagekalender angelegt, sondern im "Betriebsmittelkalender" als Ausnahme definiert. Eine Ausnahme hat eine höhere Priorität gegenüber einem Fehltag im Fehltagekalender. Wird im Fehltagekalender ein Tag als *nicht-produktiv* gekennzeichnet, können trotzdem im Betriebsmittel- oder Mitarbeiterkalender für diesen Tag produktive Start- und Ende-Ausnahmen definiert werden. Die SELECT LINE PRODUKTIONSSTEUERUNG benutzt die Ausnahmen dann vorrangig vor den Fehltagen.

Ausnahmen anlegen Hinzufügen

Bei einer Ausnahme geht es darum, abweichende Zeiten und/oder Multiplikatoren zu definieren. Es soll zum Beispiel an einer Maschine (Betriebsmittel) einige Tage länger produziert werden, um eine kurzfristige Überlastung aufzufangen. Das "Betriebsmittel" kann dann an diesen Tagen länger genutzt werden, womit für die Planung mehr Kapazität zur Verfügung steht.

Anstelle von 08:00 bis 16:30 wird z.B. ein weiterer Zeitbereich von 17:00 bis 22:00 Uhr aufgenommen, oder der bestehende Zeitbereich von 08:00 bis 16:30 wird verlängert auf 06:00 bis 22:00 Uhr.

Ebenso ist es denkbar, dass nicht das Betriebsmittel länger *"betrieben"* wird, sondern weitere *"Betriebsmittel"* hinzugenommen werden. Bei Montagearbeitsplätzen können dies z.B. zusätzliche Leiharbeiter für nur wenige Tage sein. Dann kommt zu den Ausnahmezeiten, die identisch mit dem Basiskalender sind (08:00-12:00; 12:30-16:30) noch eine höhere Anzahl an Betriebsmittel dazu. In der gleichen Zeit können dann mehr Arbeiter in der Montage die Überlast beseitigen.

Im Umkehrschluss kann eine Ausnahme auch einen kurzfristigen Ausfall eines Betriebsmittel (Zeit angeben und Betriebsmittellanzahl =0) oder eine Reduzierung der Arbeiter (werden für eine anderes Betriebsmittel abgezogen / Zeit angeben und Betriebsmittellanzahl verringern) darstellen.

Im *"Betriebsmittelkalender"* kann also die *"Betriebsmittellanzahl"* für einen eingebbaren Zeitraum auf "0" gesetzt werden. Zusätzlich kann dafür eine Beschreibung eingegeben werden. Diese wird in der Planungsansicht angezeigt. Das kann genutzt werden um z.B. den *"vorübergehenden Ausfall eines Betriebsmittel"* mit dem Grund in der Planungsansicht anzuzeigen.

Jede Ausnahme wird in der SELECTLINE PRODUKTIONSSTEUERUNG auch optisch im Zeitbalken des jeweiligen Betriebsmittel angezeigt. Dabei werden die Ausnahmezeiten nicht mit weissem Hintergrund, sondern mit blauem Hintergrund aufgezeigt.

 *Der Betriebsmittelkalender kann auch direkt in der Produktionssteuerung durch Doppelklick auf ein Betriebsmittel (linke Auflistung der Betriebsmittel) geöffnet werden.*



Mitarbeiterkalender

Analog der "Betriebsmittel" können nun auch für "Mitarbeiter" Kalender unter "Ansicht / Kalender / Mitarbeiter" in der *Produktionssteuerung* verwaltet werden. Anwesenheitszeiten, Ausnahmen und Abweichungen können hier in gleicher Weise erfasst werden.

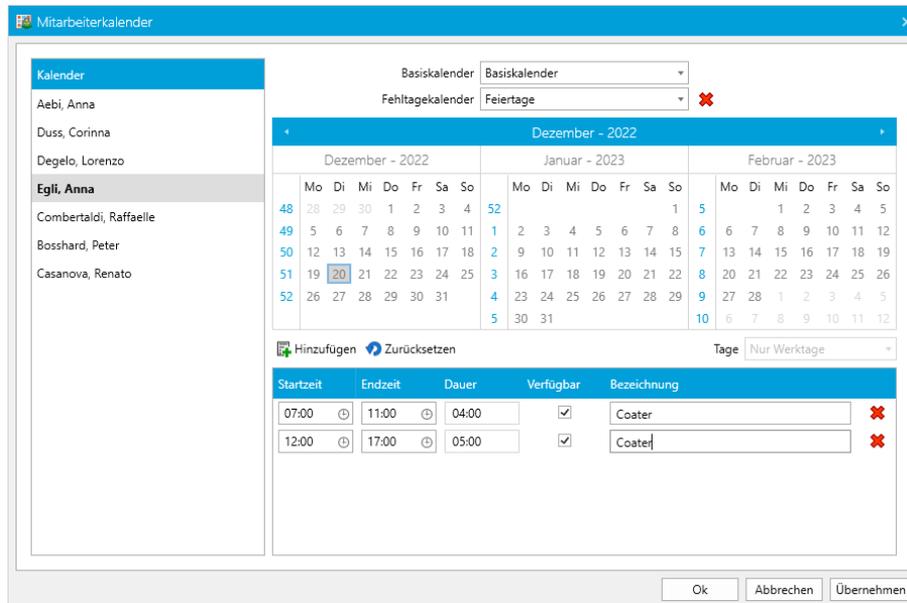


Abbildung 1.94: Mitarbeiterkalender

12.6.5 Filter

Diese Filter dienen der Übersichtlichkeit in der Produktionssteuerung. Grundsätzlich werden alle in den Stammdaten definierten "Betriebsmittel" und "Mitarbeiter" in der *SELECT LINE "Produktionssteuerung"* eingeblendet. Über die Pfeiltasten kann gesteuert werden, welche "Betriebsmittel" und *Mitarbeiter* anzuzeigen sind bzw. in welcher Reihenfolge diese angezeigt werden. Die getätigten Einstellungen werden benutzer- und mandantenbezogen gespeichert und beim nächsten Start wieder geladen.

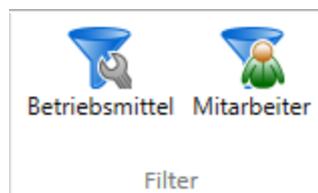


Abbildung 1.95: Filter

Betriebsmittelfilter

Unter "Ansicht / Filter / Betriebsmittel" sind die verfügbaren "Betriebsmittel" aufgelistet. Durch die Verwendung der Pfeiltasten   können Sie festlegen welche "Betriebsmittel" in der "Produktionssteuerung" angezeigt werden sollen.

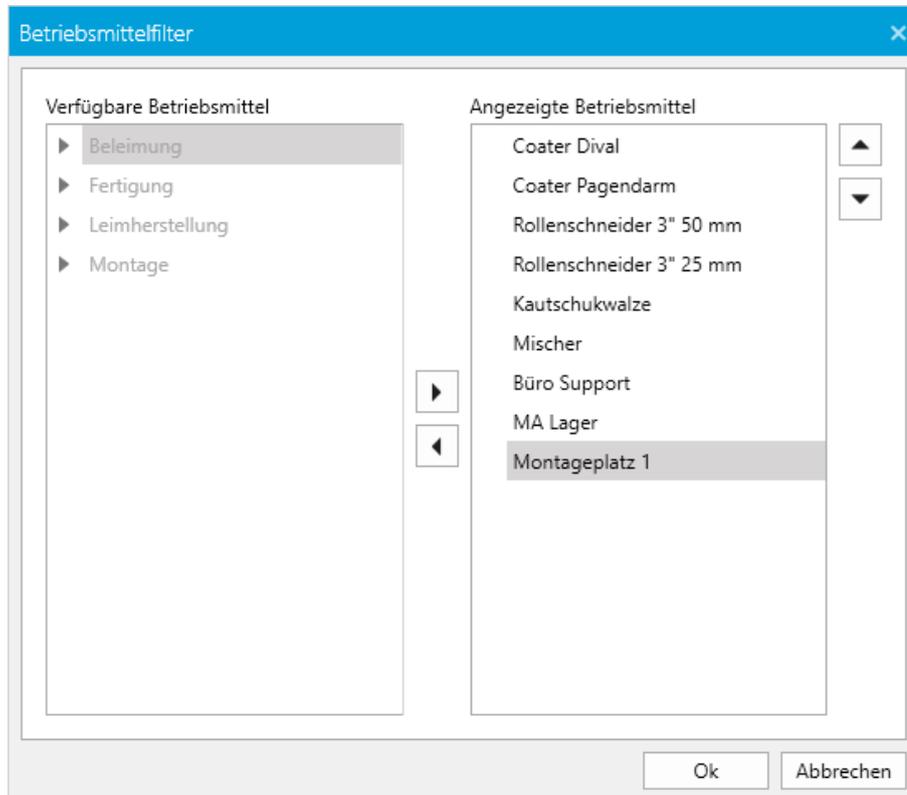


Abbildung 1.96: Betriebsmittelfilter

Mitarbeiterfilter

Unter "Ansicht / Filter / Mitarbeiter" sind die verfügbaren "Mitarbeiter" aufgelistet. Durch die Verwendung der Pfeiltasten  können Sie festlegen welche "Mitarbeiter" in der "Produktionssteuerung" angezeigt werden sollen.

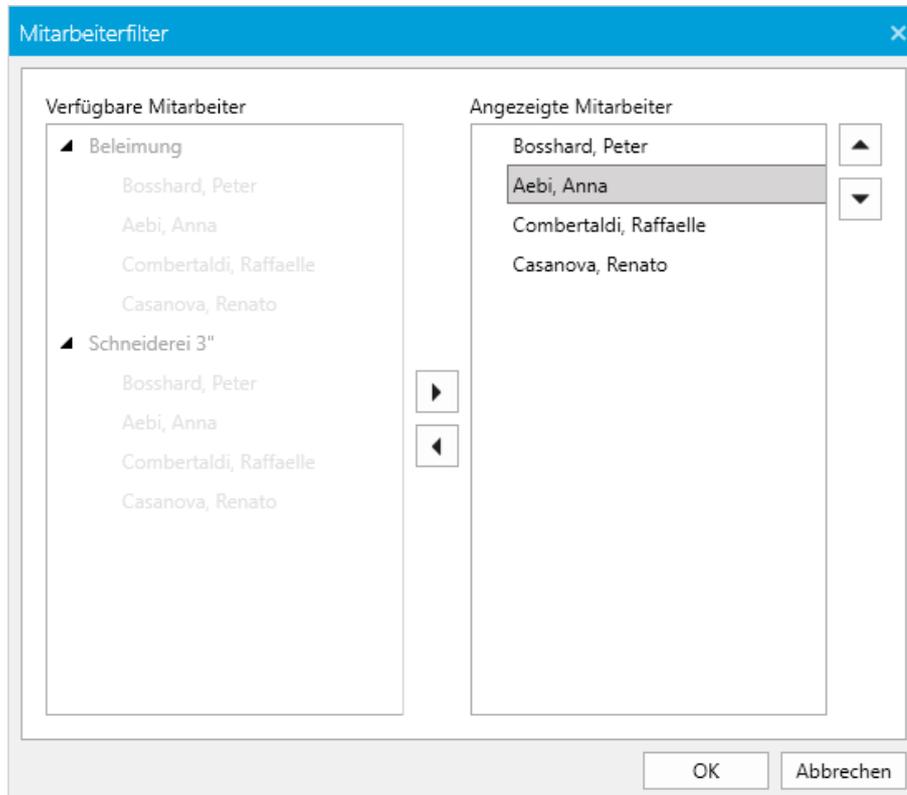


Abbildung 1.97: Mitarbeiterfilter

12.6.6 Detailfenster

Unter  Planung  Ansicht "Applikationsmenü / Ansicht / Fenster / Detailfenster"  stehen Ihnen mehrere Detailfenster zur Verfügung.

Diese kann man über den Tab Ansicht in der Menüleiste über den Schalter "Detailfenster" ein- und ausblenden. Die Fenster geben Auskunft über verschiedene Stamm-, Planungs- und Auftragsdaten. Sie können beliebig angeordnet werden und ebenfalls per Drag & Drop als eigenes Fenster z. B. auch auf einem weiteren Monitor platziert werden.

- **Erforderliche Aufträge** - Listet die, laut der ermittelten Belegkette, direkten Vorgänger auf. Über einen „+“-Schalter kann die Auftragsinfo (Inhalt analog dem Fenster) in der Liste aufgeklappt werden. Per [Alt] + linke Maustaste wird zu dem Auftrag gewechselt, der angeklickt wird.
- **Auslösende Aufträge** - Listet die, laut der ermittelten Belegkette, direkten Nachfolger auf. Über einen „+“-Schalter kann die Auftragsinfo (Inhalt analog dem Fenster) in der Liste aufgeklappt werden. Per [Alt] + linke Maustaste wird zu dem Auftrag gewechselt, der angeklickt wird.
- **Arbeitsplan** - Listet, die Arbeitspläne mit weiteren Details auf.
- **Arbeitsschritte** - Zeigt alle Arbeitsschritte des Auftrags an. Beim "Werkauftrag" handelt es sich um den Inhalt des Arbeitsplans und beim "Fertigungsauftrag" um die Arbeitsschritte aus der Fertigungsliste des Fertigungsauftrags. Der Inhalt hat keinen Bezug zu einer vorhandenen Planung.
- **Artikel** - Listet die Ergebnis- und Verbrauchsartikel gruppiert auf. Bei "Fertigungsaufträgen" wird zusätzlich der "Arbeitsschritt", unter dem sich der Artikel befindet, mit aufgelistet.
- **Arbeitspakete** - Zeigt die betroffenen Arbeitspakete auf.
- **Mitarbeiter** - Bei einem ausgewählten Auftrag, in dem "Mitarbeiter" verplant wurden, werden alle "Mitarbeiter" der chronologischen Reihenfolge nach, unter dem jeweiligen "Arbeitsschritt" aufgelistet. Neben dem Namen und der Kompetenzgruppe werden die Informationen des Arbeitsschritts angezeigt.

Durch Markierung der einzelnen Positionen werden diese auf der rechten Seite der Ansicht der "Produktionssteuerung" angezeigt.

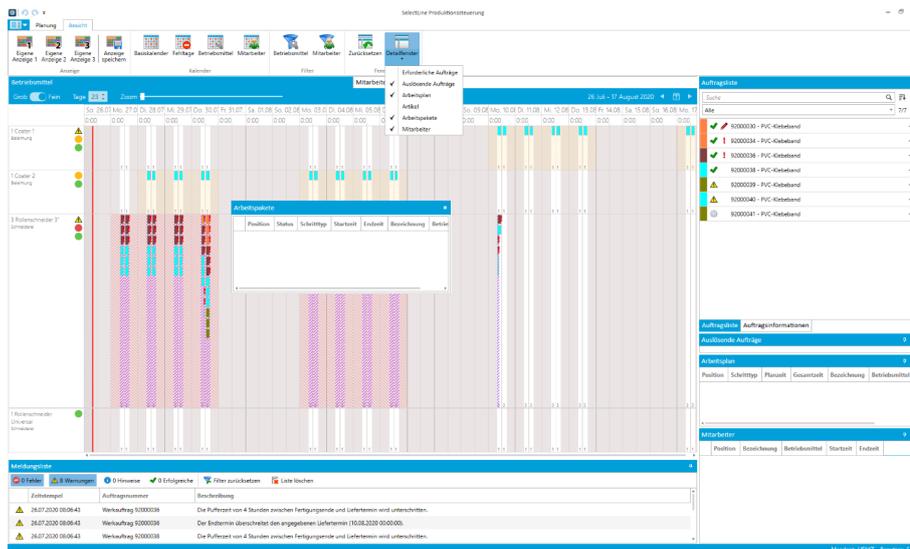


Abbildung 1.98: Produktionssteuerung Ansicht durch Detailfenster ergänzt

Durch wird die Ansicht wieder in den ursprünglichen Zustand gestellt.

12.6.7 Meldungsliste

Unter "Planung / Ansicht / Meldungsliste" finden Sie die "Meldungsliste". Beim Einplanen von Aufträgen werden alle Meldungen in dieser Liste gesammelt. Folgende Meldungen werden hier mit "Datum / Zeit / Auftragsnummer" und einer "Beschreibung" angezeigt.

- 0 Fehler
- 5 Warnungen
- 0 Hinweise
- 0 Erfolge

Sie können den Filter zurücksetzen oder die Liste löschen .



Abbildung 1.99: Meldungsliste

13 Arbeiten mit der Produktionssteuerung

Beginnt man mit der "Produktionssteuerung" zu arbeiten, werden bestehende "Werkaufträge" oder "Fertigungsaufträge" aus dem SELECTLINE-AUFTRAG in der *Auftragsliste* angezeigt.

Sie können in der Auftragsliste folgende Aufträge auswählen:

- Alle
- Ungeplant 
- Geplant 
- Alle ohne auslösende Aufträge

Die Betriebsmittel werden links wie folgt angezeigt (Cursor auf Icon):

-  - Datum - Zeit - Betriebsmittel - Info
-  - Auslastung - Überlastung - sonstige Planungsfehler
-  - Auslastung - über dem Schwellwert von 70 %
-  - Auslastung - unter dem Schwellwert von 70 %

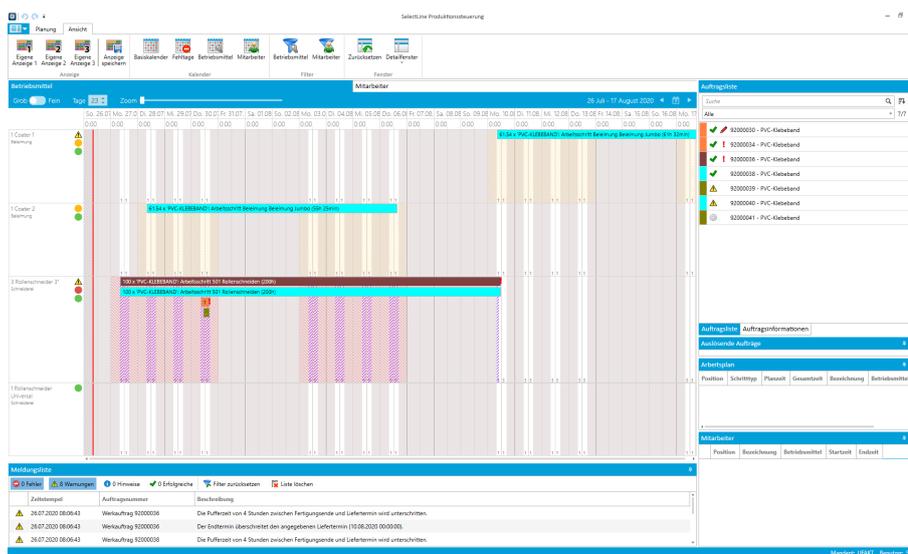


Abbildung 1.100: Produktionssteuerung

Die rote senkrechte Linie zeigt die aktuelle Tageszeit an. Diese rote Linie wandert jede Minute durch eine automatische Aktualisierung weiter. Der links von der roten Linie befindliche Zeitbereich wird schräg schraffiert und bildet die Vergangenheit ab.

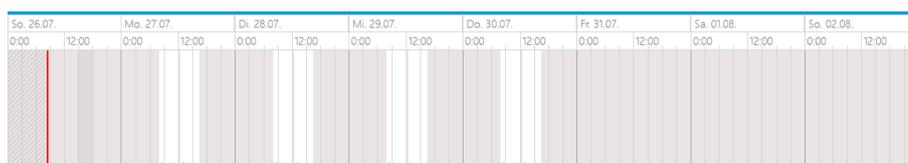


Abbildung 1.101: Produktionssteuerung Details

Ein weisser Hintergrund kennzeichnet die über den Kalender eingestellte produktive Zeit, nicht-produktive Zeit wird mit grauer Fläche abgebildet.

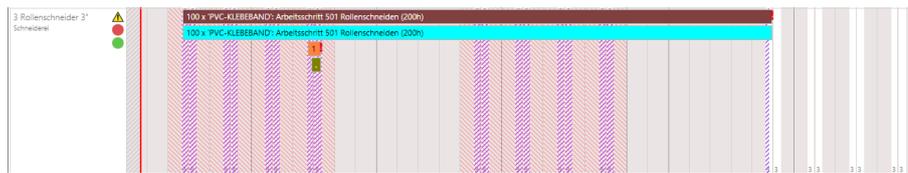


Abbildung 1.102: Produktionssteuerung Details

Die "kleine Zahl" in einem Zeitfeld bildet den Multiplikator des "Betriebsmittels" ab. Ebenso wie die Zahl vor der "Bezeichnung" eines "Betriebsmittels".

Kursiv dargestellt wird die Bezeichnung der "Betriebsmittelgruppe".

13.1 Auftragsliste

Unter "Planung / Auftragsliste" im rechten Bereich der "Produktionssteuerung" werden alle im SELECTLINE-Auftrag offenen (nicht abgeschlossenen) Aufträge aufgelistet. Der aktuell markierte Auftrag ist immer blau unterlegt.

Die Überschriftszeile der Auftragsliste enthält einen Quickfilter und die Sortieroptionen. Der Quickfilter sucht in der Auftragsliste nach Auftragsnummer, Auftragsstyp, Kunde oder Artikelnummer bzw. einen Teil des eingegebenen Suchbegriffs. Alle Aufträge, die den eingegebenen Suchbegriff enthalten, werden angezeigt.

Nach folgenden Kriterien kann die Auftragsliste sortiert werden:

- nach Auftragsnummer (kleinste Auftragsnummer steht oben)
- nach Lieferdatum (jüngstes Lieferdatum steht oben)
- nach Auftragstyp / Lieferdatum (erst nach Auftragstyp und dann nach jüngstem Lieferdatum)
- nach definiertem Feld (über "Sortfeld auswählen" ist das Datenbankfeld auszuwählen - nur für "Werkauftrag")

Über die Auswahlliste können die angezeigten Aufträge zusätzlich gefiltert werden nach

- Alle
- Ungeplant ⚙️
- Geplant ✓
- Alle ohne auslösenden Aufträge
- nach Auftragstyp / Lieferdatum (erst nach Auftragstyp und dann nach jüngstem Lieferdatum)
- nach definiertem Feld (über "Sortfeld auswählen" ist das Datenbankfeld auszuwählen - nur für "Werkauftrag")

In der "Auftragsliste" sind alle im SELECT LINE AUFTRAG offenen "Werkaufträge" und "Fertigungsaufträge" zu sehen.

Die Auftragsliste zeigt unter **Auftragsliste** alle pendenten "Aufträge" und unter **Auftragsinformationen** Detailinformationen zum gewählten "Auftrag".

Auftragsliste		
Suche	Q	☰
Alle	▼	9/9
✓	92000041 - Jumbo PVC 1330 mm	...
✓	92000046 - PVC-Klebeband	...
✓	92000042 - PVC-Klebeband	...
✓	92000043 - Klebeband 3" 50 mm	...
✓	92000045 - PVC-Klebeband	...
⚠	92000049 - Klebeband 3" 50 mm	...
⚠	92000047 - Klebeband 3" 50 mm	...
⚠	92000044 - Kautschukkleber KK001	...
✂	92000048 - Klebeband 3" 25 mm	...

Abbildung 1.103: Auftragsliste

Auftragsinformationen	
Auftrag	Fertigungsauftrag 020
Bezeichnung	R1JU001 Jumbo PVC hell 1.330 mm
Lieferung zum	15.12.2022
Auftragsfarbe	
Auftragstyp	Beleimung
Fertigungsliste	Fertigungsauftrag 020
Frühester Start	
Fertigungsstart	22.12.22 11:00
Fertigungsende	22.12.22 23:00

Abbildung 1.104: Auftragsinformation

Der Status der einzelnen Aufträge wird angezeigt:

- Geplant ✓
- Ungeplant ⚙
- Probleme bei der Planung ⚠

Produktionssteuerungs-Auftragsliste sortieren

☰ ▾ Sie können nach den folgenden Kriterien sortieren:

- nach Auftragsnummer
- nach Lieferdatum
- nach Auftragstyp / Lieferdatum
- nach definiertem Feld
- Sortierfeld auswählen

Auftragsliste		
Suche	Q	☰ ▾
Alle	▾	9/9
✓	92000041 - Jumbo PVC 1330 mm	...
✓	92000046 - PVC-Klebeband	...
✓	92000042 - PVC-Klebeband	...
✓	92000043 - Klebeband 3" 50 mm	...
✓	92000045 - PVC-Klebeband	...
⚠	92000049 - Klebeband 3" 50 mm	...
⚠	92000047 - Klebeband 3" 50 mm	...
⚠	92000044 - Kautschukkleber KK001	...
✂	92000048 - Klebeband 3" 25 mm	...

Abbildung 1.105: Produktionssteuerung Auftragsliste

13.2 Auftragsinformation

Im "Detailfenster Auftragsinformationen" sieht man Details über den in Auftragsinformationen gewählten Auftrag.

Auftragsinformationen	
Auftrag	Fertigungsauftrag 020
Bezeichnung	R1JU001 Jumbo PVC hell 1.330 mm
Lieferung zum	15.12.2022
Auftragsfarbe	
Auftragstyp	Beleimung
Fertigungsliste	Fertigungsauftrag 020
Frühester Start	
Fertigungsstart	22.12.22 11:00
Fertigungsende	22.12.22 23:00

Abbildung 1.106: Auftragsinformation

Durch Heranfahen mit der Maus an den "Planungsbalken" in der "Planungsansicht" erhalten Sie weitere Informationen zum entsprechenden Auftrag.

2 x R1JU001 JUMBO PVC HELL 1.330 MM: Arbeitsschritt 1 R1JU001 Jumbo Beleimung	
Do 22.12. 11:00 - Do 22.12. 23:00	
Auftrag	: Fertigungsauftrag 020
Schritttyp	: Arbeitsfolge
Menge	: 2
Lose	: 2 je 6h = 12h
Max. Betriebsmittel	: 1
Überlappen	: nicht erlaubt
Unterbrechungen	: Erlaubt
Angrenzend	: ja
Status	: GEPLANT
Leistungseinheiten	: Do 22.12: 11:00 - 23:00, 12h 00min

Abbildung 1.107: Auftragsinformation

13.3 Auftrag neu einplanen

Um einen "ungeplanten Auftrag" in der "Produktionssteuerung" einzuplanen, ruft man in der "Auftragsliste" an einem "ungeplanten Auftrag"  das Auftragsmenü  auf. Je nach "Programmeinstellung" steht die Planung  Planen ab Starttermin und / oder  Planen zum Liefertermin zur Verfügung.

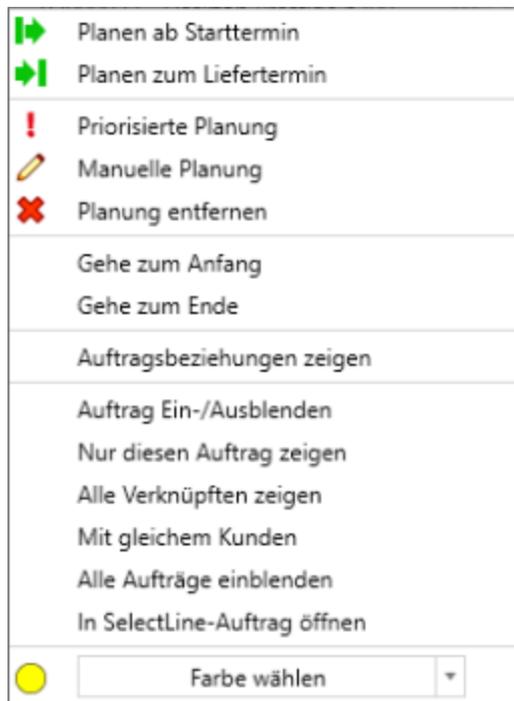


Abbildung 1.108: Auftrag planen

Planen ab Starttermin (Vorwärtsterminierung)  Planen ab Starttermin

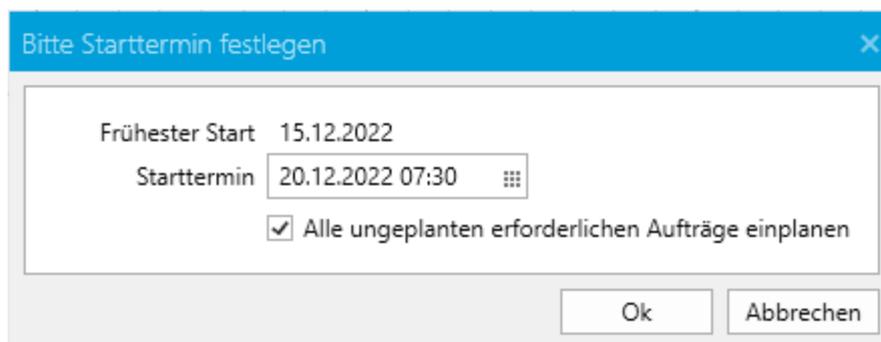


Abbildung 1.109: Auftrag planen vorwärts

Nach Auswahl dieser Planungsart kann der Planer in diesem Dialog den aus dem AUFTRAG vorgegebenen frühesten Starttermin sehen, wenn vorhanden und den gewünschten Starttermin anpassen. Ist ein "frühester Starttermin" vorgegeben und liegt dieser in der Zukunft, entspricht der vorgeschlagene Starttermin dem frühesten Starttermin aus dem AUFTRAG. Wurde kein frühester Starttermin vorgegeben oder liegt dieser bereits in der Vergangenheit, wird zur aktuellen Zeit die eingestellte Zeit zwischen Auftragseinplanung und Starttermin addiert und vorgegeben. Sollte durch Veränderung des Starttermins der früheste Starttermin unterschritten werden, erfolgt eine entsprechende Meldung.

Planen zum Liefertermin (Rückwärtsterminierung) Planen zum Liefertermin

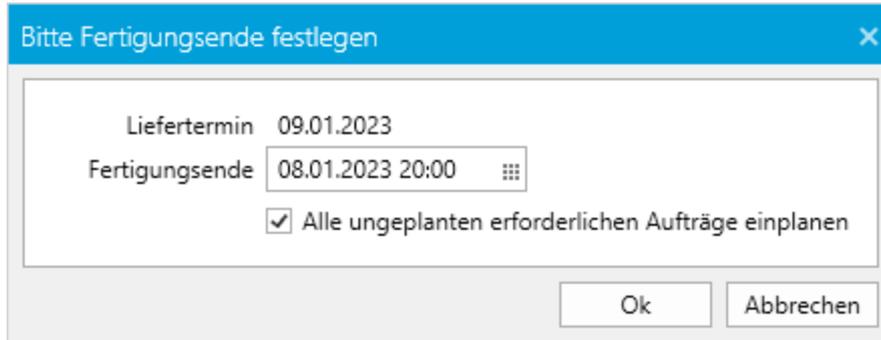


Abbildung 1.110: Auftrag planen rückwärts

Nach Auswahl dieser Planungsart kann der Planer in diesem Dialog den aus dem AUFTRAG vorgegebenen Liefertermin sehen und wenn gewünscht, den errechneten Termin für das Fertigungsende anpassen. Der Liefertermin entsteht aus dem Datum im AUFTRAG und dem Ende der letzten Produktivzeit (Feierabend) am Lieferdatum. Das vorgegebene Fertigungsende entsteht aus dem Liefertermin abzüglich der eingestellten Zeit zwischen Fertigstellung und Liefertermin. Sollte durch Veränderung des Fertigungsende-Termins die angegebene Pufferzeit zwischen Fertigstellung und Liefertermin unterschritten werden, erfolgt eine entsprechende Meldung.

Bedeutung der angegebenen Termine für die Planung

Bei  Planen zum Liefertermin bedeutet der Fertigungsende-Termin für die PRODUKTIONSSTEUERUNG, dass der AUFTRAG bis zu diesem Termin abgeschlossen sein muss. Sollte der eingegebene Fertigungsende-Termin ausserhalb von Produktivzeiten liegen oder bereits durch andere Aufträge verplant sein, liegt der nach erfolgter Planung berechnete Fertigungsende-Termin vor dem durch den Planer vorgegebenen Termin.

Bei der  Planen ab Starttermin bedeutet der Starttermin für die PRODUKTIONSSTEUERUNG, dass der Auftrag frühestens an diesem Termin beginnen darf. Sollte der eingegebene Starttermin ausserhalb von Produktivzeiten liegen oder bereits durch andere Aufträge verplant sein, liegt der nach erfolgter Planung berechnete Fertigungsstart nach dem durch den Planer vorgegebenen Termin.

Planung durch die Produktionssteuerung

Dann beginnt die PRODUKTIONSSTEUERUNG mit der Berechnung. Entsprechend dem *Arbeitsplan* oder *Fertigungsliste* werden freie Zeitbereiche der benötigten Betriebsmittel ermittelt und so die einzelnen Arbeitsfolgen den *Betriebsmitteln* zugeteilt. Dabei werden auch zuvor eingeplante "Werkaufträge" berücksichtigt.

i Durch das neue Einplanen werden keine bereits geplanten Verkaufträge in irgendeiner Form "verschoben oder verändert".

Im Ergebnis wird die Tagesansicht so ausgerichtet, dass der gesamte eingeplante "Auftrag" in der Zeitschiene sichtbar wird.

Sollte bei der Planung der im "Auftrag" vorgegebene Liefertermin überschritten werden (wird später fertig) oder wird der vorgegebene früheste Starttermin unterschritten (es muss noch früher begonnen werden) erscheint jeweils ein Fehlerhinweis.

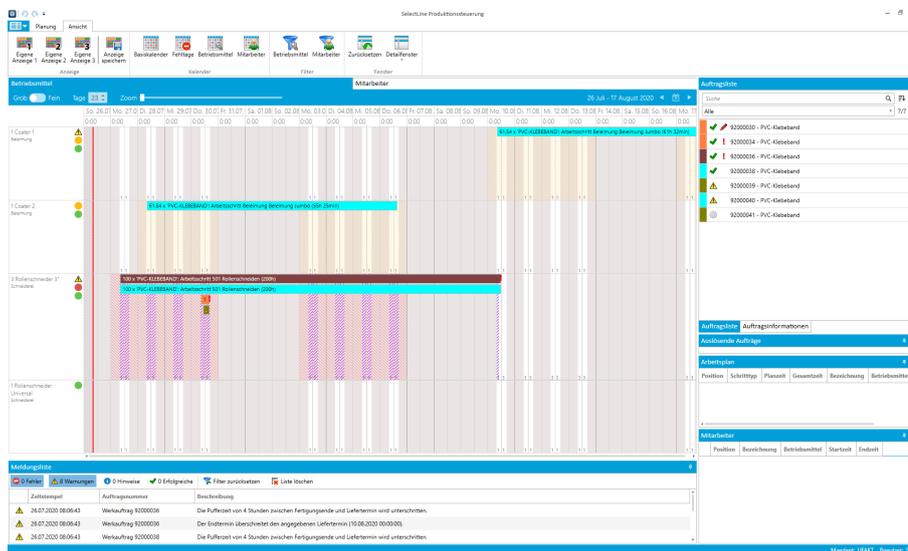


Abbildung 1.111: Produktionssteuerung

Tooltip

Konnte der "Auftrag" ohne Schwierigkeiten eingeplant werden, wechselt das Symbol in der Auftragsliste von  ungeplant auf . Bei Schwierigkeiten wird in der Auftragsliste folgendes Symbol  dargestellt. Gleichzeitig wird in einem "Tooltip" (wenn man den Mauszeiger auf das Symbol hält) der Grund für die Warnung angegeben:



Abbildung 1.112: Tooltip

Dabei können auch mehrere Hinweise erscheinen, die unterschiedliche Gründe benennen. Parallel zum Warnhinweis am "Auftrag" wird auch die jeweils betroffene Betriebsmittel mit einem Ausrufezeichen belegt. Auch hier gibt es im Tooltip die entsprechende Begründung für den Warnhinweis.



Abbildung 1.113: Tooltip

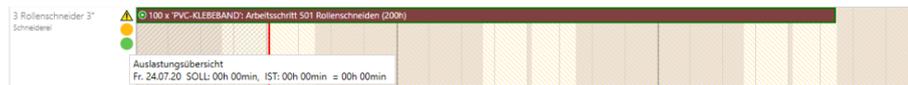


Abbildung 1.114: Tooltip

Bei  **Planen zum Liefertermin**, kann es unbewusst passieren, dass der notwendige Beginn in der Vergangenheit liegt, weil benötigte "Betriebsmittel" durch andere "Werkaufträge" bereits verplant sind und somit keine Kapazitäten mehr frei haben. Bei  **Planen ab Starttermin** kann auch ein Termin in der Vergangenheit ausgewählt werden. Auch solche Abweichungen werden entsprechend aufgezeigt.

13.4 Auftrag priorisiert einplanen

Die  **Priorisierte Planung** entspricht dem klassischen "Chefauftrag". Der Unterschied zum normalen Einplanen besteht darin, dass keine Rücksicht auf bereits eingeplante "Aufträge" genommen wird. Über das Auftragsmenü wird die Funktion  **Priorisierte Planung**,  **Planen zum Liefertermin** oder  **Planen ab Starttermin** aufgerufen.

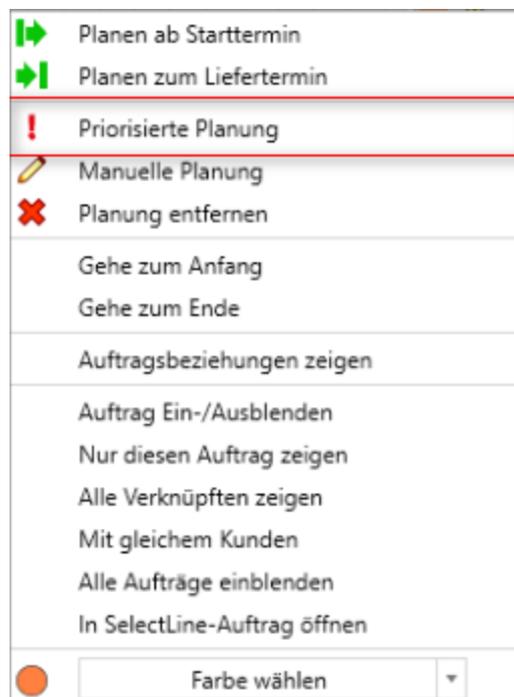


Abbildung 1.115: Priorisierte Planung

Über das "Auftragsmenü" **! Priorisierte Planung** kann ein "Auftrag" als priorisiert gekennzeichnet werden. In der Auftragsliste sowie an allen AFOs wird die gesetzte Priorisierung durch das Ausrufezeichen **!** kenntlich gemacht. Dieses Kennzeichen ist entscheidend dafür ob ein "Auftrag priorisiert geplant" wird oder nicht. Auch ein Verschieben per Drag & Drop beachtet dieses Kennzeichen und plant dementsprechend.

Der "priorisierte Auftrag" wird nun vom angegebenen Start- oder Fertigungsende-Termin geplant, als wären alle "Betriebsmittel" unbegrenzt verfügbar. Die bereits geplanten "Aufträge" werden dabei nicht automatisch verschoben, um freie Kapazitäten zu erhalten!

Der "priorisierte Auftrag" legt sich, wo notwendig, "parallel" auf die benötigte Betriebsmittel. Damit kann es zur Überlastung einer oder mehrerer Betriebsmittel kommen.

Hier muss der Benutzer dann manuell eingreifen und die notwendigen Betriebsmittel freiplanen, sei es durch kurzzeitig mehr Kapazität (z.B. verlängerte Arbeitszeit oder zusätzliche Betriebsmittel) oder das Verschieben von Arbeitsfolgen. Die Entscheidung was getan wird und in welchem Umfang bzw. welche "Aufträge / Arbeitsfolgen" betroffen sind, trifft der Benutzer, nicht die SELECTLINE PRODUKTIONSSTEUERUNG. Nach dem priorisierten Einplanen kollidiert ein Auftrag unter Umständen auf einem oder mehreren Betriebsmittel. Diese Betriebsmittel weisen eine Überlastung aus, die zum einen durch eine rote Kugel und zum anderen durch einen "rot oder violett schraffierten Zeitbalken" aufgezeigt wird.

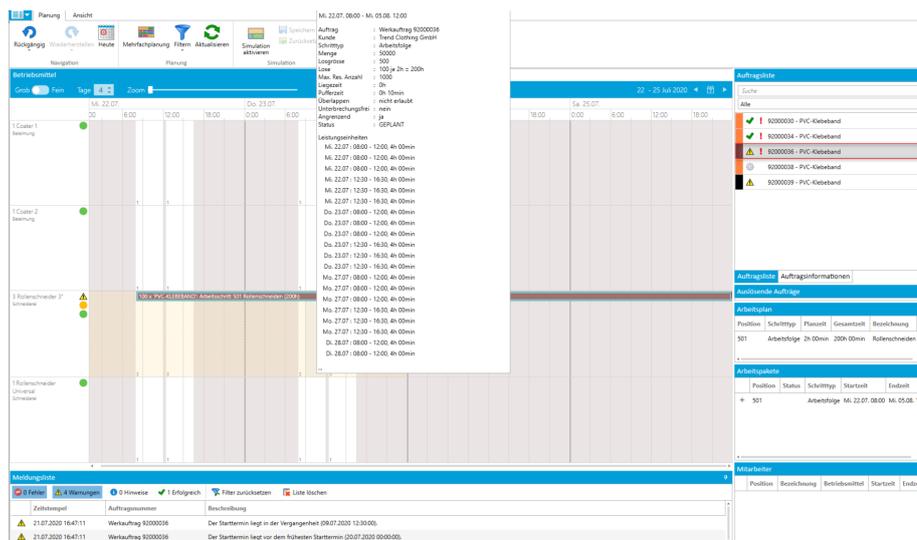


Abbildung 1.116: Produktionssteuerung

Überlastung durch parallel geplante Arbeitsfolgen - Wurden Arbeitsfolgen parallel auf einem Betriebsmittel geplant und Kapazität dieses Betriebsmittels ist für diesen Zeitraum nicht ausreichend, wird dieser Bereich violett schraffiert dargestellt.

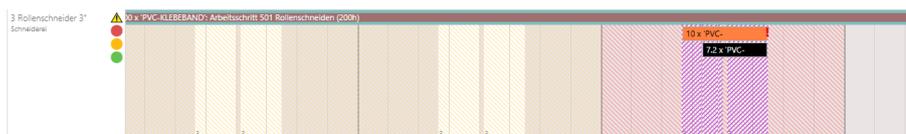


Abbildung 1.117: Produktionssteuerung Überlastung

Die Gesamtkapazität (Auslastung) dieses Tages ist jedoch nicht überschritten. Wird diese Überlastung nicht beseitigt, können spätere Planungen anderer Aufträge auch eine zusätzliche Überlastung durch Überschreitung der Gesamtkapazität (Auslastung) erzeugen, da die noch freien Zeiträume verplant werden können.

Überlastung durch Überschreitung der Gesamtkapazität (Auslastung) - Wurde ein Tag so aus geplant, dass die Gesamtkapazität (Auslastung) überschritten wurde, wird der gesamte Tag rot schraffiert dargestellt.



Abbildung 1.118: Überlastung gesamt

Um diese Überlastung zu beseitigen, muss der Benutzer prüfen, welche Alternativen es gibt.

Mögliche Alternativen wären zum Beispiel:

1. Eine Arbeitsfolge wird aus dem überlasteten Bereich oder Tag verschoben.

Das kann per Drag&Drop passieren. Die blaue Arbeitsfolge wird nach "vorn" (links) auf einen früheren Beginn verschoben. Dabei werden alle davor liegenden Arbeitsfolgen "des Verkauftrages" verschoben. Somit verschiebt sich der geplante Fertigungsstart-Termin für den grünen Auftrag ebenfalls nach vorn. Wird damit der früheste Starttermin unterschritten oder durch Verschieben nach "hinten" der Liefertermin gefährdet (überschritten), wird dies mit Hilfe des Ausrufezeichens an dem/den Betriebsmittel(n) und am "Verkauftrag" in der "Auftragsliste" kenntlich gemacht.

2. Die Arbeitszeit / Einsatzzeit des Betriebsmittels verlängern.

Dazu wird im "Betriebsmittelkalender" eine Ausnahme definiert. Am überlasteten Tag soll das Betriebsmittel anstelle von 12:00- 16:30 bis 17:00 betrieben werden.

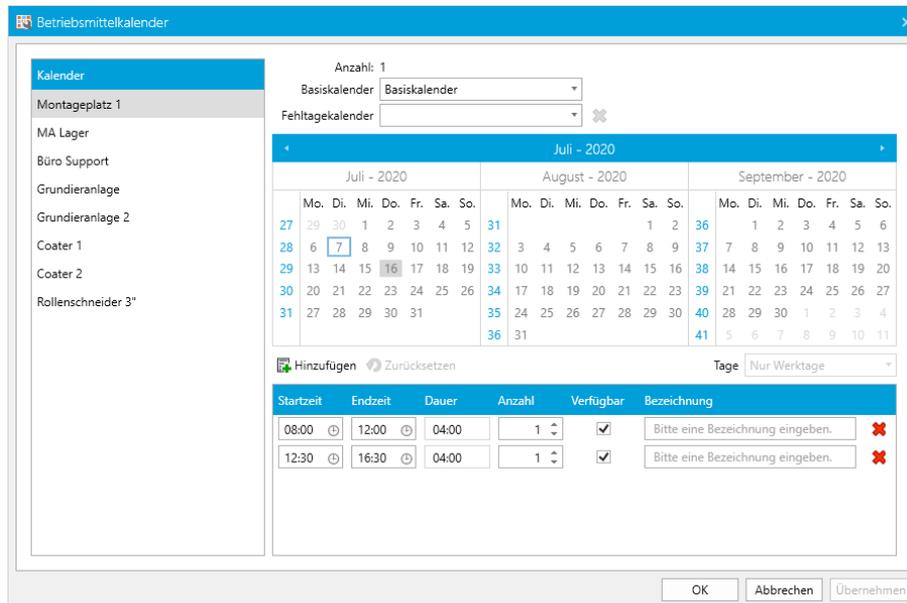


Abbildung 1.119: Betriebsmittelkalender Editor

Im Ergebnis wird die Überlastung beseitigt. Die veränderte Produktivzeit wird bläulich dargestellt und an dem Betriebsmittel zeigen zusätzlich ein Kalendersymbol und der dazugehörige Tooltip die abweichende Kapazität an.

3. Es wird ein zweites Betriebsmittel für den einen Tag benutzt (die Anzahl der Betriebsmittel / der Betriebsmittelanzahl wird erhöht)

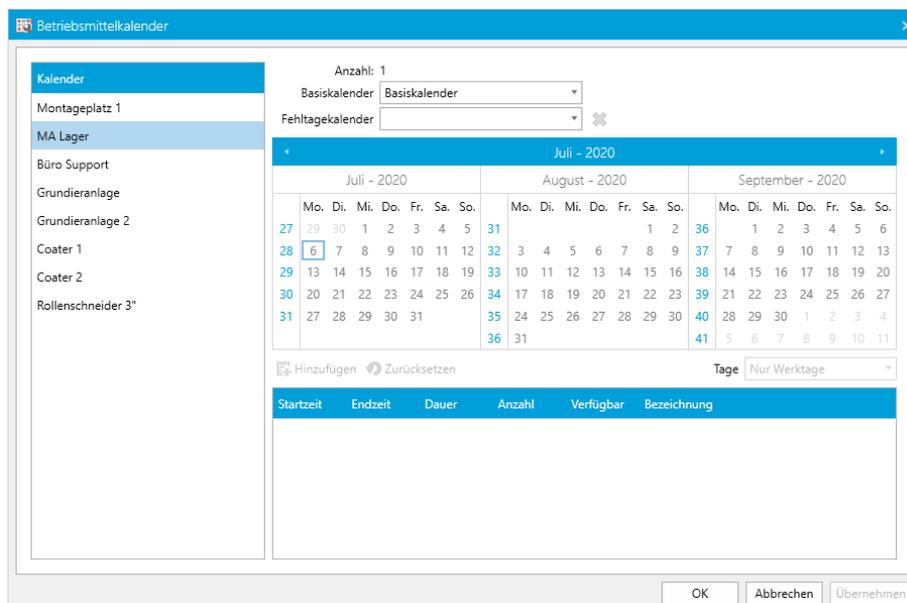


Abbildung 1.120: Betriebsmittelkalender Editor

Im Ergebnis ist dadurch die Überlast behoben worden. Farblich wird der Hintergrund wieder bläulich hervorgehoben. Eine kleine "2" an der Zeitspalte zeigt die höhere Betriebsmittelanzahl an. Ebenso zeigen es das Kalendersymbol an dem Betriebsmittel und der dazugehörige Tooltip.

Auch andere Verschiebungen wie das Hinzuziehen der Alternativ-Betriebsmittel sind denkbar. Im Ergebnis hängt es von den konkreten Alternativen des Anwenders ab, welche Möglichkeiten der SELECTLINE PRODUKTIONSTEUERUNG genutzt werden, um eine ausgeglichene Planung zu erzielen.

13.5 Auftrag manuell einplanen

Manchmal ist es notwendig, dass sich der Planer über die Vorgaben der automatischen Einplanung eines "Auftrages" hinweg setzt. Die Gründe dafür können verschieden sein. Zum erstmaligen Start wird man häufig eine bereits vorhandene "Produktionsplanung" vorfinden. Um diese "Alt"-Aufträge, die bereits in der Produktion bearbeitet werden, mit in der PRODUKTIONSTEUERUNG abzubilden, ist eine  **Manuelle Planung** ratsam.

Auch kann der Anwender manche Situationen (Ausnahmen) zum Arbeitsablauf realistischer einschätzen als der Automatismus der "Produktionsteuerung" anhand der vorgegebenen Parameter (Basiseinstellung / Kalender). Dann ist die manuelle Planung ebenso hilfreich.

Zuerst muss ein "Auftrag" automatisch eingeplant werden. Dann kann die Funktion  **Manuelle Planung** aufgerufen werden. Im unteren Beispiel wurde der zuvor automatisch eingeplante Werkauftrag 920000030 geändert in  **Manuelle Planung**. Der manuell geplante Zustand wird mit einem zusätzlichen Stift-Symbol  sowohl in der "Auftragsliste" wie auch an jeder Arbeitsfolge kenntlich gemacht.

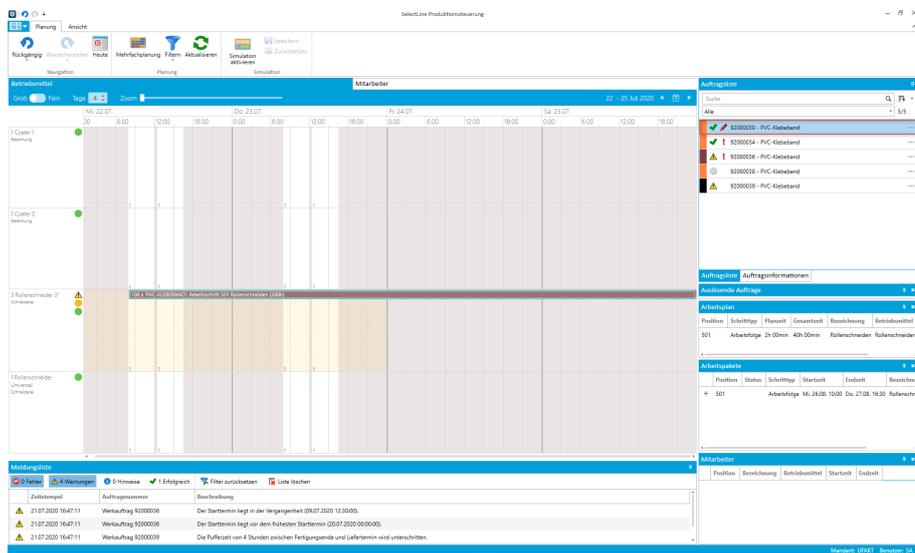


Abbildung 1.121: Manuell Planen

Solche Arbeitsfolgen können jetzt verschoben werden, ohne dass die PRODUKTIONSTEUERUNG die komplexen Abhängigkeiten der Arbeitsfolgen untereinander oder zu anderen "Werkaufträgen" beachtet. Lediglich die Arbeitszeiten (Kalender) werden beachtet.

Eine "manuelle Planung" kann nicht wieder rückgängig gemacht werden. Um den Auftrag wieder automatisch einzuplanen, muss die Funktion "Auftrag planen" aufgerufen werden oder  Planung entfernen werden und dann erneut das automatische "Auftrag planen" aufgerufen werden.

13.6 Auftragsplanung entfernen

Die Funktion  Planung entfernen löscht alle geplanten Arbeitsfolgen des aktuellen "Auftrages". Damit hat der "Auftrag" wieder den Status  ungeplant. Man kann diese Funktion verwenden, um eine Planung vollends zu löschen, oder um einen "manuell geplanten Auftrag" wieder automatisch neu einzuplanen.

13.7 Mehrfachplanung

Über die Funktion  unter "Planung / Planung / Mehrfachplanung" können mehrere Aufträge ausgewählt und automatisch nacheinander eingeplant werden. Dazu werden aus den noch ungeplanten "Aufträgen" die gewünschten "Aufträge" ausgewählt und in einer neuen Liste beliebig zusammengestellt. Entsprechend der Reihenfolge der Aufträge in dieser Liste werden diese dann eingeplant.

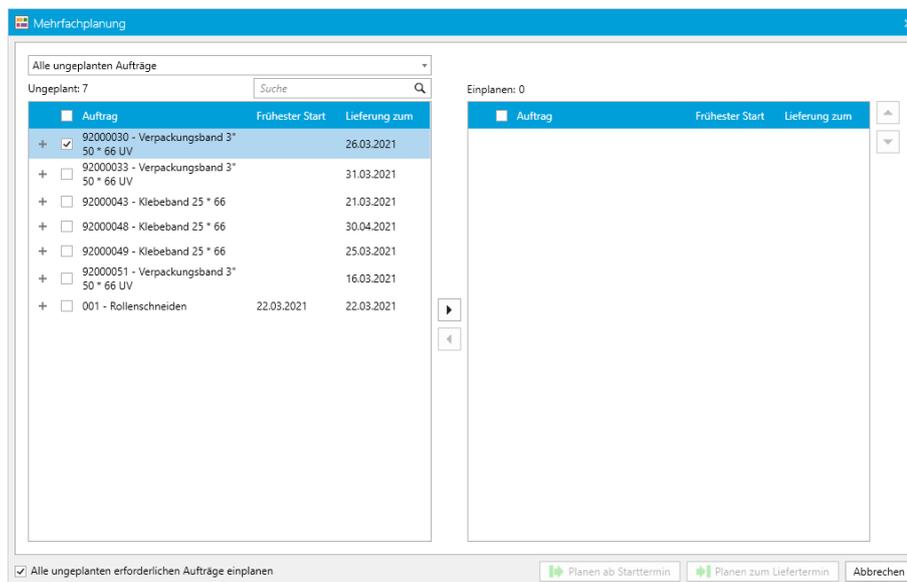


Abbildung 1.122: Mehrfachplanung

Zur "Planung" kann  Planen ab Starttermin oder  Planen zum Liefertermin ausgewählt werden.

13.8 Mitarbeiterplanung

Die SELECTLINE PRODUKTIONSSTEUERUNG beinhaltet auch die "Verplanung der Mitarbeiter".

Mit der "Mitarbeiterplanung" können *Mitarbeiter* oder ganze *Gruppen von Mitarbeitern* (in SELECTLINE "Kompetenzgruppen" genannt) verplant und den Arbeitsschritten zugeordnet werden.

Jeder "Kompetenzgruppe" können Sie beliebig viele Mitarbeiter zuordnen. Mitarbeiter können in mehreren "Kompetenzgruppen" vorhanden sein. Über die Position können Sie festlegen, in welcher Reihenfolge die Einplanung der Mitarbeiter aus einer Gruppe erfolgen soll.

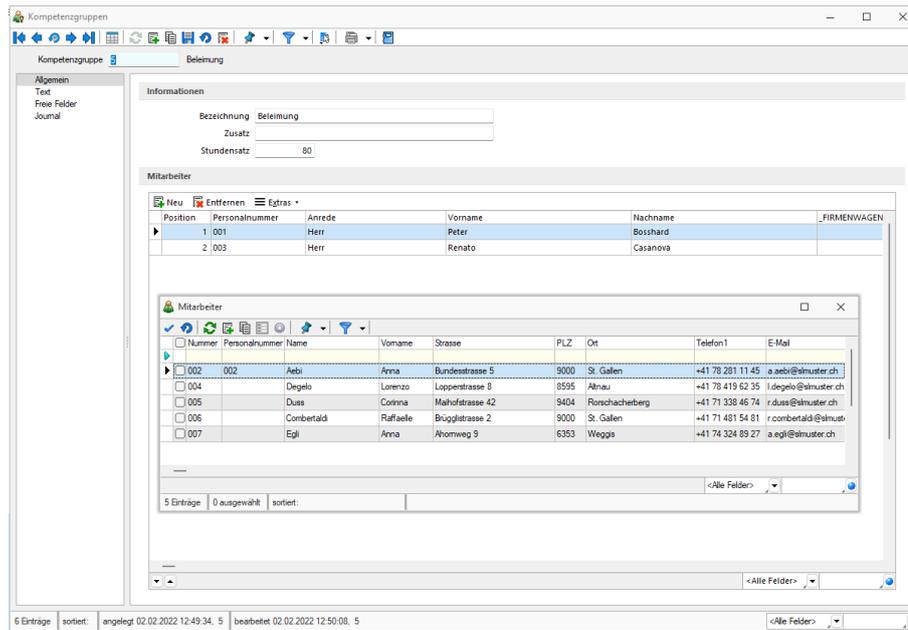


Abbildung 1.123: Kompetenzgruppen

Die "Arbeitsschritte" in "Arbeitsschritt-Vorlagen", "Fertigungslisten" und "Fertigungsaufträgen" wurden um die Erfassung der erforderlichen *Mitarbeiter-Kompetenzen* erweitert. In dem jeweiligen Arbeitsschritt-Dialog gibt es eine neue Seite "Mitarbeiterplanung".

Hierbei werden bei der "Planung" von "Arbeitsschritten" eines "Fertigungsauftrages" neben der Verfügbarkeit der "Betriebsmittel" auch die Verfügbarkeit der "Mitarbeiter" berücksichtigt und entsprechend verplant.

Für die "Mitarbeiter" gibt es eine eigene Ansicht, in der analog der "Betriebsmittel" die "Mitarbeiter" mit ihren Planungsdaten angezeigt werden. Die Mitarbeiter-Ansicht kann per Drag & Drop als eigenes Fenster z.B. auch auf einem weiteren Monitor platziert werden.

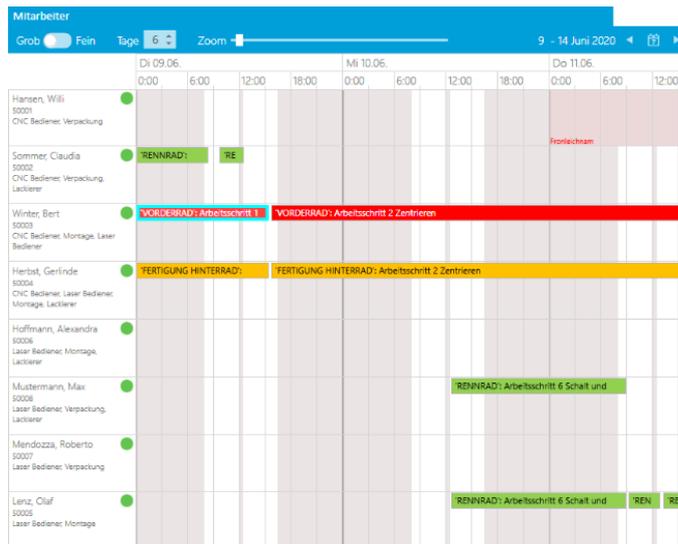


Abbildung 1.124: Produktionssteuerung Mitarbeiteranzeige

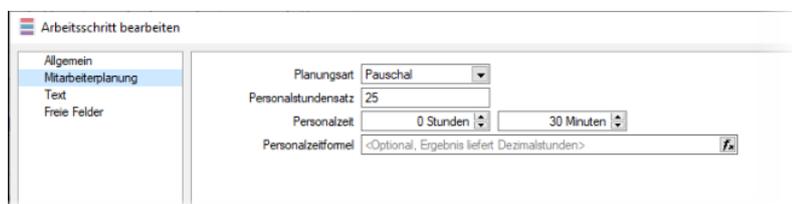


Abbildung 1.125: Produktionssteuerung Mitarbeiterplanung

Bei der Planungsart können Sie zwischen "Pauschal" und "Zeitplanung" auswählen. Die Planungsart "Pauschal" ist der Standardwert, welcher der bisher bekannten Funktionalität entspricht. Mit der Auswahl von "Zeitplanung" aktivieren Sie die "Mitarbeiterplanung" für den gewählten Arbeitsschritt und können dann die erforderlichen Kompetenzen erfassen.

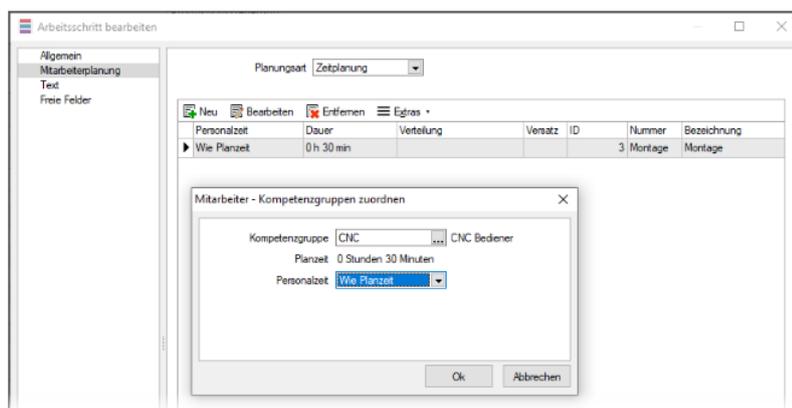


Abbildung 1.126: Produktionssteuerung Mitarbeiterplanung

Weitere Informationen siehe

- [Mitarbeiterfilter](#)
- [Mitarbeiterkalender](#)

13.9 Simulation

In der Planungssimulation im Fenster  **Planung** unter  durchgeführte Planungen bzw. Änderungen werden erst durch das Speichern in die **Echt-Planung** übernommen. Ebenso kann die **Simulation** mit einem Klick verworfen und somit wieder auf die **Echt-Planung** zurückgesetzt werden.

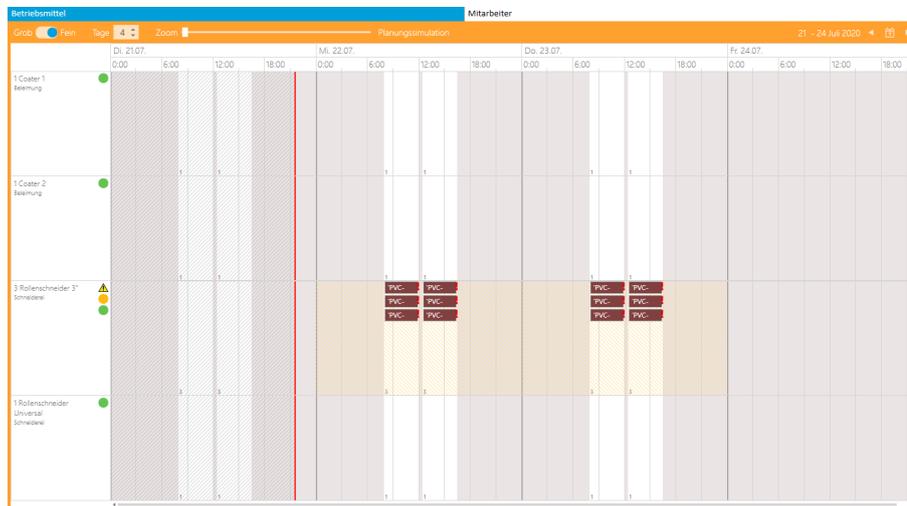


Abbildung 1.127: Planungssimulation

Während der **Simulation** getätigte "Planungen bzw. Änderungen" werden schraffiert dargestellt, um sie von der **Echt-Planung** zu unterscheiden. Befindet sich ein Planer in einer Simulation, sind alle darin verwendeten "Betriebsmittel" für die Planung durch andere Planer gesperrt.

Die "Kalender", der "Betriebsmittelfilter", sowie die "Programmeinstellungen" können während einer **Simulation** nicht geändert werden.

13.10 Arbeitspakete

Das "Arbeitspaket" zeigt die Details der Planung mit dem entsprechenden Status an. Über einen „+“-Schalter werden Details und in einem weiteren Tab die Leistungseinheiten angezeigt.

Position	Status	Schritttyp	Startzeit	Endzeit	Bezeichnung	Betriebsmittel																																				
100		Rüstschritt	Di. 07.07. 08:00	Di. 07.07. 08:30	Bereitstellen Material gem. Stückliste	MA Lager																																				
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Details</th> <th colspan="2">Leistungseinheiten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Arbeitsschritttyp</td> <td colspan="3">Rüstschritt</td> </tr> <tr> <td>Menge</td> <td colspan="3">1.00</td> </tr> <tr> <td>Ausführungszeit</td> <td colspan="3">00h 30min</td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitszeit</td> <td colspan="3">00h 30min</td> </tr> <tr> <td>Liegezeit</td> <td colspan="3">00h 00min</td> </tr> <tr> <td>Maximal erlaubte Betriebsmittela</td> <td colspan="3">1</td> </tr> <tr> <td>Lose</td> <td colspan="3">1.00</td> </tr> <tr> <td>Losgrösse</td> <td colspan="3">1</td> </tr> </tbody> </table>							Details		Leistungseinheiten		Arbeitsschritttyp	Rüstschritt			Menge	1.00			Ausführungszeit	00h 30min			Gesamtarbeitszeit	00h 30min			Liegezeit	00h 00min			Maximal erlaubte Betriebsmittela	1			Lose	1.00			Losgrösse	1		
Details		Leistungseinheiten																																								
Arbeitsschritttyp	Rüstschritt																																									
Menge	1.00																																									
Ausführungszeit	00h 30min																																									
Gesamtarbeitszeit	00h 30min																																									
Liegezeit	00h 00min																																									
Maximal erlaubte Betriebsmittela	1																																									
Lose	1.00																																									
Losgrösse	1																																									
300		Arbeitsfolge	Di. 07.07. 08:40	Di. 07.07. 14:10	Funktionstest Ram, Prozessor	Montageplatz 1																																				
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Details</th> <th colspan="2">Leistungseinheiten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Arbeitsschritttyp</td> <td colspan="3">Arbeitsfolge</td> </tr> <tr> <td>Menge</td> <td colspan="3">10.00</td> </tr> <tr> <td>Ausführungszeit</td> <td colspan="3">00h 30min</td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitszeit</td> <td colspan="3">05h 00min</td> </tr> <tr> <td>Liegezeit</td> <td colspan="3">00h 00min</td> </tr> <tr> <td>Maximal erlaubte Betriebsmittela</td> <td colspan="3">1</td> </tr> <tr> <td>Lose</td> <td colspan="3">10.00</td> </tr> <tr> <td>Losgrösse</td> <td colspan="3">1</td> </tr> </tbody> </table>							Details		Leistungseinheiten		Arbeitsschritttyp	Arbeitsfolge			Menge	10.00			Ausführungszeit	00h 30min			Gesamtarbeitszeit	05h 00min			Liegezeit	00h 00min			Maximal erlaubte Betriebsmittela	1			Lose	10.00			Losgrösse	1		
Details		Leistungseinheiten																																								
Arbeitsschritttyp	Arbeitsfolge																																									
Menge	10.00																																									
Ausführungszeit	00h 30min																																									
Gesamtarbeitszeit	05h 00min																																									
Liegezeit	00h 00min																																									
Maximal erlaubte Betriebsmittela	1																																									
Lose	10.00																																									
Losgrösse	1																																									
400	▶	Arbeitsfolge	Di. 07.07. 14:20	Mi. 08.07. 16:20	Assemblierung PC	Montageplatz 1																																				
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Details</th> <th colspan="2">Leistungseinheiten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Arbeitsschritttyp</td> <td colspan="3">Arbeitsfolge</td> </tr> <tr> <td>Menge</td> <td colspan="3">10.00</td> </tr> <tr> <td>Ausführungszeit</td> <td colspan="3">01h 00min</td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitszeit</td> <td colspan="3">10h 00min</td> </tr> <tr> <td>Liegezeit</td> <td colspan="3">00h 00min</td> </tr> <tr> <td>Maximal erlaubte Betriebsmittela</td> <td colspan="3">1</td> </tr> <tr> <td>Lose</td> <td colspan="3">10.00</td> </tr> <tr> <td>Losgrösse</td> <td colspan="3">1</td> </tr> </tbody> </table>							Details		Leistungseinheiten		Arbeitsschritttyp	Arbeitsfolge			Menge	10.00			Ausführungszeit	01h 00min			Gesamtarbeitszeit	10h 00min			Liegezeit	00h 00min			Maximal erlaubte Betriebsmittela	1			Lose	10.00			Losgrösse	1		
Details		Leistungseinheiten																																								
Arbeitsschritttyp	Arbeitsfolge																																									
Menge	10.00																																									
Ausführungszeit	01h 00min																																									
Gesamtarbeitszeit	10h 00min																																									
Liegezeit	00h 00min																																									
Maximal erlaubte Betriebsmittela	1																																									
Lose	10.00																																									
Losgrösse	1																																									
500	▶	Arbeitsfolge	Do. 09.07. 08:00	Di. 14.07. 12:00	Funktionstest Hardware	Montageplatz 1																																				
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Details</th> <th colspan="2">Leistungseinheiten</th> </tr> </thead> <tbody> </tbody> </table>							Details		Leistungseinheiten																																	
Details		Leistungseinheiten																																								

Abbildung 1.128: Arbeitspakete

Mit einem Klick auf das Pluszeichen + erhalten Sie jeweils detailliertere Informationen.

Position	Status	Schritttyp	Startzeit	Endzeit	Bezeichnung	Betriebsmittel
+ 100		Rüstschritt	Di. 07.07. 08:00	Di. 07.07. 08:30	Bereitstellen Material gem. Stückliste	MA Lager
+ 300		Arbeitsfolge	Di. 07.07. 08:40	Di. 07.07. 14:10	Funktionstest Ram, Prozessor	Montageplatz 1
- 400		Arbeitsfolge	Di. 07.07. 14:20	Mi. 08.07. 16:20	Assemblierung PC	Montageplatz 1

Details		Leistungseinheiten	
Arbeitschritttyp	Arbeitsfolge		
Menge	10.00		
Ausführungszeit	01h 00min		
Gesamtarbeitszeit	10h 00min		
Liegezeit	00h 00min		
Maximal erlaubte Betriebsmittela	1		
Lose	10.00		
Losgrösse	1		

Details		Leistungseinheiten	
Arbeitschritttyp	Arbeitsfolge		
Menge	10.00		
Ausführungszeit	02h 00min		
Gesamtarbeitszeit	20h 00min		
Liegezeit	00h 00min		
Maximal erlaubte Betriebsmittela	1		
Lose	10.00		
Losgrösse	1		

- 500		Arbeitsfolge	Do. 09.07. 08:00	Di. 14.07. 12:00	Funktionstest Hardware	Montageplatz 1
+ 600		Arbeitsfolge	Di. 14.07. 12:30	Mi. 15.07. 09:00		tageplatz 1
+ 700		Arbeitsfolge	Mi. 15.07. 09:10	Mi. 05.08. 13:40		tageplatz 1

Abbildung 1.129: Arbeitspakete mit Detailinformationen

13.11 Arbeitsfolgen anpassen

Durch Rechtsklick auf den "Auftrag" in der "Planungsanzeige" erreichen Sie die nachfolgende Auflistung.

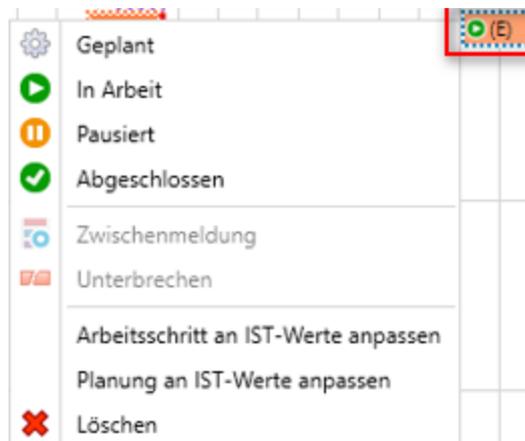


Abbildung 1.130: Arbeitsfolgen anpassen

Aktuelle Werte erfassen - Unter *Abgeschlossen* können Sie die effektiven Ist-Werte für diesen Schritt erfassen.

Aufwand			
Aufwand	0.50	Ist	0,00
Personalzeit	0.00	Ist	0,00
Personalstundensatz	0.00	Ist	0,00

An IST-Werte anpassen:

Status: Aktueller Status: ABGESCHLOSSEN

Abbildung 1.131: effektive Ist-Werte erfassen

Arbeitsschritte an Ist-Werte anpassen - Hier können Sie die effektiven IST-Werte für diesen Arbeitsschritt erfassen.

	Planung	IST-Werte
Aufwand	200.00	0.00
Personalzeit	0.00	0.00
Personalstundensatz	80.00	0.00

Abbildung 1.132: IST-Werte anpassen

Informationen und Anpassung des Arbeitsschrittes - Durch Rechtsklick auf den eingeplanten Auftrag erhalten Sie die nachfolgenden Informationen. Die Werte können Sie hier anpassen.

The screenshot shows a dialog box titled '(E) KAUTSCHUKLEBER MIT STÜLI: Arbeitsschritt 1 Walzen (2h)'. It is divided into three main sections: 'Planung', 'Aufwand', and 'Status'.

Planung: This section contains fields for 'Arbeitsschritt' (set to 'Walzen'), 'Aufwand für den Einzelschritt je Auftrag (Std.)' (2,00), 'Maximale einzusetzende Betriebsmittel' (1), and 'Ausführendes Betriebsmittel' (Kautschukwalze). It also includes 'Start' and 'Ende' date/time pickers (10.01.2023 12:20) and buttons for 'Kalkulation korrigieren' and 'Neu kalkulieren'.

Aufwand: This section displays a table of planned and actual values:

Art	Planung	Ist
Aufwand	2.00	0,00
Personalzeit	0.00	0,00
Personalstundensatz	0.00	0,00

Below the table is an 'An IST-Werte anpassen' section with 'Schritt' and 'Planung' buttons.

Status: This section shows the 'Aktueller Status' as 'GEPLANT' and four status buttons: 'Unterbrechen', 'In Arbeit', 'Pausiert', and 'Abgeschlossen'.

At the bottom of the dialog are 'Ok' and 'Abbrechen' buttons.

Abbildung 1.133: IST-Werte anpassen

13.12 Ausfallmeldung

Im Kontextmenü (rechte Maustaste) des Planungsbereichs von "Mitarbeitern" und "Betriebsmitteln" steht Ihnen die Funktion "Ausfall erfassen" zur Verfügung. Damit haben Sie direkt aus der "Planungsansicht" heraus die Möglichkeit, einen Ausfall für ein "Betriebsmittel" oder einen "Mitarbeiter" zu erfassen.

The screenshot shows a dialog box titled 'Ausfall erfassen'. It contains the following fields and options:

- 'Von' date/time picker: 02.11.2020 08:30
- 'Bis' date/time picker: 02.11.2020 09:00
- 'Bezeichnung' text input field: Defekt
- Checkbox: Arbeit unterbrechen

At the bottom of the dialog are 'OK' and 'Abbrechen' buttons.

Abbildung 1.134: Planungsanzeige Ausfall erfassen

Im darauffolgenden Dialog können Sie den Zeitraum genau definieren und eine Bezeichnung eingeben, die dann in der Planungsansicht angezeigt wird. Bei Betriebsmitteln, die mit der Anzahl 1 zur Verfügung stehen, kann zusätzlich die Aktion "Arbeit unterbrechen" ausgeführt werden und die Planung damit automatisch an den Ausfall angepasst werden. Steht mehr als ein *Betriebsmittel* zur Verfügung, kann angegeben werden, für welche Anzahl an Betriebsmitteln der Ausfall erfasst werden soll.

Der gemeldete Ausfall wird im jeweiligen *Betriebsmittel-* oder *Mitarbeiterkalender* erfasst und kann darin weiter angepasst werden. Bereits vorhandene Ausnahmen werden bei einer Überschneidung mit der Ausfallmeldung automatisch angepasst bzw. entfernt.

13.13 Zwischenmeldung

Im Kontextmenü (rechte Maustaste) eines "Arbeitsschrittes" steht Ihnen die Funktion "Zwischenmeldung" zur Verfügung. Damit haben Sie die Möglichkeit, während der Abarbeitung eines Arbeitsschrittes auf einem "Betriebsmittel", die bereits erledigten Durchläufe zu erfassen und in Abhängigkeit von der gemeldeten Dauer die Planung anzupassen. Verwendet ein "Arbeitsschritt" mehr als ein "Betriebsmittel", kann keine "Zwischenmeldung" erfasst werden.

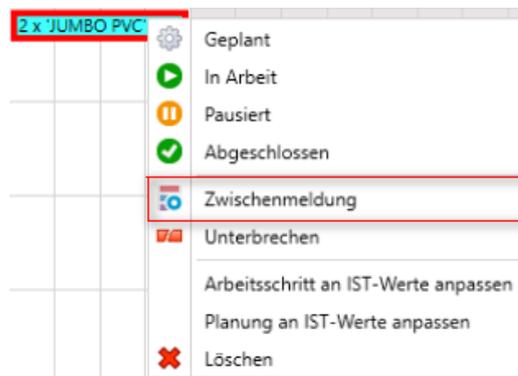


Abbildung 1.135: Planungsanzeige Zwischenmeldung

Im Dialog "Zwischenmeldung" haben Sie die Möglichkeit, den Zeitraum anzupassen. "Von" ist immer der Startzeitpunkt des frühesten noch nicht gemeldeten Arbeitsschrittteils. Im Feld "Bis" geben Sie das Ende des zu meldenden Zeitraums ein. Die in dem Zeitraum geplante Arbeitszeit wird automatisch berechnet und angezeigt. Im Bereich **Menge** sehen Sie die gesamt geplante Anzahl an Durchläufen "Gesamt geplant" und die auf den angegebenen Zeitraum errechnete Anzahl an Durchläufen "Geplant in Zeitraum". Im Feld "Fertig in Zeitraum" erfassen Sie die im Meldungszeitraum wirklich vollzogenen Durchläufe des Arbeitsschritts.

Der mit dieser Funktion gemeldete Zeitraum wird als erledigt gekennzeichnet und der Aufwand je "Arbeitsschritt" für die übrigen Durchläufe neu berechnet und angepasst. Es wird ausschliesslich der zeitliche Anteil erfasst. Eine Lagerung wird nicht durchgeführt.

Abbildung 1.136: Planungsanzeige Zwischenmeldung

13.14 Weitere Funktionen des Auftragsmenü

Sind viele "Aufträge" bereits eingeplant, kann es schwierig werden, einen oder mehrere bestimmte "Aufträge" in der Planungsansicht zu finden. Zur Unterstützung findet man im "Auftragsmenü" unterschiedliche Filter- und Anzeigefunktionen. Ausgeblendete "Aufträge" werden in der Auftragsliste blau eingefärbt.

- **Gehe zum Anfang** - Damit wird die aktuelle Ansicht auf den Beginn der ersten Arbeitsfolge dieses "Auftrages" ausgerichtet und diese markiert.
- **Gehe zum Ende** - Es wird zur letzten Arbeitsfolge des "Auftrages" gesprungen und diese markiert.
- **Auftrag ein- / ausblenden** - Der aktuelle "Auftrag" wird damit aus der Planungsansicht ausgeblendet, jedoch die bisherige Planung nicht entfernt. Es werden die Arbeitsfolgen nicht komplett unsichtbar, sondern ausgegraut. Der erneute Aufruf dieser Funktion blendet den "Auftrag" wieder ein.
- **Nur diesen Auftrag zeigen** - Alle anderen "Aufträge" werden ausgeblendet (ausgegraut), nur der aktuelle "Auftrag" ist mit seinen eingeplanten Arbeitsfolgen voll sichtbar.
- **Mit gleichem Kunden** - Nur die "Aufträge", die für diesen Kunden bestimmt sind, werden angezeigt.
- **Alle Aufträge einblenden** - Mit dieser Funktion werden alle zwischenzeitlich ausgeblendeten "Aufträge" wieder vollends sichtbar.
- **Im Auftrag öffnen** - Öffnet den Beleg im AUFTRAG. Voraussetzung dafür ist, dass der AUFTRAG als COM-Server registriert ist. Diese Funktion steht auch ohne vorhandene COM-Lizenz zur Verfügung. Nach dem Aufrufen der Funktion wird der entsprechende Beleg in einem separaten Fenster geöffnet. Um die Arbeit in der Produktionssteuerung fortsetzen zu können, muss das geöffnete Fenster mit dem Beleg zunächst geschlossen werden.
- **Farbe wählen** - Ordnet dem aktuellen Auftrag eine beliebige Farbe zu. Mit dieser Farbe werden die Arbeitsfolgen dann in der Produktionssteuerung dargestellt. Diese Farbvergabe kann bereits durch die Zuordnung einer Farbe zu einem Auftragstyp geschehen.

13.15 Produktionssteuerung - Weitere Details

Zoom per Mausrad - In der *"Planungsansicht"* lässt sich der Zoomfaktor mit gedrückter Ctrl-Taste und dem Mausrad ändern.

Rückgängig und Wiederherstellen - Über die Schalter *"Rückgängig"* [Ctrl] + [Z] und *"Wiederherstellen"* [Ctrl] + [Y] können Planungen widerrufen bzw. wiederhergestellt werden. Die Aktionen können dabei im Einzelschritt ausgeführt oder gezielt aus einer Liste ausgewählte werden.

Nicht planbare Aufträge - Ein Auftrag kann nur geplant oder geändert werden, wenn alle für die Planung notwendigen Betriebsmittel auch in der Planungsansicht angezeigt werden. Fehlt ein Betriebsmittel wird dies in der *"Auftragsliste"* angezeigt und der Auftrag grau dargestellt.

Darstellung ausgeblendeter Aufträge - In der Planungsansicht werden ausgeblendete Aufträge nun einheitlich grau dargestellt. In der *"Auftragsliste"* werden ausgeblendete und nicht planbare Aufträge ebenfalls ausgegraut. Planungsaktionen können in diesem Status nicht durchgeführt werden.

AFO unterbrechen - Der Aufruf *"AFO unterbrechen"* per Kontextmenü schlägt als Unterbrechungsdatum das Datum vor, über dem sich der Mauszeiger befindet.

13.16 Produktionsmeldungsliste

Meldungen von *"Mitarbeitern"*, die über die BDE erfasst wurden, werden in der *"Produktionsmeldungsliste"* mit Datum, Mitarbeitername, Auftragsnummer, Produktionsschritt und Beschreibung angezeigt.

Die Filterung ist über Datum, Mitarbeitername oder Auftragsnummer möglich.

Störungen werden nach erledigen der Fertigungsaufträge aus der Produktionsmeldungsliste gelöscht.

13.17 Planung Entfernen

Über die Funktion *"Planung entfernen"* unter *"Planung / Mehrfachplanung / Planung entfernen"* können mehrere Aufträge ausgewählt und automatisch entfernt werden.

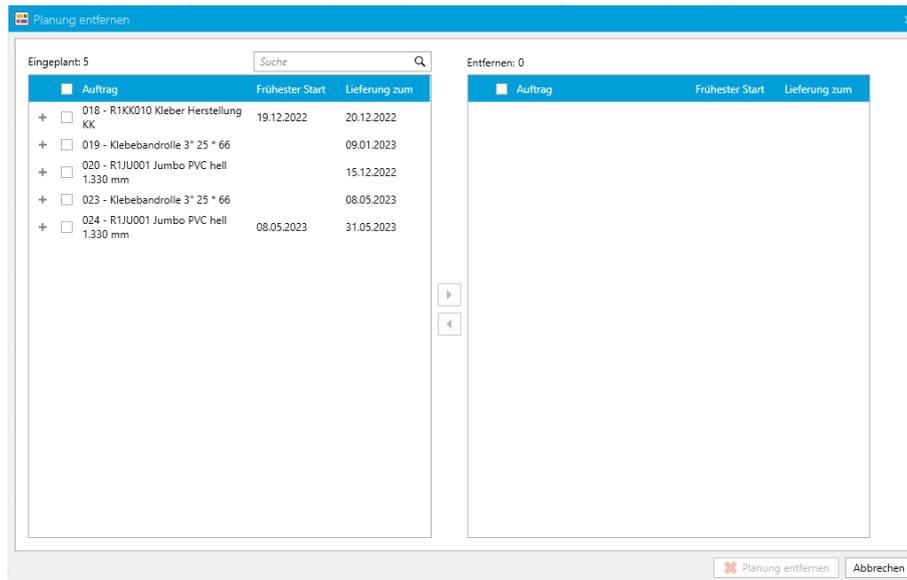


Abbildung 1.137: Planung entfernen

14 Online-Hilfe

Die Hilfe steht Ihnen ab sofort für alle SELECTLINE PROGRAMME online zur Verfügung.



Abbildung 1.138: SELECTLINE Online-Hilfe

Auch der Aufruf der Hilfe aus dem Programm z.B. per Taste [F1] öffnet kontextsensitiv eine Seite unter hilfe.selectline.ch. Damit ist nun auch die Nutzung der Hilfe möglich, wenn Sie Ihr SELECTLINE Programm von einem Netzlaufwerk aus starten.



Abbildung 1.139: SELECTLINE Online-Hilfe

15 Filter

Filter

Mit einem "Filter" können Sie die Anzahl der angezeigten Datensätze eingrenzen, indem Sie Bedingungen für einzelne Datenfelder setzen.

Über  können Sie einen neuen "Filter" anlegen oder einen bereits bestehenden "Filter" aktivieren. Der zuletzt verwendete "Filter" wird durch Klicken auf das Filtersymbol aktiviert. Eine aktive Filterung ist am roten Filtersymbol zu erkennen.

"Filter" können über eine Anpassung der SQL-Abfrage modifiziert werden. Der Schalter  öffnet das Eingabefenster. Der Inhalt im SQL- Eingabefenster entspricht der where-Klausel, welche die anzuzeigende Datenmenge entsprechend einschränkt.

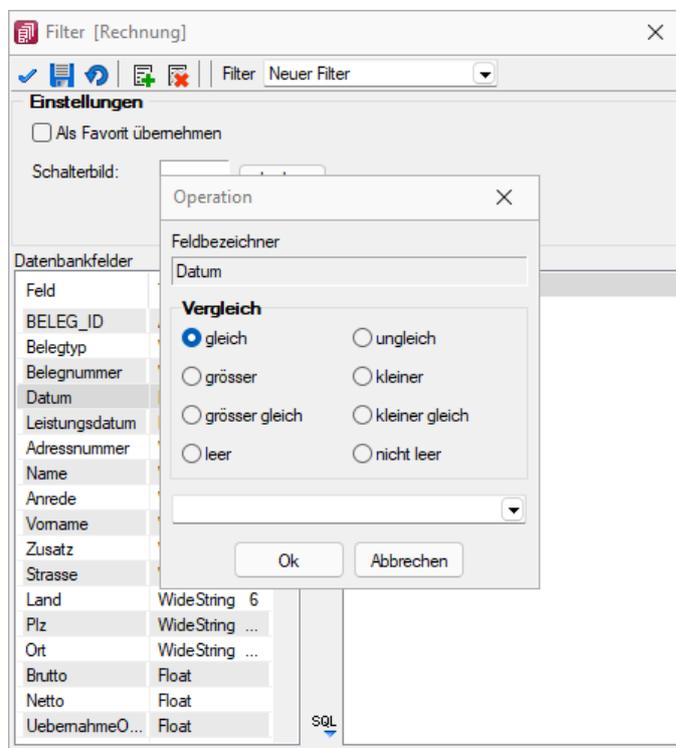


Abbildung 1.140: angepasster "Filter"

Um einen "Filter" zu speichern, können Sie vor dem Aktivieren einen Namen in das obere Auswahlfeld eingeben.

Favoriten

Im Filterdialog können neue oder bestehende "Filter" per Option auch als Favorit gekennzeichnet werden. Diese "Filter" werden in den Masken- / Tabellenansichten in einer Seitenleiste angezeigt. Es können eigene Bilder einem "Filter" zugeordnet werden. Wird kein eigenes Bild geladen, wird das Standardbild ★ für die Anzeige in der Favoritenleiste verwendet. Möglich ist die Anzeige der Filterfavoriten am linken oder rechten Fensterrand bzw. die Anzeige zu deaktivieren. Die Seitenleiste öffnet sich, wenn sich der Mauszeiger über der Schalterfläche "Favoriten Filter" befindet. Die Leiste kann in der Breite geändert und mit dem Pin in der oberen rechten Ecke fixiert werden. Es ist möglich, sich alle "Filter", nur die eigenen "Filter" oder nur die Systemfilter anzeigen zu lassen.

Die als Favoriten gekennzeichneten "Filter" können zusätzlich über die Favoritenleiste geladen werden. Ein Klick auf den aktuell verwendeten Favoriten oder das Filtersymbol [F7] hebt die Filterung auf, ein Klick auf einen anderen "Filter" ändert die Filterung entsprechend.

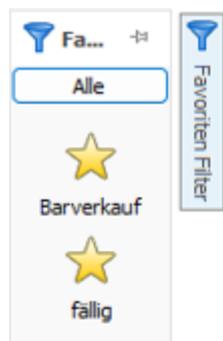


Abbildung 1.141: Favoriten "Filter"

Über die Funktion "Aktiven Filter bearbeiten" können Sie einen nicht mehr benötigten "Filter" wieder löschen (der "Filter" muss aktiv sein).

i Die Systemfilter können nicht bearbeitet werden.

Beispiel

Wenn Ihre Firma z.B. 10'000 Kunden in Ihrer Kundenverwaltung hat und Sie selbst nur für Kunden, deren Name mit B beginnt, zuständig sind, setzen Sie einen entsprechenden "Filter".

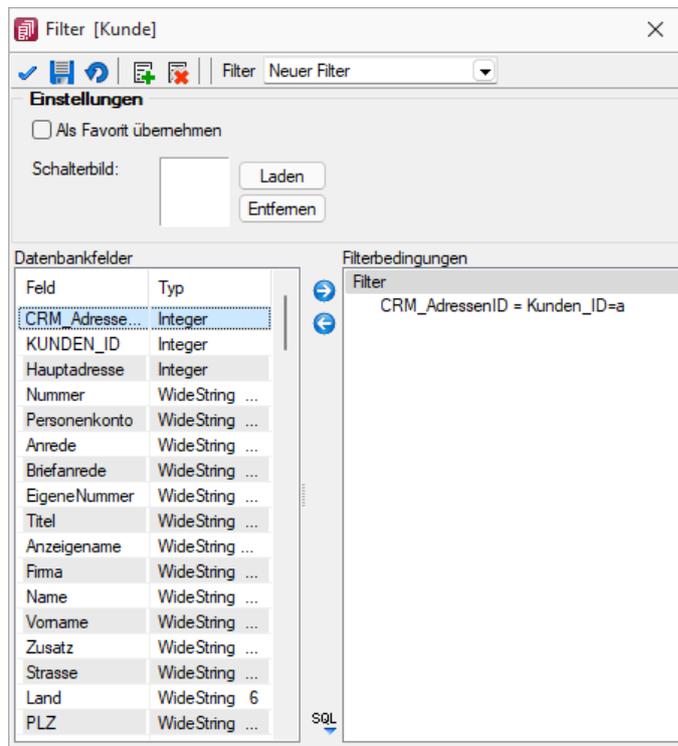


Abbildung 1.142: "Filter" Kunden

Filter nach maximalem Alter der Belege (ab Version 19.2)

In der "Historie" von "Artikel", "Kunden", "Lieferanten" und "Interessenten" gibt es rechts unten neben dem Quickfilter ein neues Eingabefeld, in dem man das maximale Alter eines Beleges in Monaten eingeben und danach filtern kann. Die Einstellung wird beim Verlassen gespeichert.

siehe auch:

[Funktionalität in Stammdatenmasken](#)

16 Vorgabewerte

Unter "Mandant / Einstellungen" erreichen Sie den Schalter für die "Vorgabewerte".

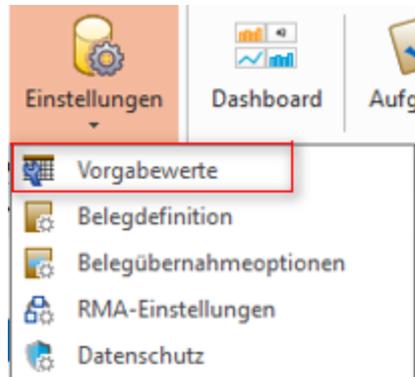


Abbildung 1.143: Schalter Vorgabewerte

i Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch *SELECTLINE-SYSTEM*.

17 Diverses für Verknüpfungen

i Diese Positionen sind hier aufgeführt, da teilweise Verknüpfungen zu Themen in dem jeweiligen Handbuch bestehen.

17.1 Archivierung

Unter "Applikationsmenü / Drucken / Druckvorlagen (Seite Archivierung)" werden die Standard-Archivierungsparameter für die aktive Druckvorlage definiert und die bereits archivierten Dokumente gelistet.

Eine vom Standard des Vorlagentyps abweichende Archivierung bestimmter Formulare, wird über den [Formulareditor](#) definiert.

i Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch **SELECTLINE-SYSTEM**.

17.1.1 Archiv

Im Folgenden werden die **Archivierungsmöglichkeiten** erläutert, die in den SELECTLINE-Produkten integriert sind. "Archivieren" heisst dauerhaftes, elektronisches Speichern von Dokumenten – konkret aller druckbaren Auswertungen unmittelbar nach dem Drucken oder Speichern eines Dokumentes.

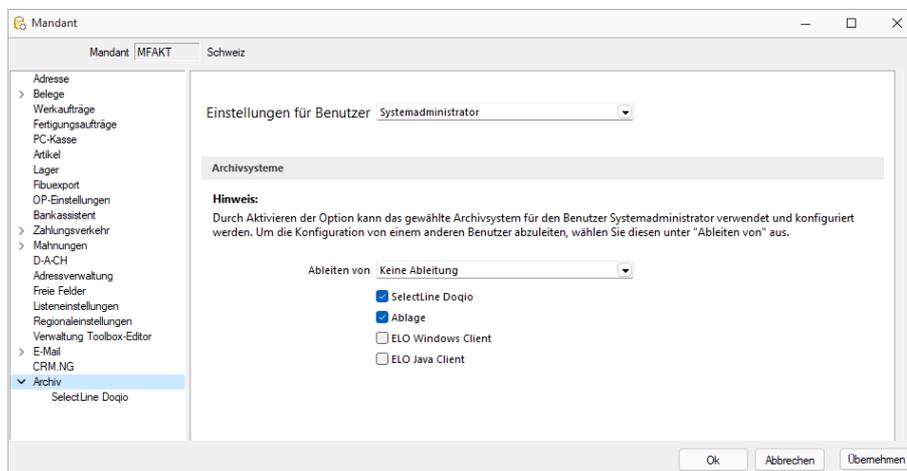


Abbildung 1.144: Mandant Archiv

i Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch **SELECTLINE-SYSTEM**.

17.1.2 Archivierung - Daten hinzufügen

Über den Schalter  (oder über das Kontextmenü) ist es möglich Archiveinträge anzulegen.

Wählen Sie zunächst den Objekttyp der Archivierung (Ablage (PDF), ELO, Easy, oder Doqio) aus. Für Anhänge, die aus der Archivierung geladen werden, wird ein Eintrag in der Archivtabelle erzeugt.

Über die [Archiv-Recherche](#) wählen Sie die entsprechenden Dokumente aus.

Per Doppelklick auf das Symbol öffnen Sie die eingefügte Datei mit dem entsprechenden Programm lt. Objekttyp.

 *Dateien können auch aus dem Explorer per "Drag & Drop" in das Archiv übernommen werden, wodurch ein Datensatz mit dieser Datei als Anlage erzeugt wird. Die archivierte Datei wird dabei als Kopie im Unterordner "Dokument" des Mandantenverzeichnisses abgelegt.*

17.1.3 Archiveintrag anlegen

Über den Schalter  (oder über das Kontextmenü)  ist es möglich Archiveinträge anzulegen.

- **Archiveintrag anlegen**
 - SELECTLINE Doqio
 - PDF Ablage
 - Easy
 - ELO
-  **Neu**
- **Datensatz anlegen**
-  **Bearbeiten**
- **Datensatz bearbeiten**
-  **Entfernen**
- **Datensatz entfernen**
-  **Aktualisieren**
- **Spalteneditor**

Wählen Sie zunächst den Objekttyp zwischen interner (PDF) oder externer Archivierung (SELECTLINE Doqio, ELO oder Easy) aus. Für Anhänge, die aus der Archivierung geladen werden, wird ein Eintrag in der Archivtabelle erzeugt.

Ausführliche Details zu SELECTLINE DOQIO erhalten Sie unter [SelectLine Doqio](#) und im [Video SelectLine Doqio](#) auf der Homepage der [SelectLine Software AG](#) unter [My Select](#).

Über die [Archiv-Recherche](#) wählen Sie die entsprechenden Dokumente aus.

Per Doppelklick auf das Symbol öffnen Sie die eingefügte Datei mit dem entsprechenden Programm lt. Objekttyp.

 *Dateien können auch aus dem Explorer per "Drag & Drop" in die Journaltabelle übernommen werden, wodurch ein Notizdatensatz mit dieser Datei als Anlage erzeugt wird.*

Für den Zugriff auf den Ordner der allgemeinen Dokumente finden Sie in der Menüleiste unter *Hilfe / Verzeichnisse* einen Schalter.

17.1.4 Archiv - Recherche

Um *archivierte Dokumente* einem *Stammdatensatz* zu zuordnen, muss eine *Recherche im jeweiligen Archiv* erfolgen.

SELECTLINE Doqio

Im SELECTLINE DOQIO können Sie die Dokumente nach diversen Kriterien (Ordner, Typ, usw.) zu ordnen.

Ausführliche Details zu SELECTLINE DOQIO erhalten Sie unter [SelectLine Doqio](#) und im [Video SelectLine Doqio](#) auf der Homepage der [SelectLine Software AG](#) unter [My Select](#).

Ablage

Über eine Dateiauswahl können Sie ein beliebiges Verzeichnis selektieren, in welchem sich das anzuhängende Dokument befindet.

ELO

Wählen Sie die Ablagemaske aus, über welche die Suche erfolgen soll. Die Information, in welchem Archiv gesucht wird holt sich das Programm aus den [Mandant Einstellungen](#). Je nach gewählter Ablagemaske stehen Ihnen verschiedene Suchfelder zur Verfügung.

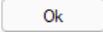
Mit den ausgefüllten Suchparametern kann die Abfrage an ELO gesendet werden. Die gefundenen Dokumente werden in einer Liste zur Auswahl angeboten. Werden mehrere Felder gefüllt, werden diese mit "und" verknüpft. Erfolgt keine Einschränkung über die Suchfelder, werden alle im Archiv befindlichen Dokumente aufgelistet.

EASY

Sie hinterlegen Lagerort und Archiv, in welchem die Suche stattfinden soll. Des Weiteren bestimmen Sie, über welche Suchmaske die Recherche erfolgen soll. Je nach Suchmaske werden Ihnen die in EASY hinterlegten Indexfelder zur Suche angeboten.

Über den Schalter "*Suche ausführen*" erhalten Sie die Ergebnisliste.

Beim Markieren einer Datei im Suchergebnis ist es Ihnen möglich, sich diese als Vorschau anzeigen zu lassen. Wird kein Ergebnis zurückgeliefert, erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis.

Über  speichern Sie das markierte Dokument als Anhang für Ihren Stammdatensatz und gelangen wieder zu .

17.1.5 Seite Archiv

Bei "aktiverter Archivierung" in den *Mandanteneinstellungen* wird in verschiedenen Dialogen ein Eintrag für die archivierten Dokumente zum Datensatz angezeigt. Die Anzeige kann über den Schalter  **Extras** als Baum- oder als Listenansicht geändert werden. Über die unteren Schalter  oder  lassen sich die Archiveinträge entsprechend filtern. Indirekt verknüpfte sind z.B. archivierte Dateien aus Vorgängerbelegen.

Die Ablage-Archivierung besitzt eine automatische Versionierung, die beim wiederholten Druck bei geändertem Datensatz oder Formular hochgezählt wird. Bei Änderungen am Formular wird die Hauptversion angehoben, bei Änderungen am Datensatz die der Nebenversion. Die Versionsnummer wird bei der Archivierung zusätzlich in den Metadaten der PDF abgespeichert.

Über den Schalter  (oder über das Kontextmenü) ist es möglich Archiveinträge [hinzuzufügen](#).

Über die [Archiv-Recherche](#) wählen Sie die entsprechenden Dokumente aus.

Per Doppelklick auf das Symbol öffnen Sie die eingefügte Datei mit dem entsprechenden Programm lt. Objekttyp.

Der Schalter  **Dateivorschau** schaltet die Dateivorschau ein- bzw. aus.

 *Dateien können auch aus dem Explorer per "Drag & Drop" in das Archiv übernommen werden, wodurch ein Datensatz mit dieser Datei als Anlage erzeugt wird. Die archivierte Datei wird dabei als Kopie im Unterordner "Dokument" des Mandantenverzeichnisses abgelegt.*

17.1.6 Seitenvorschau

In der "Seitenansicht" über  "Druckausgabe / Bildschirm" können Sie sich einen Eindruck über die Gestaltung Ihrer *Auswertungen* verschaffen. Ebenfalls haben Sie hier die Möglichkeit, Ihren Ausdruck zum *Drucker* zu senden oder in die *Zwischenablage* bzw. als *Datei* oder *E-Mail* abzulegen.

Ist in der aktiven "Druckvorlage" im "Formulareditor"  eine "Archivierung" aktiviert, ist zusätzlich die Ablage in das entsprechende *Archiv* möglich.

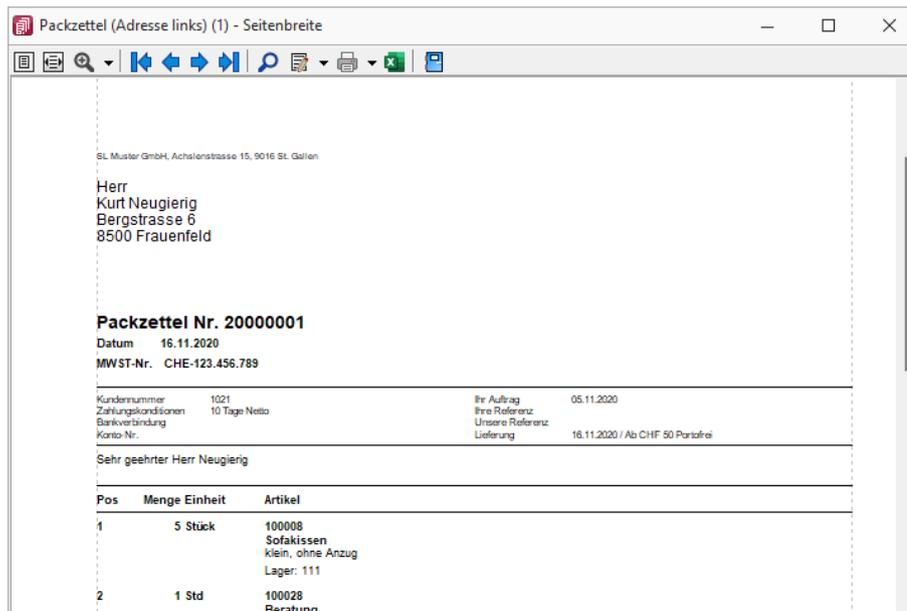


Abbildung 1.145: Seitenvorschau

 Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch **SELECTLINE-SYSTEM**.

17.1.7 SelectLine Doqio

Mit SELECTLINE DOQIO wird die Verwaltung von Dokumenten zum Kinderspiel.

Per Drag & Drop sind alle Docs mit wenigen Klicks archiviert – im Büro, zu Hause oder unterwegs. Quittungen und andere Belege können mit dem Smartphone oder Tablet ganz einfach fotografiert werden und schon sind sie sicher archiviert.

Dank höchsten Sicherheitsstandards und modernster Verschlüsselungstechnologie sind Ihre Daten so sicher wie das Gold in Fort Knox – mit dem Unterschied, dass sämtliche Daten in einer Hochsicherheits-Serverfarm in der Schweiz gesichert werden, natürlich redundant.

 Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch **SELECTLINE-SYSTEM**.

17.1.8 Archiv

Seite **Archiv**  - Hier können Sie neue [Archive](#) hinzufügen, entfernen, direkt und Indirekt verknüpfen.

17.2 Artikelkonto

Im SELECTLINE AUFTRAG unter "Belege / Disposition / Dispositionsübersicht /  Artikelkonto anzeigen" erreichen Sie das Artikelkonto.

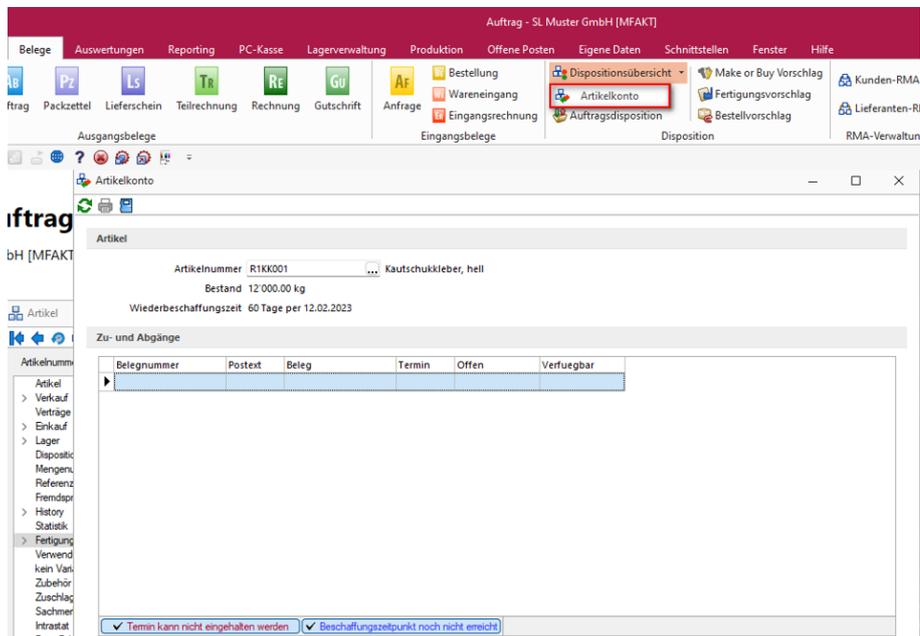


Abbildung 1.146: Artikelkonto

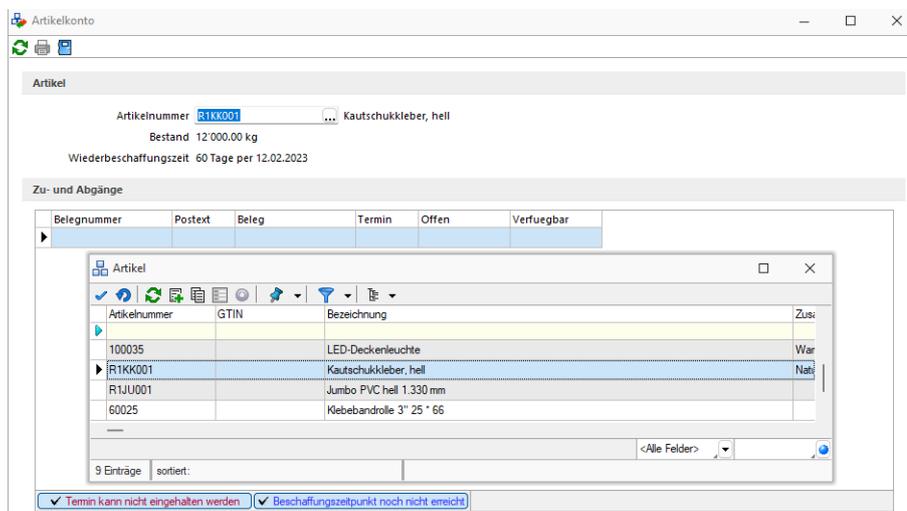


Abbildung 1.147: Artikelkonto

 Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch SELECTLINE-AUFTRAG.

17.3 Artikel - Disposition

Für "Lagerartikel" kann man unter "Stammdaten / Artikel (Seite Disposition)" eine "Dispositionart" einstellen. Wenn bei der ausgewählten Dispositionsart Mindest- und Sollbestand berücksichtigt werden, können diese ebenfalls auf dieser Seite gepflegt werden.

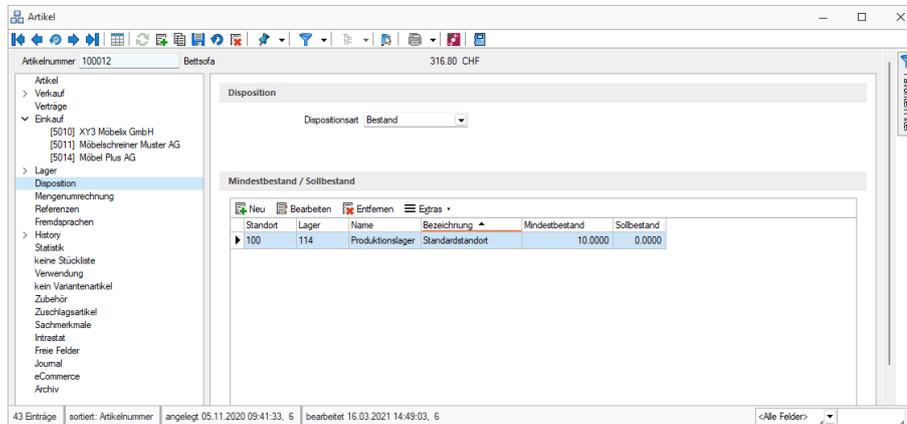


Abbildung 1.148: Disposition

[i Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch SELECTLINE-AUFTRAG.](#)

17.4 Einkauf

Im AUFTRAG auf der Seite "Stammdaten / Artikel (Seite Einkauf)" der Artikelmaske hinterlegen Sie alle wichtigen Informationen für den Einkauf des Artikels.

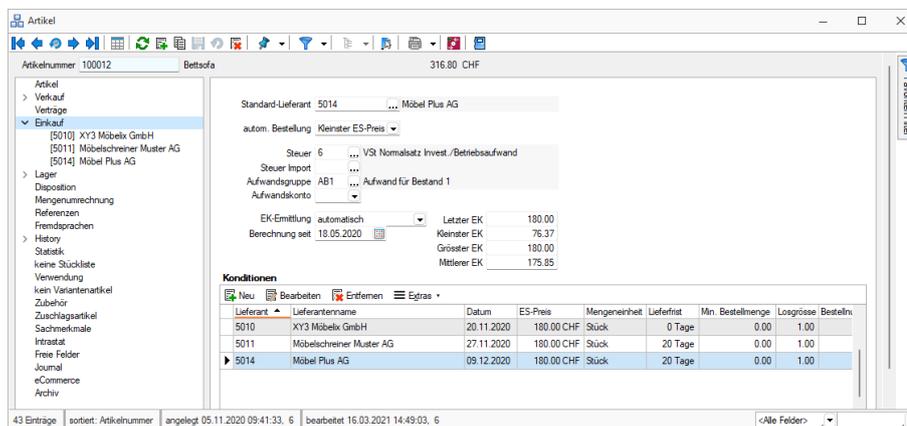


Abbildung 1.149: Artikel Einkauf

[i Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch SELECTLINE-AUFTRAG.](#)

17.5 Stückliste

Ein Artikel vom Typ "Stückliste" setzt sich aus anderen Artikeln zusammen. Diese müssen im SELECT LINE - AUFTRAG unter "Stammdaten / Artikel (Seitestückliste)" ebenfalls in den Artikelstammdaten angelegt sein. Diese Artikel werden über den Verkaufstrag produziert.

Menge	Mengeneinheit	Artikel	Bezeichnung	Zusatz	Bestand	Kalk.-Preis	Prod.-Kosten
1.00	kg	R1KK100	Naturkautschuck hell		0.0000	0.00	0.00
1.00	kg	R1TO001	Lösungsmittel Toluol		20'000.0000	0.00	0.00
1.00	kg	R1HA001	Harz, chemisch		20'000.0000	0.00	0.00

Abbildung 1.150: Stückliste

Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch SELECTLINE-AUFTRAG.

17.6 Fertigungsliste

"Stücklistenartikel" mit der Eigenschaft "Fertigung" müssen über einen "Fertigungsauftrag" erzeugt werden. Dort werden sie produziert und in entsprechende Lager eingelagert. In den Belegen wird ein "Fertigungsartikel" wie ein Einzelartikel gehandhabt. "Fertigungslisten" können ab dem Kalkulationspreis, der sich wiederum aus den Preisen der Unterartikel sowie den Produktionskosten ergibt, kalkuliert werden.

In "Stammdaten / Artikel (Seite Fertigungsliste)" kann eine "Fertigungsliste" zugeordnet werden.

UStnr	Pos	Artikel	Bezeichnung	Zusatz	Menge	Mengeneinheit	Pos	Feldname
1	1	R1KK010	Kautschuk walen	transparent	120.00	mm	0	Position
2	1	R1TO001	Lösungsmittel Toluol		200.00	kg	1	Numer
3	1	R1HA001	Harz, chemisch		300.00	kg	2	Bezeichnung
4	1	R1KK100	Naturkautschuck hell		500.00	kg	3	Zusatz
5	1	R1KK010	Kautschukkleber transparent	Naturkautschuk	1'000.00	kg	6	Betriebsmittel

Abbildung 1.151: Artikel Fertigungsliste

i Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch *SELECTLINE-AUFTRAG*.

17.7 Stücklisten - Arten

Vom Programm werden fünf Stücklistenformen unterstützt:

- Handel
- Produktion
- Fertigung
- Muster Typ I
- Muster Typ II

i Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch *SELECTLINE-AUFTRAG*.

17.8 Aufgaben

Um die im AUFTRAG anfallenden Tätigkeiten besser zu überblicken, können diese beim Programmstart oder über den Menüpunkt "Mandant / Überblick / Aufgaben" in einer kompakten Übersicht angezeigt werden.

Bestandsunterschreitungen			
	Anzahl		
<input checked="" type="checkbox"/> Bestellartikel	2		
<input checked="" type="checkbox"/> Produktionsartikel	0		
<input checked="" type="checkbox"/> Fertigungsartikel	0		
Fälligkeiten			
	Vorwarnzeit	Anzahl	Total
<input checked="" type="checkbox"/> Terminüberschreitungen bei Bestellungen	0	8	12'394.17 CHF
<input checked="" type="checkbox"/> Terminüberschreitungen bei reservierenden Belegen	0	8	5'326.88 CHF
<input checked="" type="checkbox"/> Terminüberschreitungen bei Packzetteln	0	3	1'142.95 CHF
<input checked="" type="checkbox"/> Eingangsrechnungen	0	14	6'377.10 CHF
<input checked="" type="checkbox"/> Ausgangsrechnungen	0	27	39'548.20 CHF
<input checked="" type="checkbox"/> Mahnungen	0	10	22'006.00 CHF
<input checked="" type="checkbox"/> Wartungsrechnungen	0	0	
<input checked="" type="checkbox"/> Verträge	0	0	
<input checked="" type="checkbox"/> Verfallsdatum überschritten	0	0	
SL.mobile			
<input checked="" type="checkbox"/> Zu importierende Belege	0	SL.mobile Import	

Bei Programmstart automatisch ausführen Schliessen

Abbildung 1.152: Aufgaben

i Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch *SELECTLINE-AUFTRAG*.

17.9 Auftragstypen

Mit Lizenzierung der SELECTLINE PRODUKTION können Sie unter "Produktion / Produktion / Auftragstypen" Ihre Auftragstypen erfassen.

Die "Auftragstypen" können vom Anwender beliebig benutzt werden. Der "Auftragstyp" wird einer "Fertigungsliste", einer "Produktionsstückliste" (Artikelstamm) und/oder einem "Werkauftrag" (Beleg) zugeordnet.

In der PRODUKTIONSSTEUERUNG kann nach gleichen "Auftragstypen" gefiltert werden und eine Farbe hinterlegt werden. Ein "Auftragstyp" kann z.B. zur Unterscheidung von Werkstoffen, die als Ausgangsmaterial für die Fertigung oder Werkzeugen, die für verschiedene zu fertigende Artikel verwendet werden können oder auch Touren für die Auslieferung oder anderes, dienen.

Id	Bezeichnung	Farbindex
003	Schneiderei	Cyan
004	Kleberherstellung	Orange
005	Beleimung	Brown
006	Fertigwaren	Pink

Abbildung 1.153: Produktion Auftrag Auftragstypen

Auftragstyp: 006
 Bezeichnung: Fertigwaren
 Farbe: Pink

Abbildung 1.154: Produktion Auftrag "Auftragstypen"

Diese Auftragstypen können Sie den "Stücklisten" bzw. den [Fertigungslisten](#) bzw. [Werkaufträgen](#) zuordnen.

In der "Produktionssteuerung" die Anzeige nach Auftragstypen gefiltert werden, was durch die Auswahl einer Farbe zusätzlich noch unterstützt wird.

17.10 Bestandskontrolle

Dispositionsart - Hier legen Sie fest, in welcher Form Sie vom "Programm" bei der Auslösung von "Bestellungen" oder "Werkaufträgen" unterstützt werden wollen.

Dispositionsart Auftrag - Artikel, die Sie nicht ständig am Lager halten wollen, sollten Sie auftragsbezogen disponieren. D.h., wenn Sie einen "Auftrag" oder einen anderen reservierenden Beleg erfassen, werden automatisch Vorschläge für erforderliche "Bestellungen" bzw. "Werkaufträge" generiert.

Dispositionsart Bestand - Bei Lagerartikeln mit grossen Umsatzmengen ist es sinnvoller, Bestellungen bzw. Werkaufträge in Abhängigkeit von Lagerbestand und Auftragsmengen unter Beachtung von Mindest- und Sollbestand auszulösen.

Für diese Artikel enthält der Bestellvorschlag jeweils die benötigten Menge zur Erreichung des Sollbestandes.

Mindestbestand, Sollbestand - In den "Artikelstammdaten" im SELECTLINE AUFTRAG können Sie Mindest- und Sollbestände festlegen. Mit der Option "Warnen bei Minusbestand" werden Sie vom Programm auf nicht mehr vorhandene Lagerbestände aufmerksam gemacht. Daraufhin können Sie eine Bestellung bzw. einen Werkauftrag anlegen oder diese über die Vorschlagslisten generieren.

Lager - Die Seite Lager in den Artikelstammdaten enthält umfassende Informationen zum Artikel, aufgeschlüsselt auf die einzelnen Lager bzw. auf die unterschiedlichen Lageraktionen.

 **Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch SELECTLINE-AUFTRAG.**

17.11 Bilderexport

Mit Hilfe des Menüpunktes "Schnittstellen / Programme / Export / Bilder" besteht die Möglichkeit, die den "Stammdaten" (Artikel, Kunden, Lieferanten, Interessenten, Mitarbeiter und Artikelgruppen) zugeordneten Bilder zu exportieren.

Hierbei werden die Bilddateien mit dem Format "Datensatzschlüssel _Ordnungsnummer.jpg" im ausgewählten Exportverzeichnis je Stammdatentyp in einem Unterverzeichnis abgespeichert.

So werden z.B. für die Bilder zum Artikel 210001 die Dateien 210001_0.jpg und 210001_1.jpg usw. erzeugt.

Beim Export von Artikelbildern kann festgelegt werden, dass nur für den Shop aktive Artikel exportiert werden und dass beim Export für jede Artikelgruppe wiederum ein separates Unterverzeichnis angelegt wird.

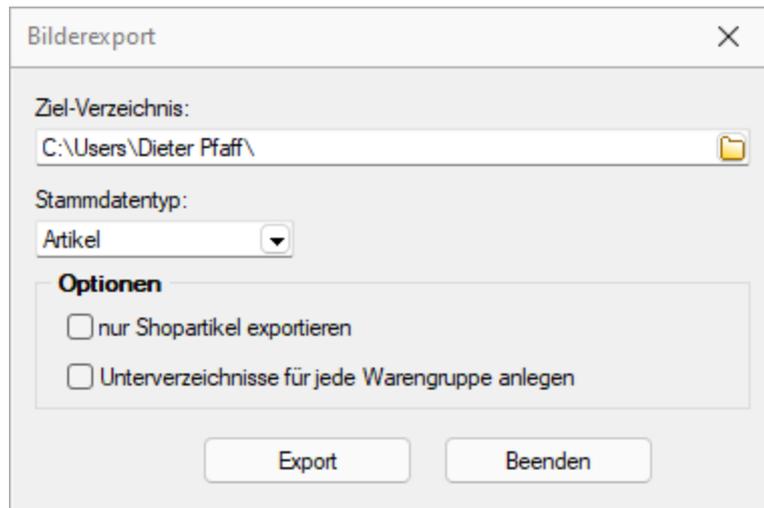


Abbildung 1.155: Export Bilder

Optionen

Beim Export von Artikelbildern kann festgelegt werden,

- dass nur für den Shop aktive Artikel exportiert werden.
- dass beim Export für jede Artikelgruppe wiederum ein separates Unterverzeichnis angelegt wird.

i Vom Programm werden beim Export die Bilddateien geprüft. Fehlerhafte Bilder werden Ihnen in einem Fehlerprotokoll angezeigt und erhalten im Dateinamen den Präfix "__error." vorangestellt.

17.12 Bilderimport

Im Menüpunkt "Schnittstellen / Programme / Import / Bilder" haben Sie die Möglichkeit, den "Stammdaten" (Artikel, Kunde, Lieferant, Interessent, Mitarbeiter und Artikelgruppen) per Import Bilder zuzuordnen.

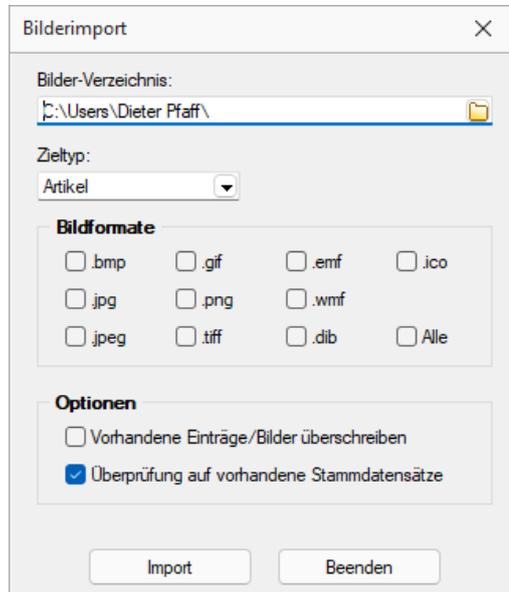


Abbildung 1.156: Bilderimport

Zieltyp / Bildformate

Wählen Sie das gewünschte Importziel und das Dateiformat der Bilddateien aus. Die Bilddateien müssen das Format Datensatzschlüssel _Ordnungsnummer .Dateityp tragen.

Beispiel

Für die Bilder zum Artikel 210001 müssen die Bilddateien im Format 210001_0.jpg und 210001_1.jpg usw. existieren.

Optionen

Beim Import von Bildern kann festgelegt werden,

- Vorhandene Einträge / Bilder überschreiben
- Überprüfung auf vorhandene Stammdatensätze - Es erfolgt eine Prüfung auf bereits vorhandene Stammdatensätze

i Vom Programm werden beim Import die Bilddateien geprüft. Bei festgestellten Fehlern wird die Datei nicht importiert und mit einer entsprechenden Fehlermeldung in ein Fehlerprotokoll aufgenommen.

17.13 Bildinformation

Diesen Dialog erreichen Sie über das *Kontextmenü*  bzw. der Tastenkombination [Ctrl] + [Alt] + [I] der Maske [Bilder](#).

Die Anzeige Daten erfolgt auf verschiedenen Seiten innerhalb der Maske. Der Wechsel zu den jeweiligen Seiten wird über eine [Baumstruktur](#) im linken Maskenbereich gesteuert.

Seite Information - In dieser Maske werden Ihnen die Eigenschaften (z.B. Bildtyp, Breite, Höhe, Auflösung usw.) der Bilddatei angezeigt

Seite Encoder - Zeigt Ihnen die entschlüsselten Bildinformationen je möglichem Bildformat an.

Seite Bildformate - Mit den folgenden verfügbaren Dateiformaten können Sie eine vorhandene Bilddatei in ein anderes Bildformat konvertieren. Die verfügbaren Formate werden in der Baumstruktur als Untereintrag dieser Seite aufgelistet.

- Bitmap (BMP)
- Graphics Interchange Format (GIF)
- Portable Network Graphic (PNG)
- Joint Photographic Expert Group (JPEG)
- Tagged Image Format (TIFF)

Wählen Sie im Baum das gewünschte Bildformat und ggf. mögliche Bildparameter aus.

Mit dem Schalter "*Übernehmen*" wird die aktuelle Bilddatei mit dem gewählten Format überschrieben.

17.14 Datenfeld auswählen

Alle für eine Vorlagenart zur Verfügung stehenden [Datenfelder](#) sind hierarchisch in Baumstrukturen gelistet. Das bedeutet, zu jedem [Hauptblock](#) einer Druckvorlage gehört eine eigene strukturierte Liste, aus der die Datenfelder gewählt werden.

Vorlagenartbezogene Einträge, denen weitere Einträge untergeordnet sind, stellen gleichzeitig Unterblocknamen dar.

Zusätzlich zu den Einträgen der speziellen Vorlagenarten gibt es noch die gleichrangigen Einträge "*System*", "*Dokument*" und "*Parameter*", in denen allgemeingültige Platzhalter wie aktuelle Seite, Datum, Mandantendaten und die Auswertungsparameter als Datenplatzhalter zur Verfügung gestellt werden.

Über den Schalter kann man auch auf Datenfelder aus anderen Tabellen zugreifen.

Selektieren Sie den gewünschten Platzhalter per Doppelklick oder , wird je nach Platzhalterttyp (Daten, Grafik) eine weitere Maske zur Parametereingabe geöffnet. Dann kann das Datenfeld mit allen dazugehörigen Angaben in die Vorlage übernommen werden.

Siehe auch:

[Datenfeld Parameter](#)

17.15 Datenfeld

Anzeige unter . Der Abstand vom linken Rand wird in mm eingegeben.

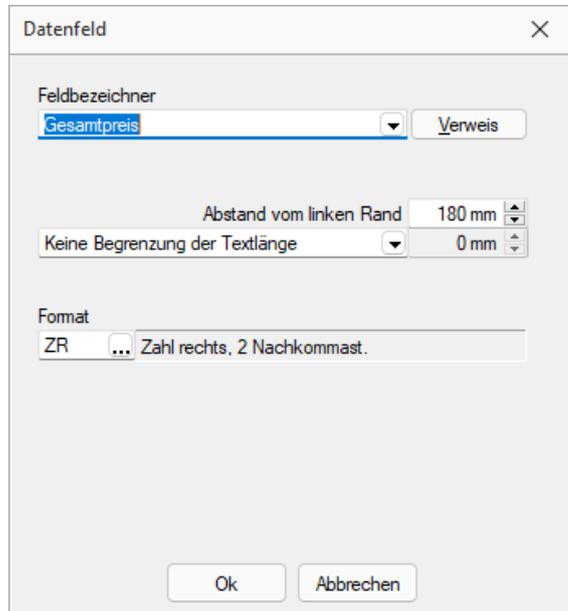


Abbildung 1.157: Datenfeld Parameter

Zusätzlich besteht die Möglichkeit der Textlängenbegrenzung (Angabe in mm):

- Zeilenumbruch nach einer Länge von
- Abschneiden nach einer Länge von

Beachten Sie bitte, dass sich die absolute Koordinate aus Ihrer Eingabe und der Verschiebung des [Blocks](#) zusammensetzt, in dem sich der Platzhalter befindet.

Über den Schalter  kann man auch auf [Datenfelder](#) aus anderen Tabellen zugreifen.

Jedem Platzhalter kann ein [Format](#) zugewiesen werden.

Archivfeld - Ist das Archivierungssystem EASY vorhanden, kann man hier das Befüllen der Archivfelder konfigurieren.

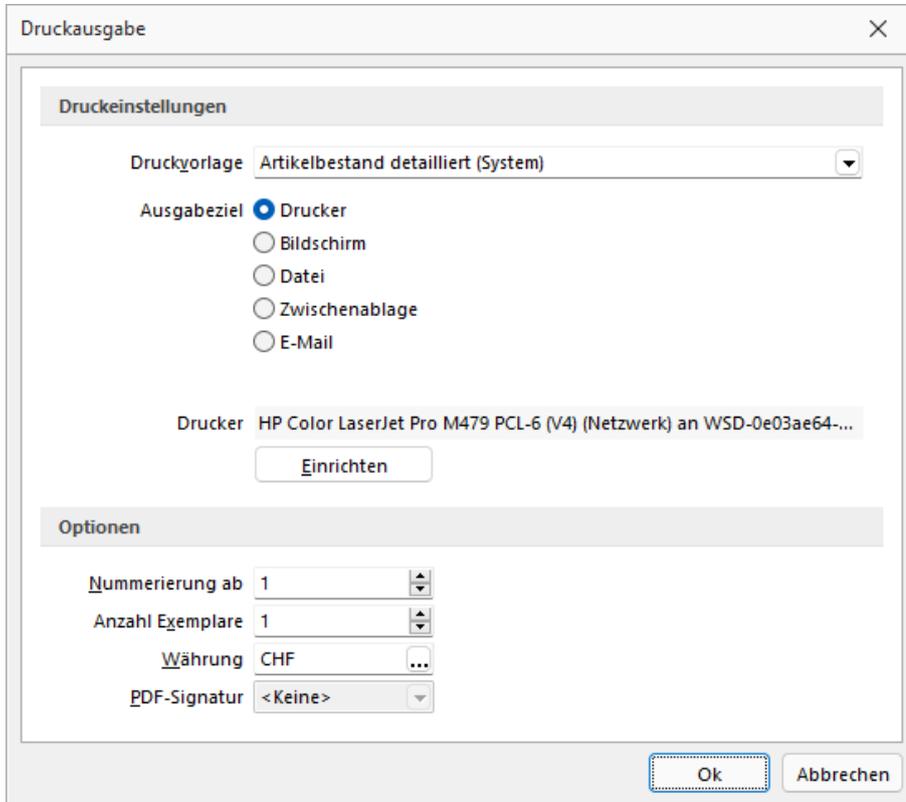
nur EASY - wird der EASY-Server, der Lagerort und das Archiv, welche unter [Applikationsmenü / Einstellungen \(Seite Archive\)](#) hinterlegt wurden, gefunden, wird hier eine Auswahlliste mit den dort vorhandenen Archivfeldern angezeigt.

 *Ist ein Archivfeld eingetragen, ändert sich der Buchstabe des Platzhalters auf den jeweils nächsten Buchstaben im Alphabet (z.B. "P" für Datenfeld wird zu "Q").*

17.16 Druckausgabe

Druckeinstellungen

Druckvorlage - Wählen Sie hier die gewünschte Druckvorlage.



The screenshot shows a dialog box titled 'Druckausgabe' with a close button (X) in the top right corner. The dialog is divided into two main sections: 'Druckeinstellungen' and 'Optionen'.

Druckeinstellungen

- Druckvorlage:** A dropdown menu showing 'Artikelbestand detailliert (System)'.
- Ausgabeziel:** A group of radio buttons with 'Drucker' selected. Other options are 'Bildschirm', 'Datei', 'Zwischenablage', and 'E-Mail'.
- Drucker:** A text field showing 'HP Color LaserJet Pro M479 PCL-6 (V4) (Netzwerk) an WSD-0e03ae64-...'. Below it is a button labeled 'Einrichten'.

Optionen

- Nummerierung ab:** A spinner box set to '1'.
- Anzahl Exemplare:** A spinner box set to '1'.
- Währung:** A dropdown menu set to 'CHF'.
- PDF-Signatur:** A dropdown menu set to '<Keine>'.

At the bottom right of the dialog are two buttons: 'Ok' and 'Abbrechen'.

Abbildung 1.158: Druckausgabe

Ausgabeziel

- **Drucker** - Die Ausgabe erfolgt, nachdem Sie den [Druckbereich](#) festgelegt haben, sofort auf dem Drucker.
- **Bildschirm** - Die Druckausgabe erfolgt als [Vorschau](#) auf dem Bildschirm, kann von dort noch ausgedruckt werden.
- **Datei** - Um zwischen verschiedenen Textverarbeitungssystemen Dokumente austauschen zu können, wurde ein Standardformat, das Rich Text Format, entwickelt, mit dem formatierte Texte mit unterschiedlichen Schriften und Schriftstilen beschreibbar sind. Das Programm unterstützt ausser dem beschriebenen Umfang noch die Ausgabe relativer Linien, die in fast jeder Druckausgabe enthalten sind. Sie können die Druckdaten entweder im RTF- bzw. PDF-Format bzw. einem Textformat (ANSI, ASCII, UTF-8, UTF-16) oder 15 weiteren Formaten (XLS, HTML, XHTML, BMP, JPEG, GIF, EMF, WMF, TIFF, SVG, PNG, DIF, Lotus, Quattro und SYLK) speichern. Wählen Sie dazu in dem Dialog "Datei speichern" das entsprechende Format aus, tragen einen Dateinamen ein, wählen ein Verzeichnis und/oder Laufwerk aus und beenden den Dialog. Über [Sonderplatzhalter](#) in der [Druckvorlage](#) kann dieser Schritt automatisiert werden.
- **Zwischenablage** - Die Druckdaten werden im Text- und im RTF-Format in die Zwischenablage kopiert und können anschliessend durch andere Programme wieder eingefügt werden. In welchem Format die Daten übernommen werden, hängt von den Fähigkeiten des entsprechenden Programms ab. Ein Textverarbeitungssystem wird sicherlich das RTF-Format nutzen, während ein einfacher Editor das Text-Format einfügen wird.
- **E-Mail** - Die Ausgabe der zu druckenden Daten erfolgt als E-Mail oder Mailanlage im RTF- bzw. PDF-Format. Über [Sonderplatzhalter](#) in der [Druckvorlage](#) können hierzu weitere Funktionen definiert werden.
- **Archiv** - Ist unter *Applikationsmenü / Drucken / Druckvorlagen* eine Archivierungsart (PDF, ELO bzw. EASY) eingestellt, gibt es die Möglichkeit das Dokument direkt über den Druckausgabedialog zu archivieren.

E-Rechnung - Beim Druck einer Rechnung eines Kunden, welcher in den Stammdaten unter *E-Rechnung* einen *E-Rechnungstypen* hinterlegt hat, wird diese Option im Druckmenü angezeigt. Somit wird beim Druck auf den in den Stammdaten hinterlegten Exporttyp Rücksicht genommen und die entsprechende *E-Rechnung* entweder als Anhang einer E-Mail oder in den spezifischen E-Rechnungsordner exportiert.

Optionen

- Legen Sie hier den Beginn für die Seitennummerierung und die Anzahl der zu druckenden Exemplare fest.
- Alle Platzhalter (auch Verweise) vom Typ "Geldbetrag" werden beim Drucken von der Mandantenwährung in die ausgewählte **Währung** mit dem aktuellen Tageskurs umgerechnet.

Drucker - Über den Schalter können Sie an dieser Stelle einen anderen Drucker wählen bzw. definieren.

 **Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch SELECTLINE-SYSTEM.**

17.17 Druckbereich festlegen

Wurde als [Druckausgabeziel](#) der Drucker gewählt bzw. der Druck aus der [Druckvorschau](#) aufgerufen, können Sie in dieser Maske wahlweise den "Druckbereich" festlegen für:

- alles
- die aktuelle Seite
- die Seiten von.. bis..

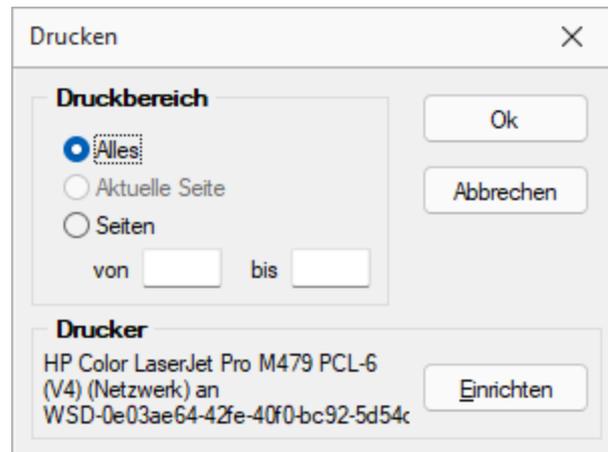


Abbildung 1.159: Druckbereich festlegen

Ausserdem ist es möglich an dieser Stelle über einen anderen "Drucker" auszuwählen oder einen neuen "Drucker" zu definieren.

17.18 Eigene Daten

Unter "Eigene Daten" finden Sie u.a. die Möglichkeiten zur Bearbeitung des "Makroassistenten" und der "Toolbox".

Weitere Details hierzu entnehmen Sie bitte dem SELECTLINE SYSTEM-Handbuch.

17.18.1 Eigenschaften in der Maske festlegen

"Kontextmenü des Maskenbereichs Extrafelder / Neue Bezeichnung
 ... / Neues Eingabefeld
 ... / Neues Optionsfeld
 bzw. Kontextmenü des Toolboxeditors / Schalter einfügen
 ... Bildverweis einfügen"

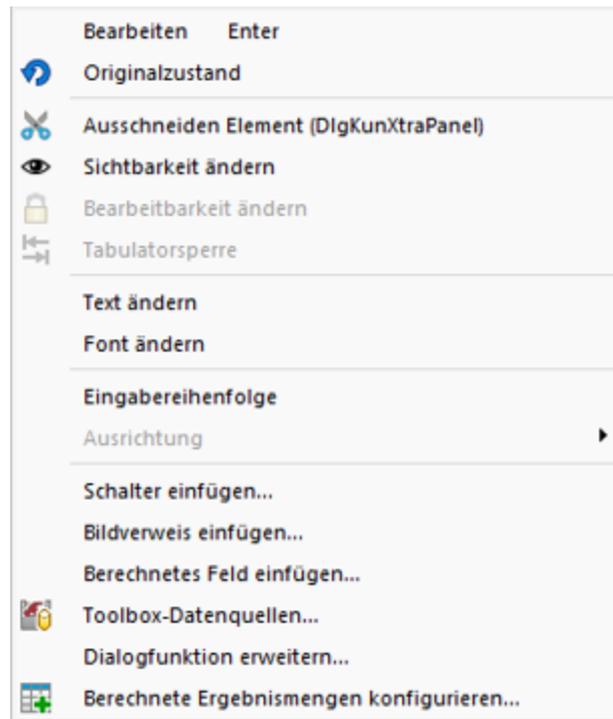


Abbildung 1.160: Kontextmenü Extrafelder

Das Layout des neuen Maskenbereichs wird vom Anwender selbst gestaltet.

Jedem neuen Element müssen Sie die definierenden Eigenschaften, wie die Position in der Maske, die Ausrichtung, den angezeigten Text, die Schriftart, die Ansprungsreihenfolge, ob Auswahl aus Tabelle, Liste oder Historie, zuweisen.

Je nach Art des aufzunehmenden oder zu ändernden Elements - Eingabefeld, Optionsfeld oder Bezeichnung - variieren die festzulegenden Eigenschaften.

Datenfeld (entfällt für Bezeichnung)

Eingabe- und **Optionsfeld** sind in erster Linie durch das entsprechende Extrafeld gekennzeichnet. Dieses ist hier auszuwählen.

Name - Der interne Extrafeldname wird als Vorschlagswert aus der Feldeigenschaft und der selbst gewählten Extrafeldbezeichnung gebildet.

Dabei bedeutet: Ed - Edit; La - Label; Ck - Checkbox.

Er ist für die eindeutige Identifizierung der per [Maskeneditor](#) bzw. [Toolboxeditor](#) "verschobenen" Extrafelder notwendig

Position und Breite / Höhe - Alle Maskenelemente sind durch ihre Position und Ausdehnung in der Maske bestimmt.

angezeigter Text (entfällt für Eingabefeld und Bildverweis)

Jedem **Optionsfeld** sollte ein erklärender Text gegeben werden.

Hier wird die **Schalter**beschriftung festgelegt.

Eine **Bezeichnung** ist separat für ein Eingabefeld anzulegen.

Ausrichtung (entfällt für Eingabefeld, Bildverweis und Schalter) - Jedes Element kann nach links, rechts oder zentriert ausgerichtet sein.

Rahmen / Scrollbalken (nur für berechnete Felder, Rahmen auch für Bildverweis): Rahmen und Scrollbalken können optional ein- oder ausgeblendet werden.

lfd. Nr. (entfällt für Bezeichnung und Bildverweis) - Hierüber wird die Ansprungr Reihenfolge innerhalb der Maske geregelt.

Vorgegebener Pfad (nur für Ordner / Datei öffnen) - Hier kann ein Standardpfad für den Explorer festgelegt werden, wenn das Eingabefeld leer ist.

Name / Endungen (nur für Datei öffnen) - Hier können zeilenweise Filtermöglichkeiten für den Explorer festgelegt werden. Einzelne Dateierendungen sind durch ein Semikolon zu trennen.

 **Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch SELECTLINE-SYSTEM.**

17.18.2 Element bearbeiten

*"Kontextmenü des Maskenbereichs Extradfelder / Element bearbeiten
oder*

Kontextmenü des [Toolboxeditors](#) / Element bearbeiten (nur, wenn Toolbox lizenziert und für den [Benutzer aktiviert](#) ist)"

Unter *Kontextmenü des Maskenbereichs Extradfelder / Element bearbeiten* oder *Kontextmenü des [Toolboxeditors](#) / Element bearbeiten* (nur, wenn Toolbox lizenziert und für den [Benutzer aktiviert](#) ist) können die diversen Elemente bearbeitet werden.

SEITE ALLGEMEIN

Unabhängig von der Art des zu bearbeitenden Elements gibt es allgemeine Einstellungen, wie:

Text (entfällt für Eingabefeld) - Zu Bezeichnungs- bzw. Optionsfeldern oder Schaltern kann der Text entsprechend individueller Anforderungen verändert werden.

Position und Breite /Höhe - Alle Maskenelemente sind durch ihre Position und Ausdehnung in der Maske bestimmt, diese können hier verändert werden.

Je nach Art des zu bearbeitenden Elements - Eingabefeld, [Optionsfeld](#), [Schalter](#), [Bildverweis](#) oder Datenquelle - variieren die festzulegenden Eigenschaften.

Seite Feldprüfung

(nicht bei Schalter und Bildverweis) - Mit der Aktivierung der Feldprüfung und eingestellter Prüfung "*Pflichtfeld*" wird das Eingabefeld zum Pflichtfeld.

Die definierten *Pflichtfelder* werden durch ein blaues Dreieck in der Felddarstellung rechts oben hervorgehoben. Diese Markierung wird entfernt, wenn z.B. Text in das Eingabefeld eingetragen wurde. Sie können eine beliebige Bezeichnung vergeben, die dann in den Meldungen verwendet wird. Der Fehlertext selbst kann optional angepasst werden.

Mit Aktivierung der Option "*Schon beim Verlassen überprüfen*" haben Sie die Möglichkeit, die Prüfung für das Eingabefeld bereits vor dem Speichern des Datensatzes durchzuführen. In diesem Fall zeigt das Programm im Fehlerfall direkt nach dem Verlassen des Eingabefeldes einen roten Rahmen und eine Hinweismeldung über dem Feld (Hint) und in der Infoleiste an. Beim Versuch zu Speichern erscheint dann zusätzlich eine Fehlermeldung.

Datentyp und Bereichsprüfung - Unabhängig vom Format des Eingabefeldes können die Form der Eingabe und die zugelassenen Zeichen geprüft werden.

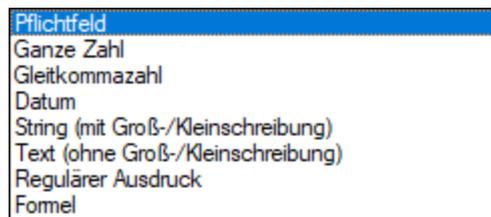


Abbildung 1.161: mögliche Datentypen

Das Bild zeigt die Konfigurationsoberfläche für die Feldprüfung. Die Felder sind wie folgt ausgefüllt:

- Bezeichnung: Fax
- Originalbezeichnung: Fax
- Fehlermeldung: Der Wert "X" für das Eingabefeld "Fax" entspricht i
- Aktiviert
- Prüfzeitpunkt: Beim Speichern des Datensatzes
- Darf leer sein
- Prüfung: Regulärer Ausdruck
- Regulärer Ausdruck: `^\d{3}/\d{2}-\d{2}\d{4}`

Abbildung 1.162: Beispiel für Regulärer Ausdruck (Eingabevorschrift)

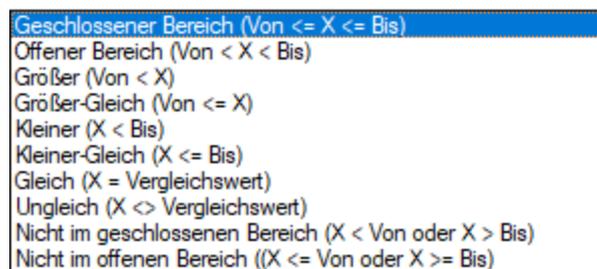


Abbildung 1.163: mögliche Vergleichsoperatoren

```

┌ Von >= Wert <= Bis
  Von > Wert < Bis
  Wert > Von
  Wert >= Von
  Wert < Von
  Wert <= Von
  Wert = Von
  Wert <> Von
  Wert < Von oder Wert > Bis
  Wert <= Von oder Wert >= Bis └

```

Abbildung 1.164: ihre Bedeutung

- Wenn die Eigenschaft "Darf leer sein" gesetzt ist, wird eine Validierung erst ausgeführt, wenn das zu überprüfende Eingabeelement nicht den Datenbankwert "Null" besitzt. Bei Texteingabeelementen muss der zu überprüfende Text wenigstens ein Zeichen besitzen.
- Die Eigenschaft "Fehlermeldung" ermöglicht die Definition eines eigenen Fehlertextes.
- Es können auch Pflichtfelder geändert werden, die bereits vom Programm als solche definiert sind. Dabei ist zu beachten, dass die Systemeinstellungen nicht ausser Kraft gesetzt werden können. Möglich sind weitere Einschränkungen, ein Überschreiben der Fehlermeldung und der Bezeichnung.

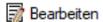
i Die Bereichsprüfung über Pflichtfelder ist nur für Felder geeignet, die nicht Index des Dialoges sind (z.B. nicht für Artikelnummer im Artikelstammdatendialog!) Für Indizes gilt weiter die Bereichseingrenzung der Vorgabewerte.

Betreten-Makro / Verlassen-Makro (nicht bei Schalter und Bildverweis) und **Klicken-Makro** (nur bei Optionsfeldern)

Name - Wenn Sie ein bestehendes Makro ausgewählt haben, kann dieses Makro auch über den jetzt aktiven Schalter "Laufzeit-Makro" zur Bearbeitung geöffnet werden.

Optionen - Damit die Aktion bei Schalterklick ausgeführt wird, muss die Option "aktiviert" aktiviert sein. Ebenso können Sie steuern, ob auf die Beendigung des Prozesses gewartet werden soll, bevor weiter gearbeitet werden kann.

Parameter - Hier werden die im Makro enthaltenen Parameter definiert und verwaltet.

 Anlegen oder  Bearbeiten öffnet den Dialog [Makro-Parameter](#).

Schalter bearbeiten - Über einen Schalter können Makros, Makrofolgen und Dialogfunktionen (**Einstellungen und Zusatzfunktionen** [F12]) für die angegebene [Datenquellen](#) ausgelöst werden (s.a. [Betreten-/ Verlassen-Makros](#)).

Bildverweis bearbeiten - Über einen Bildverweis können die in den Stammdaten erfassten [Bilder](#) angezeigt werden. Für die Anzeige ist der Datensatzschlüssel (Tabellenkürzel + Schlüssel) sowie die Ordnungszahl des Bildes anzugeben. Dies können Datenfelder (mit dem Schalter  auswählbar) oder Konstanten (numerische, logische und Zeichenkettenkonstanten sein. (siehe auch [Operatoren / Funktionen](#))

Prüfen Sie über das Kontextmenü mit der Auswahl "Test" im Anschluss an Ihre Formeldefinition unbedingt die Richtigkeit der Syntax Ihrer Eingabe (siehe [Syntaxprüfung und Formeltest](#)).

Berechnetes Feld bearbeiten - Berechnete Felder zeigen den Inhalt frei definierter Formeln mehrzeilig an. Für die Anzeige ist zusätzlich die Angabe der Datenquelle notwendig. (siehe auch [Platzhalter Formel](#))

Datenquelle (z.B. Table) bearbeiten über *Kontextmenü Toolbox-Editor* / [Toolbox-Datenquellen...](#)

Seite Datenverbindung - Die Überprüfung der zugeordneten Pflichtfelder kann hier aufgehoben werden.

Für folgende Aktionen kann ein Makro bzw. eine Makrofolge (s.a. [Betreten-/ Verlassen-Makros](#)) zur Ausführung hinterlegt werden:

- nach Einfügen
- vorm Speichern
- nach Speichern
- vorm Löschen
- vorm Wechseln
- nach Wechseln

Dialogfunktion erweitern - über *Kontextmenü Toolbox-Editor* / [Dialogfunktion erweitern...](#)

Seite hinzufügen - über *Kontextmenü Toolbox-Editor* / *Seite hinzufügen* in Masken mit Baumstruktur

Unterhalb eines markierten Eintrages in der Baumstruktur wird eine neue leere Seite auf der ersten Ebene eingefügt. Auf dieser Seite können eigene oder Elemente anderer Seiten eingefügt werden. Über das Kontextmenü kann der Name, die Position und die Sichtbarkeit geändert werden.

Die Position eigener Seiten in der Baumstruktur kann auch per Drag & Drop oder per Tastatur [Ctrl] + [NachOben] bzw. [Ctrl] + [NachUnten] geändert werden.

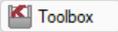
Über das *Kontextmenü* kann eine eigene Seite auch gelöscht werden, Befinden sich auf der gewählten Seite Elemente, wird deren Position auf den Standard zurückgesetzt. *Eigene Elemente* werden gelöscht.

17.18.3 Toolbox Pflichtfelder

Voraussetzungen

Mit dem " *Toolbox-Editor*" besteht in den toolboxfähigen Dialogen die Möglichkeit der Pflichtfelddefinition. Die Pflichtfelder müssen bei der Neuanlage eines entsprechenden Datensatzes ausnahmslos gefüllt werden. Ansonsten ist die Speicherung dieses Datensatzes nicht möglich. Bestehende Datensätze sind davon zunächst nicht betroffen. Dort tritt der Pflichtfeldmodus erst mit der nächsten Modifikation oder deren Speichervorgang in Aktion. Die Pflichtfeldfunktion steht analog der anderen Toolbox-Funktionalitäten nur den Benutzern mit den Lizenzen für den Laufzeit- bzw. Editiermodus zur Verfügung.

Einrichtung

Über  rechte Maustasche im entsprechenden Feld erreichen Sie den Bearbeitungsdialog des gewählten Feldes. Hier wird die Pflichtfeldfunktion aktiviert. Die Pflichtfeldprüfung kann bereits beim Verlassen eines Eingabefeldes aktiviert werden, nicht erst beim Speichern des Datensatzes. Ausserdem kann eine beliebige Bezeichnung vergeben werden, die dann in entsprechenden Meldungen im weiteren Programmablauf verwendet wird.

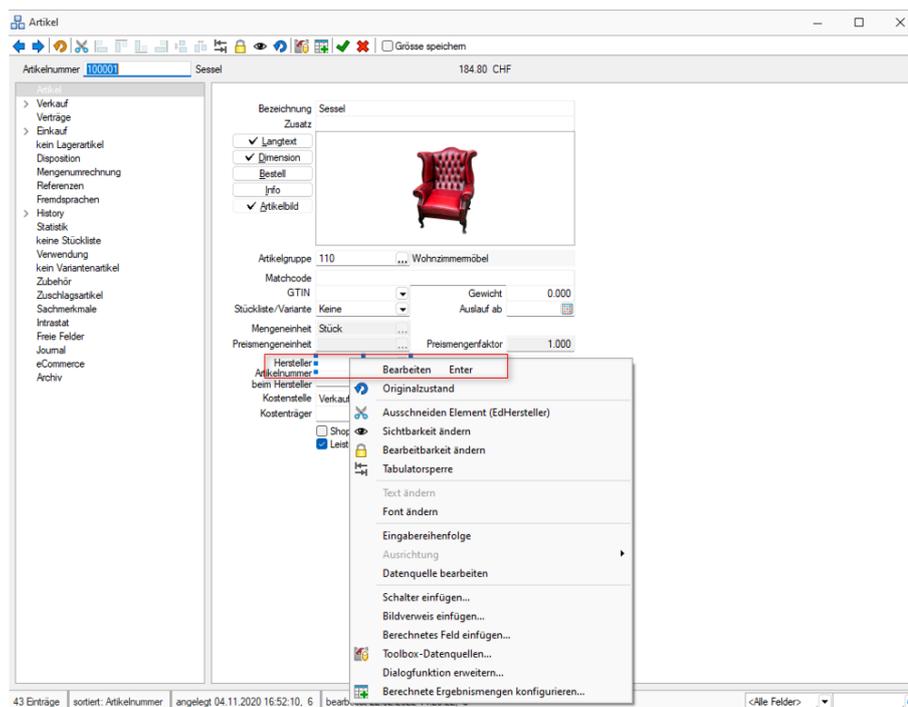


Abbildung 1.165: Toolbox Feld Bearbeitung

Hier wird die Pflichtfeldfunktion **aktiviert**. Die Pflichtfeldprüfung kann bereits beim Verlassen eines Eingabefeldes aktiviert werden, nicht erst beim Speichern des Datensatzes. Ausserdem kann eine beliebige Bezeichnung vergeben werden, die dann in entsprechenden Meldungen im weiteren Programmablauf verwendet wird.

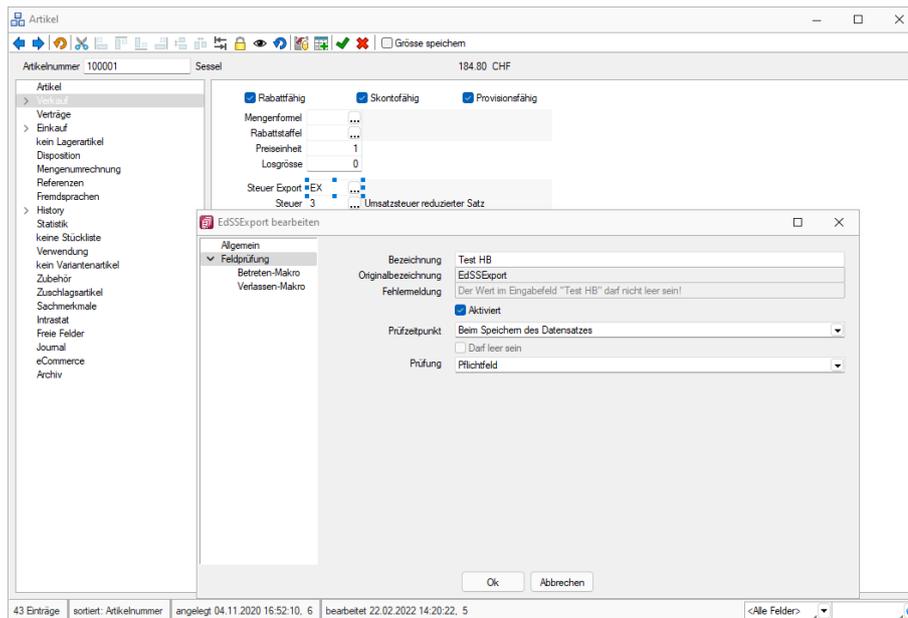


Abbildung 1.166: Pflichtfeld bearbeiten

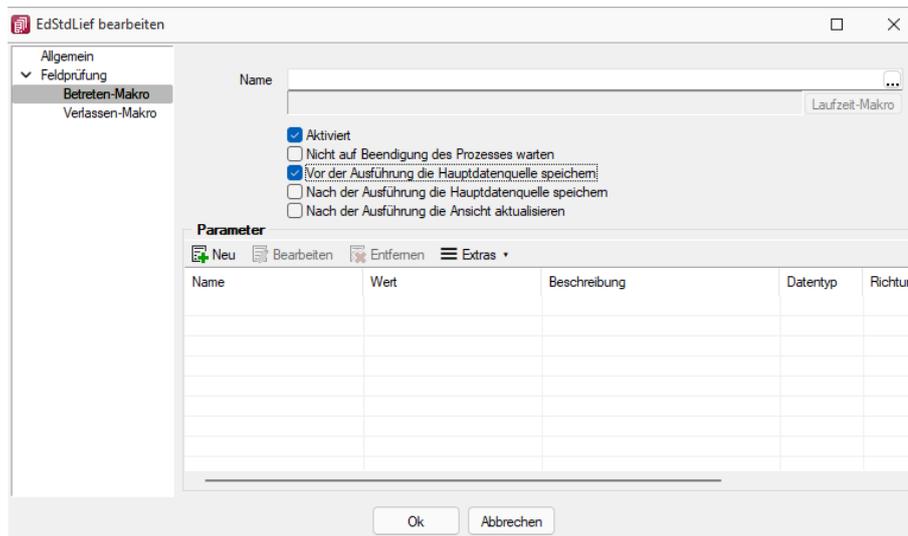


Abbildung 1.167: Pflichtfeld bearbeiten

17.18.4 Elemente in Eingabemasken

Elemente in Eingabemasken können sein:

- [Textfelder](#)
- [Eingabefelder mit Vorgänger / Nachfolger](#)
- [Langtext- / Memofeld](#)
- [HTML Text](#)
- [Auswahlfelder](#)
- [Dateien und Verzeichnisse](#)
- [Datumsfelder](#)
- [Schalter](#)
- [Optionsfelder](#)
- [Kontrollkästchen](#)
- [Tabellen](#)



Abbildung 1.168: Baumstruktur Kunden / Lieferanten und Artikel

Baumstruktur

Grosse Datenmengen eines Datensatzes stehen sachbezogen gegliedert auf mehreren Seiten zur Verfügung. Der Wechsel zu den jeweiligen Seiten wird über eine Baumstruktur im linken Maskenbereich gesteuert.

  **vor einem Eintrag** kennzeichnet, dass es zu diesem Eintrag noch untergeordnete Einträge gibt.

Klick auf  (**Aufklappen**) oder **[+]** (im Nummernblock) - Die untergeordneten Einträge werden angezeigt.

Klick auf   (**Zuklappen**) oder **[-]** (im Nummernblock) - Es wird nur noch der übergeordnete Eintrag angezeigt.

Taste [*] (im Nummernblock) - Es werden alle Einträge eines Zweiges aufgeklappt.

Klick auf einen Eintrag - Es wird zur entsprechenden Seite gewechselt. Sie steht im rechten Hauptbereich der Maske zur Bearbeitung bereit.

 **Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch SELECTLINE-SYSTEM.**

17.18.5 Extradialog (Tabellenoptionen)

Die Definition neuer Fremdtabellen erfolgt unter "Eigene Daten / Extradialoge / Dialogmanager". Mit  erhalten sie das Bild "Extradialog (Tabellenoptionen)".

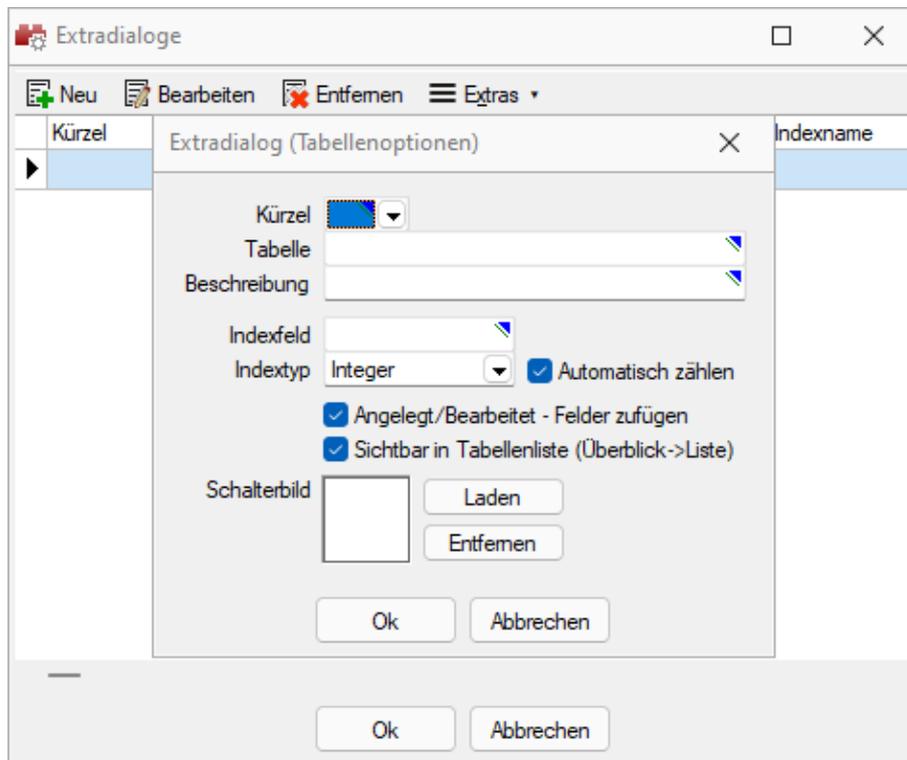


Abbildung 1.169: Extradialog

Tabellen, die für den Extradialog verwendet werden, sind durch ein **X** als erstes Zeichen des Tabellennamens zu kennzeichnen (z.B. XTabelle).

Kürzel - Es muss ein Kürzel (Blobkey) für die neue Tabelle zur eindeutigen Identifizierung innerhalb der Anwendung definiert werden. Aus einer Liste wählen Sie eines der 50 möglichen Tabellenkürzel.

Tabelle - Zur Auswahl werden Ihnen mit **X**-beginnende Tabellen aus dem Mandanten angeboten.

Beschreibung - Die Beschreibung dient der Wiedererkennung der Tabelle in der Applikation durch den Anwender, ohne **X**.

Indexfeld - Pflichtfeld! Vergeben Sie hier den Namen für das Indexfeld der Extratabelle. z.B. **ID** oder **Nummer**.

Indextyp - Nachfolgende Datentypen stehen für den Index zur Verfügung:

- Datentyp "Integer" mit der Option für das automatische zählen
- Datentyp "String" mit einem Optionsfeld für die Schlüssellänge (maximal 18 Stellen)

weitere Optionen

Angelegt / Bearbeitet - Felder zufügen - Diese werden beim "Anlegen / Bearbeiten" der Datensätze Ihrer Tabelle vom Programm gefüllt bzw. geändert.

Über die Option **Sichtbar in Tabellenliste** haben Sie die Möglichkeit Extratabellen mit in der Tabellenliste aufzuführen. Ist diese Option aktiv können Sie über *Mandant / Überblick / Liste* auf die Datensätze der Tabelle zugreifen. Diese Einstellung kann pro Tabelle im Dialog für Extratabellen gesetzt werden.

Icon / Schalterbild - Laden oder entfernen Sie über die entsprechenden Schalter eine Bilddatei zur Anzeige als Symbol in der Menüleiste.

Die Grösse der verwendeten Icon beträgt 32*32 Pixel (die der kleinen Schalterbilder 16*16 Pixel). Wird ein grösseres / kleineres Bild verwendet wird skaliert, das Seitenverhältnis wird dabei beibehalten.

Mit diesen Angaben wird die eigene Tabelle zunächst temporär erzeugt. Nach dem Bestätigen (Speichern) der erfassten Einstellungen und dem Beenden des "Extradialogs" wird die Tabelle mit Hilfe einer Mandantenreorganisation physisch erzeugt. Die Reorganisation muss zwingend nach der Neuanlage einer / mehrerer Tabelle(n) ausgeführt werden. Eine spätere Wiederholung über eine entsprechende Programmfunktion ist nicht möglich!

Die weiteren, mit „_“ beginnenden Felder der eigenen Tabelle dürfen ausschliesslich über "Mandant / Einstellungen / Vorgabewerte" nach der Tabellenerstellung erzeugt werden. Es werden dadurch weitere, programmrelevante Informationen erzeugt, die für die Verwendung der programm-basierten Extrafeldfunktionalität zwingend notwendig sind.

Weitere **Felder** für die neue Tabelle legen Sie über **Vorgabewerte** an.

"Vertreterumsatz" + " " + asstring(asfloat(asdatestring(date; "YYY"))-1)

Diese Eingabe bzw. Auswahl in diesen Auswahlfeldern setzt eine entsprechende Stammdatei voraus.

[F4] oder Klicken öffnet diese in der Tabellenansicht. Die Markierung wird auf den gewünschten Datensatz gestellt. [Enter] oder Doppelklick wählt diesen Datensatz aus.

Über ein Kontextmenü (rechte Maustaste)  können Sie von hier aus Datensätze auswählen, anlegen oder bearbeiten.

"Vertreterumsatz" + " " + asstring(asfloat(asdatestring(date; "YYY"))-1)

Diese Eingabe bzw. Auswahl in diesen Auswahlfeldern setzt eine entsprechende Stammdatei voraus.

[F4] oder Klicken öffnet diese in der Tabellenansicht. Die Markierung wird auf den gewünschten Datensatz gestellt. [Enter] oder Doppelklick wählt diesen Datensatz aus.

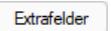
Über ein Kontextmenü (rechte Maustaste)  können Sie von hier aus Datensätze auswählen, anlegen oder bearbeiten.

 *Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch SELECTLINE-SYSTEM.*

17.18.6 Extrafelder erzeugen

Über "Mandant / Einstellungen / Vorgabewerte  " wählen Sie die Tabelle, für die *Extrafelder* angelegt werden sollen, aus.

Der Schalter  erscheint nur bei Tabellen, für die das Anlegen von *Extrafeldern* vorgesehen ist.

Über  gelangt man in die Eingabemaske "Extrafelder in..".

 *In den SQL-Programmversionen sind für das Anlegen von Extrafeldern die Rechte eines Datenbank-Administrators erforderlich.*

Memo-Extrafelder - Der Feldtyp *Memo* wird nur angeboten, wenn die Verwendung für die Tabelle möglich ist.

Extrafelder in Mengenumrechnungen - Um weitere Informationen für eine Mengenumrechnung zu hinterlegen, können Sie Extrafelder für die entsprechenden Dialoge erstellen.

Im linken Bereich werden alle angelegten Extrafelder aufgelistet. Rechts werden die Felder definiert.

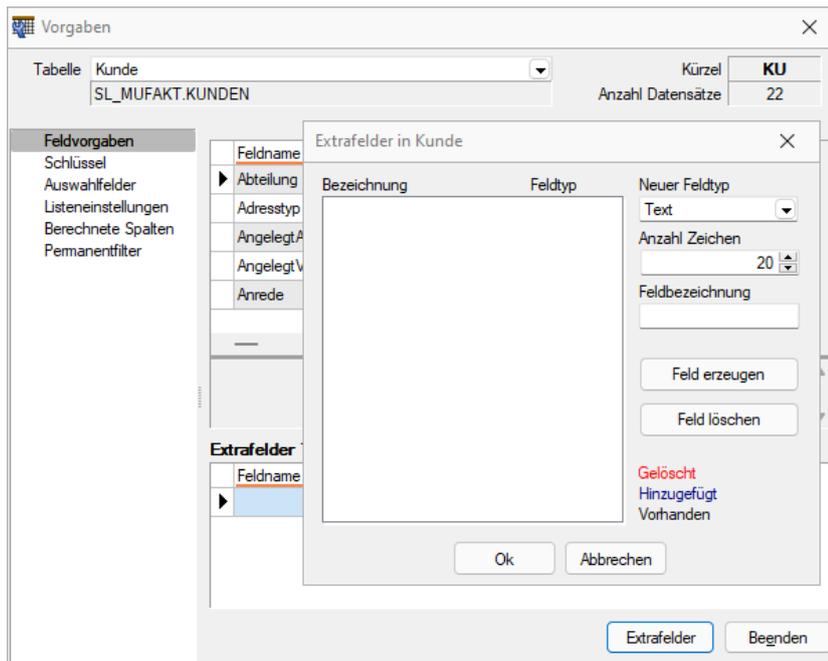


Abbildung 1.170: Dialog Extrafelder

i Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch **SELECTLINE-SYSTEM**.

17.19 Dateien im Makro-Assistenten

Ausführungskommandos sind Aufrufe anderer Programme oder Befehle des Betriebssystems.

Diese Ausführungskommandos können zur einfachen Ausführung auf einen Schalter der Funktionsleiste oder in das Makromenü gelegt werden, oder sind Bestandteile von [Folgen](#).

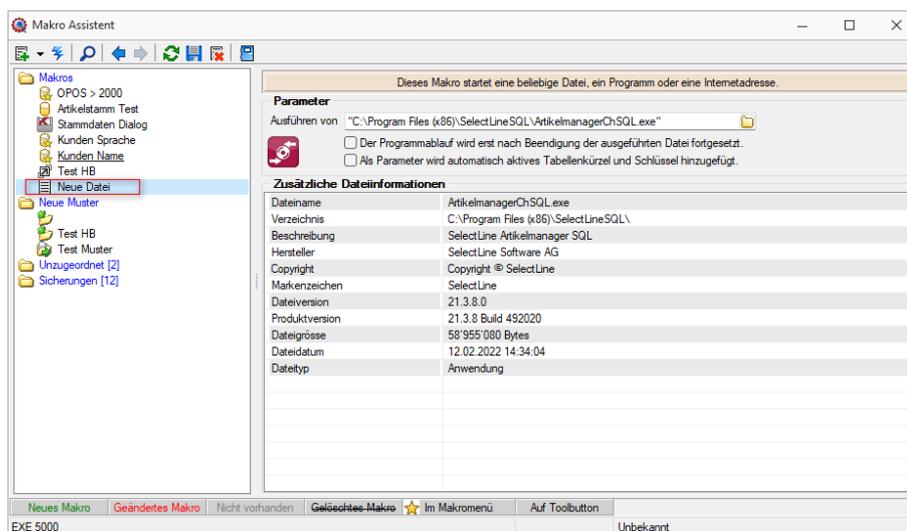


Abbildung 1.171: Makro Datei

Bei Verwendung dieser Datei wird automatisch der ARTIKELMANAGER geöffnet.

Makrobezeichnung - Die Makrobezeichnung ist der Name der im [Makro-Assistenten](#) angezeigt wird.

Ausführen von Programm / Datei / Internetadresse / E-Mail - Tragen Sie hier den Befehl ein, der ausgeführt werden soll.

Beispiele - Befehl - Wirkung

- **NOTEPAD** - startet den Windows-Editor
- **\\SERVER\C\SELECT\KASSE32.EXE** - startet ein Programm auf einem vernetzten Rechner
- **C:\WINDOWS\DESKTOP\LIESMICH.TXT** - öffnet eine Datei mit dem zugehörigen Programm
- **WWW.SELECTLINE.CH** - Aufruf einer Internetadresse
- **COMMAND /C DEL C:\TEST.DB** - Aufruf eines DOS-Kommandos

17.20 Erweiterte Anzeige

Für so gut wie alle verwalteten Daten gibt es eine Gesamtansicht in [Tabellenform](#). Mit dem [Spalteneditor](#), den Sie aus dem Kontextmenü (rechte Maustaste) oder  der Tabelle erreichen, können Sie die Tabelle in ihrem Aufbau bearbeiten.

Die erweiterte Anzeige gibt Ihnen die Möglichkeit, sich unterhalb einer Tabelle zusätzliche Informationen zur markierten Tabellenzeile anzeigen zu lassen. Für jeden anzuzeigenden Eintrag der erweiterten Anzeige wird im unteren Bereich des Spalteneditors jeweils eine Bezeichnung und eine Formel festgelegt.

Die Reihenfolge der Einträge kann mit Drag & Drop oder mit  **Auf**  **Ab** geändert werden.

Bezeichnung - Vergeben Sie einen aussagekräftigen Namen.

Anweisung - Formulieren Sie im Textfeld die Anweisung für die Abfrage der gewünschten Information. Sie können auf Daten der aktuellen Tabellenzeile und den Mandanteneinstellungen zurückgreifen.

Bestandteile der Anweisung können sein:

- **Operanden** - Datenfelder (mit dem Schalter  auswählbar)
- **Konstanten** - numerische, logische und Zeichenkettenkonstanten

[Operatoren/Funktionen](#)

Test - Prüfen Sie mit dem Schalter "Test" im Anschluss an Ihre Formeldefinition unbedingt die Richtigkeit der Syntax Ihrer Formel (siehe [Syntaxprüfung und Formeltext](#)).

Beispiele

- **Vorjahresumsatz im Kunden** - Eingabe im Feld Formel:
asstring(select("sum(aumsatz) from statium where jahr = "+ asstring(asfloat(asdatestring(date; "YYYY"))-1)+" and BK = 'KU' and nummer = '"+{Nummer}+''");"#,##0.00")
- **Listenpreis als Bruttowert** - Eingabe im Feld Formel:
asstring(listenpreis({Artikelnummer})+(listenpreis({Artikelnummer})/100*(mwst({SSVerkauf})));"#,##0.00 ") + {Mandant Waehrung}
- **Bezeichnung der Artikelgruppe** - Eingabe im Feld Formel:
isnull({>AG~Bezeichnung Artikelgruppe};"keine Artikelgruppe")
- **Telefonnummer des Standardansprechpartners in der OP-Verwaltung** - Eingabe im Feld Formel:
isnull(if({KLTyp}="K";>CR~Telefon >KU~StandardAnsprechpartner KLNr};>CR~Telefon >LI~StandardAnsprechpartner KLNr});"nicht hinterlegt")

Erläuterungen zur Syntax der Eingaben erhalten Sie unter [Gestaltung Formelplatzhalter](#) bzw. [Verwendung von Operanden und Operatoren](#).

17.21 Farbeinstellungen Formulareditor

Die "Anzeigeeinstellungen" des "Formulareditors" können über dessen Kontextmenü aufgerufen werden.

Hier lassen sich die Darstellung der Platzhalter nach Ihren Vorlieben anpassen. Sie können festlegen, welche Schriftarten und Schriftgrößen verwendet werden sollen.

Unter den "Platzhaltereinstellungen" können Sie für die unterschiedlichen Platzhalterarten individuelle Hintergrund- und Schriftfarben festlegen. Dazu wählen Sie auf der linken Seite eine gewünschte Platzhalterart aus und nehmen auf der rechten Seite die gewünschten Einstellungen vor.

Sollen Platzhalterbegrenzungen abweichend dargestellt werden, so aktivieren Sie die entsprechende Checkbox.

17.22 Mandant - Einstellungen Fertigungsaufträge

Für Artikel vom Typ "Fertigung" können unter "Mandant / Einstellungen (Seite Fertigungsaufträge)" parallel bei der Erfassung von Aufträgen bzw. anderen reservierenden Belegen **Fertigungsaufträge** angelegt werden, wenn bei dem Fertigungs-Artikel die Dispositionsart "Auftrag" eingestellt ist.

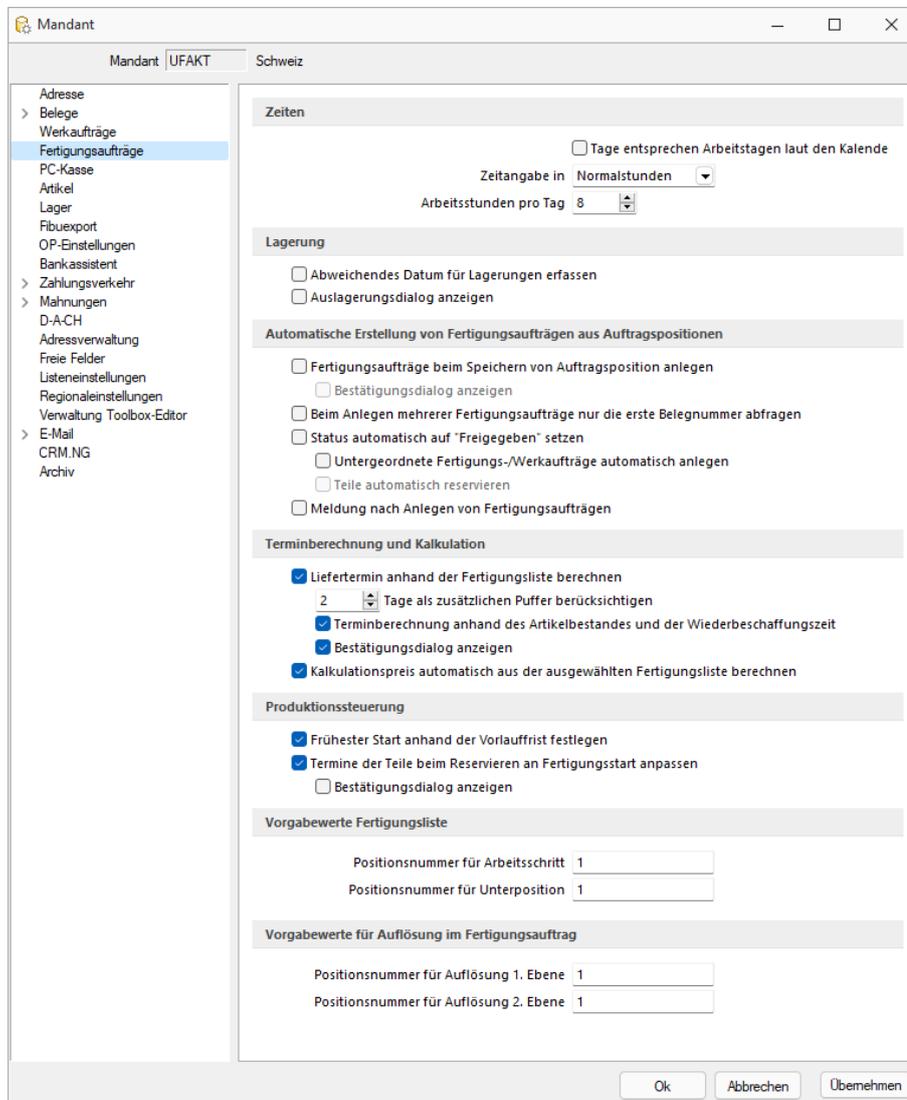


Abbildung 1.172: Fertigungsaufträge

Mit folgenden Voreinstellungen kann die Arbeitsweise optimiert werden:

Zeiten

- Es wird entsprechend den eingestellten Arbeitstagen im Kalender die nutzbare Planzeit eingeschränkt.
- Die Zeitangabe kann entweder in Normalstunden, -minuten oder Industriestunden getätigt werden.
- Die maximale Anzahl an Arbeitsstunden kann definiert werden.

Plan- und Personalzeiten in Industrieminuten oder Sekunden - Bei der Anlage von *Arbeitsschritten* haben Sie die Möglichkeit, die Plan-, Personal- und Liegezeiten in Industrieminuten und Sekunden anzugeben, wenn Sie die *Mandantenoption* für Planen in "Industrieminuten" wählen. Wenn Sie Ihre Arbeitsschritte in "Normalminuten" verplanen, können hier über ein neues Eingabefeld auch Sekunden eingetragen werden.

Lagerung

- Für die Auslagerung kann ein abweichendes Datum erfasst werden.
- Der Auslagerungsdialog wird angezeigt, unabhängig davon welche Einstellungen dazu auf der Seite Lager gewählt sind.

Automatische Erstellung von Fertigungsaufträgen (aus Aufträgen bzw. aus dem Fertigungsvorschlag)

- Der Fertigungsauftrag wird beim Speichern der Auftragsposition erstellt (auf Wunsch mit oder ohne Nachfrage).
- Ein Bestätigungsdialog wird standardmässig angezeigt und kann deaktiviert werden.
- Beim Anlegen von mehreren Fertigungsaufträgen wird jeweils nur die erste Belegnummer abgefragt.
- Der Status wird sofort auf Freigegeben gesetzt
- Teile werden sofort reserviert
- Für im Fertigungsauftrag enthaltene Fertigungsartikel oder Produktionsstücklisten mit der Dispositionsart "Auftrag" wird automatisch ein weiterer Werkauftrag oder Fertigungsauftrag erstellt. Für diese gelten dann auch die Einstellungen hinsichtlich der Lageraktionen.
- Es erfolgt eine Meldung, dass ein Fertigungsauftrag angelegt wurde.
- Ist für den Fertigungsauftrag unter Einstellungen die Option "*neue Schlüssel ohne Nachfrage vergeben*" festgelegt, erfolgt keine Abfrage zur ersten Belegnummer

Terminberechnung und Kalkulation

Es steht Ihnen eine "*Mandantenoption*" zur Terminberechnung für Fertigungsaufträge zur Verfügung. Ist diese Option aktiviert, so wird der Positionsliefertermin anhand der Durchlaufzeit einer ausgewählten Fertigungsliste berechnet. Soll eine Berechnung nicht automatisch erfolgen, kann diese auch über das Kontextmenü ausgelöst werden.

Terminberechnung für alle Dispositionstypen - Die "*Terminberechnung*" ist für alle Dispositionstypen freigeschaltet, dadurch haben Sie über das Kontextmenü die Möglichkeit eine Terminberechnung, anhand der in der "*Mandanteneinstellungen*" gewählten Optionen, anzustossen. Die Berechnung wird für Artikel mit der Dispositionsart "*Auftrag*" automatisch ausgeführt, wenn der Haken in den Mandanteneinstellungen gesetzt ist.

Liefertermin anhand der Fertigungsliste berechnen

Tage als zusätzlicher Puffer berücksichtigen - Anzahl gewünschte Tage eingeben.

Bestätigungsdialog anzeigen - Einen Bestätigungsdialog kann man sich bei aktivieren der Option anzeigen lassen.

Terminberechnung anhand der Artikelverfügbarkeit - Zusätzlich zur Terminberechnung anhand der Durchlaufzeiten besteht die Option, neben den Durchlaufzeiten auch die Beschaffungszeiten der Verbrauchsartikel in die Terminberechnung einfließen zu lassen. Hierzu können Sie durch Eingabe in den *Mandanteneinstellungen* des Fertigungsauftrag die Option *"Terminberechnung anhand der Artikelverfügbarkeit und der Wiederbeschaffungszeit"* nutzen.

Terminberechnung und Kalkulation

Liefertermin anhand der Fertigungsliste berechnen (gilt nur für Artikel mit der Dispositionsart: Auftrag)

3 Tage als zusätzlichen Puffer berücksichtigen

Terminberechnung anhand des Artikelbestandes und der Wiederbeschaffungszeit

Bestätigungsdialo anzeigen

Kalkulationspreis automatisch aus der ausgewählten Fertigungsliste berechnen

Abbildung 1.173: Terminberechnung und Kalkulation

Ist die Option gesetzt, wird Ihnen für *"auftragsbezogene Fertigungsartikel"* beim Anlegen der Belegposition automatisch ein Positionstermin vorgeschlagen.

Alternativ können Sie die Terminberechnung auch über das Positionsmenü unter dem Punkt *Fertigungslisten / Termin neu berechnen* ausführen.

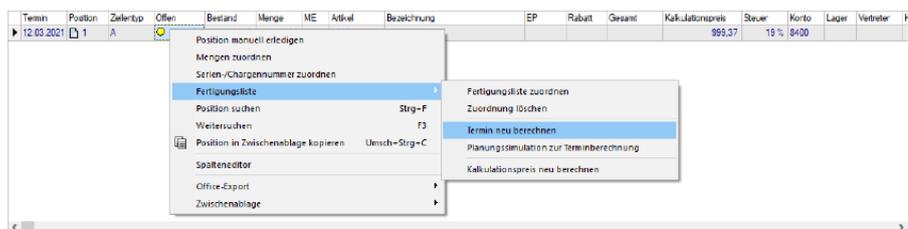


Abbildung 1.174: Termin neu berechnen

Ausserdem können Sie aktivieren **Kalkulationspreis automatisch aus der ausgewählten Fertigungsliste berechnen**.

Produktionssteuerung

(nur bei Benutzung mit entsprechender Lizenz)

- *"Frühester Start anhand der Vorlaufzeit festlegen"* füllt beim Anlegen von Fertigungsaufträgen automatisch das Feld *"Frühester Start"*.
- Als Formel wird *"Termin - Vorlaufzeit"* genommen.
- Die Option *"Termine der Teile beim Reservieren an Fertigungsstart anpassen"* weist beim Reservieren der Teile diesen automatisch den Fertigungsstart als neuen Termin zu.
- Ein Bestätigungsdialo kann man sich bei aktivieren der Option anzeigen lassen.

Vorgabewerte Fertigungsliste

- In diesem Bereich können Vorgabewerte für Positionsnummern von Arbeitsschritten und Unterpositionen vergeben.

Vorgabewerte für Auflösung im Fertigungsauftrag

- In diesem Bereich können Vorgabewerte für Positionsnummern von Arbeitsschritten und Unterpositionen vergeben.

17.23 Fertigungsvorschlag

Den "Fertigungsvorschlag" erreichen Sie unter "Belege / Disposition / Fertigungsvorschlag" im SELECTLINE AUFTRAG.

Abbildung 1.175: Fertigungsvorschlag Auswahl Artikel

Disposition	Auftragsbezogene Bestellung
Fertigungsart	Frei
Termin	06.05.2012
Belegnummer	73000021
Beleg / Pos	73000021/1
Bezeichnung	Desktop Prestige 6300
Offen	1.00
Soll Zuordnung	1.00
Status	Offen / Bearbeitung abgeschlossen
Kunde	1004
Name	
Firma	BrightLight Le

Abbildung 1.176: Fertigungsvorschlag

 Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch **SELECTLINE-AUFTRAG**.

17.24 Formate

Standardformate

Wird in den Platzhaltern kein Format angegeben, gilt:

- *Texte* werden *linksbündig* geschrieben.
- *Zahlen* werden *rechtsbündig* geschrieben.
- Die *Anzahl der Nachkommastellen* richtet sich nach dem Zahlenwert.
- *Datumsangaben* werden *linksbündig* in der in WINDOWS eingegebenen Datumskurzform ausgegeben. Besitzen sie einen Zeitteil, so wird auch dieser laut Windowseinstellung ausgegeben.
- *Grafiken* werden in der Grösse *16 mm * 16 mm* gedruckt.
- Bei logischen Werten erhalten die wahren Werte links ein Sternchen.

Sollen die Platzhalter bei der Ausgabe eine vom Standard abweichende Formatierung erhalten, müssen Formate verwendet werden.

Eingabemaske Formate

Die Eingabemaske zur Verwaltung der Formate erreichen Sie über den Menüpunkt "*Stammdaten / Konstanten / Weitere... / Formate*".

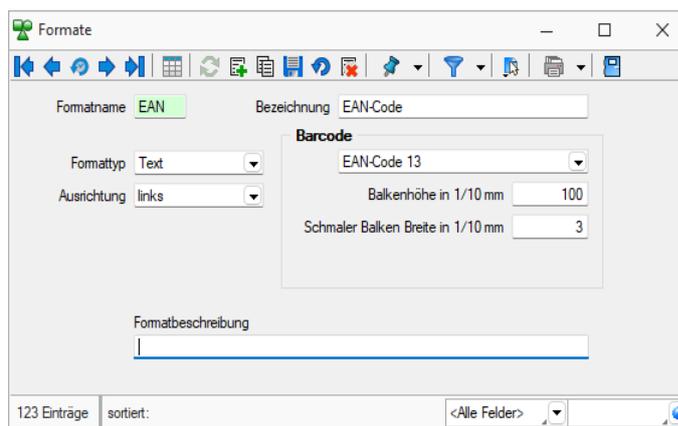


Abbildung 1.177: Dialog Formate Text

Formatname - Der "*Formatname*" ist der eindeutige Datensatzschlüssel für die Formate und besteht aus maximal 4 Zeichen.

Bezeichnung - *Formatbezeichnung*

Formattypen - Es steht Ihnen eine Auswahl an *Formattypen* zur Verfügung:

- [Zahl / Währung](#)
- [Text](#)
- [Datum / Zeit](#)
- [Logisch](#)
- [Grafik](#)

Ausrichtung - Mit der Ausrichtung legen Sie fest, ob ein Platzhalter linksbündig, zentriert oder rechtsbündig bzw. bei Grafik mit Ober- oder Unterkante an der angegebenen Position ausgegeben wird.

Drehung - Alle Barcodes können durch die Einstellung "*Drehung*" für die Ausgabe eine Drehung von 90, 180 und 270 Grad verwenden.

Über "*Klartext anzeigen*" können die Zeichen, aus denen der Barcode gebildet wird, unterhalb des Codes angezeigt werden. Auch diese Ausgabe wird entsprechend der Drehung dargestellt.

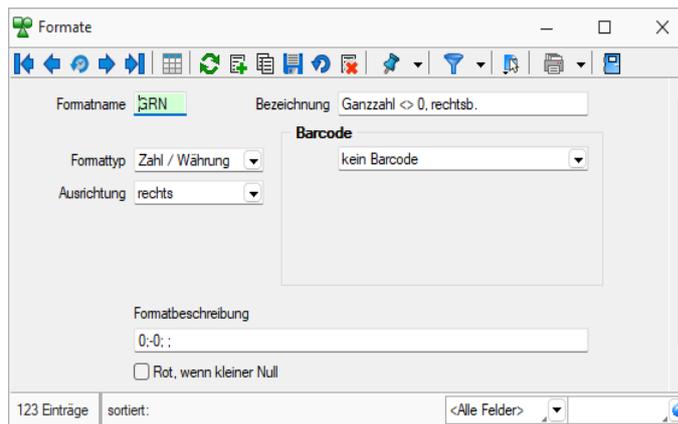


Abbildung 1.178: Dialog Formate Zahl

Barcode - Alle Formattypen (ausser Grafik) bieten die Möglichkeit, die Daten in Barcode-Form darzustellen.

Für die optimale Ausgabe von EAN-Codes (GTIN) stehen Ihnen zwei neue Barcode-Formate zur Verfügung, der EAN-Code 13 mit Ruhezone und der Full ASCII Code 39.

Über "*Klartext anzeigen*" können die Zeichen, aus denen der Barcode gebildet wird, unterhalb des EAN-Codes angezeigt werden. Auch diese Ausgabe wird entsprechend der Einstellung unter "*Drehung*" dargestellt.



Abbildung 1.179: Dialog EAN-Code Drehung

Formatbeschreibung - Zeigt Ihnen die allgemeine Darstellung des Formates auf.

Mit dem Schalter können Sie die Wirkungsweise Ihrer Eingaben überprüfen. Sie werden aufgefordert, einen entsprechenden Testwert einzugeben und erhalten daraufhin die formatierte Darstellung neben dem Schalter im Testfenster der Eingabemaske. Barcode-, Bild- und Logische Formate können nicht getestet werden.

Siehe auch:

[Funktionalität in Stammdatenmasken](#)

17.25 Syntaxprüfung und Formeltest

Zur Überprüfung der korrekten Schreibweise (Klammern, Trennzeichen, Funktionsnamen) können Sie den Kontextmenüpunkt **Syntaxprüfung** (Tastenkürzel [Umschalt] + [F4]) verwenden.

Daraufhin wird in einem sich öffnenden Fenster angezeigt, ob es sich um eine gültige Formel handelt, oder ob ein Syntaxfehler gefunden wurde. Im Falle eines Syntaxfehlers wird im Eingabefeld die Eingabemarke auf die Position gestellt, an der der Fehler auftrat.

Der Kontextmenüpunkt **Test** (Tastenkürzel [Ctrl] + [Alt] + [F4]) führt einen Testlauf durch, wobei nicht bekannte Variablen abgefragt werden.

Zum Test öffnet sich für alle in der Formel gewählten Platzhalter automatisch die Maske zur Eingabe der Variablen. Geben Sie hier entsprechend beliebige Werte ein.

Das Ergebnis oder eventuelle Fehler werden Ihnen anschliessend angezeigt.

Tipp - Einen gültigen Wert vom Datentyp GUID kann mit Hilfe des Tastenkürzels [Ctrl] + [Umschalt] + [G] eingefügt werden.

i *Erscheint das Abfragefenster "Variablenwert" mit der Typangabe **Widestring** kann eine Zeichenkette ohne begrenzende Anführungszeichen (") eingegeben werden.*

i *Erscheint das Abfragefenster mit der Typangabe **Unbekannt** erkennt der Testlauf den Typ erst an Ihren Eingaben. Deshalb sind Zeichenketten, sicherheitshalber in eingrenzende Anführungszeichen (") zu setzen, um Verwechslungen mit Zahlen oder logischen Werten zu vermeiden. Datumswerte vom Typ **Unbekannt** sind als Zahlenwert einzugeben z.B. 41123 (für den 29.04.2015).*

17.26 Formeleditor

In Formelfelder können Sie mit dem Schalter , über das "Kontextmenü" oder der Taste [F4] den Formeleditor für Ihre Formeldefinition öffnen.

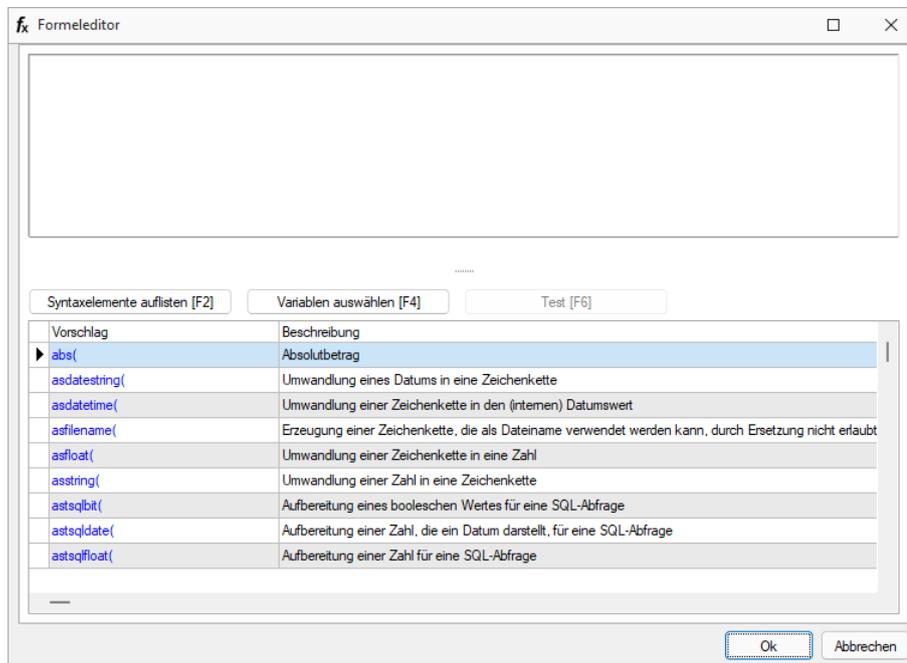


Abbildung 1.180: Formeleditor

Beim Öffnen des "Formeleditors" wird eine vorhandene Formel im Formeleingabebereich eingetragen, eingefärbt und die Schreibmarke steht am Ende der Formel.

Folgende Farben werden den Formelbestandteilen zugewiesen:

- grün → Variablen
- blau → Funktionen
- lila → Operatoren
- dunkelrot → Zahlen (auch pi und e), Zeichenketten (auch newline), logischen Werte (true und false) sowie der Wert null
- schwarz → Sonstiges (runde Klammern, Semikolon)
- gelb hinterlegt wird die Formel ab der Position, die vom Programm nicht interpretiert werden kann

Beginnt man im Formeleingabebereich etwas einzutippen, werden in der Tabelle Vorschläge gemacht, die mit "Enter" akzeptiert werden können. Beispielsweise werden nach Eingabe von { alle Variablen aufgelistet. Die Abarbeitung erfolgt nach den üblichen Vorrangregeln (Potenzen vor Punktrechnung vor Strichrechnung). Wollen Sie eine bestimmte Abarbeitungsreihenfolge festlegen, müssen Sie zusätzlich runde Klammern benutzen. Zur Übersichtlichkeit können Sie zwischen Operatoren, Operanden und Klammern beliebig viele Leerzeichen einfügen.

Wenn Sie im Eingabefeld den Datensatzschlüssel eines [Textbausteins](#) eingeben, erreichen Sie mit der Tastenkombination [Ctrl] + [T], dass die Eingabe des Schlüssels mit dem entsprechend hinterlegten Textbaustein ausgetauscht wird.

Unterhalb des Eingabefensters befinden sich bis zu vier Schalter. [F2] listet alle Syntaxelemente (Funktionen und Operatoren) auf, [F3] alle zur Verfügung stehenden Variablen. Es werden hier alle zum jeweiligen Dialog verfügbaren Datenfelder hierarchisch in einer Baumstruktur aufgelistet. Über den Schalter "Verweis" kann man auch Datenfelder aus anderen Tabellen auswählen. Den markierten, gewünschten Platzhalter übernehmen Sie per Doppelklick oder mit dem Schalter .

Der Schalter bzw. [F6] ist nur aktiv, wenn die Syntaxprüfung in der gesamten Formel oder im markierten Bereich der Formel keinen Fehler findet. Wird im Formeleingabebereich ein Textbereich markiert, wird hier das Ergebnis der Syntaxprüfung für den markierten Bereich angezeigt, ansonsten das Ergebnis der Syntaxprüfung der gesamten Formel. Existiert für das Formelfeld ein Standardwert, kann im Formeleditor über den dann verfügbaren Schalter bzw. der Taste [F5] die Formel auf den Programmstandard zurückgesetzt werden.

Mit bzw. [F10] wird der Dialog geschlossen und die Formel wird übernommen, egal ob sie gültig ist oder nicht. Wenn der Formulareditor aus einem einzeiligen Eingabefeld aufgerufen wurde, werden die Zeilenumbrüche gegen Leerzeichen ausgetauscht.

Mit bzw. [ESC] oder Kreuz rechts oben wird der Dialog geschlossen und die Formel nicht übernommen.

17.27 Formelfeld auswählen

Mit Drücken von (F3) öffnet sich die Feldauswahl und es können für Ihre Formeldefinition vorhandene Datenfelder ausgewählt werden.

An dieser Stelle werden, in Baumstruktur gelistet, zum jeweiligen Dialog bestimmte Datenfelder zur Auswahl aufgelistet.

Über den Schalter kann man, wie im Formulareditor, auch Datenfelder aus anderen Tabellen auswählen.

Das markierte, gewünschte Formelfeld übernehmen Sie per Doppelklick oder mit dem Schalter .

17.28 Formulareditor

Mit dem "Formulareditor" können Sie die mitgelieferten Formulare ([Druckvorlagen](#)) Ihren Wünschen anpassen und neue Formulare entwerfen.

 oder [F12]

 **Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch SELECTLINE-SYSTEM.**

17.29 Freie Felder

Jedem "Mandanten" stehen für die individuelle Erfassung zusätzlicher Daten "Freie Felder" zur Verfügung. Den freien Feldern können Sie selbst eine Bedeutung geben und über den Schalter **Feldbezeichnungen** eine eigene Bezeichnung für die Bildschirmanzeige und den Ausdruck zuordnen.

i *Besonderheit für das kaufmännische UND ("&", engl. Ampersand): Wenn ein "&" angezeigt werden soll, ist noch ein zweites einzugeben: "&&".*

Die Felder sind wie folgt definiert:

- 2 Textfelder mit jeweils 80 Zeichen
- 2 Felder für Dezimalzahlen
- 2 Felder für ganze Zahlen
- 2 Felder für Datumseingaben
- 4 Optionsfelder

Die Datenplatzhalter für den Ausdruck der Feldbezeichnungen finden Sie jeweils in der Platzhaltergruppe "Dokument". Nähere Erläuterungen hierzu finden Sie im Kapitel "Formulareditor" bzw. "Maskeneditor" des SYSTEM-Handbuches der SELECTLINE-Programme.

Abbildung 1.181: Mandant Freie Felder RECHNUNGSWESEN

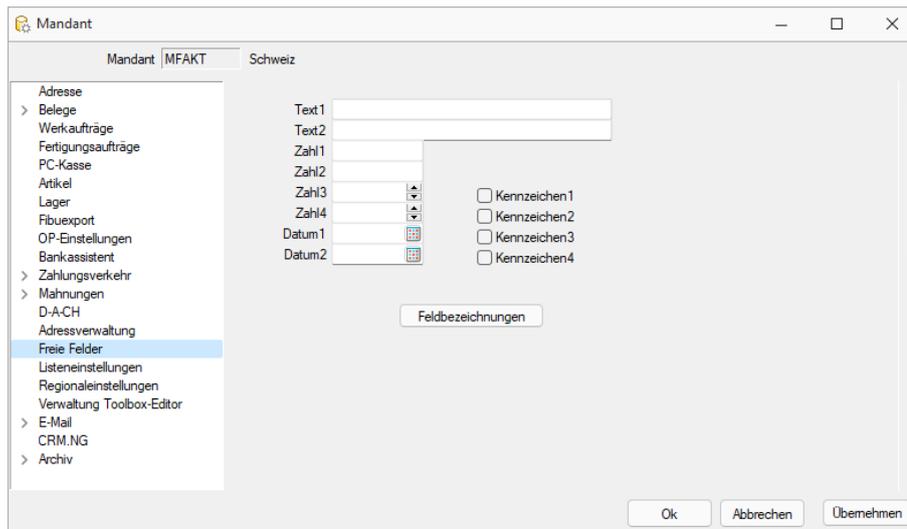


Abbildung 1.182: Mandant Freie Felder AUFTRAG

17.30 Funktionalität in Stammdaten-/Eingabemasken

Am oberen Rand der Eingabemasken befinden sich immer die *"Funktionsleisten"*, auf denen Icons/Schalter für die wichtigsten Funktionen bei der Eingabe und Verwaltung der konkreten Daten zusammengestellt sind. Je nach Datenart sind die Funktionsleisten verschieden und je nach Status der Maske können auch einzelne Icons inaktiv (grau) sein. Für die meisten Icons sind die Symbole selbsterklärend. Verweilt der Mauszeiger auf dem Icon, wird kurzzeitig eine Funktionserklärung und die entsprechende Tastenkombination für eine Bedienung ohne Maus eingeblendet. Diese Anzeige von Hinweisen (Hints) in der Funktionsleiste kann in den Programmeinstellungen deaktiviert werden.

 [Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch SELECTLINE-AUFTRAG.](#)

17.31 Import

Mit der Importfunktion über *"Schnittstellen / Assistenten / Import"* können Sie Dateien verschiedener Formate importieren. Vorhandene Importmuster können aus- oder eingeschleust, bearbeitet und ausgeführt werden.

Der *"Import-Assistent"* führt Sie über folgende Seiten:

- [Muster](#)
- [Quell-Datei](#)
- [Ziel-Tabelle](#)
- [Texteinstellungen](#) (nur bei Textformat)
- [Tabellenfelder](#)
- [Muster speichern](#)

Mit [Weiter >](#) und [< Zurück](#) wechseln Sie zwischen den Seiten.

Ist alles eingestellt, klicken Sie auf **Importieren** .

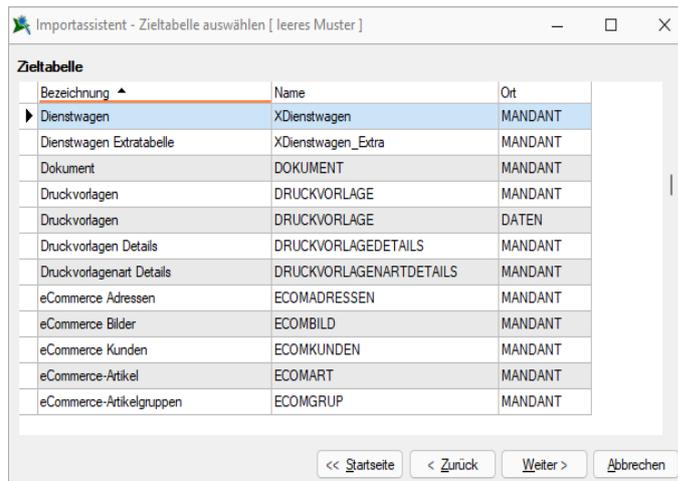


Abbildung 1.183: Import-Assistent Muster wählen

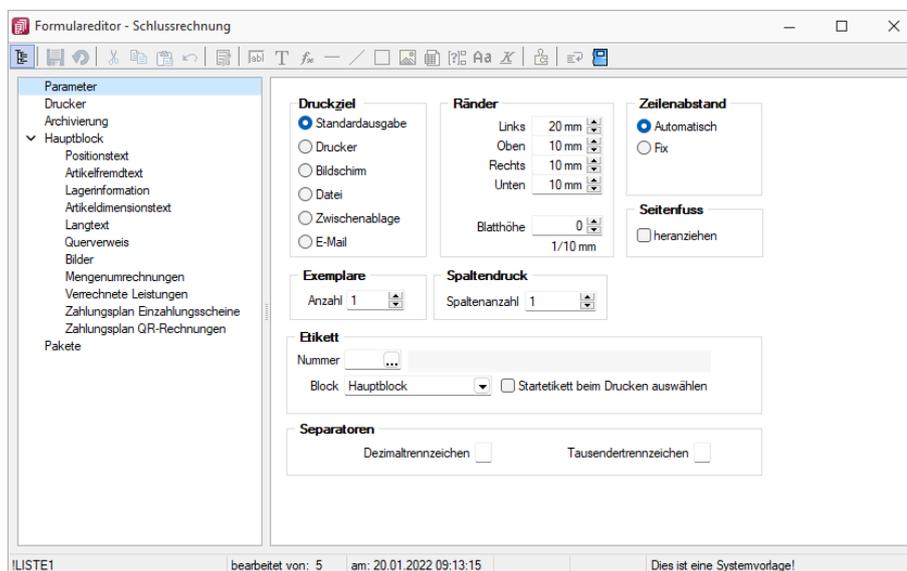


Abbildung 1.184: Formulareditor Parameter

i Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch **SELECTLINE-SYSTEM**.

17.32 SQL-Abfrage bearbeiten

Im Menü *Applikationsmenü / Einstellungen* (Seite *Makroassistent*) können Sie benutzerbezogene Voreinstellungen für die Arbeit mit dem Makro-Assistent vornehmen.

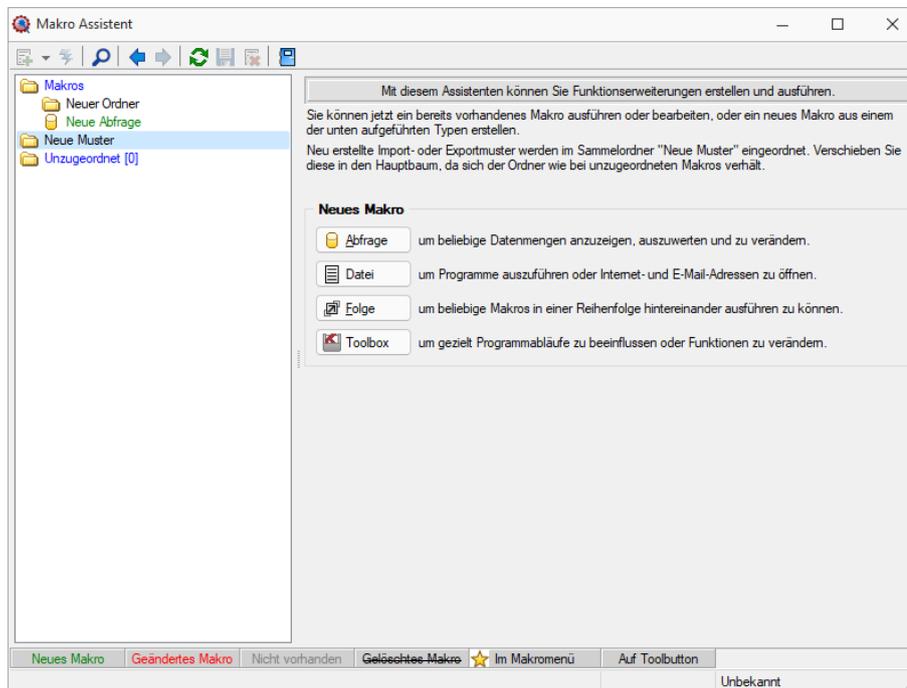
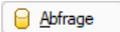


Abbildung 1.185: Eingabemaske Makro-Assistent

Erstellen Sie im *Makro-Assistenten* über den Schalter  oder [Alt] + [A] eine neue Abfrage. Die SQL-Anweisung wird wie ein normaler Text in das Fenster eingegeben.

 **Das Feld** Das Ergebnis wird  *muss auf angezeigt stehen.*

Damit Datenmengen angezeigt werden können, benötigt es Select Abfragen. Diese beginnen immer mit Select*from und die gewünschte Tabelle (hier ART=Artikeltabelle).

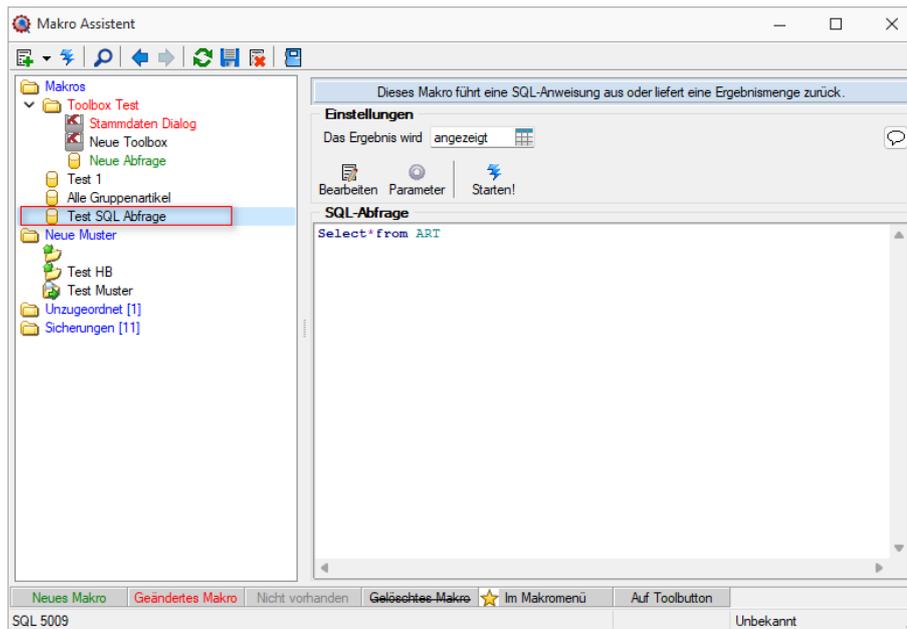


Abbildung 1.186: Neue Abfrage

i Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch SELECTLINE-SYSTEM.

17.33 Schalterbild auswählen

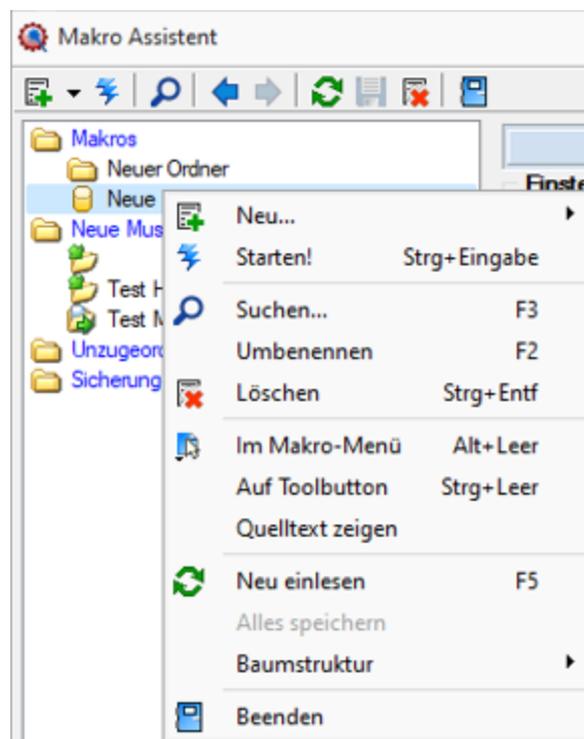


Abbildung 1.187: Makro Kontext

Klick auf *Toolbutton* oder [Ctrl] + [Leer] Alle Bilder aus dem Makroverzeichnis werden angezeigt.

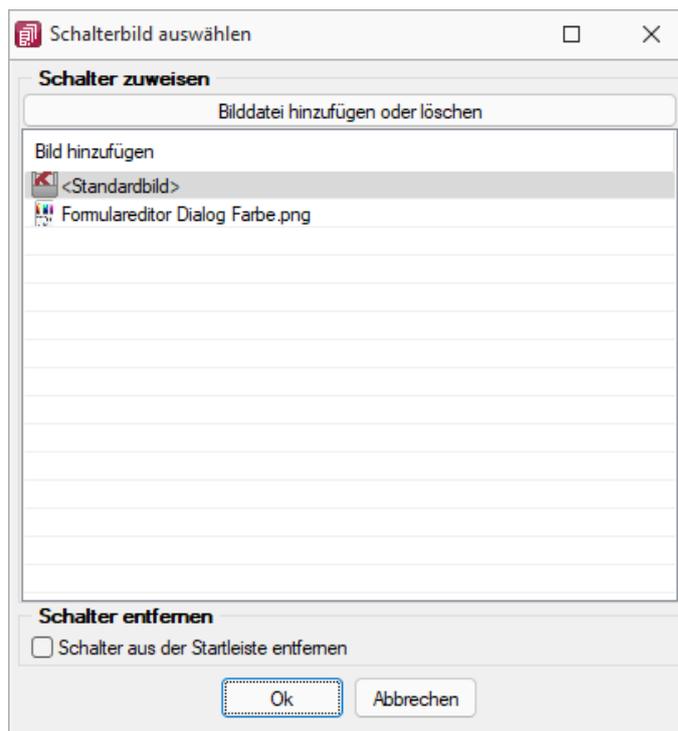


Abbildung 1.188: Schalterbild auswählen

Wählen Sie ein Bild für den Schalter in der Funktionsleiste aus, mit dem Sie ein Makro starten wollen.

Bild hinzufügen oder Löschen - Über den vorhandenen Schalter können Sie neue Bilder aus einem beliebigen Verzeichnis der Auswahlliste hinzuzufügen bzw. löschen.

Die Grösse der verwendeten Icon beträgt 32*32 Pixel (die der kleinen Schalterbilder 16*16 Pixel). Wird ein grösseres/kleineres Bild verwendet wird skaliert, das Seitenverhältnis wird dabei beibehalten.

Schalter entfernen - Löscht das Schalterbild zum ausgewählten Makro aus der Funktionsleiste.

i *Vorgenommene Änderungen werden erst nach dem Beenden des Makro-Assistenten wirksam.*

17.34 Termine - Erinnerung

Haben Sie beim Anlegen eines [Termins](#) die Weckoption gesetzt, erhalten Sie zum festgelegten Zeitpunkt vom Programm eine Meldung auf dem Bildschirm. Die einzelnen Terminerinnerungen werden in einer Übersicht zusammengefasst dargestellt. Diese Übersicht wird ständig aktualisiert.

Hier haben Sie die Möglichkeit, sich den markierten Termin anzeigen zu lassen bzw. weiter zu bearbeiten.

Termin-Toolbox-Makro ausführen - Ist die Option `Toolbox-Makro im Hintergrund ausführen` deaktiviert, kann hier das Makro manuell ausgeführt werden.

i In den "Programmeinstellungen" kann auf der Seite Zeiten hinterlegt werden, wie lange offene Termine in der Erinnerungsliste angezeigt werden sollen (Standard sind 30 Tage).

17.35 OLE Datenverbindung konfigurieren

Tragen Sie unter "Schnittstellen / Assistenten / Import (Quelltyp OLE DB)" die Verbindungszeichenkette ein oder Betätigen Sie den Schalter am Eingabefeld, um die Verbindung zur Importdatei zu konfigurieren.

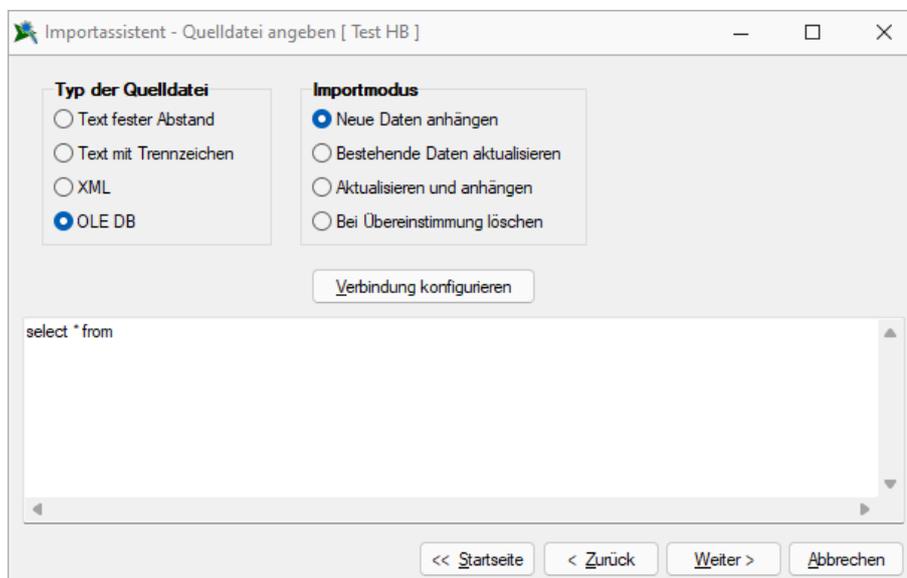


Abbildung 1.189: OLE DB Import

Mit Hilfe eines Assistenten werden neben der Auswahl des OLE DB-Providers alle benötigten Daten zur Verbindungsaufnahme abgefragt.

17.36 Grundlagen

17.36.1 Adresse in Zwischenablage übernehmen

Mit dieser Funktion, die Sie über den Schalter  in der Funktionsleiste des *Hauptfensters* erreichen, oder über den Menüpunkt "Mandant / Zwischenablage / Adresse kopieren", können Sie die aktuelle Adresse in die Zwischenablage kopieren, um Sie später mit einem anderen WINDOWS-Programm zu benutzen.

Der Schalter ist nur dann aktiv, wenn Sie eine Eingabemaske geöffnet haben, in der eine Adresse vorhanden ist (wie z. B. die Kunden / Debitoren-Eingabemaske).

Beispiel

Ein typisches Beispiel für die Benutzung dieser Funktion wäre das Schreiben eines Brief's an einen Kunden.

- Öffnen Sie dazu eine Stammdatenmaske, die Adressangaben enthält.
- Kopieren Sie die Adresse mit "*Adresse kopieren*" in die Zwischenablage.
- erstellen Sie z. B. ein neues Word-Dokument
- fügen Sie dort die Kundenadresse mit dem Befehl *Bearbeiten / Einfügen* ein.

Das Aussehen der Adresse können Sie über den Programmpunkt *Applikationsmenü* [Einstellungen \(Seite Adressformat\)](#) festlegen.

17.36.2 Filter

Filter

Mit einem "Filter" können Sie die Anzahl der angezeigten Datensätze eingrenzen, indem Sie Bedingungen für einzelne Datenfelder setzen.

Über  können Sie einen neuen "Filter" anlegen oder einen bereits bestehenden "Filter" aktivieren. Der zuletzt verwendete "Filter" wird durch Klicken auf das Filtersymbol aktiviert. Eine aktive Filterung ist am roten Filtersymbol zu erkennen.

"Filter" können über eine Anpassung der SQL-Abfrage modifiziert werden. Der Schalter  öffnet das Eingabefenster. Der Inhalt im SQL- Eingabefenster entspricht der where-Klausel, welche die anzuzeigende Datenmenge entsprechend einschränkt.

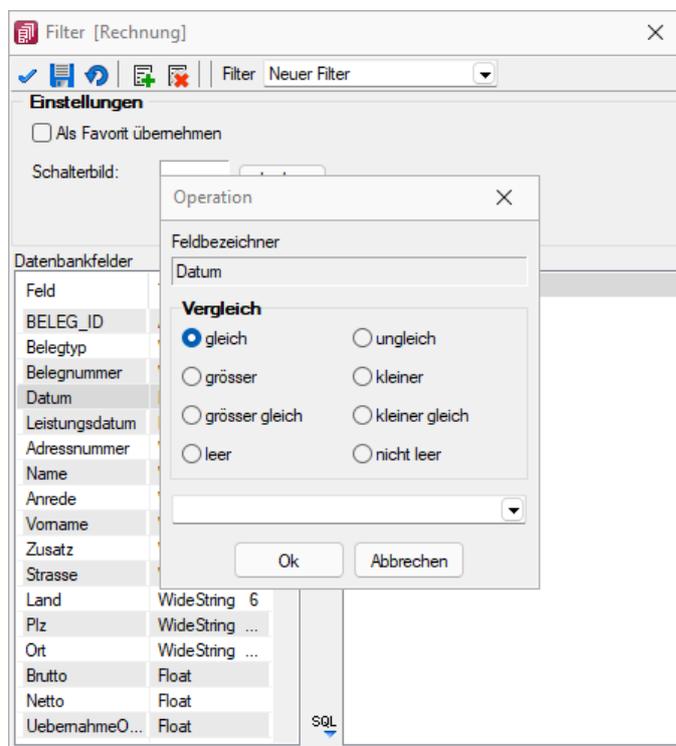


Abbildung 1.190: angepasster "Filter"

Um einen "Filter" zu speichern, können Sie vor dem Aktivieren einen Namen in das obere Auswahlfeld eingeben.

Favoriten

Im Filterdialog können neue oder bestehende "Filter" per Option auch als Favorit gekennzeichnet werden. Diese "Filter" werden in den Masken- / Tabellenansichten in einer Seitenleiste angezeigt. Es können eigene Bilder einem "Filter" zugeordnet werden. Wird kein eigenes Bild geladen, wird das Standardbild ★ für die Anzeige in der Favoritenleiste verwendet. Möglich ist die Anzeige der Filterfavoriten am linken oder rechten Fensterrand bzw. die Anzeige zu deaktivieren. Die Seitenleiste öffnet sich, wenn sich der Mauszeiger über der Schalterfläche "Favoriten Filter" befindet. Die Leiste kann in der Breite geändert und mit dem Pin in der oberen rechten Ecke fixiert werden. Es ist möglich, sich alle "Filter", nur die eigenen "Filter" oder nur die Systemfilter anzeigen zu lassen.

Die als Favoriten gekennzeichneten "Filter" können zusätzlich über die Favoritenleiste geladen werden. Ein Klick auf den aktuell verwendeten Favoriten oder das Filtersymbol [F7] hebt die Filterung auf, ein Klick auf einen anderen "Filter" ändert die Filterung entsprechend.

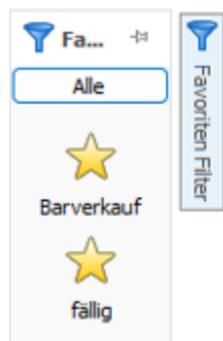


Abbildung 1.191: Favoriten "Filter"

Über die Funktion "Aktiven Filter bearbeiten" können Sie einen nicht mehr benötigten "Filter" wieder löschen (der "Filter" muss aktiv sein).

i Die Systemfilter können nicht bearbeitet werden.

Beispiel

Wenn Ihre Firma z.B. 10'000 Kunden in Ihrer Kundenverwaltung hat und Sie selbst nur für Kunden, deren Name mit B beginnt, zuständig sind, setzen Sie einen entsprechenden "Filter".

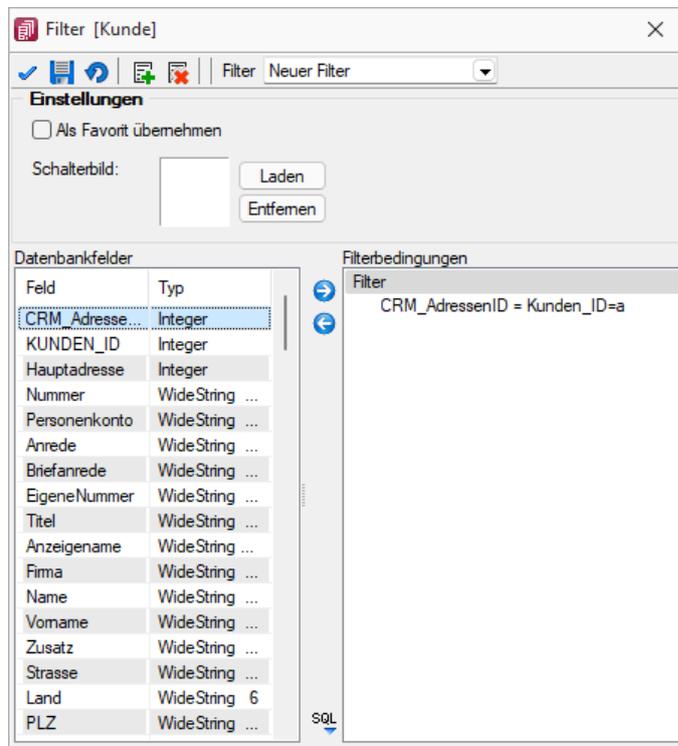


Abbildung 1.192: "Filter" Kunden

Filter nach maximalem Alter der Belege (ab Version 19.2)

In der "Historie" von "Artikel", "Kunden", "Lieferanten" und "Interessenten" gibt es rechts unten neben dem Quickfilter ein neues Eingabefeld, in dem man das maximale Alter eines Beleges in Monaten eingeben und danach filtern kann. Die Einstellung wird beim Verlassen gespeichert.

siehe auch:

[Funktionalität in Stammdatenmasken](#)

17.36.3 Formattyp Datum / Zeit

Einige Formatierungsmöglichkeiten basieren auf den Windows-Ländereinstellungen.

Formatangaben können in Grossbuchstaben oder in Kleinbuchstaben geschrieben werden; beides führt zum selben Ergebnis.

Siehe auch: [Formate](#)

Bezeichner	Darstellung
------------	-------------

c	Stellt das Datum in kurzen Form (Windowseinstellung) dar, sowie die Zeit in dem langen Zeitformat (Windowseinstellung). Wenn der Zeiteil des Datum/Zeit-Wertes Null ist, wird keine Zeit dargestellt.
d	Stellt den Tag als eine Zahl ohne führende Nullen dar (1-31).
dd	Stellt den Tag als eine Zahl mit führenden Nullen dar (01-31)
ddd	Stellt den Tag abgekürzt dar (So-Sa).
dddd	Stellt den Tag mit seinem in der globalen Variablen LongDayNames festgelegten vollen Namen (Sonntag-Samstag) dar.
dddddd	Stellt das Datum in der kurzen Form (Windowseinstellung) dar.
ddddddd	Stellt das Datum in der langen Form (Windowseinstellung) dar.
m	Stellt den Monat als eine Zahl ohne führende Null (1-12) dar. Wenn die Angabe m unmittelbar auf eine Angabe h oder hh folgt, wird anstatt des Monats die Minute angezeigt.
mm	Stellt den Monat als eine Zahl mit führender Null (01-12) dar. Wenn die Angabe mm unmittelbar auf eine Angabe h oder hh folgt, wird anstatt des Monats die Minute angezeigt.
mmm	Stellt den Monat abgekürzt (Jan-Dez) dar.
mmmm	Stellt den Monat mit seinem vollen Namen dar (Januar-Dezember).
yy	Stellt das Jahr zweistellig dar (00-99).
yyyy	Stellt das Jahr vierstellig dar (0000-9999).
h	Stellt die Stunde ohne führende Null dar (0-23).
hh	Stellt die Stunde mit führender Null dar (00-23).
n	Stellt die Minute ohne führenden Null dar (0-59).
nn	Stellt die Minute mit führender Null dar (00-59).
s	Stellt die Sekunde ohne führende Null dar (0-59).
ss	Stellt die Sekunde mit führender Null dar (00-59).
t	Stellt die Zeit in der kurzen Form (Windowseinstellung) dar.
tt	Stellt die Zeit in der langen Form (Windowseinstellung) dar.

am/pm	Verwendet die 12-Stunden-Uhr für die vorausgehende Angabe h oder hh, indem für jede Vormittagsstunde "am" und für jede Nachmittagsstunde "pm" nachgestellt wird. Die Angabe am/pm kann Kleinschreibung, Grossschreibung oder beides gemischt verwenden; das Ergebnis wird entsprechend dargestellt.
a/p	Verwendet die 12-Stunden-Uhr für die vorausgehende Angabe h oder hh, indem für jede Vormittagsstunde "a" und für jede Nachmittagsstunde "p" nachgestellt wird. Die Angabe a/p kann Kleinschreibung, Grossschreibung oder beides gemischt verwenden; das Ergebnis wird entsprechend dargestellt.
ampm	Verwendet die 12-Stunden-Uhr für die vorausgehende Angabe h oder hh, indem für jede Vormittagsstunde der Wert der globalen Variablen TimeAMString und für jede Nachmittagsstunde der Wert der globalen Variablen TimePMString nachgestellt wird.
/	Stellt das Trennzeichen für das Datum dar.
:	Stellt das Trennzeichen für die Zeit dar.
'xx'/'xx'	Zeichen, die von einfachen oder doppelten Anführungszeichen umgeben sind, werden wie angegeben dargestellt und beeinflussen nicht die Formatierung.

Wenn der im Parameter Format angegebene String leer ist, werden die Werte für Datum und Zeit so formatiert, als ob die Formatangabe 'c' angegeben wurde.

17.36.4 Formattyp Zahl Währung

Siehe auch: [Formate](#)

Die folgenden Formatangaben werden in der Formatbeschreibung unterstützt:

Bezeichner	Darstellung
0	Stellenplatzhalter. Wenn der zu formatierende Wert an der entsprechenden Stelle eine Zahl hat, so wird diese in den Ergebnisstring kopiert. Ansonsten wird eine '0' an dieser Stelle eingesetzt.
#	Stellenplatzhalter Wenn der zu formatierende Wert an der entsprechenden Stelle eine Zahl hat, so wird diese in den Ergebnisstring kopiert. Ansonsten wird an dieser Stelle nichts eingesetzt.

.	Dezimalpunkt Das erste Auftreten des Zeichens '.' im Formatstring legt die Position des Trennzeichens für den Dezimalteil fest; jedes weitere Vorkommen von '.' wird ignoriert.
'	Trennzeichen für die Tausenderstellen Wenn der Formatstring ein oder mehrere "' ' "-Zeichen enthält, wird in dem Ergebnisstring zwischen jeder Gruppe von drei Stellen links vom Dezimalkomma das Trennzeichen eingefügt. Die Position und Anzahl der Zeichen "' ' " im Formatstring hat keinen weiteren Einfluss auf den Ergebnisstring, mit der Ausnahme, dass hierdurch angegeben wird, dass Trennzeichen für die Tausenderstellen gewünscht sind.
E+	Wissenschaftliche Notierung Wenn in dem Formatstring einer der Strings 'E+', 'E-', 'e+' oder 'e-' vorkommen, wird die Zahl in wissenschaftlicher Notierung dargestellt. Bis zu vier Zeichen '0' können unmittelbar auf 'E+', 'E-', 'e+' oder 'e-' folgen, um die minimale Anzahl Stellen für den Exponenten festzulegen. Die Angaben 'E+' und 'e+' bewirken, dass für positive Exponenten ein Pluszeichen und für negative Exponenten ein Minuszeichen eingefügt wird. Die Angaben 'E-' und 'e-' bewirken, dass lediglich für negative Exponenten ein Minuszeichen eingefügt wird. 'xx'/'xx' Zeichen, die von einfachen oder doppelten Anführungszeichen umgeben sind, werden wie angegeben dargestellt und beeinflussen nicht die Formatierung.
;	Trennt die Bereiche für positive und negative Werte sowie für Nullwerte im Formatstring.
in Worten	liefert alle Ziffern vor dem Komma einer Zahl als Worte, durch Bindestriche getrennt.

Die Dezimal- oder Tausendertrennzeichen werden formularübergreifend in den [Regionaleinstellungen](#) hinterlegt. Sie können für einzelne Druckvorlagen im [Formulareditor](#) oder Druckjobs (nur REWE) auch abweichende Separatoren festlegen.

Die Position der in dem Formatstring vor dem Dezimalpunkt am weitesten links stehenden '0' und der nach dem Dezimalpunkt am weitesten rechts stehenden '0' legt die Anzahl Stellen fest, die in dem Ergebnisstring immer dargestellt werden.

Die zu formatierende Zahl wird immer auf so viele Dezimalstellen gerundet, wie Stellenplatzhalter ('0' or '#') rechts vom Dezimalpunkt vorhanden sind. Wenn der Formatstring

keinen Dezimalpunkt enthält, wird der zu formatierende Wert auf die nächste Ganzzahl gerundet.

Wenn die zu formatierende Zahl mehr Stellen links vom Dezimaltrennzeichen hat, als Stellenplatzhalter links vom Zeichen '.' im Formatstring vorhanden sind, werden die zusätzlichen Stellen vor dem ersten Stellenplatzhalter in dem Ergebnisstring eingefügt.

Um für positive und negative Werte sowie für Nullwerte unterschiedliche Formate zu ermöglichen, kann der Formatstring bis zu drei durch Semikolon getrennte Bereiche enthalten.

Ein Bereich - Der Formatstring wird auf alle Werte angewendet.

Zwei Bereiche - Der erste Bereich wird für positive Werte und Nullwerte angewendet, der zweite Bereich für negative Werte.

Drei Bereiche - Der erste Bereich wird für positive Werte, der zweite Bereich für negative Werte und der dritte Bereich für Nullwerte angewendet.

Wenn der Bereich für negative Werte oder der Bereich für Nullwerte leer ist, d.h. nichts zwischen den Semikolons steht, die den Bereich begrenzen, wird stattdessen der Bereich für positive Werte verwendet.

Formatierung nach dem allgemeinen Gleitkommaformat wird angewendet, wenn der Wert mehr als 18 Stellen links vom Dezimalkomma hat und im Formatstring keine wissenschaftliche Notierung angegeben ist.

Beispiele

Eine Zahl mit 2 Stellen nach dem Komma, soll nicht gezeigt werden, wenn ihr Wert 0 ist:
0.00;0.00;;

17.36.5 Funktionen für Formeln / Operanden und Operatoren

Operanden - Operanden können Konstanten, Datenfelder oder Formelfelder sein.

- **Numerische Konstanten** - Konstanten können in dezimaler, binärer, oktaler oder hexadezimaler Schreibweise eingegeben werden.
- Bei der binären Schreibweise ist ein 'b' anzuhängen, bei der oktalen ein 'o' und bei der hexadezimalen ein 'h'.
- Bei gebrochenen Zahlen ist das in Windows eingestellte Dezimalzeichen zu verwenden.
- Ausschliesslich bei der (normalen) dezimalen Schreibweise ist auch eine Darstellung in Exponentialdarstellung möglich. Dabei ist zuerst die Mantisse anzugeben, danach ein 'E' und am Ende der Exponent zur Basis 10.
- Eine vordefinierte Konstante ist **pi** mit 3.14159... .
- **Logische Konstanten** - Logikkonstanten sind **true** und **false**;
- **Zeichenkettenkonstanten / -funktionen** - Zeichenkettenkonstanten sind in Anführungszeichen " einzuschliessen. Innere Anführungszeichen sind zu doppelten.
- **user** (liefert das zweistellige Benutzerkürzel)

- **Datumskonstanten**
date (liefert das aktuelle Rechnerdatum)
now (liefert das aktuelle Rechnerdatum mit Zeitangabe)
- **Konstante für leere Felder - Null-Werte** sollten in Formularen nicht an Formelplatzhalter zugewiesen werden. Sie können für die Auswertung von select- und dbf-Anweisungen benutzt werden. Der Vergleich mit anderen Typen liefert stets **false**.
- **Variablen** in Formeln (**variable Operanden, Datenfelder**) werden über Auswahlschalter eingefügt und mit geschweiften Klammern gekennzeichnet. Formelausdrücke können Zeichenketten, Zahlen, Wahrheitswerte und eingeschränkt auch null-Werte (unbestimmt vom Wert und Typ) verarbeiten und als Ergebnis liefern.

Die Verarbeitung von Datums- und Zeitwerten erfolgt über Zahlen, wobei der ganzzahlige Anteil das Datum und der gebrochene Anteil den Zeitanteil enthält. So kann man beispielsweise das Datum des nächsten Tages andrucken, wenn man zur "Datumszahl" eine 1 addiert z.B.:

```
[V:0:DATS:::0:::{{System.Datum/Uhrzeit}}+1]
```

```
[V:0:::0:::asdatestring({System.Datum/Uhrzeit}+1;"DD.MM.YYYY")]
```

Die Abarbeitung erfolgt nach den üblichen Vorrangregeln (Potenzen vor Punktrechnung vor Strichrechnung). Wollen Sie eine bestimmte Abarbeitungsreihenfolge festlegen, müssen Sie runde Klammern benutzen.

 *Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch SELECTLINE-SYSTEM.*

17.36.6 Funktionalität in Stammdaten-/Eingabemasken

Am oberen Rand der Eingabemasken befinden sich immer die "*Funktionsleisten*", auf denen Icons/Schalter für die wichtigsten Funktionen bei der Eingabe und Verwaltung der konkreten Daten zusammengestellt sind. Je nach Datenart sind die Funktionsleisten verschieden und je nach Status der Maske können auch einzelne Icons inaktiv (grau) sein. Für die meisten Icons sind die Symbole selbsterklärend. Verweilt der Mauszeiger auf dem Icon, wird kurzzeitig eine Funktionserklärung und die entsprechende Tastenkombination für eine Bedienung ohne Maus eingeblendet. Diese Anzeige von Hinweisen (Hints) in der Funktionsleiste kann in den Programmeinstellungen deaktiviert werden.

 *Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch SELECTLINE-AUFTRAG.*

17.36.7 Funktionen für Formeln / Operanden und Operatoren

Operanden - Operanden können Konstanten, Datenfelder oder Formelfelder sein.

- **Numerische Konstanten** - Konstanten können in dezimaler, binärer, oktaler oder hexadezimaler Schreibweise eingegeben werden.
- Bei der binären Schreibweise ist ein 'b' anzuhängen, bei der oktalen ein 'o' und bei der hexadezimalen ein 'h'.
- Bei gebrochenen Zahlen ist das in Windows eingestellte Dezimalzeichen zu verwenden.

- Ausschliesslich bei der (normalen) dezimalen Schreibweise ist auch eine Darstellung in Exponentialdarstellung möglich. Dabei ist zuerst die Mantisse anzugeben, danach ein 'E' und am Ende der Exponent zur Basis 10.
- Eine vordefinierte Konstante ist **pi** mit 3.14159... .
- **Logische Konstanten** - Logikkonstanten sind **true** und **false**;
- **Zeichenkettenkonstanten / -funktionen** - Zeichenkettenkonstanten sind in Anführungszeichen " einzuschliessen. Innere Anführungszeichen sind zu doppeltn.
- **user** (liefert das zweistellige Benutzerkürzel)
- **Datumskonstanten**
date (liefert das aktuelle Rechnerdatum)
now (liefert das aktuelle Rechnerdatum mit Zeitangabe)
- **Konstante für leere Felder** - Null-Werte sollten in Formularen nicht an Formelplatzhalter zugewiesen werden. Sie können für die Auswertung von select- und dbf-Anweisungen benutzt werden. Der Vergleich mit anderen Typen liefert stets **false**.
- **Variablen** in Formeln (**variable Operanden, Datenfelder**) werden über Auswahlschalter eingefügt und mit geschweiften Klammern gekennzeichnet. Formelausdrücke können Zeichenketten, Zahlen, Wahrheitswerte und eingeschränkt auch null-Werte (unbestimmt vom Wert und Typ) verarbeiten und als Ergebnis liefern.

Die Verarbeitung von Datums- und Zeitwerten erfolgt über Zahlen, wobei der ganzzahlige Anteil das Datum und der gebrochene Anteil den Zeitanteil enthält. So kann man beispielsweise das Datum des nächsten Tages andrucken, wenn man zur "Datumszahl" eine 1 addiert z.B.:

```
[V:0:DATS::0::{System.Datum/Uhrzeit}+1]
```

```
[V:0:::0::asdatestring({System.Datum/Uhrzeit}+1;"DD.MM.YYYY")]
```

Die Abarbeitung erfolgt nach den üblichen Vorrangregeln (Potenzen vor Punktrechnung vor Strichrechnung). Wollen Sie eine bestimmte Abarbeitungsreihenfolge festlegen, müssen Sie runde Klammern benutzen.

Kalkulatorfunktion "case"

Mithilfe der Funktion "case" können Sie Formeln erstellen, die mehrere Vergleiche enthalten. Hierfür waren vorher komplizierte, verschachtelte „if“-Anweisungen notwendig. Soll zum Beispiel statt dem Status-Wert ein entsprechender Text ausgegeben werden, kann hierfür eine übersichtliche "case"-Funktion verwendet werden.

```
case({Status}; "5"; "In Bearbeitung"; "0"; "Bearbeitung abgeschlossen";  
"2"; "Erledigt"; "")
```

Abbildung 1.193: Beispiel

Der erste Parameter ist der Vergleichswert gefolgt von Vergleichen und dem gewünschten Ergebnis. Der letzte Parameter ist das Ergebnis, wenn keine der angegebenen Möglichkeiten übereinstimmt.

Operatoren und Funktionen - Haben Funktionen mehrere Parameter, sind diese durch Semikolon zu trennen.

für numerische Operanden

+	Addition (von Zahlen oder Zeichenketten)
-	negativer Wert oder Subtraktion
*	Multiplikation
/	Division
mod	Modulo-Funktion (z.B.: 5 mod 3 ergibt 2)
div	ganzzahlige Division (z.B.: 4 div 3 ergibt 1)
^	Potenz, nach Möglichkeit durch Multiplikationen ersetzen (z.B.: 2 ^ 4 ergibt 16)
!	Fakultät (z.B.: ! 5 ergibt 1*2*3*4*5=120)
ln	natürlicher Logarithmus (Basis e) (z.B.: ln(2,71828182845905) ergibt etwa 1)
ld	Logarithmus zur Basis 2 (z.B.: ld (2) ergibt 1)
lg	dekadischer Logarithmus (Basis 10) (z.B.: lg(10) ergibt 1)
abs	Absolutbetrag (z.B. abs(-11) ergibt 11)
int	ganzzahliger Anteil (z.B.: int(-1,7) ergibt -1)
sign	Signumfunktion (Ergebnis ist : -1 für Werte <0, 1 für Werte>0, 0 bei 0)
frac	gebrochener Anteil (z.B.: frac(-1,7) ergibt - 0,7)
floor	grösste ganze Zahl, die kleiner oder gleich dem angegebenen numerischen Ausdruck ist (z.B.: floor(1,7) ergibt 1)
ceiling	kleinste ganze Zahl, die grösser oder gleich dem angegebenen numerischen Ausdruck ist (z.B.: ceiling(1,7) ergibt 2)
rdm	Zufallszahl kleiner als der Operand erzeugen (z.B.: rdm(4) liefert 0, 1, 2 oder 3)
rnd	Rundung
rn2	Rundung auf 2 Nachkommastellen
sqrt	Quadratwurzel
sin	Sinusfunktion
cos	Kosinusfunktion
tan	Tangensfunktion
cot	Kotangensfunktion
not	logische Negation der Binärwerte
and	logische Undverknüpfung der Binärwerte
ior	logische Oderverknüpfung der Binärwerte
xor	log. Exklusivoderverknüpfung der Binärwerte
shl	bitweises Verschieben nach links
shr	bitweises Verschieben nach rechts

für Zeichenketten-Operanden

+	Addition (Aneinanderkettung von Zeichenketten)
-	Drehung von Zeichenketten (REVERSE) Beispiel: -("Regal") liefert als Ergebnis laeR

*	<p>wird eine Zeichenkette mit einer Zahl > 0 multipliziert erhält man eine Zeichenkette, in der die ursprüngliche Zeichenkette vervielfältigt wurde;</p> <p>Faktoren < 0 ergeben eine Aneinanderreihung der gedrehten ursprünglichen Zeichenkette;</p> <p>Beispiele: "0" * (10 - length({Nr})) + {Nr} liefert eine Zeichenkette der Länge 10, in der der Wert von {Nr} linksbündig mit Nullen aufgefüllt wird; "Regal" + lower("Regal"*(-1)) liefert als Ergebnis Regallager</p>
upper	Grossschreibung
lower	Kleinschreibung
substring	<p>Teilzeichenkette</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Parameter: Ausgangszeichenkette 2. Parameter: Startposition (numerisch) 3. Parameter: Länge (numerisch) <p>der 3. Parameter kann weggelassen werden</p>
replace	<p>ersetzt (nicht rekursiv) alle Vorkommen des zweiten Zeichenfolgenausdrucks im ersten Zeichenfolgenausdruck durch einen dritten Ausdruck;</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Parameter: Ausgangszeichenkette 2. Parameter: Suchzeichenkette 3. Parameter: Ersatzzeichenkette <p>Der 3. Parameter kann zum Löschen aller Vorkommen der Suchzeichenkette aus der Ausgangszeichenkette weggelassen werden.</p> <p>Beispiel: replace("Staumauer";"u";"hl") liefert Stahlmahler</p>
asfilename	<p>für Dateinamen nicht erlaubte Zeichen der Ausgangszeichenkette werden durch ein Ersatzzeichen ersetzt;</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Parameter: Ausgangszeichenkette 2. Parameter: Ersatzzeichen <p>Der 2. Parameter kann weggelassen werden, als Ersatzzeichen wird dann "_" verwendet.</p> <p>Beispiel: asfilename("A < > ? "" : \ / * Z";"x") liefert "A x x x x x x x x Z"</p>

concat	<p>verbindet zwei Zeichenfolgenausdrücke durch einen Verkettungsausdruck;</p> <p>1. Parameter: eine Zeichenkette 2. Parameter: eine Zeichenkette 3. Parameter: Verkettungszeichenkette</p> <p>Ist eine der Zeichenketten leer, wird die Zeichenkette, die nicht leer ist, ohne Verkettungsausdruck ausgegeben.</p> <p>Beispiel: concat("Mustermann";"Max";";") liefert Mustermann,Max</p>
newline	<p>mit dieser Konstante kann ein Zeilenumbruch innerhalb des aktuellen Platzhalters erzwungen werden</p> <p>Beispiel: concat({Anrede}; concat({Name}; {Vorname}; ", "); newline) liefert Herr Mustermann,Max</p>
length	liefert in einem numerischen Ergebnis die Anzahl der Zeichen in der Zeichenkette
trim	entfernt am Anfang und Ende einer Zeichenkette alle Leer- und Steuerzeichen
ltrim	entfernt am Anfang einer Zeichenkette alle Leer- und Steuerzeichen
rtrim	entfernt am Ende einer Zeichenkette alle Leer- und Steuerzeichen
locate	<p>liefert in einem numerischen Ergebnis die erste Position der Suchzeichenkette in einer Ausgangszeichenkette;</p> <p>falls die Suchzeichenkette nicht enthalten ist, ist das Ergebnis 0;</p> <p>1. Parameter: Suchzeichenkette 2. Parameter: Ausgangszeichenkette</p>
lines	<p>liefert die Anzahl der Zeilen eines Langtextes;</p> <p>Parameter: eine Zeichenkette</p> <p>Beispiel: lines({.Kopftext})</p>
guid36	<p>liefert als Ergebnis eine Zeichenkette (36 Zeichen) ohne die führende und schliessende Klammer</p> <p>1. Parameter: eine 38-stellige GUID</p> <p>Beispiel: guid36({Kennung})</p>

fill	<p>füllt eine Zeichenkette bis zur definierten Länge auf</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Parameter: Ausgangszeichenkette 2. Parameter: Gesamtlänge (numerisch) 3. Parameter: Füllzeichen(-kette) 4. Parameter: links auffüllen (true); rechts auffüllen (false) <p>der 4. Parameter kann weggelassen werden (Standard ist true)</p> <p>Beispiel:</p> <pre>fill(asstring({FreieZahl1});5;"0") fill({Bezeichnung};80;" ";false)</pre>
split	<p>zerteilt eine Zeichenkette in gleichmässige Teile</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Parameter: Ausgangszeichenkette 2. Parameter: Anzahl der Zeichen nach der jeweils getrennt werden soll (numerisch). Ist der Parameter kleiner Null, erfolgt die Aufspaltung vom Null beginnend. 3. Parameter: Füllzeichen(-kette) <p>der 3. Parameter kann weggelassen werden (Standard ist ein Leerzeichen)</p> <p>Beispiel:</p> <pre>split({IBAN};4)</pre>

für Logikoperanden

not	logische Negation
and	logische Und-Verknüpfung
ior	logische Oder-Verknüpfung
xor	logische Exklusiv-Oder-Verknüpfung
if	<p>Fallunterscheidung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Parameter: logischer Ausdruck 2. Parameter: Ausdruck beliebigen Formats, welcher das Ergebnis liefert, wenn der 1. Parameter den Wert true besitzt 3. Parameter: Ausdruck beliebigen Formats, welcher das Ergebnis liefert, wenn der 1. Parameter den Wert false besitzt

Erkennung und Behandlung von Null-Werten

isnull	<p>1. Parameter: ein Ausdruck von beliebigem Format (Zeichenkette, Zahl, Datum, logisch, Null-Wert)</p> <p>2. Parameter: Ergebnis, wenn der erste Parameter null ist</p> <p>Beispiel:</p> <pre>// Ersetzung eventueller Null-Werte durch einen Leerstring isnull(select("FreierText1 from kunden where nummer = '10000');") // Ersetzung eventueller Null-Werte durch die Zahl 0 isnull(select("FreieZahl1 from kunden where nummer = '10000");0)</pre>
--------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Vergleichsoperatoren

(die Operanden müssen vom gleichen Typ sein und liefern ein logisches Ergebnis)

=	Gleichheit
<>	Ungleichheit
<	kleiner
>	grösser
<=	kleiner gleich
>=	grösser gleich

Umwandlungsfunktionen

asfloat	<p>liefert den numerischen Wert einer Zeichenkette;</p> <p>1. Parameter: Ausgangszeichenkette</p> <p>2. Parameter: numerischer Wert, der das Ergebnis liefert, wenn die Ausgangszeichenkette nicht in eine Zahl umgewandelt werden kann.</p> <p>Der 2. Parameter kann weggelassen werden.</p>
asstring	<p>wandelt einen numerischen Wert in eine Zeichenkette um;</p> <p>1. Parameter: Ausgangszahl</p> <p>2. Parameter: ein Format für die Darstellung wie z.B. "#,##0.00"</p> <p>der 2. Parameter kann weggelassen werden</p>
asdatestring	<p>wandelt ein Datum in eine Zeichenkette um;</p> <p>1. Parameter: Ausgangsdatum</p> <p>2. Parameter: ein Format für die Darstellung wie z.B. "MMM.YYY"</p> <p>der 2. Parameter kann weggelassen werden</p>

asdatetime	wandelt ein Datum in einen numerischen Wert (internes Datumsformat, mit dem gerechnet werden kann) um; ein Parameter vom Typ Zeichenkette: Ausgangsdatum im Windowsformat
monat	wandelt einen numerischen Wert zwischen 1 und 12 in den Monatsnamen um, Werte > 12 bzw. < 1 geben einen Leerstring aus; z.B. monat(6) liefert "Juni"
xmltag	wandelt eine Zeichenkette in das Format UTF8 um und schliesst das Ergebnis in < > ein Parameter: eine Zeichenkette Beispiel: xmltag("Text") liefert <Text>
xmlstring	wandelt eine Zeichenkette in UTF8 um, nachdem zuvor <, > und & ersetzt wurden Parameter: eine Zeichenkette
htmlintext	liefert den Textinhalt eines HTML-Quelltextes Parameter: Ausgangszeichenkette Beispiel: htmlintext({HTMLText})

Hilfsfunktionen zum Schreiben von Transact-SQL-Select-Anweisungen

astsqlfloat	1. Parameter: Zahl astsqlfloat(1,2345) liefert 1.2345
astsqlnchar	1. Parameter: Zeichenkette astsqlnchar("123") liefert N'123'
astsqldate	1. Parameter: Ausgangsdatum astsqldate(date) liefert z.B. am 1.1.2014 N'01.01.2014' astsqldate(41640) liefert N'01.01.2014'
astsqlbit	1. Parameter: logischer Wert astsqlbit(true) liefert 1

i Die Funktionen liefern als Ergebnis eine Zeichenkette mit einem Leerzeichen am Anfang und am Ende und können zur Unterstützung beim Schreiben von Transact-SQL-Select-Anweisungen in Formeln oder eigenen Blöcken verwendet werden.

Datumsfunktionen

zinstage	ermittelt die Zinstage entsprechend der 30tägigen Zinsperiode der Bank; 1. Parameter: Beginndatum 2. Parameter: Enddatum
zinsmonate	ermittelt die Zinsmonate; 1. Parameter: Beginndatum 2. Parameter: Enddatum

zahlungstermin	ermittelt aus einem Datum und den Angaben der Zahlungsbedingung einen Termin; 1. Parameter: Startdatum 2. Parameter: Typ der Berechnung 3. Parameter: Tagesangabe
kweek	ermittelt die Kalenderwoche; als Parameter ist ein Datum als Variable z.B. kweek({.Datum}) oder internes Datumsformat anzugeben z.B. kweek(asdatetime("30.12.2012"))
kyear	ermittelt das Kalenderjahr zu dem die Kalenderwoche gehört; als Parameter ist ein Datum als Variable z.B. kyear({.Datum}) oder internes Datumsformat anzugeben z.B. kyear(asdatetime("30.12.2012"))

Beispiele

für das Datum 30.12.2012 liefert kweek eine 52, kyear die 2012 → der 30.12.2012 gehört zur 52.Kalenderwoche 2012

für das Datum 31.12.2012 liefert kweek eine 1, kyear die 2013 → der 31.12.2012 gehört schon zur 1.Kalenderwoche 2013

Datenbankfunktionen

select	liefert den Wert eines Tabellenfeldes; als Parameter ist eine select-Anweisung anzugeben, wobei das führende select weggelassen wird; liefert die select-Anweisung keinen Wert zurück, ist das Ergebnis null
--------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Funktionen zum Lesen u. Schreiben von Variablenwerten

input	<p>schreibt einen Eintrag in eine Ini-Datei oder löscht einen Eintrag; liefert als Ergebnis einen logischen Wert, ob der Befehl erfolgreich war:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Parameter: Dateiname, Dateinamen ohne Laufwerk beziehen sich auf das Mandantenverzeichnis; 2. Parameter: Sektionsbezeichnung; 3. Parameter: Bezeichnung des Eintrags; 4. Parameter: Zeichenkette, die eingetragen werden soll. <p>Bei Weglassen des 4. Parameters wird ein eventuell vorhandener Eintrag gelöscht.</p> <p>//Eintrag erzeugen: <input("c:\test.ini";"sektion";"wert";"100")< p=""> <p>//Eintrag löschen: <input("c:\test.ini";"sektion";"wert")< p=""> </input("c:\test.ini";"sektion";"wert")<></p></input("c:\test.ini";"sektion";"wert";"100")<></p>
iniget	<p>liest eine Zeichenkette aus einer Ini-Datei:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Parameter: Dateiname, Dateinamen ohne Laufwerk beziehen sich auf das Mandantenverzeichnis; 2. Parameter: Sektionsbezeichnung; 3. Parameter: Bezeichnung des Eintrags; 4. Parameter: Ergebnis, wenn die Datei nicht existiert oder kein Eintrag in der Ini-Datei gefunden wird. <p>Bei Weglassen des 4. Parameters ist die leere Zeichenkette der Standardwert.</p> <p>z.B. <input("c:\test.ini";"sektion";"wert";"0")< p=""> </input("c:\test.ini";"sektion";"wert";"0")<></p>
put	<p>speichert programmintern einen Wert, solange das Programm läuft:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Parameter: eine Zeichenkette für die Identifikation des Wertes (keine Unterscheidung von Gross- und Kleinschreibung) 2. Parameter: ein Ausdruck von beliebigem Format (Zeichenkette, Zahl, Datum, logisch, Null-Wert) <p>Beispiel: // Az.Beichern des aktuellen Zeitpunktes put("zeit"; now)</p> <p>// Anlegen oder Ändern der programminternen Variable "variable1" mit dem logischen Wert WAHR put("variable1"; true)</p>

get	<p>liest programminterne Werte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Parameter: eine Zeichenkette für die Identifikation des Wertes (keine Unterscheidung von Gross- und Kleinschreibung) 2. Parameter: Ergebnis, wenn programminterner Wert nicht vorhanden ist <p>Beispiel:</p> <pre>// Lesen der programminternen Variable "variable1" get("variable1"; false) //ein Durchlaufzähler mit Namen "a" put("a"; 1 + get("a"; 0))</pre>
-----	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Spezielle Funktionen

alle Programme

shellexecute	<p>zum Absetzen von Kommandos für das Betriebssystem;</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Parameter (String): Name des Programms, das geöffnet werden soll 2. Parameter (String): er enthält die Kommandozeilenparameter für das Programm. 3. Parameter (Typ Zahl zwischen 0 und 10): Er ist dafür verantwortlich, in welchem Zustand das Fenster des gerufenen Programms geöffnet werden soll. <p>Als Ergebnis liefert die Funktion eine Zahl, die bei Zahlen kleiner 32 eine Fehlernummer darstellt, der 2. und 3. Parameter kann weggelassen werden</p>
datenpfad	liefert den Datenpfad mit abschliessenden Backslash
mandantenpfad	liefert den Mandantenpfad mit abschliessenden Backslash

nur Auftrag

bestand	liefert den aktuellen Bestand von Artikeln; als Parameter ist die Artikelnummer als Ausdruck oder Datenbankfeld anzugeben, weitere Parameter für detailliertere Lagerinformationen sind möglich
bestandpm	liefert den aktuellen Bestand von Artikeln in der Preismengeneinheit; als Parameter ist die Artikelnummer als Ausdruck oder Datenbankfeld anzugeben, weitere Parameter für detailliertere Lagerinformationen sind möglich
gepackt	liefert den gepackten Bestand von Artikeln; als Parameter ist die Artikelnummer als Ausdruck oder Datenbankfeld anzugeben, weitere Parameter für detailliertere Lagerinformationen sind möglich
bestellt	liefert die aktuell bestellte Menge von Artikeln; 1. Parameter: die Artikelnummer 2. Parameter: der Standort als Ausdruck oder Datenbankfeld, der 2. Parameter kann weggelassen werden
inproduktion	liefert die Menge von Artikeln, die produziert wird; 1. Parameter: die Artikelnummer 2. Parameter: der Standort als Ausdruck oder Datenbankfeld, der 2. Parameter kann weggelassen werden
reserviert	liefert die aktuell reservierte Menge von Artikeln; 1. Parameter: die Artikelnummer 2. Parameter: der Standort als Ausdruck oder Datenbankfeld, der 2. Parameter kann weggelassen werden
listenpreis	liefert den aktuellen Listenpreis von Artikeln; als Parameter ist die Artikelnummer als Ausdruck oder Datenbankfeld anzugeben
kalkulationspreis	liefert den aktuellen Kalkulationspreis von Artikeln; als Parameter ist die Artikelnummer als Ausdruck oder Datenbankfeld anzugeben.

belegtyp	liefert die Beschreibung des Belegtyps; als Parameter ist der Belegtyp anzugeben.
belegadresskuerzel	liefert das Adresskürzel des Belegtyps (z.B. "KU" bei Kundenbelegen); als Parameter ist der Belegtyp anzugeben.
belegeafaktor	liefert die Information zur Interpretation von RNetto (z.B. bei Rechnungen +1, bei Gutschriften -1); als Parameter ist der Belegtyp als Ausdruck oder Datenbankfeld anzugeben
mwst	liefert die Steuerprozent eines Steuerschlüssels zum aktuellen Datum; als Parameter ist der Steuerschlüssel als Ausdruck oder Datenbankfeld anzugeben
checksumpost	berechnet eine spezielle Prüfziffer; der Parameter muss eine Zeichenkette mit 11 Ziffern liefern
projektsumme	liefert in Abhängigkeit vom Preistyp des Projekt es die Netto- oder Bruttoprojektsumme; als Parameter ist die Nummer des Projekt es anzugeben

Beispiele

bestellt({Artikelnummer};"1") liefert die für den Standort "1" bestellte Menge des vom Datenfeld "Artikelnummer" ausgegebenen Artikel

bestand("500009";"1";"500,1,1") liefert den Bestand des Artikels "500009" auf dem Lagerplatz "500,1,1," des Flächenlagers "500" im Standort "1".

shellexecute("notepad";"c:\test.txt";3) öffnet die Datei c:\test.txt im maximierten NotePad.

Diese speziellen Funktionen sind über Formelplatzhalter in jeder Druckvorlage anwendbar, in denen die benötigten Parameter zur Verfügung stehen.

17.36.8 Navigation in Dialogen, Tabellen und der Druckvorschau

Im Kontextmenü  von Elementen, die Datensatzschlüssel anzeigen, finden sich zum Datensatz passende Menüpunkte.

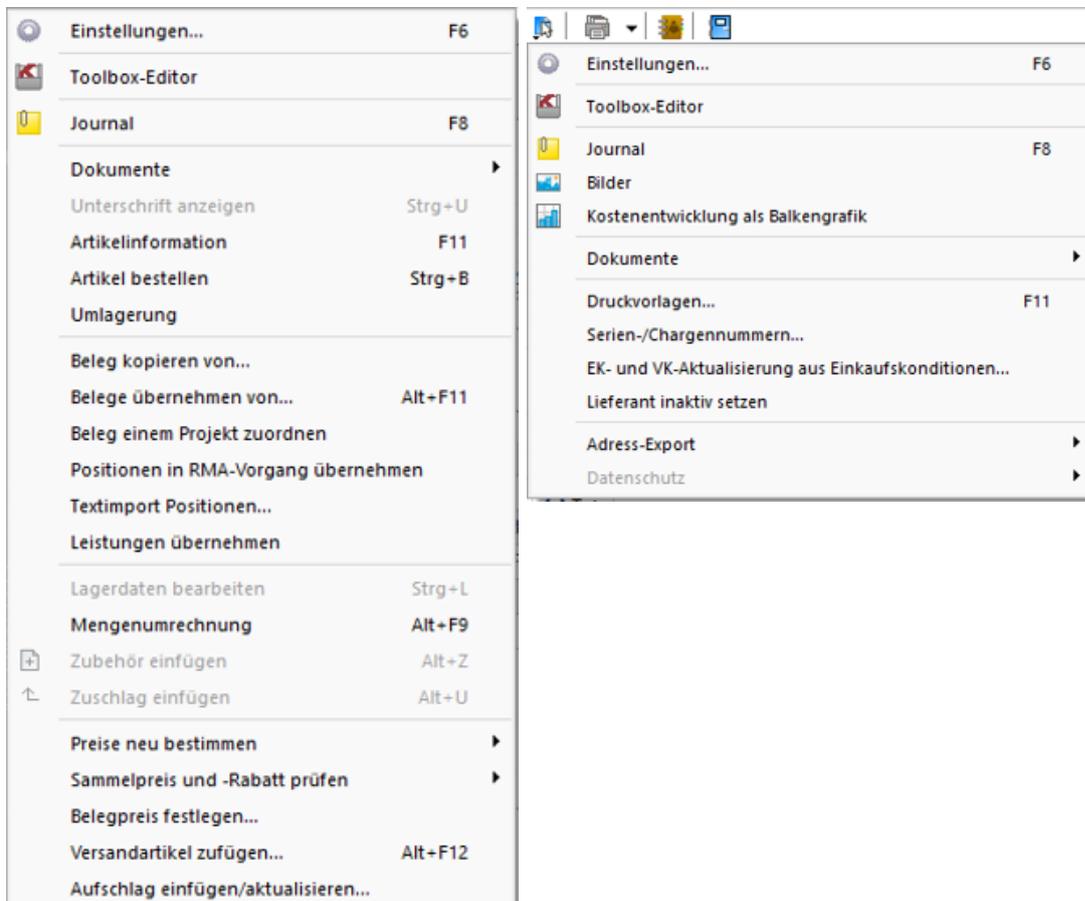


Abbildung 1.194: Kontextmenü

Mit [Alt] + Linker Maustaste öffnet sich

- bei Datensatzschlüsseln der Stammdatendialog (in Verbindung mit der [Ctrl]-Taste wird der Dialog immer modal geöffnet)
- bei internen "Abkürzungen" eine Info
- bei Zahlen der Taschenrechner
- bei Datumswerten der Kalender
- bei Orten die Anzeige der Adresse auf einer Landkarte (Google Maps)
- bei Langtexten ein Anzeigefenster
- bei Web-Adressen, E-Mail-Adressen, Dateinamen das zugehörige Programm
- erfolgt bei Telefonnummern und konfigurierter TAPI ein Anruf

17.36.9 Spalteneditor

Allgemein

Ist Ihnen die Tabelle trotz Umsortieren und Änderung der Spaltenreihenfolge noch nicht aussagefähig genug oder zu unübersichtlich, weil Felder vielleicht fehlen oder Ihrer Meinung nach unnötig angezeigt werden, können Sie über den "Spalteneditor" den Aufbau der Tabelle bearbeiten.

Den "Spalteneditor", soweit verfügbar, erreichen Sie in der jeweiligen Tabelle über das Kontextmenü  oder über den rechten Mausklick in der Tabelle.

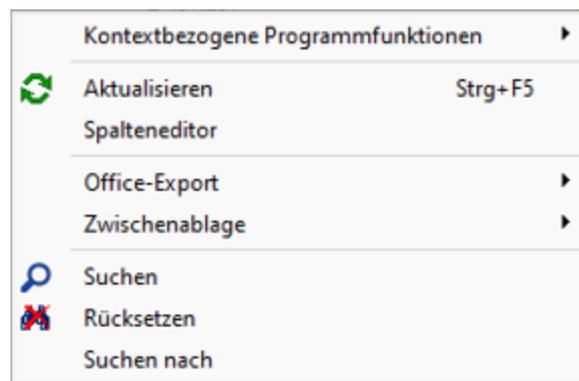


Abbildung 1.195: Menü "Spalteneditor"

Die Felder können individuell aktiviert bzw. deaktiviert werden. Felder ohne Häkchen werden nicht in der Tabelle angezeigt und grau bzw. blass-blau dargestellt. Aktivierte Felder sind schwarz bzw. berechnete aktive Felder blau dargestellt. Die Reihenfolge kann mit Hilfe der Schalter  Auf  Ab oder per "Drag & Drop" beliebig verändert werden. Mit der Option "Mandantenabhängig speichern" können Sie festlegen, dass Ihre Einstellungen nur für den jeweils aktiven Mandanten gelten.

Anzeige - Im "Spalteneditor" können Sie mit den Optionsfeldern oder den Schaltern Alles ein bzw. Alles aus festlegen, welche Spalten der Tabelle gezeigt werden sollen.

Reihenfolge - Sie können auch die Reihenfolge der Spalten ändern. Nutzen Sie dazu entweder Drag & Drop oder die Schalter  Auf und  Ab .

Zurücksetzen

- **Auf Programmstandard** - Sie verwerfen Ihre kompletten eigenen Einstellungen.
- **Auf aktuellen Stand** - Sie verwerfen nur die letzten Einstellungen.
- **Auf Mandantenunabhängig** - Aktiv bei mandantenabhängiger Speicherung, damit können die mandantenübergreifenden Spalteneinstellungen übernommen werden.

Ansicht umschalten

 Je Feld eine Zeile mit Feldinfos inkl. Angabe des Inhalts des jeweils aktuellen Datensatzes.

 , Liste der Felder ohne zusätzliche Infos.

Über die Option "*Filter anzeigen*" kann eine in der Tabellenansicht verfügbare Filterzeile durch den Anwender ausgeblendet werden. Die im Kontextmenü verfügbaren Funktionen der Suchzeile werden bei Deaktivierung ebenfalls ausgeblendet.

Farbeinstellung - für tatsächliche Tabellen- und berechnete Felder für jeweils sichtbar und unsichtbar:

Per Kontextmenü (rechte Mausklick auf z.B. "sichtbar") können Sie Farbdefinitionen vornehmen. Diese Einstellungen sind benutzerspezifisch.

Erweiterte Anzeige - Die erweiterte Anzeige gibt Ihnen die Möglichkeit weitere, für Sie wichtige Informationen zum markierten Datensatz anzeigen zu lassen. Das Einfügen und Bearbeiten der Datensätze für die [erweiterte Anzeige](#) erreichen Sie über die Schalter  Neu ,  Bearbeiten und  Entfernen .

Mandantenspezifisch - Mit dem Eintrag in dieser Checkbox legen Sie fest, dass Ihre vorgenommene Einstellung nur für den jeweils aktiven Mandanten gültig ist.

Anmerkung - Die Reihenfolge der Spalten lässt sich auch direkt im Tabellenkopf durch Ziehen mit der linken Maustaste ändern. Dort kann auch die Spaltenbreite geändert werden. Die eingestellte Spaltenbreite wird im "*Spalteneditor*" angezeigt, wenn Sie mit der Maus über der Benennung eines Tabellenfeldes verharren.

 *Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch SELECTLINE-SYSTEM.*

17.36.10 Spezielle Funktionen

Die Formelfunktionen **bestand()**, **bestandpm()** und **gepackt()** haben verschiedene Parameter um detaillierte Lagerinformationen zu erhalten, diese können als Ausdruck oder Datenbankfeld eingefügt werden.

Parameter

- (artikelnummer)
- (artikelnummer; standort)
- (artikelnummer; standort; lager)
- (artikelnummer; standort; lager; seriecharge)
- (artikelnummer; standort; lager; serield)
- (artikelnummer; standort; lager; seriecharge; lageroption)
- (artikelnummer; standort; lager; serield; lageroption)
- (artikelnummer; lagerplatzid)
- (artikelnummer; lagerplatzid; seriecharge)
- (artikelnummer; lagerplatzid; serield)
- (artikelnummer; lagerplatzid; seriecharge; lageroption)
- (artikelnummer; lagerplatzid; serield; lageroption)

Parameteroptionen

- die Parameter Artikelnummer, Standort, Lager, SerieCharge dürfen leer sein
- die Parameter Lagerplatzid, Serieid dürfen 0 sein
- der Parameter Lager kann einen Lagerplatz bezeichnen (z.B. 500,1)
- der Parameter Lageroption ist die Summe von Lagern, die ausgeschlossen werden sollen
 - 1 → Sperrlager
 - 2 → Wareneingangslager
 - 4 → Kommissionslager

 Die Unterscheidung der Parameter wird anhand des übergebenen Datentyps getroffen!

Siehe auch:

[Funktionen für Formeln / Operanden und Operatoren](#)

17.36.11 Datumsfunktion Zahlungstermin

Mit der Kalkulatorfunktion **zahlungstermin** lässt sich aus einem Datum und den Angaben der Zahlungsbedingungen ein Termin errechnen. Die Funktion hat 3 Parameter. Der erste Parameter ist das Startdatum im Zahlenformat, der zweite der Typ der Berechnung und der dritte eine Tagesangabe.

Bedeutung des 2. Parameters Typ der Berechnung:

0	innerhalb von ?? Tagen
1	zum nächsten ??.
2	zum nächsten ?? + 1 Monat
3	zum nächsten ?? + 2 Monate
4	zum nächsten ?? + 3 Monate
5	zum nächsten ?? + 4 Monate
6	zum nächsten ?? + 5 Monate
7	zum nächsten ?? + 6 Monate
8	zum nächsten ?? + 7 Monate
9	zum nächsten ?? + 8 Monate
10	zum nächsten ?? + 9 Monate
11	zum nächsten ?? + 10 Monate
12	zum nächsten ?? + 11 Monate
13	zum nächsten ?? + 12 Monate
101	zum ?? des Folgemonats

Beispiel

`asdatestring(zahlungstermin(asdatetime("20.5.2014"); 1; 26))` ergibt den 26.05.2014, also den nächsten 26.

`asdatestring(zahlungstermin(asdatetime("20.5.2014"); 101; 26))` ergibt den 26.06.2014, also den 26. des Folgemonats

17.36.12 Spaltensuche in Tabellen

Um bei der Suche schnell die gewünschte Spalte zu finden, öffnen Sie mit der Tastenkombination [Umschalt] + [F3] eine Übersicht aller zur Tabelle vorhandenen Spalten.

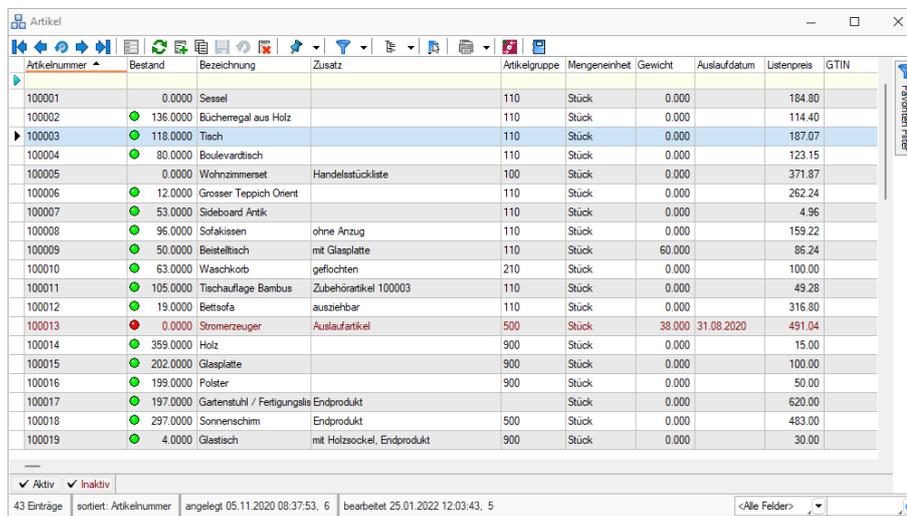
Mit der Bestätigung der Auswahl steht der Cursor anschliessend in der gewünschten Spalte zur Eingabe des Suchbegriffes bzw. zur Aktivierung des Index für die "Hint"-Suche bereit.

Siehe auch:

[Funktionalität in Tabellen](#)

17.36.13 Suchzeile

Zur komfortableren Filterung der Datenmengen gibt es in der SQL-Version die Suchzeile.



Artikelnummer	Bestand	Bezeichnung	Zusatz	Artikelgruppe	Mengeneinheit	Gewicht	Auslaufdatum	Listenpreis	GTIN
100001	0.0000	Sessel		110	Stück	0.000		184.80	
100002	136.0000	Bücherregal aus Holz		110	Stück	0.000		114.40	
100003	118.0000	Tisch		110	Stück	0.000		187.07	
100004	80.0000	Boulevardtisch		110	Stück	0.000		123.15	
100005	0.0000	Wohnzimmerset	Handelstückliste	100	Stück	0.000		371.87	
100006	12.0000	Grosser Teppich Orient		110	Stück	0.000		262.24	
100007	53.0000	Sideboard Antik		110	Stück	0.000		4.96	
100008	96.0000	Sofakissen	ohne Anzug	110	Stück	0.000		159.22	
100009	50.0000	Beistelltisch	mit Glasplatte	110	Stück	60.000		86.24	
100010	63.0000	Waschkorb	geflochten	210	Stück	0.000		100.00	
100011	105.0000	Tischauflage Bambus	Zubehörartikel 100003	110	Stück	0.000		49.28	
100012	19.0000	Bettsofa	ausziehbar	110	Stück	0.000		316.80	
100013	0.0000	Stromerzeuger	Auslaufartikel	500	Stück	38.000	31.08.2020	491.04	
100014	359.0000	Holz		900	Stück	0.000		15.00	
100015	202.0000	Glasplatte		900	Stück	0.000		100.00	
100016	199.0000	Polster		900	Stück	0.000		50.00	
100017	197.0000	Gartenstuhl / Fertigungslos	Endprodukt		Stück	0.000		620.00	
100018	297.0000	Sonnenschirm	Endprodukt	500	Stück	0.000		483.00	
100019	4.0000	Glastisch	mit Holzsockel, Endprodukt	900	Stück	0.000		30.00	

Abbildung 1.196: Suchzeile spaltenweise Artikeltabelle

Die Suchzeile kann spaltenbezogen  oder frei über alle Felder  filtern.

Mit der Tastenkombination [Umschalt] + [F2] bzw. durch Mausklick auf das Symbol wechseln Sie den Modus.

Die Eingaben der Suchzeile arbeiten erweiternd zum herkömmlichen [Filter](#) und zur [Volltextsuche](#) (Quickfilter).

In der Statuszeile wird die Anzahl der Datensätze rot dargestellt, wenn die Suchzeile aktiv ist.

Spaltenweise Suche - Die eingegebenen Suchbegriffe werden auf den Inhalt der Spalte angewendet, wobei Eingaben in mehreren Spalten das Suchkriterien als UND-Verknüpfung behandelt.

Freie Suchzeile - die eingegebenen Suchbegriffe werden auf den Inhalt aller Spalten (analog Quickfilter über alle Felder) angewendet. Ansonsten wird die Suchzeile als zusätzliche WHERE-Klausel für das [SQL-Statement](#) der Liste verwendet.

Tastenkürzel der Suchzeile

- [Enter] - aktiviert die Suche, Cursor springt in Tabelle
- [Umschalt] + [Enter] - löscht Suchbegriffe ohne erneute Suche, Cursor verbleibt in Suchzeile
- [Ctrl] + [Enter] - löscht Suchbegriffe und baut Tabelle komplett auf, Cursor springt in Tabelle
- [Ctrl] + [Pfeiltaste nach oben/unten] - Cursor springt in Tabelle
- [F5] - Aktualisierung
- [Umschalt] + [F3] - Aktiviert [Spaltensuche](#)
- [F9] - Wechsel zwischen Tabellen- und Bearbeitungsansicht
- [Umschalt] + [Pfeiltaste nach oben/unten] - schaltet bei spaltenweiser Suche Vergleichsoperatoren (=, <>, <, >, >=, <=) ein
- [Ctrl] + [Pos1] / [Ende] - Cursor springt an den Anfang bzw. das Ende im Eingabefeld der Suchzeile.

Funktionalitäten im Kontextmenü

- Aktualisieren 
- Spalteneditor
- Office-Export
- Suchen 
- Zurücksetzen 
- Suchen nach - Aufruf der 10 zuletzt verwendeten Suchbedingungen je freier oder Spaltensuche.

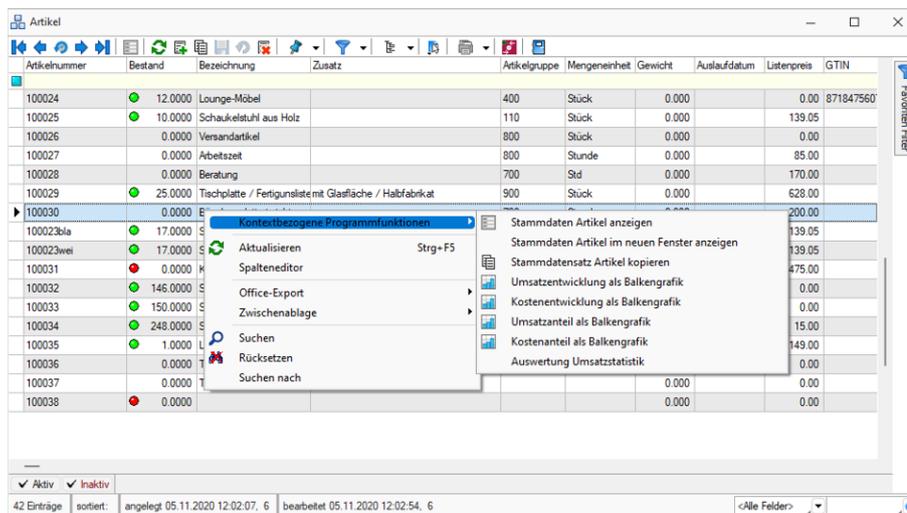


Abbildung 1.197: Suchzeile freie Eingabe Artikeltablelle

Die Eingaben der Suchzeile arbeiten additiv zum herkömmlichen Filter und zur Volltextsuche (Quickfilter). Die eingegebenen Suchbegriffe werden auf den Inhalt aller Spalten (analog zum Quickfilter über alle Felder) angewendet. Ansonsten wird die Suchzeile als zusätzliche WHERE-Klausel für das SQL-Statement der Liste verwendet. In der Statuszeile wird die Anzahl der Datensätze rot dargestellt, wenn die Suchzeile aktiv ist.

Beispiel

So können zum Filtern über die Suchzeile neben der geöffneten Tabelle auch andere Tabellen einbezogen werden. Sollen z.B. nur Artikel mit der Artikelgruppenbezeichnung "Gartenmöbel" angezeigt werden, muss die Eingabe wie folgt lauten:

```
artikelgruppe = (select nummer from gruppen where id = 'AG'
and gruppen.bezeichnung = 'Gartenmöbel')
```

Für die Suche mit der Suchzeile bzw. mit der Spaltensuche ist die Option "*Suchbegriffe in Spaltensuche linksbündig suchen*" in den Listeneinstellungen unter "*Mandant / Einstellungen*" zu beachten.

17.36.14 SQL-Befehlssatz

SQL ist eine leistungsfähige Sprache, mit der man mit kurzen Anweisungen in relationalen Datenbanken operieren kann. Die Sprachsyntax und der -umfang sind nicht einheitlich geregelt und können von Hersteller zu Hersteller variieren.

Der im Programm eingebaute Syntaxinterpreter unterstützt eine Teilmenge von ANSI-Standard-SQL.

Mit SQL können Sie Abfragen erstellen, Tabellen und Indizes erzeugen, ändern und löschen, sowie Felder manipulieren.

Erfahrungsgemäss werden vor allem SQL-Abfragen erstellt.

Abfragesyntax

```
SELECT [ALL|DISTINCT] {spalten|*}
```

```
FROM tabelle [AS alias] [tabelle [AS alias]]...
```

```
[WHERE {bedingung}]
```

```
[GROUP BY spalten [HAVING {bedingung|subquery}]]
```

```
[ORDER BY spalten [ASC|DESC]...]
```

Dabei wurden alle SQL-Begriffe in Grossbuchstaben geschrieben, alle zu ersetzenden Begriffe in Kleinbuchstaben.

Teile, die nicht immer notwendig sind, stehen in eckigen Klammern und Teile, bei denen es mehrere Möglichkeiten gibt, stehen in geschweiften Klammern und sind durch einen senkrechten Strich geteilt.

Die SQL-Syntax unterscheidet nicht zwischen Gross- und Kleinschreibung und benötigt keine Zeilentrennungen zwischen den Elementen.

Operatoren, die in Bedingungen Verwendung finden, nach ihrer Bindekraft geordnet:

Multiplikation	*
Division	/
Addition	+
Subtraktion	-
Gleichheit	=
Ungleichheit	!= oder <>
Vergleiche	>, <, >=, <=
Enthaltensein	IN menge
Nullwert	IS [NOT] NULL
Bereich	BETWEEN start AND ende
Ähnlichkeit	LIKE muster mit wildcards % und _
Negation	NOT
logisches Und	AND
logisches Oder	OR

Runde Klammern werden zum Bilden von Teilbedingungen benutzt.

Zeichenkettenaddition	+ oder (nur BDE)
Teilzeichenkette	für BDE: SUBSTRING(spalte FROM start FOR länge)
Kleinbuchstaben	für BDE: LOWER
Grossbuchstaben	für BDE: UPPER
Datumsentschlüsselung	für BDE: EXTRACT {YEAR MONTH DAY HOUR MINUTE SECOND} FROM spalte für SQL: YEAR MONTH DAY(datum) GETDATE() aktuelles Datum DATEPART(DY, datum) Tag des Jahres

Gruppierungsfunktionen werden in Verbindung mit der GROUP BY –Klausel verwendet.

Maximum der Spaltenwerte	MAX
Minimum der Spaltenwerte	MIN
Summe der Spaltenwerte	SUM
Durchschnitt der Spaltenwerte	AVG
Anzahl der Datenbankeinträge	COUNT

Zeichenketten sind in Anführungsstriche zu setzen, gebrochene Zahlen müssen mit Dezimalpunkt geschrieben werden, Datumsangaben in der Syntax tt/mm/jjjj (tt: Tag, mm: Monat, jjjj: Jahr).

Kommentare werden mit /* eingeleitet und mit */ beendet.

Beispiele

- Auflistung aller Felder und Sätze aus der Bankendatei:
select * from Bank

- Auflistung aller Filialen der Dresdner Bank, mit der grössten Banknummer beginnend.
Beachten Sie die richtige Gross- und Kleinschreibung in der WHERE-Klausel:
select Banknummer, Name
from Bank
where upper(Name) like'DRESDNER BANK%'
order by Banknummer desc
- Kundenabhängige Aufsummierung aller *Offenen Posten* aus Rechnungen im Mandanten 1.
Ausserdem werden die Anzahl und die durchschnittliche Höhe des OP's angezeigt:
select KLNr, SUM(Offen) as Gesamt,
COUNT(Offen) as Anzahl,
AVG(Offen) as Durchschnitt
from OPOS
where OPTyp='1' and Status='O'
group by KLNr
- Anzeige von Kundennummer und Name von allen (unterschiedlichen - distinct) Kunden, die offene Rechnungen besitzen:
select distinct opos.KLNr,KUNDEN.Name
from OPOS
join KUNDEN on OPOS.KLNr=KUNDEN.Nummer
where opos.OPTyp='1'
and opos.Status='O'

17.37 Block mit selbstdefinierter Abfrage

Über den Schalter  aus dem Dialog  Block "Blockplatzhalter einfügen" gelangen Sie in die Maske zur Erstellung eines Blocks mit einer selbstdefinierten Abfrage.

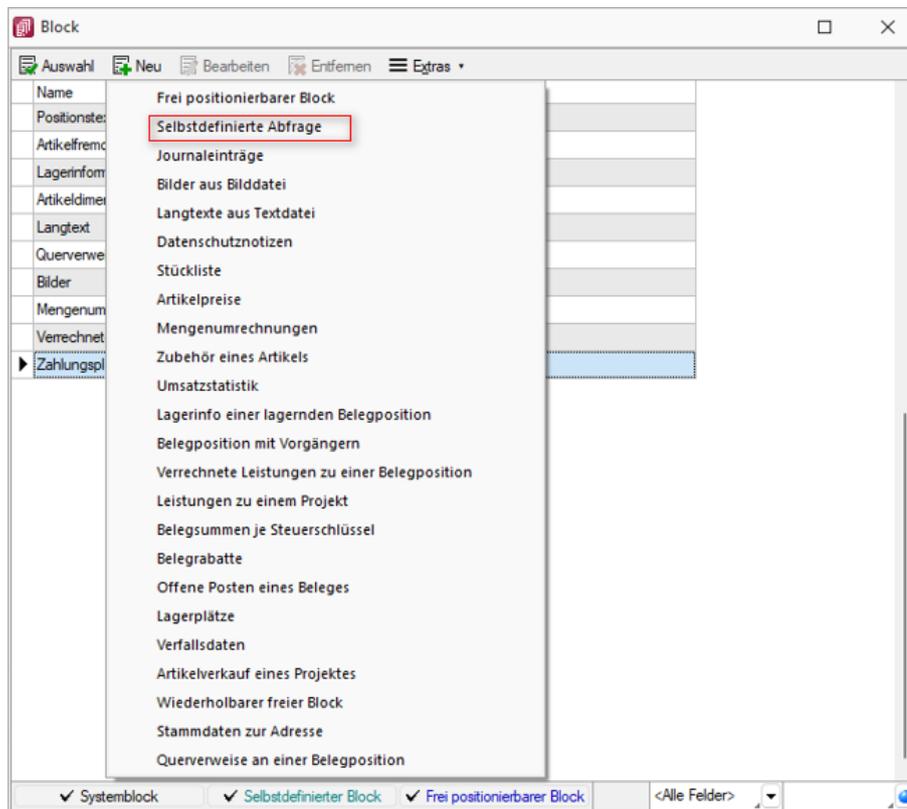


Abbildung 1.198: Eigener Block

Blockname - Geben Sie einen beliebigen Blocknamen ein. Hierbei dürfen keine Sonderzeichen verwendet werden. Der Blockname sollte so gewählt werden, dass er nicht mit bereits vorhandenen Blöcken übereinstimmt.

Anweisung - Formulieren Sie im Textfeld die Anweisung für die Abfrage der gewünschten Datenmenge. Hierbei ist ein Ausdruck zu definieren, der eine Zeichenkette liefert und eine Select-Anweisung ohne das führende "select" enthält.

Mit dem Schalter Variablen auswählen [F4] können Sie Platzhalter der Auswertung auswählen.

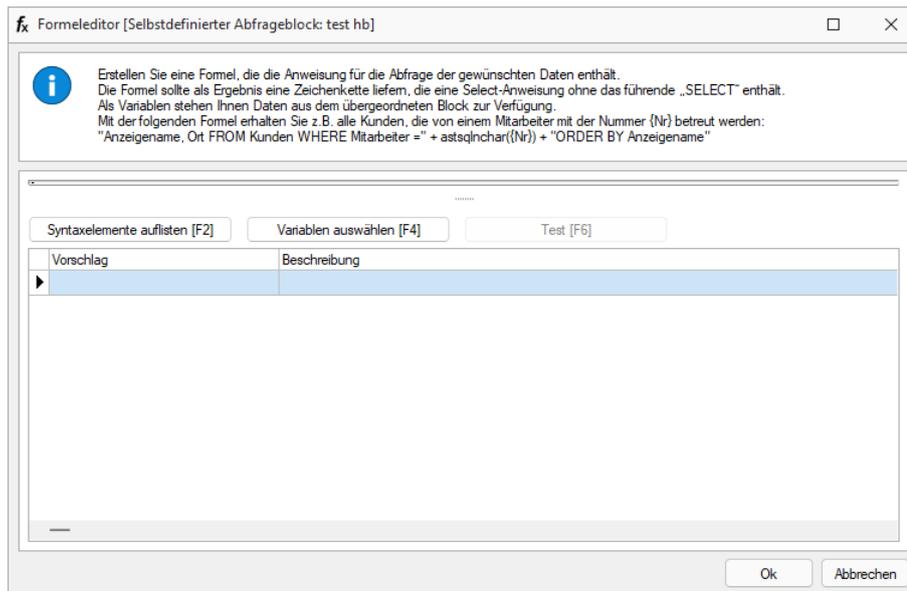


Abbildung 1.199: Block mit selbstdefinierter Abfrage

Beispiel

Innerhalb einer Makro-Abfrage auf die Kundentabelle sollen je Kunde die erfassten Kontaktadressen in Reihenfolge ihrer Priorität ausgedruckt werden.

Eingabe im Feld Anweisung:

```
" * from [CRM_ADRESSEN]
left outer join [CRM_PERSONENLINK]
on [CRM_ADRESSEN].id = [CRM_PERSONENLINK].personid
where [CRM_PERSONENLINK].adresseid = " + asstring({CRM_AdressenID})
+ " order by prioritae"
```

Beim "Beenden/Speichern" der neuen Blockdefinition erfolgt im Hintergrund ein Test der formulierten Anweisung. Dazu werden für alle verwendeten Datenfelder (Variablen), im Beispiel für die CRM_AdressenID, Werte abgefragt. Die Eingaben an dieser Stelle müssen nur dem Feldtyp (z.B. String/Float) entsprechen.

i *Erscheint das Abfragefenster "Variablenwert" mit der Typangabe Widestring kann eine Zeichenkette ohne begrenzende Anführungszeichen (") eingegeben werden. Erscheint das Abfragefenster mit der Typangabe Unbekannt erkennt der Testlauf den Typ erst an Ihren Eingaben. Deshalb sind Zeichenketten sicherheitshalber in eingrenzende Anführungszeichen (") zu setzen, um Verwechslungen mit Zahlen oder logischen Werten zu vermeiden. Datumswerte vom Typ Unbekannt sind als Zahlenwert einzugeben bspw. 43344 (für den 01.09.2018).*

Im Anschluss steht der selbstdefinierte Block genauso wie die [Blöcke](#) des Programms zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung, wobei die eigenen Blöcke in dunkelgrüner Schrift dargestellt werden.

Erläuterungen zur Syntax der Eingaben erhalten Sie unter [Gestaltung Formelplatzhalter](#) bzw. [Verwendung von Operanden und Operatoren](#).

17.38 Block mit vordefinierter Abfrage

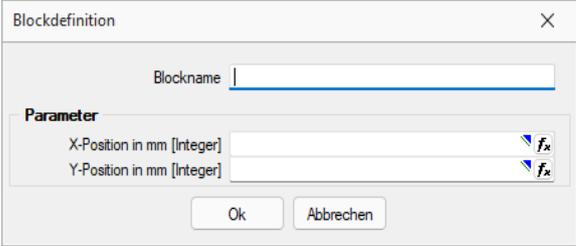
Über den Schalter  aus dem Dialog [Block](#)  "Blockplatzhalter einfügen" gelangen Sie in die Maske zur Auswahl eines Blocks mit einer vordefinierten Abfrage.

Blockname - Geben Sie einen beliebigen Blocknamen ein. Hierbei dürfen keine Sonderzeichen verwendet werden. Der Blockname sollte so gewählt werden, dass er nicht mit vorhandenen Blöcken übereinstimmt.

Parameter - Je nach Auswahl eines vordefinierten Blocks müssen verschiedene Parameter (z.B. Tabellenkürzel, Schlüssel, usw.) entsprechend dem aktiven Dialog festgelegt werden. Allen Parametern muss ein Wert oder Datenfeld zugewiesen werden. [Daten-](#) bzw. [Formelfelder](#) aus dem aktiven Dialog können Sie mit dem Schalter  auswählen.

Prüfen Sie über das Kontextmenü mit der Auswahl "Test" im Anschluss an Ihre Formeldefinition unbedingt die Richtigkeit der Syntax Ihrer Eingabe (siehe [Syntaxprüfung und Formeltest](#)).

i *Das Tabellenkürzel für die vordefinierten Blöcke "Bilder aus Bilddatei", "Langtexte aus Textdatei" oder "Journaleinträge" bezieht sich nicht auf das Tabellenkürzel der abzufragenden Tabelle (BI für Bild, TE für Text oder JN für Journal) sondern auf das Datenfeld "Blobkey". Die ersten beiden Zeichen in diesem Feld stehen für das Tabellenkürzel der Haupt-Tabelle, es folgt der Schlüssel, der eventuell in eine Zeichenkette gewandelt werden muss.*



Das Bild zeigt ein Dialogfenster mit dem Titel 'Blockdefinition'. Oben befindet sich ein Textfeld für den 'Blockname'. Darunter ist ein Bereich 'Parameter' mit zwei Zeilen: 'X-Position in mm [Integer]' und 'Y-Position in mm [Integer]'. Jede Zeile hat ein Textfeld und ein Dropdown-Menü mit dem Symbol 'fx'. Am unteren Rand des Dialogs befinden sich die Schaltflächen 'Ok' und 'Abbrechen'.

Abbildung 1.200: Block mit vordefinierter Abfrage

Beispiel

Innerhalb einer Makro-Abfrage auf die Kundentabelle sollen je Kunde alle erfassten Notizen ausgedruckt werden. Parametereingaben:

- Tabellenkürzel [String]: "KU" (Tabelle KUNDEN)
- Schlüssel [String]: {Nummer} (Kundennummer)
- Vorwärts [Boolean]: true oder false (auf- oder absteigende Sortierung)

Im Anschluss steht der Block genauso wie die **Blöcke** des Programms zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung, wobei die eigenen Blöcke in dunkelgrüner Schrift dargestellt werden.

Löschen - Soll ein eigener Block aus der Vorlage wieder gelöscht werden, muss dieser erst im Bearbeitungsdialog ausgewählt und über den Schalter  entfernt werden. Anschliessend kann der Platzhalter aus dem Formular gelöscht werden.

Frei positionierbarer Block - Bei der Gestaltung von Druckvorlagen kann mit einem *"Frei positionierbaren Block"* ein separater Bereich, unabhängig von der aktuellen Schreibposition, bedruckt werden. Dieser Block kann sowohl im Kopf, Fuss oder Mittelteil eines anderen Blockes eingebunden werden. Bei Verwendung im Mittelteil sollte darauf geachtet werden, diesen Bereich nicht mehrfach zu drucken. Bei der Blockdefinition sind die X- und Y-Position des Blockbeginns (die linke obere Ecke) in mm anzugeben bzw. über eine Formel festzulegen.

17.39 Intercert für rechtsgültige Signatur von PDF

Allgemeine Information zu Intercert

Um PDF's revisionstauglich archivieren zu können, bedarf es einer rechtsgültigen Signatur. Dies kann die SELECTLINE-Software in jedem Druckprozess durch Aufruf einer Komponente der Firma INTERCERT bewerkstelligen. Diese Funktion steht ab der Skalierung Standard zur Verfügung. Die Firma INTERCERT vergibt die Benutzernamen und Passwörter sowie vorerst das Kontingent an zu signierenden PDF's. Intercert ist eine für Dokumentenmanagement, Archivierung und digitale Signaturen spezialisierte Firma mit Sitz in Horw.

Platzhalter "ExecuteBeforeSendMail"

Der Platzhalter "ExecuteBeforeSendMail" wurde entwickelt, um die für "Intercert" vorgesehenen Aufrufe durchführen zu können.

Programmeinstellungen Einstellungen

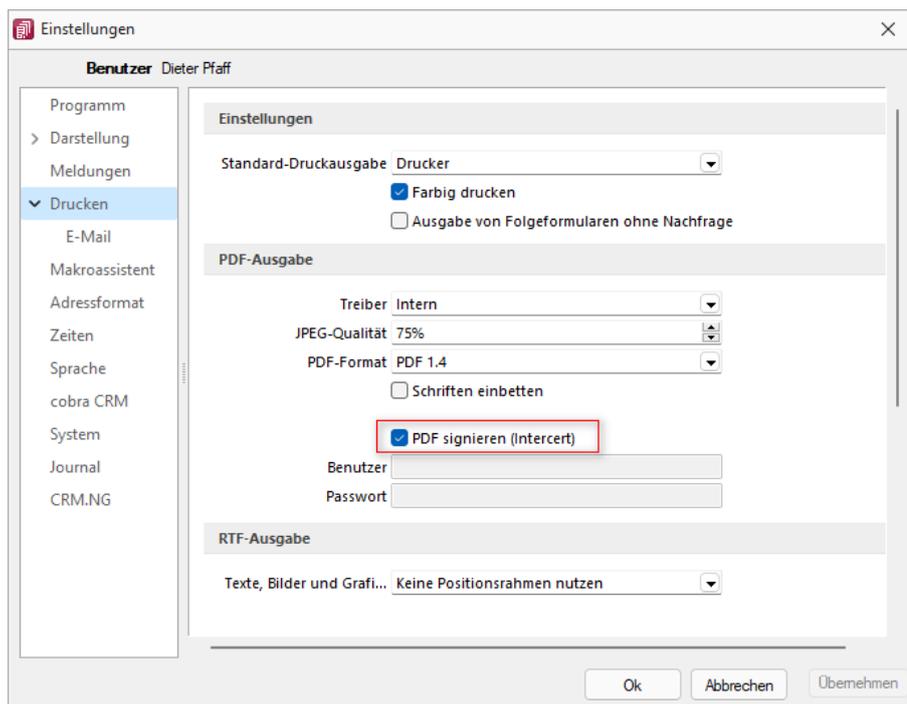


Abbildung 1.201: Programmeinstellungen PDF signieren

In den "Programmeinstellungen"  unter "Seite Drucken" steht neu der Punkt PDF signieren (Intercert) inkl. der Eingabe für Benutzer und Passwort zur Verfügung. Die Felder für Benutzer und Passwort werden erst aktiv, wenn ein Benutzer der in der SELECTLINE-Software erfasst wurde, angemeldet ist.

 Benutzer und Passwort können auch leer gelassen werden. In diesem Fall müssen bei jedem Druckvorgang diese Daten jeweils eingegeben werden.

Die Daten für Benutzer und Passwort müssen PRO Benutzer bei der Firma INTERCERT angefordert und im Anschluss daran PRO Benutzer in der "SelectLine"-Software eingegeben werden.

Signature eines Dokumentes und PDF

An jeder Stelle innerhalb der SELECTLINE-Software ist im Druckdialog der neue Punkt "PDF-Signatur" ersichtlich und wird bei den Druckzielen *Datei* und *E-Mail* aktiv, d.h. bei sämtlichen Druckzielen bei denen ein PDF generiert wird. Beachten Sie, dass standardmässig der Wert auf <Keine> steht und der Wert *Intercert* jedes Mal ausgewählt werden muss. Der Grund hierfür liegt darin, dass zum jetzigen Zeitpunkt ein Kontingent an zu signierenden PDF's bezogen werden kann. Damit soll verhindert werden, dass nicht ungewollt jedes Dokument kostenpflichtig signiert wird.

i Beachten Sie zudem, dass dies nur durch die von uns unterstützten integrierten PDF-Druckertreiber möglich ist. Wird ein Dokument z. B. über das Druckziel "Drucker" und dann über einen PDF-Treiber gedruckt, so ist eine Signatur nicht möglich!

Im PDF selbst ist im Punkt *Unterschriften* dann ersichtlich, wann durch wen dieses Dokument signiert wurde.

17.40 Journal

Auf der Seite *Journal* haben Sie die Möglichkeit, z.B. artikel-, personen- oder belegbezogene Notizen, Termine und Kontakte anzulegen und zu verwalten, und diesen auch Anlagedateien zu zuordnen.

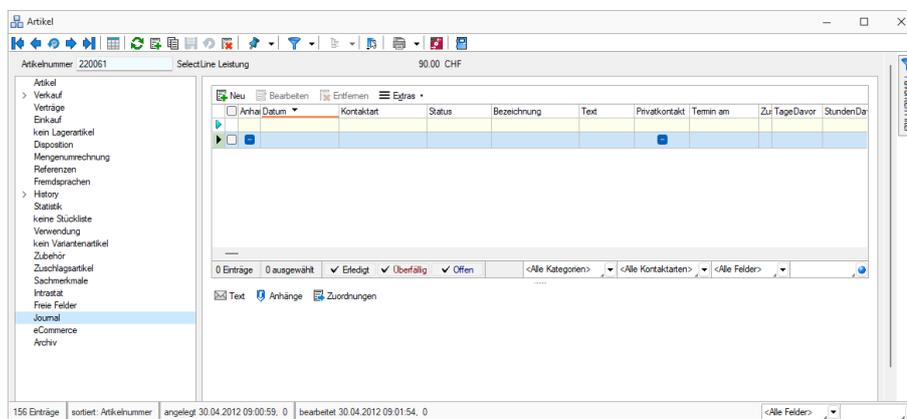


Abbildung 1.202: Belege Journal

i Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch *SELECTLINE-AUFTRAG*.

17.41 Journal

Auf der Seite *"Journal"* haben Sie die Möglichkeit, z.B. artikel-, personen- oder belegbezogene Notizen, Termine und Kontakte anzulegen und zu verwalten, und diesen auch Anlagedateien zu zuordnen.

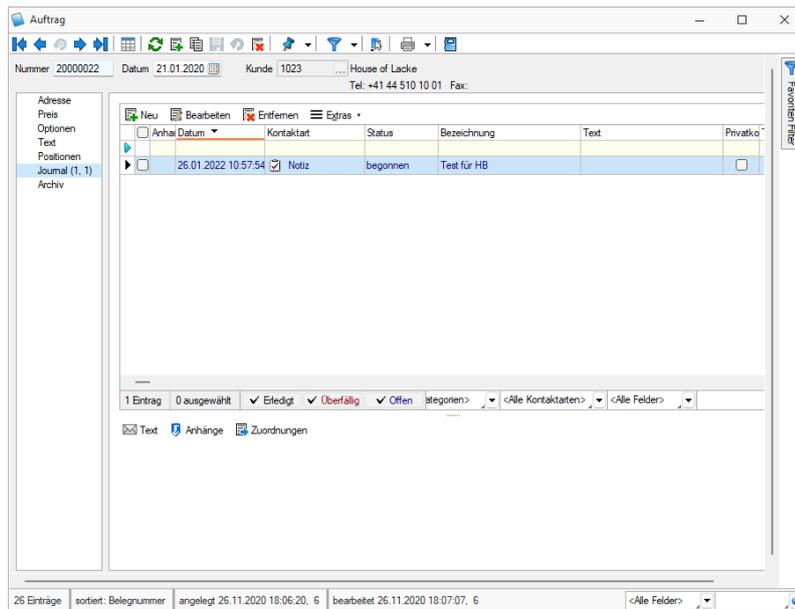


Abbildung 1.203: Belege Journal

Alle angelegten Datensätze werden auf der rechten Seite in einer Tabelle aufgelistet. Für eine schnelle Suche steht Ihnen neben dem Quickfilter- zusätzlich ein Filter nach "Kategorien" und Kontaktarten zur Verfügung..

Hinter dem Eintrag in der Baumstruktur werden durch zwei Zahlen die Anzahl der Journaleinträge angezeigt. Die erste Zahl zeigt die Anzahl der offenen Termine, die zweite die Gesamtanzahl der Journaleinträge zum Datensatz.

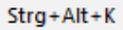
Über  oder  gelangen Sie in die Maske "Journal bearbeiten".

Über den Schalter  bzw. das Kontextmenü können Sie, je nach aktiv geöffneter Tabelle, neben den üblichen Tabellenfunktionen Datensätze kopieren, drucken, den Status ändern und den markierten Journaleintrag einer anderen Adresse zuordnen.

Ausserdem können Sie hierüber für die Journaleinträge eine "Zuordnung" zu weiteren Stammdatensätzen vornehmen.

 [Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch SELECTLINE-AUFTRAG.](#)

17.42 Komplettbestellung / geteilte Bestellung

Im Kontextmenü  mit den Belegfunktionen **Komplettbestellung**  oder **Geteilte Bestellung**  haben Sie die Möglichkeit, aus einem "Kundenauftrag" mit allen oder jeweils ausgewählten Positionen einen Lieferantenbeleg (Anfrage oder Bestellung) zu erzeugen.

Diese Funktion können Sie nur in reservierenden Belegarten unter Schalter  (AUFTRAG) nutzen. Berücksichtigt werden hierbei alle Artikelpositionen, auch Nichtlagerartikel, unabhängig

von ihrer Dispositionsart, wobei zwischen den Auftrags- und den Bestellpositionen ebenfalls eine Querverweisbeziehung hergestellt wird.

i Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch **SELECTLINE-AUFTRAG**.

17.43 Kostenübersicht

Unter "Produktion / Produktionsauswertungen/ Kostenübersicht" kann eine Auswertung der Kosten für einen "Fertigungsauftrag" erstellt werden.

ID	Bezeichnung	Datum	Termin	Frühester Start	Fertigungsstart	Fertigungsende	Auftrags-ID	Standort	QuellLager	ZielLager	Mitarbeiter	Version
007	Kleber Herstellung KK	10.03.2022			08.03.2022 00:50:00	08.03.2022 07:00:00	004	100	115	115		klar
009	Jumbo Herstellung KK hell	07.03.2022	07.03.2022	09.03.2022	10.03.2022 21:40:00	11.03.2022 02:40:00	005					
011	Jumbo Herstellung KK hell	08.03.2022	08.03.2022		08.03.2022 12:00:00	08.03.2022 17:00:00	005					
012	Kleber Herstellung KK	08.03.2022	08.03.2022	09.03.2022	08.03.2022 12:00:00	08.03.2022 15:10:00	004					klar
014	Klebebandrolle 3" 25 * 66	10.03.2022	10.03.2022	30.03.2022	29.03.2022 15:00:00	29.03.2022 20:00:00	006					
015	R1JU001 Jumbo PVC hell 1.330 mm	10.03.2022	10.03.2022		10.03.2022 15:30:00	10.03.2022 21:30:00	005					

Abbildung 1.204: Fertigungsaufträge

Auswahl durch Doppelklick des entsprechenden Fertigungsauftrag vornehmen und bestätigen.

Mandant: MFAKT / SL Muster GmbH Datum: 12.03.2022 Seite: 1

Kostenübersicht Fertigungsauftrag in CHF

Nummer: 015
 Bezeichnung: R1JU001 Jumbo PVC hell 1.330 mm
 Status: Geplant

Mengenfaktor: 1

Ergebnisartikel	Bezeichnung	Bedarfsmenge	Menge je Liste	Gesamtmenge
R1JU001	Jumbo PVC hell 1.330 mm	20'000.00	100'000.00	100'000.00

Schritt	Typ	Bezeichnung	Betriebsmittel	Personal	Material	Gesamt
1	Arbeitsfolge	R1JU001 Jumbo Beleimung	1'200.00	0.00	23'735.60	24'935.60
		└ 7 - Coater Pagendarm	1'200.00			
		└ R112012 - PVC Folie 33 mü, transparent			20'000.00	
		└ R1KX010 - Kautschukkleber, transparent			3'735.60	
Summe			1'200.00	0.00	23'735.60	24'935.60

Abbildung 1.205: Fertigungsaufträge Kostenübersicht

17.44 Mandant

17.44.1 Regionaleinstellungen

Unter *""Mandant / Einstellungen (Seite Regionaleinstellungen)""* können Sie für alle Formulare die *Druckseparatoren* für das Dezimal- und Tausendertrennzeichen hinterlegen.

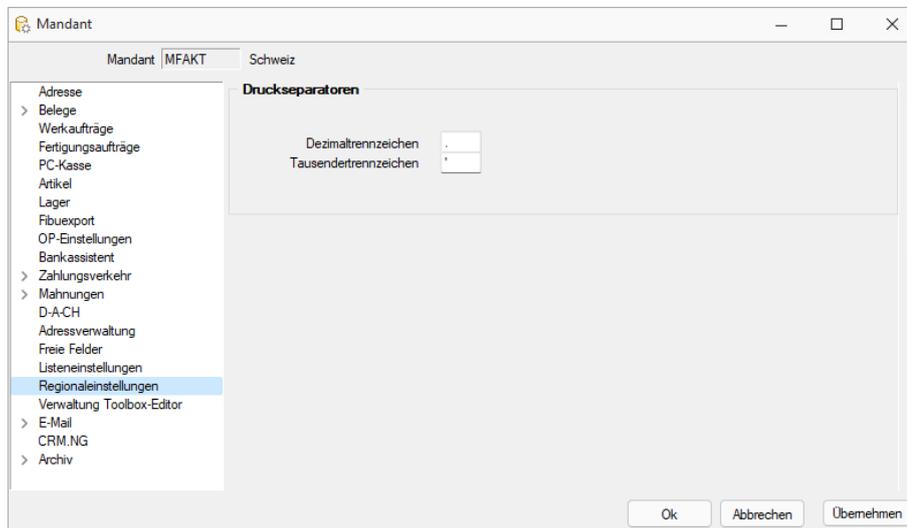


Abbildung 1.206: Regionaleinstellungen AUFTRAG

Druckseparatoren - Mit dem Formulareditor können Sie je Formular speziell noch abweichende Separatoren festlegen.

Nähere Erläuterungen hierzu finden Sie im SYSTEM-Handbuch der SELECTLINE-Programme im Kapitel *"Formulareditor"*.

17.44.2 Vorgabewerte

für **Extrafelder (Memo)**, **berechnete Spalten** und **Permanentfilter (REWE + AUFTRAG)** sind in folgenden Tabellen möglich:

Extrafelder (Memo)

- Artikel → [art]
- Beleg → [beleg]
- Belegposition → [belegp]
- Seriennummer/Charge → [serie]
- Interessent → [interest]

- Kunde → [kunden]
- Lieferant → [liefer]
- Lager → [lager]
- Artikel Lagerstandorte → [artortlager]
- Adresse → [crm_adressen]

- RMA-Vorgang → [rmavorgang]
- Extradialoge

Berechnete Spalten

- Artikel → [art]
- Interessent → [interest]
- Fertigungsauftrag → [fertigungsauftrag]
- Fertigungsliste → [fertigungsliste]
- Konto → [konten]
- Kunde → [kunden]
- Lieferant → [liefer]
- Lager → [lager]
- Mitarbeiter → [mitarbw]
- Verteilung Hilfskostenstellen → [kschema]
- Verteilung Kostenstellen → [kschema]
- Verteilung Hilfskostenträger → [kschema]
- Buchungsstapel → [stapel]
- Anlage → [alanlage]
- Kostenart → [kostart]
- Kostenstelle → [kostkst]
- Kostenträger → [kostktr]
- Adresse → [crm_adressen]
- RMA-Vorgang → [rmavorgang]
- RMA-Vorgang Lieferantenseite → [rmaalief]
- Beleg (Ein- und Ausgangsbelege, Werkauftrag, Wartungsvertrag, manuelle Lagerung) → [beleg]
- Extradialoge
- Belegposition → [belegp]
- Projekt → [wprojekt]
- Seriennummer/Charge → [serie]
- Offene Posten → [opos]

Permanentfilter

- Artikel → [art]
- Interessent → [interest]
- Fertigungsauftrag → [fertigungsauftrag]
- Fertigungsliste → [fertigungsliste]
- Konto → [konten]
- Kunde → [kunden]
- Lieferant → [liefer]
- PC-Kasse → [pc-kasse]
- Adresse → [crm_adressen]
- Leistung → [leistung]
- RMA-Vorgang → [rmavorgang]
- Beleg (Ein- und Ausgangsbelege, Werkauftrag, Wartungsvertrag, manuelle Lagerung) → [beleg]
- Extradialoge

Einstellungen für die berechneten Spalten und Permanentfilter sind nur möglich, wenn die Toolbox lizenziert und für den [Benutzer aktiviert](#) ist.

17.44.3 Um Extrafelder erweiterte Eingabemaske

Im zusätzlichen Bereich für Extrafelder steht Ihnen folgendes Kontextmenü zur Verfügung:

- Änderungsmodus
- Speichern
- Neue Bezeichnung
- Neues Eingabefeld
- Neues Optionsfeld
- Nächstes Element
- Vorheriges Element
- Bearbeiten
- Löschen
- Eingabereihenfolge



Abbildung 1.207: Extrafelder Kontext

Neu - Sowie ein Element - Bezeichnung, Eingabefeld oder Optionsfeld - in die Maske **neu** eingefügt wird, ist dieser Maskenbereich im **Änderungsmodus**.

Die neuen Elemente lassen sich bequem per Maus platzieren - oder mit konkreten Koordinaten über **Ändern**.

Speichern - Entspricht die Anordnung den Vorstellungen, wird der Änderungsmodus ausgeschaltet (mit einem Klick verschwindet das Häkchen), wobei dann auf Abfrage die veränderte Maske gespeichert werden kann.

Nächstes / vorheriges Control - Im Änderungsmodus können die Elemente im Maskenbereich Extrafelder über diese Funktionen entsprechend ihrer lfd. Nr. selektiert werden. (Bei versehentlich zu klein gewählter Ausdehnung eines Elements kann dies die einzige Chance sein, dieses Element zum Ändern oder Löschen zu markieren.)

Ändern - Um bereits aufgenommene Felder zu ändern, muss der Änderungsmodus aktiv sein (ein Klick setzt das Häkchen). Die Elemente sind nach dem Ändern nur in der Ansicht geändert. Um die geänderte Maske zu speichern, muss der Änderungsmodus ausgeschaltet und die Abfrage nach **Speichern** bestätigt werden.

Löschen - Die markierten Elemente sind zunächst nur in der Ansicht gelöscht.

Um die geänderte Maske zu speichern, muss der Änderungsmodus ausgeschaltet und die Abfrage nach **Speichern** bestätigt werden.

Siehe auch:

[Manueller Feldeditor](#)

17.45 Makro-Parameter

"Kontextmenü des Toolbox-Editor / Element bearbeiten / Schalter ...  Neu oder  Bearbeiten (nur, wenn Toolbox lizenziert und für den [Benutzer aktiviert](#) ist)"

Eine SQL-Anweisung kann entweder statisch oder dynamisch arbeiten.

- Statisch bedeutet, Bezüge auf Feldinhalte werden bereits mit der Anweisung eingegeben.
Beispiel: Name = 'Meier'

Soll nach anderen Namen gesucht werden, muss immer die Anweisung selbst geändert werden.

- Bei einer dynamischen Abfrage werden die Konstanten erst zur Laufzeit abgefragt. Man spricht dann von Parametern. Damit die Parameter als solche erkannt werden, wird Ihnen in der Anweisung ein Doppelpunkt vorangestellt.
Beispiel: Name =:Name

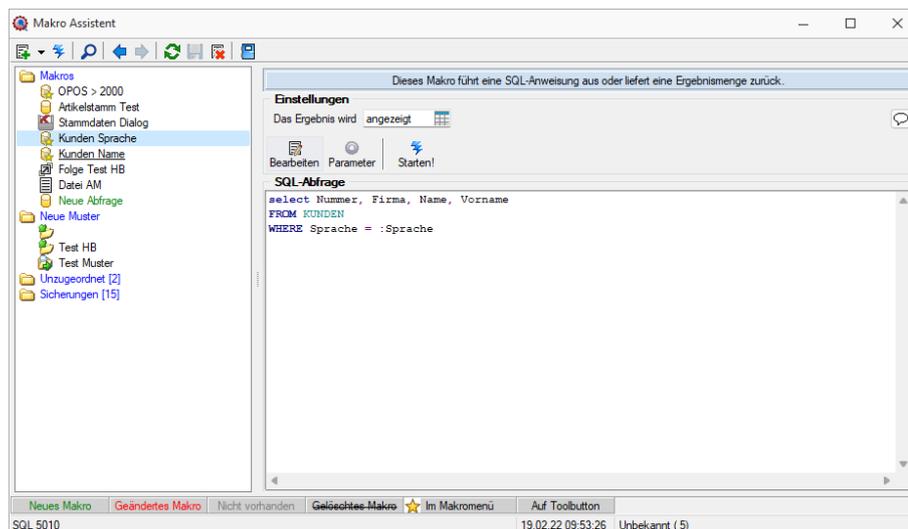


Abbildung 1.208: Abfrage bearbeiten

Name - Parameterbezeichnung lt. Laufzeit-Makro.

Wert - Tabellenfeld der Datenquelle, das automatisch den Parameterwert liefert (s.a. [Parameterautomatik](#)).

Beschreibung - Dieses Feld kann zur genaueren Beschreibung der Parameter genutzt werden.

weitere mögliche Optionen:

- Parameter vor der Ausführung anzeigen
- Parameter vom Programm trennen:
wahr (Standard) = zwischen Programm und Parameter ist ein Leerzeichen
bei unwahr ist zwischen Programm und Parameter kein Leerzeichen
- Trenn-Leerzeichen:
wahr (Standard) = zu dem vorhergehenden Parameter wird ein Leerzeichen hinzugefügt
bei unwahr wird zu dem vorhergehenden Parameter kein Leerzeichen hinzugefügt
- Parametername benutzen:
wahr (Standard) = es wird "Name"="Wert" geschrieben
bei unwahr lediglich der Wert
- Die Einstellung "Parameter in Hochkomma" kann genutzt werden, wenn die Einstellung "Parametername benutzen" ausgewählt ist.
Die aktivierte Einstellung setzt den Inhalt des Parameters in doppelte Hochkommas.

Für die Toolboxparameter von D11's und COM-Schnittstellen können der **Datentyp** und die **Datenrichtung** (Output, Input, Bidirektional) definiert und genutzt werden.

Weiterhin können Parameter als **optional** definiert werden. Alle Einstellungen, bis auf "Wert", sind von "Name" abhängig. Das Eingabefeld "Name" ist nur beim Anlegen eines Parameters editierbar.

Siehe auch: [Rückschreibfähige Datenquellen](#)

 *Der **Vorschlagswert** ist nur verfügbar, wenn die [Datenquelle festgelegt](#) ist!*

 *Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch **SELECTLINE-SYSTEM**.*

17.45.1 Makro-Assistent

Mit Hilfe des "Makro-Assistenten" unter *Eigene Daten / Makro-Assistent [Alt] + [F8]* können Abfragen aus den Datenbeständen des Programms erstellt werden.

Dazu wird die genormte [Datenbankabfragesprache](#) Structured Query Language (SQL) verwendet. Mit Hilfe dieser Sprache ist es auch möglich, den Datenbestand zu modifizieren. Es steht unter anderem die aus der *Textverarbeitung* bekannte "Suchen und Ersetzen" Funktion auch für den Datenbankbereich zur Verfügung.

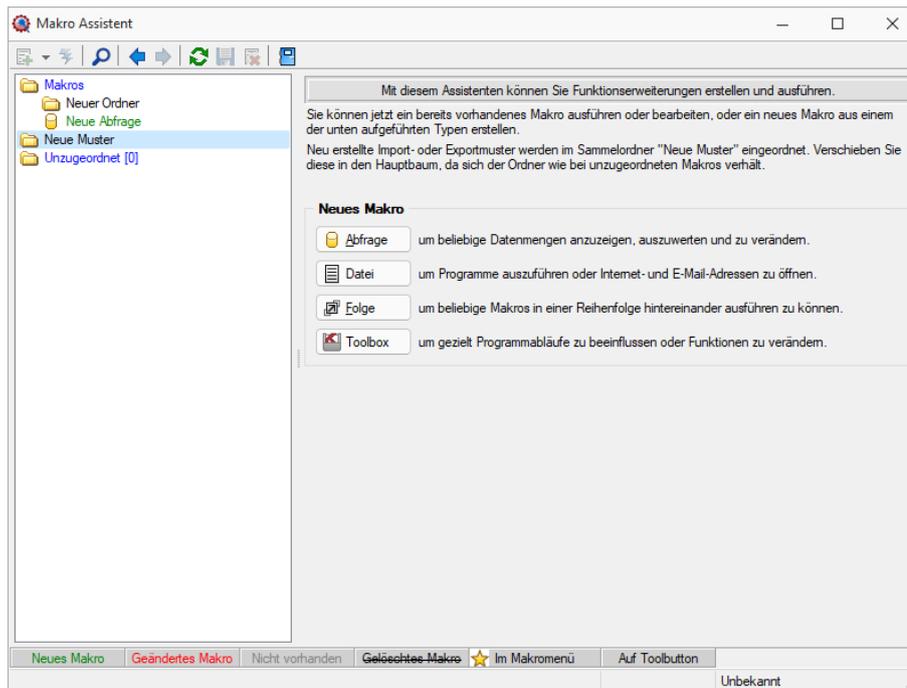


Abbildung 1.209: Makro-Assistent

Für die Arbeit mit dem "Makro-Assistenten" können Sie benutzerbezogene [Voreinstellungen](#) treffen.

Die Eingabemaske des "Makro-Assistenten" ist in zwei Bereiche aufgeteilt. Im linken Maskenbereich werden in Baumstruktur alle vorhandenen Elemente aufgelistet, deren Typ und Status durch Symbol, Farbe bzw. Schrifttyp unterschiedlich dargestellt wird. Die Gestaltung der Maskenansicht auf der rechten Seite variiert entsprechend dem Typ des gewählten Elements.

Es können Elemente vom Typ erstellt verwaltet werden:

- [Abfragen](#)
 - SQL-Anweisungen für Tabellenansichten, editierbare Datenmengen, Druckauswertungen, [Exporte](#)
- [Dateien](#)
 - Es werden Ausführungskommandos für Dateien oder Programme abgelegt. Sie können aus dem "Makro-Assistenten" heraus z.B. Excel- oder Worddokumente bearbeiten, sich Ordner auf Ihrer Festplatte anzeigen lassen oder beliebige Programme starten.
- [Folge](#)
 - Sie können sich beliebige Abfolgen, die aus Abfragen oder Dateikommandos bestehen, zusammenstellen, die dann vom "Makro-Assistenten" ausgeführt werden.
- [Toolbox](#)
 - (nur, wenn "Toolbox" lizenziert und für den [Benutzer aktiviert](#) ist) Hier werden Einstellungen zum Schnittstellen-Makro vorgenommen.
- **Ordner** - Mit Hilfe von Ordnern können Sie sich eine Baumstruktur aufbauen, in der Sie Ihre Abfragen oder Folgen ablegen. Elemente, die nicht in die Makrostruktur des Programms eingeordnet sind, werden im Ordner "Unzugeordnet" aufgelistet. (z.B. durch Kopieren ins Makro-Verzeichnis bzw. Makro aus anderen, im selben Verzeichnis installierten Programme)
- Per Drag & Drop können Sie Elemente beliebig in die Ordner einfügen.

- **Importmuster**  / **Exportmuster**  - Alle im **Import-** oder **Exportassistenten** gespeicherten Muster werden in der Auflistung der Elemente, sofern sie nicht in die Struktur eingeordnet wurden, im Ordner "*Neue Muster*" mit angezeigt und können ausgeführt oder z.B. in Makro-Folgen verwendet werden. Haben Sie im Baum ein solches Element markiert, können Sie per Schalter im rechten Maskenbereich den Im-/ Exportassistenten starten.

Der Status ist wie folgt dargestellt:

- **Statusfarbe** grün - aktiv neu erstelltes, noch nicht gespeichertes Element.
- Statusfarbe rot - aktiv geändertes, noch nicht gespeichertes Element.
- Statusfarbe grau - Makrodatei zum Element ist physisch im Makroverzeichnis nicht vorhanden.
- durchgestrichen - als gelöscht markiertes Element.
- unterstrichen - einem **Toolbutton** zugeordnetes Element.
- mit rotem Pfeil am Symbol - dem Makromenü zugeordnetes Element.

 **Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch SELECTLINE-SYSTEM.**

17.45.2 Folgen im Makro-Assistenten

Mehrere Makros, Abfragen und Ausführungskommandos können im **Makroassistenten** als Folge zusammengefasst werden. Bei der Ausführung werden diese Bestandteile dann hintereinander abgearbeitet.

Bezeichnung - Die Bezeichnung ist der Name der im Makro-Assistenten angezeigt wird.

Folgen erstellen



Abbildung 1.210: Makro Folgen

Markieren Sie im linken Baum eine Folge um diese zu bearbeiten oder erstellen eine neue Folge über den Schalter, Menü oder [Alt] + [F].

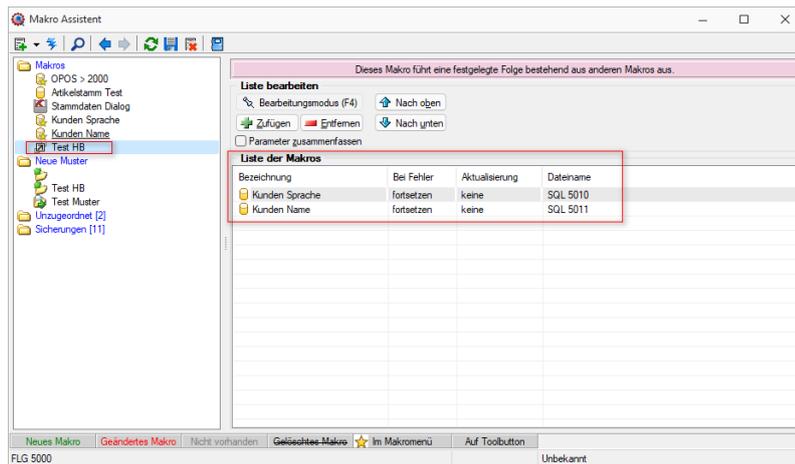


Abbildung 1.211: Makro Folgen

- Aktivieren Sie den Bearbeitungsmodus über den Schalter bzw. die Taste [F4].
- Wählen Sie anschliessend im linken Baum eine **Abfrage**, ein **Ausführungskommando (Datei)**, ein **Import-** oder **Exportmuster** und drücken Sie den Schalter oder ziehen diese per "Drag and Drop" in die Liste.
Ordner und Folgen können nicht in Folgen übernommen werden.
- Die Reihenfolge in der rechten Liste bestimmt auch die Abarbeitungsreihenfolge. Ändern Sie die Reihenfolge der markierten Abfrage über die Pfeiltasten bzw. .
- Für einzelne Makros der Folge können Sie einstellen, ob die Folge im Fehlerfall abgebrochen oder fortgesetzt werden soll.
- Für die Abfragen können Sie die Aktualisierung von Formular oder Datenquelle einstellen.
- Mit gesetzter Option "Parameter zusammenfassen" werden alle Parameter der Folge in einem Eingabefenster zusammengefasst. Gleiche Parameter werden dabei nur einmal abgefragt.

17.45.3 Makro-Menü und Toolbutton

Gespeicherte SQL-Abfragen, Makrofolgen oder Aufrufkommandos können auch über das Makro-Menü oder per Toolbutton aus der Schnellzugriffsleiste gestartet werden.

Dazu wird im Navigator des "Makro-Assistenten" das entsprechende Element markiert und per Kontextmenü oder Tastenkombination entweder ein Toolbutton zur Schnellzugriffsleiste oder ein Eintrag im Makro-Menü hinzugefügt.

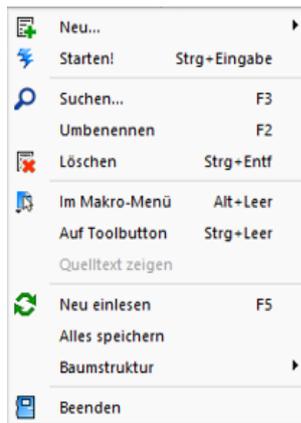


Abbildung 1.212: Kontextmenü Makro-Assistent

Makro-Menü [Alt] + [Leertaste]

Hiermit haben Sie die Möglichkeit, einen Eintrag in das Makro-Menü ("Eigene Daten / Makro-Assistent / Makros") einzutragen. Damit sind oft benötigte Funktionen bequemer und schneller erreichbar. Wenn sich ein Eintrag im Menü befindet, bekommt sein Icon einen kleinen roten Mausfeil.

i Die Struktur des Makro-Menüs und die des Makro-Assistenten sind identisch. Einträge, die in Ordnern stehen, werden im Makro-Menü auch als Untermenüpunkte angezeigt.

Toolbutton

Eine weitere komfortable Möglichkeit, oft benötigte Abfragen oder Auswertungen schnell auszuführen, besteht darin, einen Schalter in der Schnellzugriffsleiste des Hauptfensters für das Makro zu erzeugen. Markieren Sie dafür das Makro und wählen im Kontextmenü "Auf Toolbutton". Es folgt die Maske zur Auswahl des Schalterbildes. Die Reihenfolge der Schalter in der Schnellzugriffsleiste entspricht der Reihenfolge der Makros in der Baumstruktur.

Schalterbild auswählen

Alle Bilder aus dem Makroverzeichnis werden angezeigt. Wählen Sie für den Schalter in der Schnellzugriffsleiste ein Bild aus, mit dem Sie ein Makro starten wollen.

- **Bild hinzufügen oder Löschen**

Über den vorhandenen Schalter können Sie neue Bilder aus einem beliebigen Verzeichnis der Auswahlliste hinzuzufügen bzw. löschen.

Die Grösse der verwendeten Icon beträgt 32*32 Pixel (die der kleinen Schalterbilder 16*16 Pixel). Wird ein grösseres/kleineres Bild verwendet wird skaliert, das Seitenverhältnis wird dabei beibehalten.

- **Schalter entfernen**

Löscht das Schalterbild zum ausgewählten Makro aus der Funktionsleiste.

 *Vorgenommene Änderungen werden erst nach dem Beenden des Makro-Assistenten wirksam.*

17.45.4 SQL - Dialog Parameter definieren

Über den Schalter  können Sie vorhandene "Abfrageparameter" bearbeiten. Mit dem Aufruf des Dialogs wird die SQL-Anweisung nach Parametern durchsucht – diese stehen dann in der Liste unter "Parameter" zur Bearbeitung zur Verfügung,

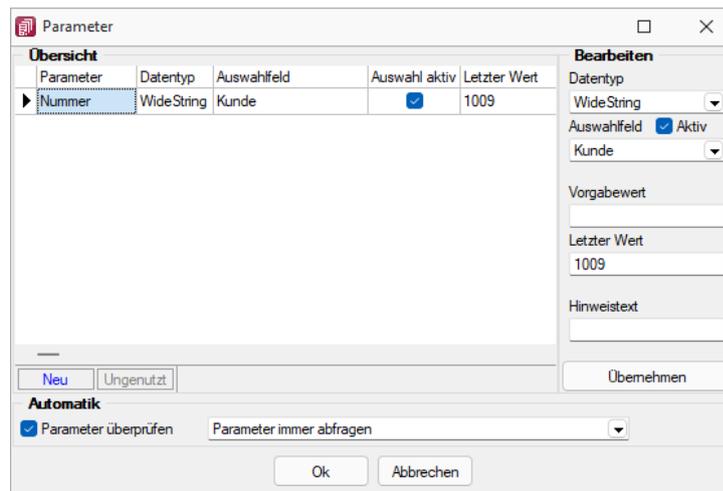


Abbildung 1.213: Dialog Parameter definieren

Parametername - Alle Eingaben (Ausnahme Einstellungen zur "Automatik") in diesem Dialog beziehen sich immer auf den selektierten Eintrag der Liste "Parameter".

Datentyp - Dem selektierten Parameter ist der entsprechende Datentyp zuzuweisen.

Auswahlfeld - Zusätzlich zur manuellen Eingabe von Parameterwerten hat man auch die Möglichkeit, Schlüsselfelder aus einer Liste als Parameterwert zu holen. Dazu ist für den selektierten Parameter die Option "Auswahlfeld" zu setzen und die entsprechende Tabelle einzustellen. Wollen Sie z.B. in einer Tabelle mit Belegen eine Auswertung für bestimmte Kunden machen, müssen Sie im Auswahlfeld die Tabelle "Kunde" wählen. Bei Eingabe des Parameterwertes können Sie dann aus einer Liste den entsprechenden Kunden wählen.

Vorgabewert - Als Standard wird immer der letzte verwendete Parameter beim Start der Abfrage vorgeschlagen. Tragen Sie einen Vorgabewert ein, wird dieser Wert beim Start des Makro verwendet. Für den Datentyp Date steht der Vorgabewert "aktuelles Datum" zur Verfügung.

Hinweistext - Vor der Ausführung der SQL-Anweisung erscheint ein Dialog zur Eingabe der Parameterwerte. Der hier je Parameter hinterlegte Hinweistext erscheint jeweils in der Statuszeile, wenn der Pfeil auf das Eingabefeld zeigt.

Parameterautomatik

Für die Abfrageparameter kann eingestellt werden, ob

- die Parameter vor dem Starten immer abgefragt werden (Beispiel siehe oben – die Parameternamen sind völlig beliebig)
- im aktiven Stammdialog die betroffenen Tabellenfelder gesucht und als Vorschlag für die Parameter angeboten werden
- im aktiven Stammdialog die betroffenen Tabellenfelder gesucht werden und, wenn alle Parameter gefunden wurden, die Anweisung ohne Parameterkontrolle gestartet wird.

i Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch *SELECTLINE-SYSTEM*.

17.46 Formelplatzhalter



Um Werte auszugeben, die nicht als Datenfeld zur Verfügung stehen, die Sie aber über Formeln aus Variablen (zur Verfügung stehende Daten- oder ermittelte Formelfelder) und/oder Konstanten ermitteln können, verwenden Sie einen Formelplatzhalter.

Das Dialogfeld 'Formel' zeigt die Eingabe einer Formel in einem Textfeld. Die Formel lautet '{Anzeigenname}'. Darunter befinden sich zwei Reihen von Operatoren: '+', '-', '*', '/', '()', '"', '"', 'and', 'ior', 'xor', 'if' in der ersten Reihe; 'asfloat', 'asstring', 'asdatestring', 'asdatetime', 'substring' in der zweiten Reihe. Ein Dropdown-Menü 'Name' zeigt 'zuweisen'. Ein weiterer Dropdown-Menü zeigt 'Keine Begrenzung der Textlänge'. Rechts daneben sind zwei vertikale Skalen: 'Abstand vom linken Rand' mit dem Wert '- 300 mm' und '0 mm'. Ein 'Format'-Dropdown-Menü ist ebenfalls vorhanden. Am unteren Rand befinden sich die Buttons 'Ok' und 'Abbrechen'.

Abbildung 1.214: Formulareditor Dialog Formel

Entwickeln Sie die Formel schrittweise durch die Auswahl oder Eingabe von Datenfeldern (Operanden) und Operatoren.

Formeleditor

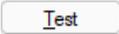
In Formelfelder können Sie mit dem Schalter , über das Kontextmenü oder der Taste [F4] den Formeleditor für Ihre Formeldefinition öffnen. Beim Öffnen des Formeleditors wird eine vorhandene Formel im Formeleingabebereich eingetragen, eingefärbt und die Schreibmarke steht am Ende der Formel.

Folgende Farben werden den Formelbestandteilen zugewiesen:

- grün → Variablen
- blau → Funktionen
- lila → Operatoren
- dunkelrot → Zahlen (auch pi und e), Zeichenketten (auch newline), logischen Werte (true und false) sowie der Wert null
- schwarz → Sonstiges (runde Klammern, Semikolon)
- gelb hinterlegt wird die Formel ab der Position, die vom Programm nicht interpretiert werden kann

Beginnt man im Formeleingabebereich etwas einzutippen, werden in der Tabelle Vorschläge gemacht, die mit Enter akzeptiert werden können. Beispielsweise werden nach Eingabe von { alle Variablen aufgelistet. Die Abarbeitung erfolgt nach den üblichen Vorrangregeln (Potenzen vor Punktrechnung vor Strichrechnung). Wollen Sie eine bestimmte Abarbeitungsreihenfolge festlegen, müssen Sie zusätzlich runde Klammern benutzen. Zur Übersichtlichkeit können Sie zwischen Operatoren, Operanden und Klammern beliebig viele Leerzeichen einfügen.

Unterhalb des Eingabefensters befinden sich bis zu vier Schalter. [F2] listet alle Syntaxelemente (Funktionen und Operatoren) auf, [F3] alle zur Verfügung stehenden Variablen. Es werden hier alle zum jeweiligen Dialog verfügbare Datenfelder hierarchisch in Baumstruktur aufgelistet. Über den Schalter "Verweis" kann man auch Datenfelder aus anderen Tabellen auswählen. Den markierten, gewünschten Platzhalter übernehmen Sie per Doppelklick oder mit dem Schalter .

Der Schalter  bzw. [F4] ist nur aktiv, wenn die Syntaxprüfung in der gesamten Formel oder im markierten Bereich der Formel keinen Fehler findet. Wird im Formeleingabebereich ein Textbereich markiert, wird hier das Ergebnis der Syntaxprüfung für den markierten Bereich angezeigt, ansonsten das Ergebnis der Syntaxprüfung der gesamten Formel. Existiert für das Formelfeld ein Standardwert, kann im Formeleditor über den dann verfügbaren Schalter bzw. der Taste [F5] die Formel auf den Programmstandard zurückgesetzt werden.

Mit  bzw. [F10] wird der Dialog geschlossen und die Formel wird übernommen, egal ob sie gültig ist oder nicht. Wenn der Formeleditor aus einem einzeiligen Eingabefeld aufgerufen wurde, werden die Zeilenumbrüche gegen Leerzeichen ausgetauscht.

Mit "Abbruch" bzw. [ESC] oder Kreuz rechts oben wird der Dialog geschlossen und die Formel nicht übernommen.

Variablenauswahl

Daten- und Formelfelder bzw. Verweise können auch über die Variablenauswahl [F3] direkt in die Formel eingefügt werden.

Test

Prüfen Sie im Anschluss an Ihre Formeldefinition unbedingt die Richtigkeit der Syntax Ihrer Formel mit dem [Formeltest](#). Können beim Druck bestimmte Beziehungen nicht aufgelöst werden oder ist das Funktionsergebnis nicht definiert (cot(0)), wird als Ergebnis "Null" angezeigt.

Der Abstand vom linken Rand wird in mm angenommen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit der Textlängenbegrenzung (Angabe in mm):

- Zeilenumbruch nach einer Länge von
- Abschneiden nach einer Länge von
- Keine Begrenzung der Textlänge

Name

Der Name kann frei eingetragen oder für eine Sonderplatzhalter-Funktion ausgewählt werden. Über diesen Namen steht das Feld unter Formelfelder für die Datenfeldauswahl zur Verfügung.

Aktion

Das Formelfeld enthält bei ausgewählter Aktion:

- zuweisen → den aktuellen Wert
- summieren → die aufgelaufene Summe über das Formular
- Blockweise summieren → die aufgelaufene Summe je Block
- Um mit einem Formelfeld, das in einem anderen Block angelegt wurde, eine Aktion auszuführen, muss auch im Feld "Name" eine Qualifikation des Formelfeldes erfolgen (Blockname mit Punkt davor setzen).

 **Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch SELECTLINE-SYSTEM.**

17.47 Platzhalter DB-Grafik

Mit diesem [Platzhalter](#)  können Sie den Stammdaten zugeordnete [Bilder](#) in Ihre Druckvorlagen einbinden.

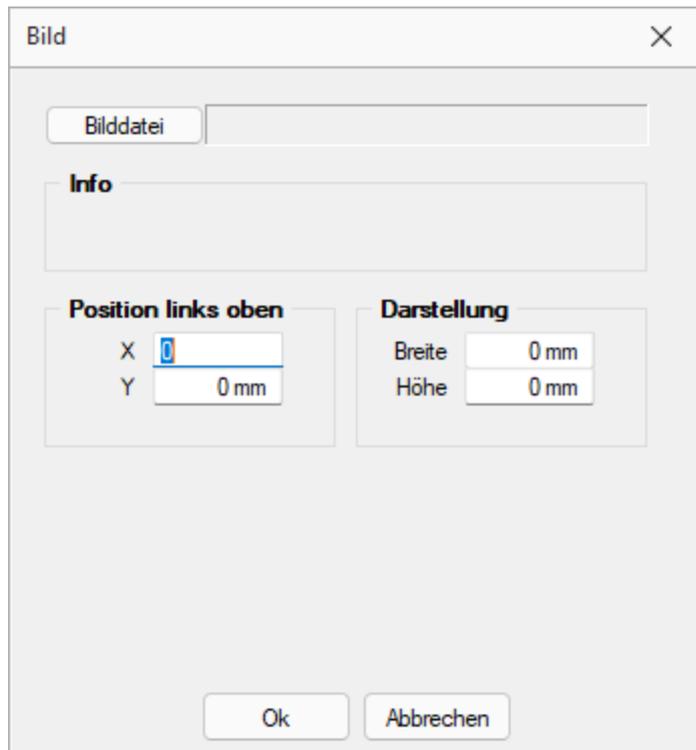


Abbildung 1.215: Platzhalter Bild

Teilweise muss hierzu zunächst der entsprechende [Blockplatzhalter "Bilder"](#) eingefügt werden. Über [Datenfeld auswählen](#) [Alt] + [D] können Sie den Bildplatzhalter auswählen.

Legen Sie dann den Abstand vom linken Rand (in mm), den gewünschten Darstellungsmodus bzw. das [Format](#) fest.

17.48 Platzhalter

Siehe auch: [Formulareditor](#)

"Formulare" werden in Zeilenform geschrieben und auch beim Drucken von oben nach unten und von links nach rechts ausgewertet.

Auswerten heisst dabei:

- für jeden Zeilenumbruch wird eine neue Zeile begonnen
- und jeder gefundene Platzhalter wird nach erfolgreicher Interpretation gedruckt.

Über Funktionen  "Blockplatzhalter einfügen" aus der "Funktionszeile" oder aus dem "Kontextmenü" fügen Sie neue "Platzhalter" in ein Formular ein, per Doppelklick oder [F4] können Sie bereits vorhandene "Platzhalter" bearbeiten.

Im "Formulareditor" sind "Platzhalter" begrenzt von eckigen Klammern. Sie sollten mit mindestens einem Leerzeichen voneinander getrennt sein. Eine Zeile kann bis zu 4096 Zeichen enthalten.

Alle anderen Einträge werden als Kommentar gewertet und nicht gedruckt.

Soll eine komplette Zeile als Kommentar genutzt werden, muss sie mit // beginnen.

Besonderheiten

Sind in einem "Textplatzhalter" schliessende eckige Klammern enthalten, werden sie beim Übernehmen des Platzhaltes in das Formular automatisch gedoppelt.

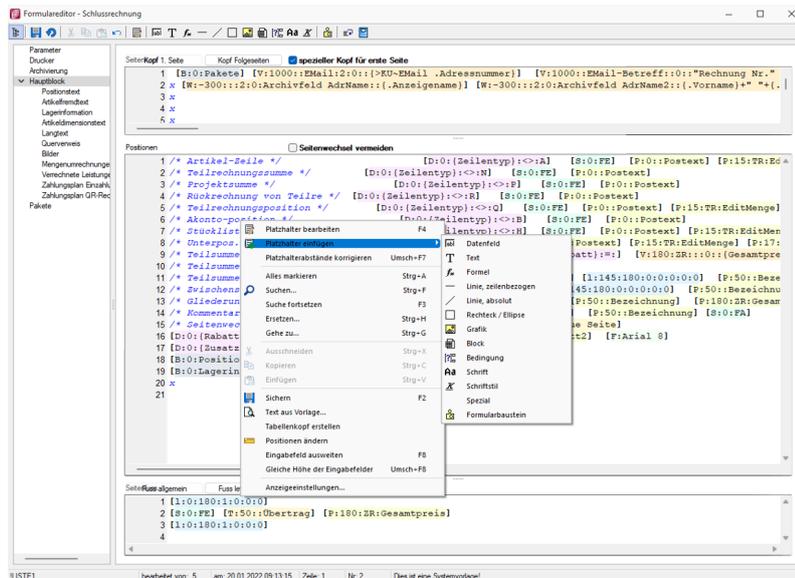


Abbildung 1.216: Formulareditor Platzhalter einfügen

i Setzen Sie den Cursor innerhalb des zu erstellenden bzw. zu verändernden Blockbereiches an die Position des neuen Platzhalters - niemals innerhalb eines anderen. Wählen Sie den entsprechenden Platzhalter aus der Funktionsleiste oder über das Kontextmenü.

i Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch **SELECTLINE-SYSTEM**.

17.49 Datenfeldplatzhalter

l oder [Alt] + [D]

"Datenfelder" sind "Platzhalter", die vom Programm beim Ausdrucken durch Daten ersetzt werden (z.B. Datenbankfelder, Summen oder Formelerggebnisse). Will man ein Datenfeld einfügen, werden zunächst in einer Auswahlmaske die relevanten Datenfelder angeboten. Vorlagenartbezogene Einträge, denen weitere Einträge untergeordnet sind, stellen gleichzeitig Unterblocknamen dar. Zusätzlich zu den Einträgen der speziellen Vorlagenarten gibt es noch die gleichrangigen Einträge "System", "Dokument" und "Parameter", in denen allgemeingültige Platzhalter, wie aktuelle Seite, Datum, Mandantendaten und die Auswertungsparameter als Datenplatzhalter zur Verfügung gestellt werden. Je nach Auswahl des Datenplatzhaltertyps

(Daten, Grafik, HTML) öffnet das Programm danach automatisch eine Eingabemaske, um das Datenfeld mit Parametern zu versehen.

i Alle Platzhalter (auch Verweise) vom Typ "Geldbetrag" werden beim Drucken von der Mandantenwährung in die ausgewählte Währung mit dem aktuellen Tageskurs umgerechnet.

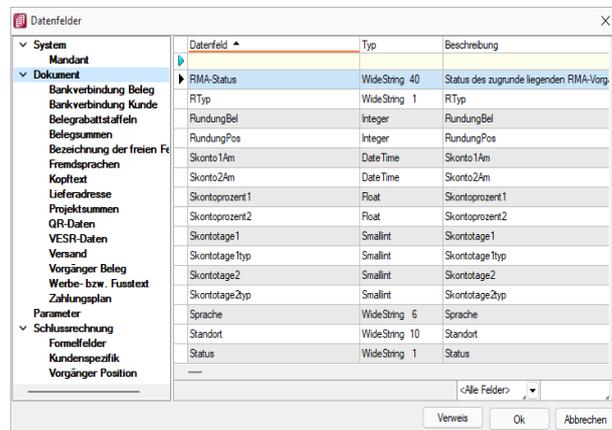


Abbildung 1.217: Formulareditor Datenfeld auswählen

Verweis - Über den Schalter **Verweis** kann man auf Datenfelder anderer Tabellen zugreifen.

Beispiel

Die Kreditlimite des "Kunden" soll zusätzlich ausgegeben werden:
 Datenfeld – "KLNr" – Verweis auf Tabelle "Kunde– Kreditlimit"
 [P:0::>KU~ "KreditlimitKLNr "]

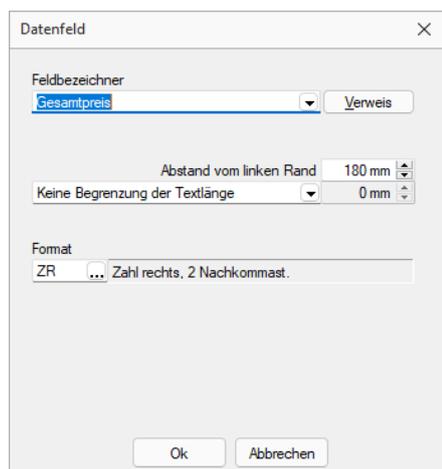


Abbildung 1.218: Formulareditor Dialog Datenfeld

Nach Bestätigung einer Auswahl wird die Eingabemaske "Datenfeld" geöffnet. Der Abstand vom linken Rand wird in mm angenommen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit der Textlängenbegrenzung (Angabe in mm):

- Zeilenumbruch nach einer Länge von
- Abschneiden nach einer Länge von
- Keine Begrenzung der Textlänge

Leerzeichen - Wenn Sie als Abstand eine Null eingegeben haben und der Platzhalter nicht am Anfang einer neuen Zeile steht, wird er hinter dem letzten Platzhalter gedruckt. Zwischen zwei Platzhaltern wird automatisch ein Leerzeichen gedruckt.

Es gibt eine *Sonderregelung*: Werden diesen Platzhaltern ein rechtsbündiges Format zugewiesen, werden sie direkt hinter dem letzten Platzhalter ohne Leerzeichen gedruckt.

Jedem Datenfeld kann ein Format zugewiesen werden. (siehe Kapitel 17.24 *Formate* auf Seite 150)

i *ACHTUNG! Wenn Sie einem Textfeld ein Format für ein numerisches Feld zuweisen (oder umgekehrt), dann ist es möglich, dass dieses Feld leer ausgegeben wird.*

Bilder einfügen - In Stammdaten hinterlegte Bilder fügen Sie über den Datenfeldplatzhalter in die Druckvorlage ein (siehe Kapitel 17.65 *Platzhalter Spezial* auf Seite 236).

Seitenanzahl - Mit dem Datenplatzhalter "System.Seitenanzahl" kann die Gesamtseitenanzahl beim Drucken ausgegeben werden. Der Abstand vom linken Rand wird in mm eingegeben. Zusätzlich besteht die Möglichkeit die Ausrichtung (rechts, links, zentriert) festzulegen. Dieser Platzhalter steht nicht in Formeln, Bedingungen oder selbstdefinierten Blöcken zur Verfügung. In den Druckjobs (nur RECHNUNGSWESEN) liefert dieser Platzhalter die Gesamtseitenanzahl einer Vorlage und nicht die Gesamtseitenanzahl des Druckjobs.

Der Wert, mit dem Datenfelder gefüllt werden, ist abhängig vom Block und vom Bereich, in dem sie eingetragen werden. Datenfelder aus den Platzhaltergruppen "System", "Dokument" und "Parameter" können in allen Blöcken und Bereichen verwendet werden. Andere Datenfelder werden erst dann gefüllt, wenn der Positionsteil ihres Blockes gedruckt wird. Deshalb haben Datenfelder für Listeneinträge im Kopfbereich keinen Wert. Im Positionsbereich erhalten sie den Wert aus dem jeweiligen Datensatz und im Fussteil haben Datenfelder für Zahlen die aktuelle Summe des entsprechenden Datenfeldes (egal, ob angezeigt oder nicht).

i *Um den Platzhalter zu ermitteln, muss intern die gesamte Ausgabe erfolgen, bevor die erste Seite angezeigt bzw. gedruckt werden kann, was insbesondere bei Verwendung in umfangreichen Dokumenten sehr lange dauern kann.*

Siehe auch:

[Datenfeld Parameter](#)
[Datenfeld auswählen](#)

[Platzhalter DB-Grafik](#)
[HTML-Platzhalter](#)

17.50 Export

Die Exportfunktion erreichen Sie über *"Schnittstellen / Assistenten / Export"* oder aus dem *"Makro-Assistenten"*.

Sie können Dateien Ihres Programms oder selektierte Datenmengen in Form von Ergebnistabellen aus Makro-Abfragen in die Dateiformate XML oder Text exportieren.

Beispiel

Makro-Assistent:

Select * from ART (Artikeltabelle).

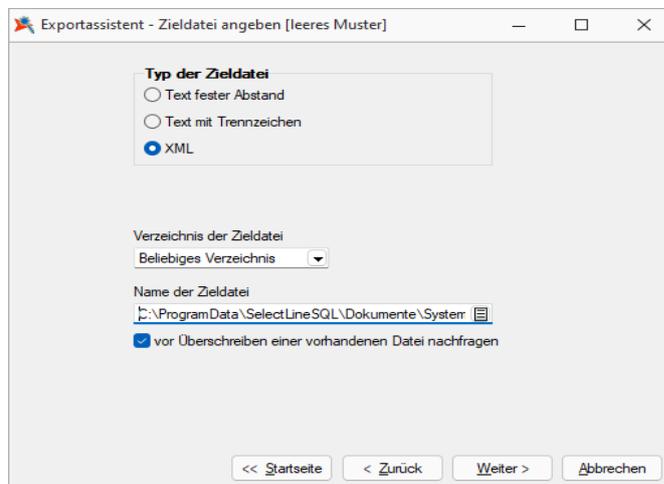


Abbildung 1.219: Export-Assistent Quelldatei

Der Export-Assistent führt Sie über folgende Seiten:

- [Muster](#)
- [Quell-Tabelle](#)
- [Zieldatei](#)
- [Tabellenfelder](#)
- [Texteinstellungen](#)
- [Muster speichern](#)

Mit den Schaltflächen [Weiter >](#) und [< Zurück](#) wechseln Sie zwischen den Seiten. Ist alles eingestellt, klicken Sie auf [Export](#).

Muster

In der Liste stehen alle bisher von Ihnen gespeicherten Export-Muster. Wählen Sie das passende Muster und klicken Sie auf [Weiter >](#). Unabhängig davon, ob Sie ein vorhandenes Muster oder

das "leere Muster" gewählt haben, werden Sie durch die folgenden Seiten geführt, um alle erforderlichen Angaben ggf. nochmals zu bearbeiten bzw. erstmals einzugeben.

Wurde noch kein Muster gespeichert, wird die Seite "Muster" automatisch übersprungen und man gelangt sofort zur Auswahl der Quelltable für das "leere Muster".

Mit den vorhandenen Schaltern können Exportmuster ein- bzw. ausgeschleust werden.

Das ausgewählte Muster wird nach einer weiteren Bestätigung gelöscht.

Quell-Tabelle

Alle im System befindlichen Tabellen, für die ein Export möglich ist, stehen zur Auswahl zur Verfügung.

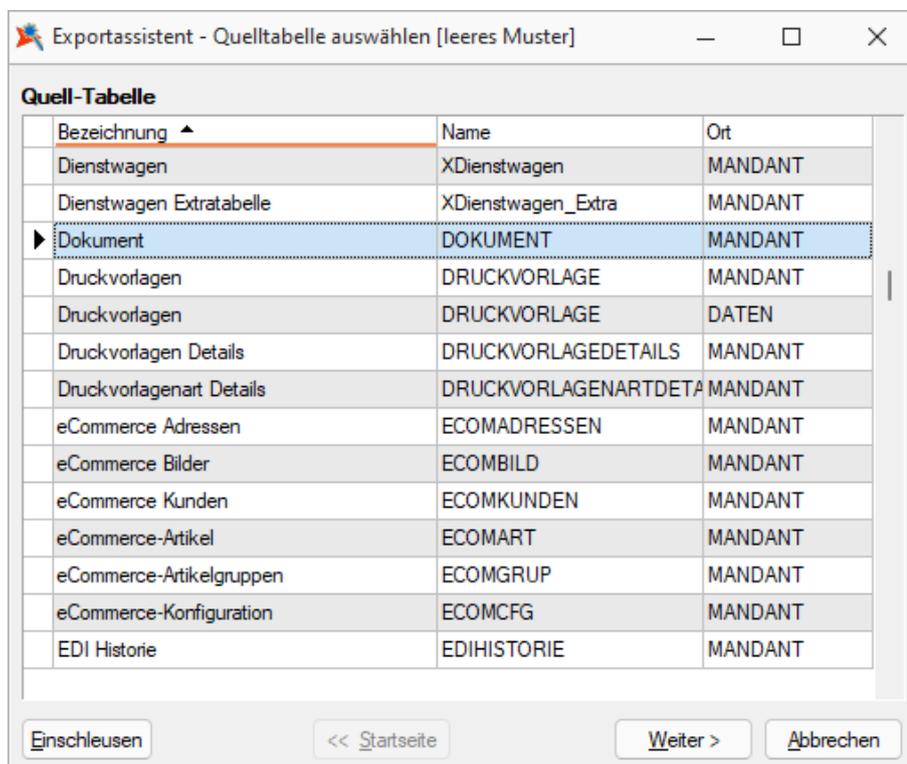


Abbildung 1.220: Quell-Tabelle auswählen

Bezeichnung:	allgemeingültig, laut Stammdaten
Name:	Datei-/Tabellenname
Typ:	benennt den Speicherort der jeweiligen Tabelle: DATEN, MANDANT, JAHR (Rechnungswesen), KALENDERJAHR (Lohn) Besonderheit LINK: die entsprechende Tabelle ist mit einer anderen Tabelle verlinkt (besonders im Lohn).

Markieren Sie die zu exportierende Quelltable und klicken Sie auf .

Zieldatei

Typ der Zieldatei

Sie können Tabellen im XML- oder Textformat exportieren. Texte können mit festem Zeichenabstand oder mit Trennzeichen exportiert werden.

Textdateityp: - Für den Export in das Textformat kann hier die Kodierung festgelegt werden. Zur Auswahl stehen UTF-8, UTF-16, ANSI (OEM) und ASCII (7bit).

Verzeichnis der Zieldatei

Hier können relative Pfadangaben verwendet werden. Dazu wird der Dateiname und aus einer Liste der Typ der Pfadangabe (Beliebig, Datenverzeichnis, Mandantenverzeichnis, Ordner "Eigene Dateien") ausgewählt. Der vollständige Dateiname wird erst zur Laufzeit ermittelt, was die Entwicklung und Weitergabe von Exportskripten oder Makros, die den Export nutzen, erleichtert. Die Pfade müssen beim Endanwender nicht mehr angepasst werden. Optional können Sie einstellen, dass vor Überschreiben einer im Zielverzeichnis bereits vorhandenen Zieldatei eine Sicherheitsabfrage erfolgt.

Name der Zieldatei - Vergeben Sie einen Dateinamen.

Tabellenfelder

In der Liste sind die Quelltabellenfelder den Zieltabellenfeldern gegenübergestellt.

Feldtyp, Länge, Quelltable - Die Spalten mit der Struktur der Quelltabellenfelder.

Zieltabelle - Der Name des Zieltabellenfeldes wird standardmässig mit dem Feldnamen der Quelltable vorbelegt, kann aber beliebig geändert werden. Wenn das Feld leer ist, wird dieses Feld nicht mit exportiert.

Index - In dieser Spalte können über eine Auswahl Felder als Indexfelder gekennzeichnet werden.

Die Reihenfolge der Felder kann mit den Schaltern   innerhalb der Tabelle geändert werden.

Zusätzliche Spalten für den Textexport

Format - Den Feldern kann ein Format mitgegeben werden. Über [F4] oder Doppelklick auf das entsprechende Feld und danach gelangen Sie zur Auswahl.

Länge (nur für Texte mit festem Zeichenabstand) - Geben Sie hier die Feldlänge des jeweiligen Testendes ein. Standardmässig wird hier die Länge des Feldes der Quelltable vorgetragen.

Texteinstellungen

Hier können Sie die Rundungsoption für Float-Felder aktivieren und die gewünschte Anzahl der Nachkommastellen einstellen. Eine weitere Option ist die Verwendung der Feldbezeichnungen

für die erste Zeile.

Als Trennzeichen sind neben darstellbaren Zeichen auch Steuercodes erlaubt. Die Steuercodes werden durch ein vorangestelltes "#" erkannt, wie z.B. beim Tabulatorsprung, für den "#9" einzugeben ist. Textbegrenzungszeichen sorgen dafür, dass Feldtrennzeichen in jedem Fall richtig interpretiert werden. Damit in den Zeichenketten vorkommende Feldtrennzeichen nicht als solche gedeutet werden, gibt man ein Textbegrenzungszeichen vor. In dieses Zeichen werden die Zeichenkettenfelder eingeschlossen.

 *Nutzen Sie beim Export in Textdateien für Langtextfelder immer Textbegrenzungszeichen, wenn diese per Import-Assistent wieder importiert werden sollen. Dieser kann durch die Textbegrenzungszeichen erkennen, ob ein Zeilenumbruch zu einem Memofeld gehört oder das Ende eines Datensatzes bedeutet.*

Muster speichern

Sie können diese Einstellungen mit der Funktion  als Muster speichern, bevor Sie den Export starten. Vergeben Sie einen aussagefähigen Namen!

Diese Exportmuster können über Ausschleusen anderen Anwendern zum Einschleusen zur Verfügung gestellt werden.

XML

Die für den Export verwendete XML-Vorlagedatei befindet sich im Datenverzeichnis der Installation und heisst "XMLIMPEXP.XSD". Diese Vorlagedatei darf nicht verändert werden! Bei einem XML-Export wird die verwendete Vorlage mit vollständigem Verzeichnispfad auch in das Attribut "xsi:schemaLocation" in die erzeugte XML-Datei geschrieben.

17.51 Platzhalter DB-Grafik

Mit diesem [Platzhalter](#)  können Sie den Stammdaten zugeordnete [Bilder](#) in Ihre Druckvorlagen einbinden.

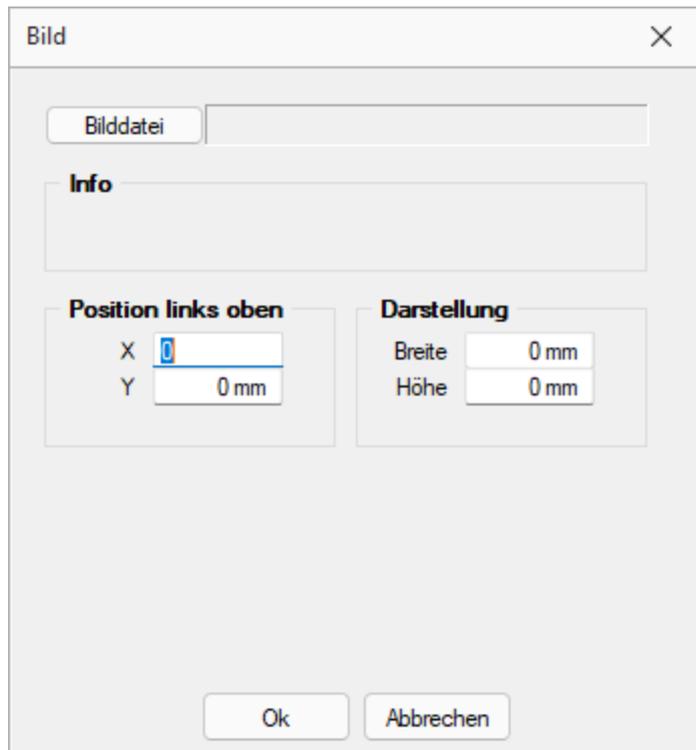


Abbildung 1.221: Platzhalter Bild

Teilweise muss hierzu zunächst der entsprechende [Blockplatzhalter "Bilder"](#) eingefügt werden. Über [Datenfeld auswählen](#) [Alt] + [D] können Sie den Bildplatzhalter auswählen.

Legen Sie dann den Abstand vom linken Rand (in mm), den gewünschten Darstellungsmodus bzw. das [Format](#) fest.

17.52 Bedingungen

Abhängig vom Wert eines Datenfeldes können Sie andere Platzhalter, Abschnitte der aktuellen Zeile oder die gesamte Zeile vom Druck ausschliessen. Über den Schalter  oder [Alt] + [B] öffnen Sie das Dialogfenster zum Festlegen von Bedingungen.

Abbildung 1.222: Formulareditor Dialog Bedingung

Datenfeld - Im oberen Eingabefeld können Sie mit dem Schalter einen Datenplatzhalter einfügen oder per Hand eine Formel eintragen.

Vergleich - Legen Sie im Optionsfeld "Vergleich" den Vergleichsoperator fest.

Konstante - Geben Sie im Eingabefeld "Konstante" den Wert ein, mit dem das Datenfeld verglichen werden soll.

Beachten Sie bitte, dass ein an dieser Stelle per Hand eingegebener Datenplatzhalter in geschweifte Klammern gesetzt werden muss. Bei logischen Datenfeldern (Boolean) können Sie als Konstante die Werte WAHR oder FALSCH bzw. true oder false verwenden. Eine Sonderstellung nehmen Datenfelder vom Typ Grafik ein. Hier kann nur überprüft werden, ob ein Bild vorhanden ist oder nicht. Der Wert der Konstanten wird ignoriert und wie "nicht vorhanden" interpretiert. Soll etwas gelöscht werden, wenn kein Bild vorhanden ist, nehmen Sie "=" als Vergleichsoperation.

Wirkung - Die vorhandenen Optionsfelder legen fest, was passieren soll, wenn beim Drucken der Vergleich richtig ist.

Aktuelle Zeile löschen - Ist dieses Feld aktiv und die Bedingung tritt ein, dann wird die aktuelle Zeile gelöscht.

Rest der Zeile löschen - Ist dieses Feld aktiv und die Bedingung tritt ein, dann wird der Rest der aktuellen Zeile gelöscht.

Folgenden Platzhalter löschen - Ist dieses Feld aktiv und die Bedingung tritt ein, dann wird der nachfolgende Platzhalter gelöscht.

Bis zur nächsten Bedingung löschen - Ist dieses Feld aktiv und die Bedingung tritt ein, dann wird bis zur nächsten Bedingung gelöscht.

Verkettung von Bedingungen

Um eine Aktion an mehrere Bedingungen zu koppeln, können hintereinander folgende Bedingungen verknüpft werden. Die Abarbeitungsfolge ist von links nach rechts.

AND-Verknüpfung - Das Ergebnis des aktuellen Vergleiches wird mit dem Ergebnis des folgenden Bedingungsplatzhalters mit einem logischem UND verknüpft. Auch weitere Bedingungsplatzhalter können mit ihrem Nächstfolgenden verknüpft werden. Massgeblich für die Aktion ist der letzte Platzhalter.

OR-Verknüpfung - Hier gilt das Gleiche wie für die UND-Verknüpfung. Es wird aber ein logisches ODER verwendet.

Beispiele

Der Zusatz der Artikel soll im Formular mit 54 mm Abstand vom linken Rand, bei Unterartikeln von Stücklisten mit 42 mm gedruckt werden. Ist kein Zusatz vorhanden, soll die Zeile gelöscht werden.

Dazu setzen Sie eine Bedingung:

Datenfeld	Zusatz	
Vergleich	=	
Konstante		nichts eintragen
Wirkung	Aktuelle Zeile löschen	

Als zweiter Platzhalter wird folgende Bedingung eingefügt:

Datenfeld	Zeilentyp	
Vergleich	=	
Konstante		G
Wirkung	Folgenden Platzhalter löschen	

Danach folgt der Datenplatzhalter für Zusatz auf Position 54.

Jetzt folgt der nächste Bedingungsplatzhalter:

Datenfeld	Zusatz	
Vergleich	<>	
Konstante		G
Wirkung	Folgenden Platzhalter löschen	

Zuletzt folgt der Datenplatzhalter für den Zusatz auf Position 42. Im Formulareditor stehen anschliessend folgende Platzhalter:

```
[D:0:{Zusatz}=] [D:2:{Zeilentyp}=G] [P:54::Zusatz] [D:2:{Zeilentyp}<>G] [P:42::Zusatz]
```

Blockende - Soll z.B. ein Text im Positionsbereich eines Beleges nach der letzten Position angedruckt werden, kann dafür eine Bedingung mit dem Datenfeld "Blockende" genutzt werden. Die Bedingung und die benötigten Text- und/oder Datenplatzhalter werden dafür als letzte Zeile im Positionsbereich des Hauptblockes eingefügt:

```
[D:0:{Blockende}:=false] [T:0::Dieser Text soll nur nach der letzten Position erscheinen]
```

Weitere Beispiele

- Datenbankfeld vom Datentyp GUID mit Prüfung auf leer, bspw.: [D:0:guid36 ({Vorgaenger}):::]
- Datenbankfeld vom Datentyp DATE/DATETIME mit Prüfung auf Tagesdatum, z.B.: [D:0:{Datum}:::{System.Datum/Uhrzeit}]

17.53 Platzhalter Block

Blöcke können nur in den Positionsteil des übergeordneten Blocks eingefügt werden. Dieser "Platzhalter" fügt einen Block ein. In dem Dialog  "Blockplatzhalter einfügen" wählen Sie einen existierenden Unterblock aus der Liste bzw. definieren neue Blöcke ([Blöcke individuell definieren](#) bzw. [vordefinierte Blöcke verwenden](#)). Das Einfügen und Bearbeiten eigener bzw. vordefinierter Blöcke erreichen Sie über die Schalter  Neu,  Bearbeiten und  Entfernen.

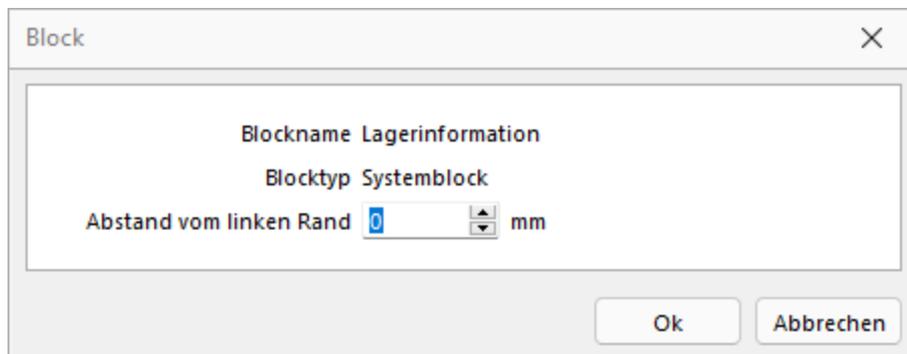


Abbildung 1.223: Eigener Block

Ein Blockplatzhalter benötigt eine eigene Zeile. In der Eingabemaske für den Blockplatzhalter wählen Sie über den Schalter  den Unterblocknamen aus. Unterblockbezeichnungen sind in einer strukturierten Liste vordefiniert. Jeweils die vorlagenartbezogenen untergeordneten Einträge sind die möglichen Unterblöcke. Für den gewählten Block kann ein Abstand vom linken Rand angegeben werden.

 *Wenn Sie Platzhalter aus einem Unterblock verwenden wollen, muss dieser Unterblock im übergeordneten Block als Blockplatzhalter eingefügt. Geschieht dies nicht, werden diese Platzhalter nicht gedruckt / beachtet.*

Ein Blockplatzhalter benötigt immer eine **eigene Zeile** und kann nur im Positionsteil des übergeordneten [Blocks](#) verwendet werden.

Für den gewählten Block kann ein Abstand vom linken Rand angegeben werden.

17.54 Platzhalter Block

Dieser Platzhalter  "Blockplatzhalter einfügen" fügt einen Block ein. Im Dialog wählen Sie einen existierenden Unterblock aus der Liste bzw. definieren neue Blöcke ([Blöcke individuell definieren](#), [vordefinierte Blöcke verwenden](#), [Platzhalter Block](#)). Das Einfügen und Bearbeiten eigener bzw. vordefinierter Blöcke erreichen Sie über die Schalter  Neu,  Bearbeiten und  Entfernen.

Ein *Blockplatzhalter* benötigt immer eine **eigene Zeile** und kann nur im Positionsteil des übergeordneten [Blocks](#) verwendet werden.

Für den gewählten Block kann ein Abstand vom linken Rand angegeben werden.

17.55 Platzhalter Block

Der Abstand vom linken Rand für den [Block](#) wird in mm eingegeben.

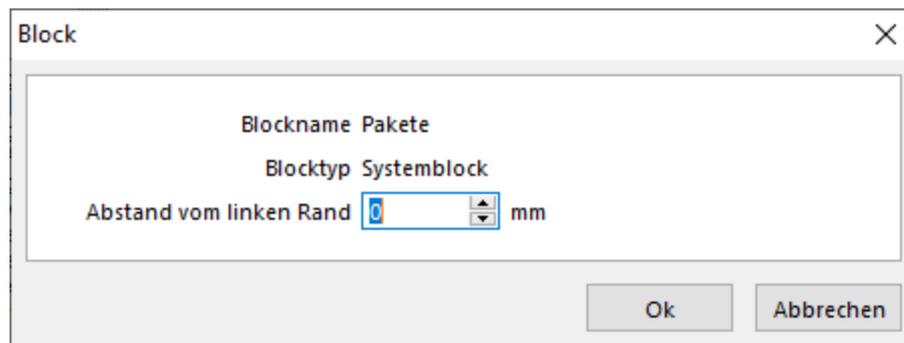


Abbildung 1.224: Platzhalter Block

Beachten Sie bitte, dass sich die absoluten Koordinaten der *Platzhalter im Block* aus deren Position und der Verschiebung des Blocks zusammensetzt.

17.56 Formularbaustein

 [Alt] + [X]

Dieser Schalter öffnet den Dialog für die Formularbausteine. Ein Formularbaustein kann im Kopf, Positionsbereich und Fuss verwendet werden. Dieser Platzhalter wird beim Ausdruck durch die im Formularbaustein eingefügten Platzhalter ersetzt.

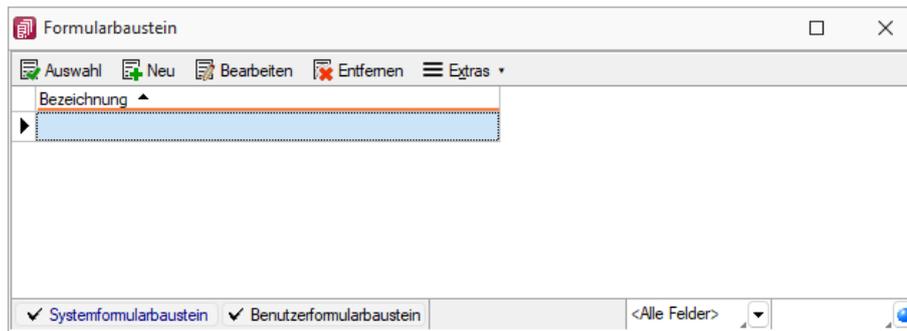
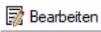


Abbildung 1.225: Formularbaustein

Markieren Sie einen vorhandenen Formularbaustein, ein Doppelklick bzw. der Schalter  fügt diesen in das Formular ein. Das Anlegen neuer Formularbausteine erreichen Sie über den Schalter . Vergeben Sie einen aussagekräftigen "Namen" und eine kurze "Beschreibung" für die Formularbausteine. Die Beschreibung kann im Bearbeitungsmodus jederzeit geändert werden.

Der Schalter  aus dem Dialog Formularbaustein bzw. ein Doppelklick (Tastenkürzel [F4]) auf einen markierten Platzhalter im Formulareditor öffnet die Maske "Formularbaustein bearbeiten". Hier stehen alle im Formularbaustein einsetzbaren Platzhalter und Funktionen zur Verfügung.

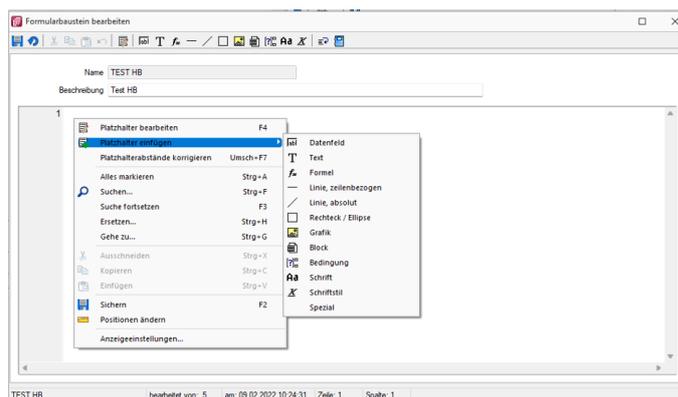
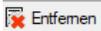


Abbildung 1.226: Formularbaustein bearbeiten

Der Schalter  löscht nicht mehr benötigte Formularbausteine. Die in den Druckvorlagen ggf. noch vorhandenen Platzhalter müssen manuell entfernt werden.

Formularbausteine werden als Dateien mit der Endung ".INCLUDE" im Systemverzeichnis abgelegt. Wird der Formularbaustein in mehreren Druckvorlagen verwendet, muss der Bearbeiter sicherstellen, dass die eingefügten Platzhalter in allen Druckvorlagen zur Verfügung stehen. Beim Aus- und Einschleusen von Druckvorlagen werden die Formularbausteine berücksichtigt und bei Bedarf auf dem Zielsystem angelegt. Innerhalb von Formularbausteinen dürfen keine Platzhalter für Formularbausteine verwendet werden.

Der Algorithmus für das Anlegen neuer Formularbausteine beim Einschleusen einer Druckvorlage arbeitet folgendermassen:

- Es gibt bereits einen Formularbaustein mit gleichem Namen und Inhalt → der vorhandene Formularbaustein wird verwendet.
- Es gibt keinen gleichnamigen und inhaltlich identischen Formularbaustein → der Formularbaustein wird namensgleich angelegt.
- Es gibt bereits einen Formularbaustein mit passendem Inhalt unter einem anderen Namen → der Formularbaustein wird im Formular namentlich angepasst.
- Es gibt bereits einen Formularbaustein mit gleichem Namen und unterschiedlichem Inhalt → der Formularbaustein wird unter einem neuen Namen gespeichert und im Formular namentlich angepasst.

Für den neuen Namen wird zuerst versucht, ein Zeichen von a bis z an den alten Namen anzuhängen, ist der alte Name schon 30 Zeichen lang, wird versucht das letzte Zeichen zu ändern.

 *Bedingungen vor einem Platzhalter Formularbaustein wirken nur auf den Platzhalter und nicht auf dessen Inhalt.*

17.57 Formelplatzhalter



Um Werte auszugeben, die nicht als Datenfeld zur Verfügung stehen, die Sie aber über Formeln aus Variablen (zur Verfügung stehende Daten- oder ermittelte Formelfelder) und/oder Konstanten ermitteln können, verwenden Sie einen Formelplatzhalter.

Abbildung 1.227: Formulareditor Dialog Formel

Entwickeln Sie die Formel schrittweise durch die Auswahl oder Eingabe von Datenfeldern (Operanden) und Operatoren.

Formeleditor

In Formelfelder können Sie mit dem Schalter , über das Kontextmenü oder der Taste [F4] den Formeleditor für Ihre Formeldefinition öffnen. Beim Öffnen des Formeleditors wird eine vorhandene Formel im Formeleingabebereich eingetragen, eingefärbt und die Schreibmarke steht am Ende der Formel.

Folgende Farben werden den Formelbestandteilen zugewiesen:

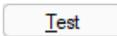
- grün → Variablen
- blau → Funktionen
- lila → Operatoren
- dunkelrot → Zahlen (auch pi und e), Zeichenketten (auch newline), logischen Werte (true und false) sowie der Wert null
- schwarz → Sonstiges (runde Klammern, Semikolon)
- gelb hinterlegt wird die Formel ab der Position, die vom Programm nicht interpretiert werden kann

Beginnt man im Formeleingabebereich etwas einzutippen, werden in der Tabelle Vorschläge gemacht, die mit Enter akzeptiert werden können. Beispielsweise werden nach Eingabe von { alle Variablen aufgelistet. Die Abarbeitung erfolgt nach den üblichen Vorrangregeln (Potenzen vor Punktrechnung vor Strichrechnung). Wollen Sie eine bestimmte Abarbeitungsreihenfolge

festlegen, müssen Sie zusätzlich runde Klammern benutzen. Zur Übersichtlichkeit können Sie zwischen Operatoren, Operanden und Klammern beliebig viele Leerzeichen einfügen.

Unterhalb des Eingabefensters befinden sich bis zu vier Schalter. [F2] listet alle Syntaxelemente (Funktionen und Operatoren) auf, [F3] alle zur Verfügung stehenden Variablen. Es werden hier alle zum jeweiligen Dialog verfügbare Datenfelder hierarchisch in Baumstruktur aufgelistet. Über den Schalter "Verweis" kann man auch Datenfelder aus anderen Tabellen auswählen. Den markierten, gewünschten Platzhalter übernehmen Sie per Doppelklick oder mit dem Schalter



Der Schalter  bzw. [F4] ist nur aktiv, wenn die Syntaxprüfung in der gesamten Formel oder im markierten Bereich der Formel keinen Fehler findet. Wird im Formeleingabebereich ein Textbereich markiert, wird hier das Ergebnis der Syntaxprüfung für den markierten Bereich angezeigt, ansonsten das Ergebnis der Syntaxprüfung der gesamten Formel. Existiert für das Formelfeld ein Standardwert, kann im Formeleditor über den dann verfügbaren Schalter bzw. der Taste [F5] die Formel auf den Programmstandard zurückgesetzt werden.

Mit  bzw. [F10] wird der Dialog geschlossen und die Formel wird übernommen, egal ob sie gültig ist oder nicht. Wenn der Formeleditor aus einem einzeiligen Eingabefeld aufgerufen wurde, werden die Zeilenumbrüche gegen Leerzeichen ausgetauscht.

Mit "Abbruch" bzw. [ESC] oder Kreuz rechts oben wird der Dialog geschlossen und die Formel nicht übernommen.

Variablenauswahl

Daten- und Formelfelder bzw. Verweise können auch über die Variablenauswahl [F3] direkt in die Formel eingefügt werden.

Test

Prüfen Sie im Anschluss an Ihre Formeldefinition unbedingt die Richtigkeit der Syntax Ihrer Formel mit dem [Formeltest](#). Können beim Druck bestimmte Beziehungen nicht aufgelöst werden oder ist das Funktionsergebnis nicht definiert ($\cot(0)$), wird als Ergebnis "Null" angezeigt.

Der Abstand vom linken Rand wird in mm angenommen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit der Textlängenbegrenzung (Angabe in mm):

- Zeilenumbruch nach einer Länge von
- Abschneiden nach einer Länge von
- Keine Begrenzung der Textlänge

Name

Der Name kann frei eingetragen oder für eine Sonderplatzhalter-Funktion ausgewählt werden. Über diesen Namen steht das Feld unter Formelfelder für die Datenfeldauswahl zur Verfügung.

Aktion

Das Formelfeld enthält bei ausgewählter Aktion:

- zuweisen → den aktuellen Wert
- summieren → die aufgelaufene Summe über das Formular
- Blockweise summieren → die aufgelaufene Summe je Block
- Um mit einem Formelfeld, das in einem anderen Block angelegt wurde, eine Aktion auszuführen, muss auch im Feld "Name" eine Qualifikation des Formelfeldes erfolgen (Blockname mit Punkt davor setzen).

 *Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch SELECTLINE-SYSTEM.*

17.58 Grafik

Mit diesem [Platzhalter](#) können Sie Grafiken der Formate JPEG-Grafikdatei (*.jpg oder *.jpeg), GIF-Grafikdatei (*.gif), PNG-Grafikdatei (*.png), TIFF-Grafikdatei (*.tif), geräteabhängige Bitmaps (*.bmp), geräteunabhängige Bitmaps (*.dib), Symbol (*.ico), erweiterte Metadatei (*.emf) oder Metadatei (*.wmf) in Ihre Vorlagen einbinden. Über den Schalter  können Sie den Dialog aufrufen um ein Bild in das Formular einzufügen.

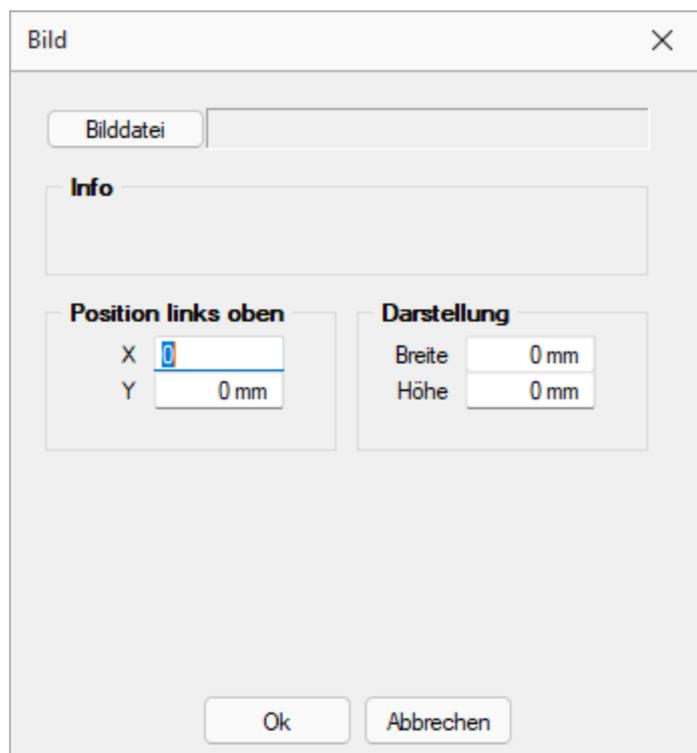


Abbildung 1.228: Formulareditor Dialog Grafik

Die **Bild-Datei** muss sich im Verzeichnis SYSTEM befinden.

- Wählen Sie die Datei aus.
- Geben Sie die x- und y-Koordinaten der oberen linken Ecke der Grafik an.
- Bestimmen Sie Breite und Höhe der Grafik.

Folgende Regelungen gelten für die Darstellungshöhe und -breite:

- Wenn beide Werte Null sind, wird die Grafik in Originalgrösse dargestellt.
Beachten Sie: Da ein Bitmap ein Bild punktweise speichert, gibt es keine feste Originalgrösse und die Darstellungsgrösse hängt von dem Drucker oder der Bildschirmauflösung ab.
- Wenn ein Wert Null ist, richtet sich die Grösse des Bildes unter Wahrung des Seitenverhältnisses nach der anderen Koordinate.

Legen Sie dann den Abstand vom linken Rand (in mm), den gewünschten Darstellungsmodus bzw. das Format fest.

17.59 Platzhalter HTML

Mit diesem [Platzhalter](#) können Sie HTML-formatierte Langtexte von Stammdaten oder Belegpositionen in Ihre Druckvorlagen einbinden.

Über [Datenfeld auswählen](#) [Alt] + [D] können Sie den HTML-Platzhalter auswählen.

Legen Sie dann den Abstand vom linken Rand (in mm) und die gewünschte Breite (in mm) fest. Bei Verwendung von Breite 0 wird die zur Verfügung stehende Seitenbreite genutzt und bei Bedarf umgebrochen.

 *Wird ein Platzhalter vom Typ HTML in Formeln verwendet, beziehen sich die Funktionen auf den vollen Inhalt (mit HTML-Tags).*

17.60 Linie, absolut

Mit einem [Platzhalter](#) für absolute Linien, können Sie Linien in beliebiger Lage, unabhängig von der aktuellen Zeile, erzeugen.

Wählen Sie dazu im [Formulareditor](#) über Funktionsleiste oder Kontextmenü *Linie, absolut*.

Abbildung 1.229: Formulareditor Dialog absolute Linie

Position in mm - Die Koordinaten können Sie als absolute Werte eingeben und/oder bei variabler Ausführung entsprechend bestimmter Abhängigkeiten als Ergebnis einer Formel.

Strichbreite - Die Strichstärke wird in Zehntelmillimetern angegeben. Für Haarlinien ist eine Null einzutragen.

Farbe - Die Farbe der Linie kann mit dem Schalter ausgewählt werden. In den Programmeinstellungen kann der Farbdruck abgestellt werden. Dann erscheinen die Linien zwar in der Bildschirmansicht farbig, aber bei der Ausgabe auf einen Drucker werden schwarze Linien ausgegeben.

Koordinaten über Formeln

Beispiel 1

Senkrechte Linie so lang, wie der Positionsteil einer Liste. Einem zusätzlichen Formel-Platzhalter in der Positionswiederholungszeile wird mit dem Datenfeld Stift Y die aktuelle Y-Position zugewiesen.

```
[V:1000::{System.Stift Y}:Stift:2]
```

Die senkrechte Linie reicht jetzt von 10 bis Formelfeld "Stift".

```
[L:15:10:15:{Stift}:0:0:0:0]
```

Beispiel 2

Waagerechte Linien, Beginn abhängig von Blockposition. Einem zusätzlichen Formel-Platzhalter in der Positionswiederholungszeile wird über eine Berechnung mit dem Datenfeld "Aktuelle Blockposition" die aktuelle X-Position zugewiesen.

```
[V:1000::{System.Aktuelle Blockposition}*20:Stiftw:2]
```

Es werden waagerechte Linien gezogen von der X-Position Formelfeld Stiftw bis Stiftw 100, solange bis die Y-Endposition Formelfeld Stift erreicht ist.

```
[L:{Stiftw}::{Stift}::Stiftw} 100:{Stift}:0:0:0:0]
```

i Wird der Platzhalter `{System.Stift Y}` im Fuss (allgemein oder letzte Seite) verwendet, liefert dieser immer den Wert, als wäre die Option "Seitenfuss heranziehen" aktiv! (siehe Kapitel 17.15 Datenfeld auf Seite 127)

17.61 Linie, zeilenbezogen

Abbildung 1.230: Formulareditor Dialog zeilenbezogene Linie

Mit einem Platzhalter für zeilenbezogene Linien können Sie horizontale Linien bzw. Doppellinien erzeugen. Sie erreichen die Funktion über den Schalter  oder [Alt] + [L].

Position Verlauf - Tragen Sie als Position die x-Koordinate des Linienbeginns und die x-Koordinate des Linienendes ein. Die zeilenbezogene Linie erscheint in der Höhe der aktuellen Schreibposition. Mit dem Verlauf haben Sie noch die Möglichkeit, eine von drei Positionen innerhalb der aktuellen Zeile auszuwählen.

Linienart - Es sind verschiedene Linienarten als Einfach- und Doppellinie möglich.

Strichbreite - Die Strichstärke kann in Zehntelmillimetern angegeben werden, wobei für Haarlinien eine Null einzutragen ist.

Farbe - Die Farbe der Linie kann mit dem Schalter ausgewählt werden.

In den "Programmeinstellungen" (siehe Kapitel 17.68 *Programmeinstellungen* auf Seite 239) kann der Farbdruck abgestellt werden. Dann erscheinen die Linien zwar in der Bildschirmsicht farbig, aber bei der Ausgabe auf einen Drucker werden schwarze Linien ausgegeben.

17.62 Platzhalter PDF-MitFolgeformularen

Um den Versand von Belegen mit Folgeformularen (z. B. Rechnung und Überweisungsträger) zu erleichtern, können Sie durch den Platzhalter "PDF-MitFolgeformularen" eine Datei erzeugen, die den Beleg und alle Folgeformulare beinhaltet. Diese per PDF-Creator oder Gnostice erzeugte Datei kann dann als Anhang versendet werden.

17.63 Rechteck / Ellipse

Mit einem **Platzhalter** für ein Rechteck können Sie ein achsenparalleles Rechteck erzeugen, dessen Position unabhängig von der aktuellen Zeile ist, wahlweise mit abgerundeten Ecken, und Ellipsen ausgeben. Um einen Platzhalter für ein Rechteck/Ellipse einzufügen, wählen Sie den Menüpunkt "Platzhalter / Rechteck / Ellipse" oder nutzen das Tastenkürzel [Alt] + [R] oder über .

Abbildung 1.231: Formulareditor Dialog Rechteck

Es stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- **Form** - Als Form stehen Rechteck oder Ellipse zur Auswahl,
- **Position** - Tragen Sie hier die x- und y-Koordinaten der oberen linken und unteren rechten Ecke des Rechtecks / Ellipse ein. Für Rechtecke besteht die Möglichkeit eine Eckenrundung über x- und y-Koordinaten festzulegen. Bitte beachten Sie bei Ihren Koordinatenangaben, dass der bedruckbare Bereich, abhängig vom Druckertyp, kleiner als die Blattgrösse ist.
- **Füllung** - Wählen Sie hier ob und mit welcher Farbe das Rechteck / Ellipse gefüllt werden soll.
- **Rahmen** - Legen Sie die Rahmenfarbe fest und tragen Sie die Strichstärke für die Umrandung ein. Mit der weissen Umrandung ist es z.B. auch möglich für bestimmte Seiten schwarz umrandete Rechtecke wieder zu entfernen.

i Wenn Sie als Hintergrundfarbe nicht transparent benutzen, kann es zu gewollten oder ungewollten Effekten kommen, da Sie mit dem Rechteck in der Vorlage weiter oben ausgegebene Teile (Text, Grafik) überdecken können.

17.64 Schriftstil

X [Alt] + [S]

Wenn Sie nur die Attribute (Fettschrift, Schrägschrift, Unterstreichungen) der aktuellen Schrift ändern wollen, um z.B. einen Textteil hervorzuheben, können Sie das bequem - ohne eine neue Schrift anzulegen - mit dem Platzhalter für den Schriftstil erreichen. Soll der gewählte Schriftstil nicht mehr benutzt werden, müssen Sie diesen über **X** wieder ausschalten.

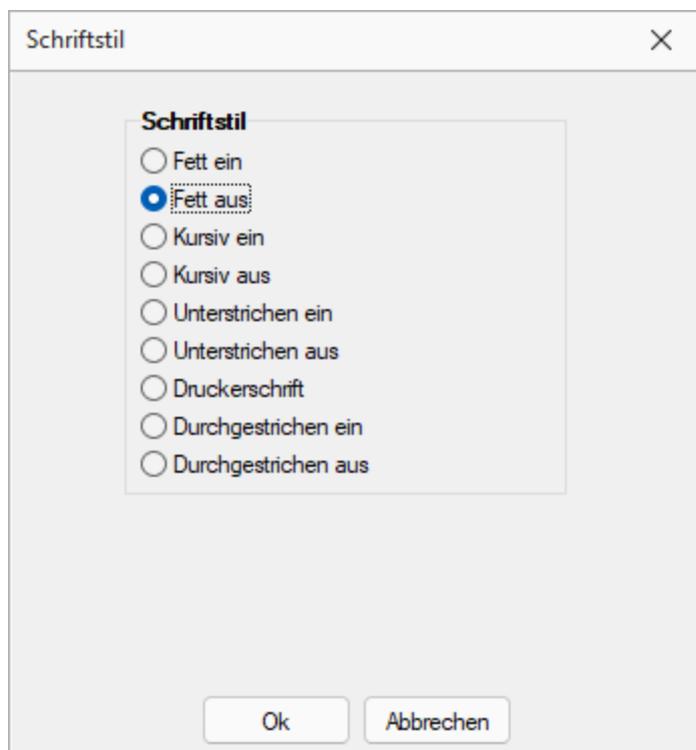


Abbildung 1.232: Formulareditor Dialog Schriftstil

i Bei der Verwendung eines Platzhalters mit Zeilenumbruch wird der Schriftstil nicht beibehalten. In diesem Fall müssen Sie den Platzhalter "Schrift" (siehe Kapitel 17.73.15 Schriften auf Seite 266) verwenden. Mit seiner Hilfe lassen sich die gleichen Formatierungen im Formular abbilden, welche auch nach Zeilenumbrüchen bestehen bleiben. Kopieren Sie dafür die verwendete Schrift und aktivieren Sie die gewünschten Schriftstile.

17.65 Platzhalter Spezial

Spezialplatzhalter sind Platzhalter für [Datenfelder](#), deren Ergebnis selbst als [Platzhalter](#) interpretiert wird.

An einigen Stellen, wie z.B. in den Stammdatenlisten der Schriftarten, generiert das Programm solche Platzhalter.

Spezialplatzhalter können aber auch genutzt werden, ohne dass das Programm diese generiert.

Normale Datenplatzhalter für Texte können auch als Spezialplatzhalter verwendet werden, wenn Sie dafür sorgen, dass die anzuzeigende Zeichenkette den Aufbau des gewünschten Platzhalters erhält.

Beispiel

Sie wollen Ihre Mandantenliste (oder auch die Artikelliste im Auftrag) so gestalten, dass beim Ausdruck eine gewisse Gruppierung erkennbar wird.

Dazu sollen bestimmte Datensätze durch einen Doppelstrich, andere durch einen einfachen Strich voneinander getrennt werden.

Dann können Sie z.B. in die freien Felder die entsprechenden Formatanweisungen hinterlegen.

- Datensätze, die mit einem Doppelstrich abgeschlossen werden sollen, erhalten jetzt als FreierText1 den Wert [l:0:180:1:0:0:1];
- Datensätze, die mit einem einfachen Strich abgetrennt werden sollen, erhalten den Wert [l:0:180:1:0:0:0];
- alle anderen Datensätze sollten keine Eintragung im Feld FreierText1 besitzen.

Nach diesen Vorarbeiten können Sie jetzt in der Druckvorlage den Spezialplatzhalter [Z:FreierText1] einfügen und Sie erhalten das gewünschte Druckbild.

i Eine andere Möglichkeit dieses Druckbild zu erzeugen, wäre durch die Verwendung von [Bedingungsplatzhaltern](#) möglich.

17.66 Textplatzhalter

T oder [Alt] + [T]

Mit einem "Textplatzhalter" können Sie einen beliebigen Text in das Formular einfügen.

Sie können analog zu Datenfeldern einen Abstand und ein Textformat angeben.

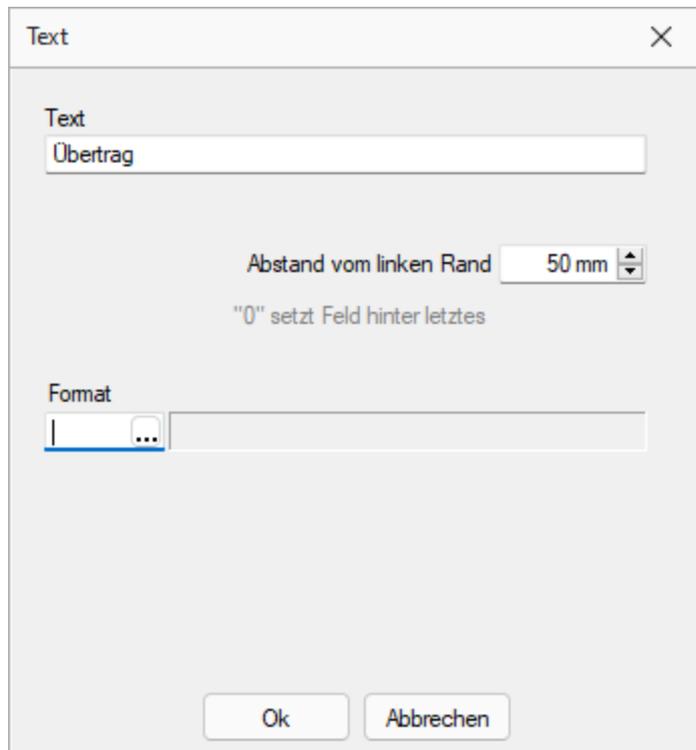


Abbildung 1.233: Formulareditor Dialog Text

Syntax des Platzhalters: [T:position:format:text]

Dabei bedeuten:

Platzhalter	Eingabe	Funktion
position	Wert in mm	Abstand des Tabulators vom linken Seitenrand
format		Verweis auf eine Formatbeschreibung
text		Text, der ausgegeben werden soll

Sonderplatzhalter

Ein Seitenvorschub wird innerhalb des Positionsblockes mit dem Textplatzhalter [T:0::Neue Seite] erzwungen. Geben Sie dazu in die Eingabemaske für den Textplatzhalter lediglich als Text " Neue Seite" ein.

i *Verwenden Sie diesen Platzhalter nicht im Kopf- und Fussteil.*

Koordinaten

Für das Bedrucken von Formularvordrucken ist es wichtig, die genaue (absolute) Y-Koordinate festlegen zu können. Definieren Sie dazu einen neuen Textplatzhalter, und geben Sie als Text YABS: gefolgt von der Y-Position in Zehntelmillimetern an. Verwenden Sie z.B. den Platzhalter [T:0::YABS:250], wenn Sie die Y-Position auf 25 Millimeter vom Seitenanfang setzen wollen. Die Wirkung dieses Platzhalters gilt nur für die Positionierung der restlichen Platzhalter in derselben Zeile des Formulareditors.

Analog dazu können Sie als Text in einen Textplatzhalter YREL : gefolgt von einem Y-Wert in Zehntelmillimetern eintragen, um die Y-Koordinate relativ zur aktuellen Schreibposition zu setzen.

17.67 Produktionsstücklisten in Fertigungsartikel wandeln

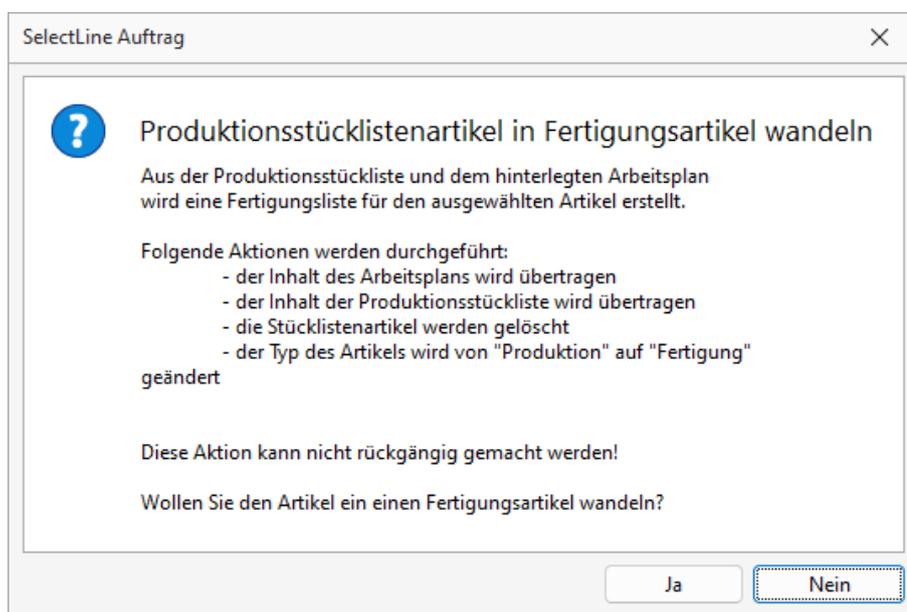


Abbildung 1.234: Produktionsstücklistenartikel in Fertigungsartikel wandeln

Mit der Funktion "Stammdaten / Artikel / Einstellungen und Zusatzfunktionen" können "Produktionsstücklistenartikel" in "Fertigungsartikel" gewandelt werden. Dabei werden folgende Aktionen durchgeführt:

- der Inhalt des Arbeitsplans wird übertragen
- der Inhalt der Produktionsstückliste wird übertragen
- die Stücklistenartikel werden gelöscht
- der Typ des Artikels wird von "Produktion" auf "Fertigung" geändert

Zur erfolgreichen Durchführung dürfen für den Artikel *keine offenen Verkaufträge* bestehen.

 **Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch SELECTLINE-AUFTRAG.**

17.68 Programmeinstellungen

Unter "Applikationsmenü / Einstellungen"  können Sie benutzerdefinierte Einstellungen für die Arbeit mit dem Programm festlegen.

Der am System angemeldete Benutzer wird angezeigt (nicht zu verwechseln mit dem in der Rechteverwaltung angelegten Bearbeiter).

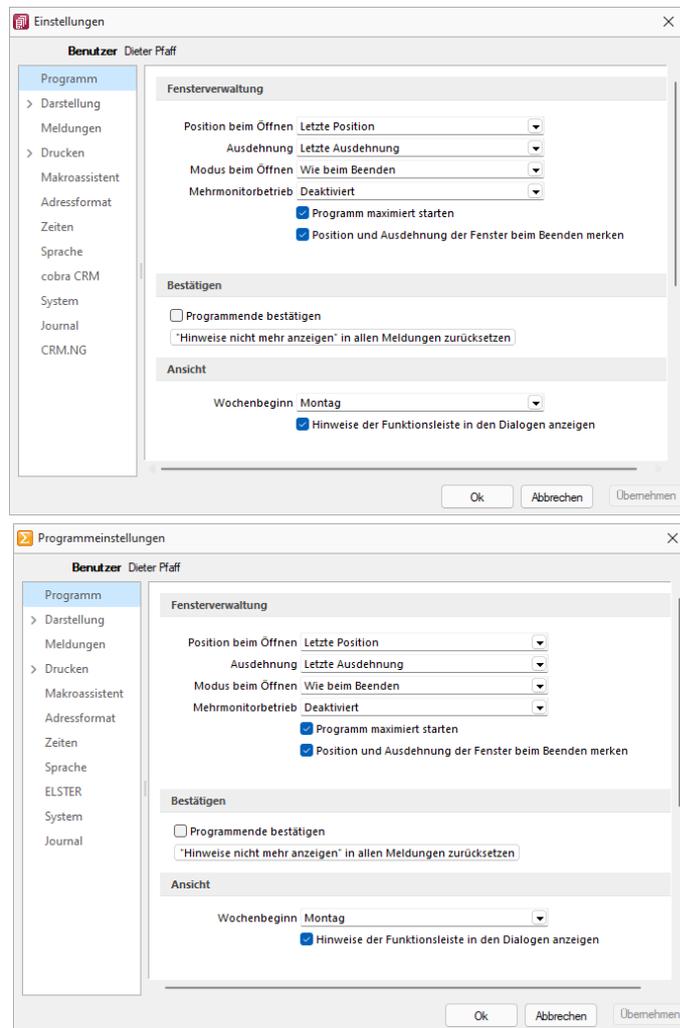


Abbildung 1.235: Programmeinstellungen AUFTRAG und RECHNUNGSWESEN

Über einen Navigator im linken Maskenbereich gelangen Sie auf die einzelnen Seiten:

- [Programm](#)
- [Darstellung](#)
- [Farben](#)
- [Meldungen](#)
- [Drucken](#)
- [Intercert](#)
- [E-Mail](#)
- [Makroassistent](#)
- [Adressformat](#)
- [Zeiten](#)
- [Sprache](#)
- [cobra CRM \(nur AUFTRAG\)](#)
- [Mosaic \(nur AUFTRAG\)](#)
- [CRM \(nur AUFTRAG\)](#)
- [System](#)
- [Journal](#)
- [ELSTER \(nur REWE und LOHN\)](#)
- [FinanzOnline \(nur REWE\)](#)
- [Pepper-Treiber](#)

 *Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch
SELECTLINE-SYSTEM.*

17.69 Formelplatzhalter mit Sonderfunktion

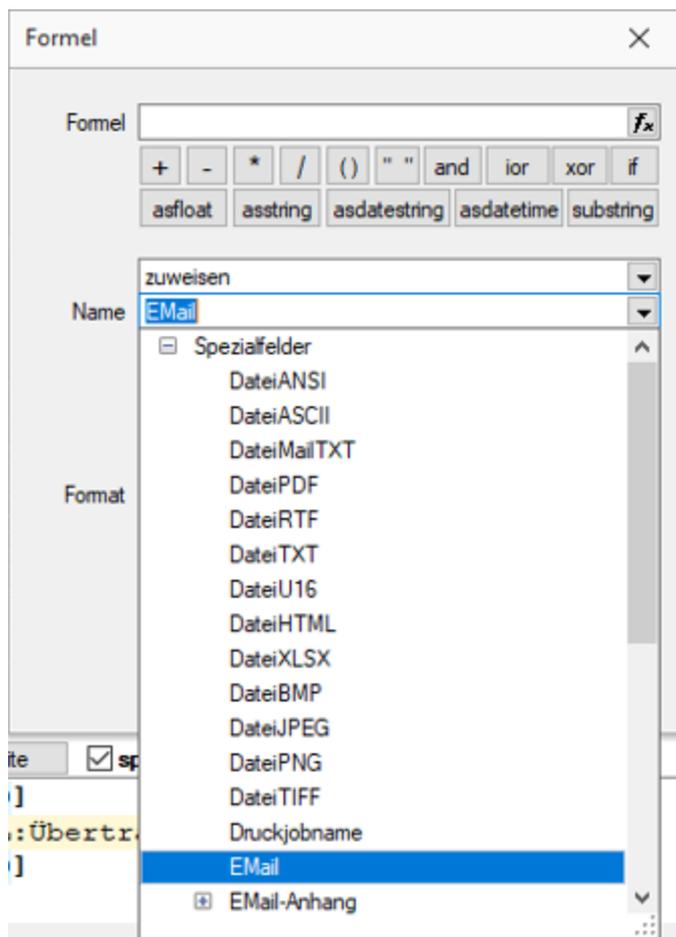


Abbildung 1.236: Formelplatzhalter mit Sonderfunktion

Sonderplatzhalter für die Ausgabe in Datei, als Fax oder E-Mail (auch [Serienmails und -faxe](#)) werden mit Hilfe von [Formelplatzhaltern](#) belegt.

Bei Verwendung von Outlook 64-Bit muss die Schnittstelle auf dem Arbeitsplatz über einen Eintrag in der Programmklassen-ini aktiviert werden.

Für alle aufgeführten Sonderplatzhalter ist als Aktion "Zuweisen" einzustellen.

Die folgenden Darstellungen sind abhängig vom verwendeten E-Mail Programm.

EMail - Entsprechender Formelplatzhalter im Formulkopf (für Mahnungen im Positionsteil) bewirkt das automatische Versenden des Beleges per E-Mail als Anhang. Z.B. [V:1000::EMail:2:0::>KU~EMail .Adressnummer]

 *Ohne den Platzhalter "EMail" werden die anderen EMail-Platzhalter nicht abgearbeitet. Wenn die Adresse leer bleiben soll, muss zumindest der Platzhalter eingefügt werden!*
z.B. [V:300::EMail:2:0::]

EMail-CC und **EMail-BCC** - Mit diesen Formelplatzhaltern ist es möglich, Kopien der E-Mail an weitere Empfänger zu schicken. Z.B. [V:1000::EMail-CC:2:0::>KU~EMail .Adressnummer}] bzw. [V:1000::EMail-BCC:2:0::>KU~EMail .Adressnummer}]

EMail-Betreff - Um einen Betreff selbst zu definieren (standardmässig steht dort der Mandantennamen), kann man in einem Formelplatzhalter mit Namen "EMail-Betreff" den Betreff festlegen.

z.B. [V:300::EMail-Betreff:2:0::"Text " { .Belegnummer}]

Wird dieser Platzhalter nicht belegt, erscheint, wie bisher, der Mandantennamen.

EMail-Text1 - E-Mail-Texte kann man über einen Formelplatzhalter mit Namen "EMail-Text1" (bis "EMail-Text49") festlegen.

z.B. [V:300::EMail-Text1:2:0::"Mein Text"]

Standard ist der Name des Anhangs.

EMail-Anhang1 Über diesen Formelplatzhalter "EMail-Anhang1" (bis "EMail-Anhang19") können der E-Mail weitere beliebige Dateien angefügt werden. Hierzu geben Sie in der Formel den kompletten Verzeichnispfad einschliesslich des Dateinamens an.

Z.B. [V:1000::EMail-Anhang1:2:0::"C:\Temp\AGB.pdf"][V:1000::EMail-Anhang2:2:0::mandantenpfad + "Dokument\Information.pdf"]

E-Mail-Lesebestätigung - Mit diesem Formelplatzhalter vom Typ Boolean können Sie zur E-Mail eine Lesebestätigung anfordern.

z.B. [V:1000::EMail-Lesebestätigung:2:0::true]

DateiMailTXT - Über diesen Formelplatzhalter "DateiMailTXT" können E-Mails ohne Anhang versendet werden. Als Inhalt wird eine Zeichenkette erwartet, er kann daher auch leer bleiben.

z.B. [V:1000::DateiMailTXT:2:0::>KU~EMail.Adressnummer}]

 *Ein im Formular vorhandener Formelplatzhalter (z.B. DateiPDF) übersteuert diesen Platzhalter und die Mail wird mit Anhang erstellt.*

FAXNummer - Die automatische Versendung von Belegen per Fax erreichen Sie mit gleicher Verfahrensweise über den Formelplatzhalter "FAXNummer". (nur für WINFAX und FRITZ!FAX)

LabelCount - Soll die Anzahl der zu druckenden Etiketten aus bestimmten Abhängigkeiten ermittelt werden, verwenden Sie im entsprechenden Blockbereich einen Formelplatzhalter mit Sonderfunktion "LabelCount" (als Namen einzutragen und als Aktion "zuweisen" einzustellen). Z.B. [V:1000::LabelCount:2:0::{Menge}]

DateiANSI, DateiASCII, DateiTXT, DateiU16, DateiRTF oder DateiPDF - Beim Drucken in eine Datei wird der Dateiname nicht abgefragt, wenn der Formelplatzhalter "DateiANSI", "DateiASCII", "DateiTXT", "DateiU16", "DateiRTF" oder "DateiPDF" mit dem entsprechenden Dateinamen vorbelegt wird. Vorhandene Dateien gleichen Namens werden kommentarlos überschrieben. Für das Speichern im Textformat stehen folgende Kodierungen zur Verfügung:

- DateiTXT → UTF-8
- DateiU16 → UTF-16
- DateiANSI → ANSI (OEM)
- DateiASCII → ASCII (7bit)

z.B. ohne Pfad (Eigene Dateien): [V:1000::DateiRTF:2:0::

{.Adressnummer}+"_"+"{.Belegnummer}+".rtf"]

mit Pfadangabe: [V:1000::DateiPDF:2:0::"C:\Temp\"+"{.Adressnummer}+"_"+"{.Belegnummer}+".pdf"]

Folgeformular1 - Soll ein Folgeformular in Abhängigkeit bestimmter Bedingungen festgelegt werden, kann dies über den Sonderplatzhalter "Folgeformular1" (bis "Folgeformular5") geregelt werden.

z.B. [V:1000::Folgeformular1:2:0::"Blatt2"]

PDF-MitFolgeformularen - Wird beim Druck dem Sonderplatzhalter "PDF-MitFolgeformularen" der Wert "true" zugewiesen, erzeugt das Programm beim Druck in eine Datei vom Typ PDF und beim Druck als E-Mail aus den Ausgaben des Hauptformulars und aller Folgeformulare ein gemeinsames PDF.

z.B. [V:1000::PDF-MitFolgeformularen:2:0::true]

AnzahlExemplare - Soll die Anzahl der zu druckenden Exemplare aus bestimmten Abhängigkeiten ermittelt werden, verwenden Sie einen Formelplatzhalter mit Sonderfunktion "AnzahlExemplare" (als Namen einzutragen und als Aktion "zuweisen" einzustellen).

z.B. [V:1000::AnzahlExemplare:2:0::{FreieZahl3}]

 *Dieser Formelplatzhalter übersteuert die im Druckausgabedialog eingestellte Anzahl der Exemplare.*

Execute - Die erstellte Datei wird über die Sonderfunktion **Execute** (nur bei Druck in Datei) im angegebenen Programm geöffnet.

z.B. im Standardprogramm:

[V:300::DateiPDF:2:0::"c:\Temp\"+belegtyp

{.Belegtyp}+"_"+"{.Belegnummer}+".pdf"]

[V:300::Execute:2:0::"c:\Temp\"+belegtyp

{.Belegtyp}+"_"+"{.Belegnummer}+".pdf"]

oder in einem anderen, angegebenen Programm:

[V:300::DateiPDF:2:0::"C:\Temp\Test.pdf"]

[V:300::Execute:2:0::"notepad";"c:\test.txt";3]

ExecuteBeforeSendMail - Mit Hilfe des Sonderplatzhalters "ExecuteBeforeSendMail" kann beim Druck mit dem Druckziel E-Mail vor dem Versenden der E-Mail ein Programmaufruf erfolgen. Der Druck wartet dabei bis zur Beendigung des aufgerufenen Programms. Der Sonderplatzhalter ist mit einer Zeichenkette zu füllen, in der durch Zeilenumbrüche der Programmname, die Aufrufparameter und die Aufrufart zu trennen sind. Die Aufrufparameter bzw. Aufrufart werden, falls nicht angegeben, durch Leerstring bzw. 1 (ShowWindow function - SW_SHOWNORMAL) belegt. Der Platzhalter \$Filename\$ kann im ersten und zweiten Parameter verwendet werden und wird zur Laufzeit durch den Namen der temporär erstellten Datei ersetzt.

z.B. [V:0::ExecuteBeforeSendMail:2:0::"C:\Program Files (x86)\Adobe\Reader 11.0\Reader\AcroRd32.exe" + newline + ""\$Filename\$"" + > newline + "2"] oder [V:0::ExecuteBeforeSendMail:2:0:: "\$Filename\$"]

Druckjobname - Der Druckjobname kann über einen Formelplatzhalter mit Sonderfunktion "Druckjobname" selbst definiert werden.

z.B. [V:0::Druckjobname:0:0: {.Belegnummer}]

Serienmails und -faxe

Wenn das Programm die Änderung der Adressnummer im Formelplatzhalters "EMail" bzw. "FAXNummer" erkennt, wird die aktuelle Mail / das aktuelle Fax abgeschlossen und die nächste Mail / das nächste Fax für die nächste Adresse erstellt.

Beim Druck aus Listen muss jedoch zwingend ein Seitenumbruch pro Datensatz per Sonderplatzhalter erzwungen werden.

Mailversand mit Outlook 64-Bit

Der E-Mail Versand über die MAPI Schnittstelle ist auch mit OUTLOOK (64-Bit) möglich. Zum Aktivieren der 64-Bit MAPI muss in der Programmklassen-ini (z.B. FAKT.INI) ein neuer Block [MAPI] mit dem Eintrag "64Bit = 1" erstellt werden.

17.70 Rechteverwaltung

17.70.1 Rechteverwaltung

 *Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch SELECTLINE-SYSTEM.*

Im "Applikationsmenü" unter "Rechteverwaltung" (ehem. Passwortverwaltung) aller Programme ist es nun möglich, zusätzlich zu den "Benutzern", "Rollen" anzulegen. "Rollen" ersetzen die bisherige Ableitungsfunktion und bieten eine neue Möglichkeit, Gruppenberechtigungen abzubilden.

Im "Applikationsmenü / Rechteverwaltung" bearbeiten Sie die "Rechteverwaltung" des Programmes.

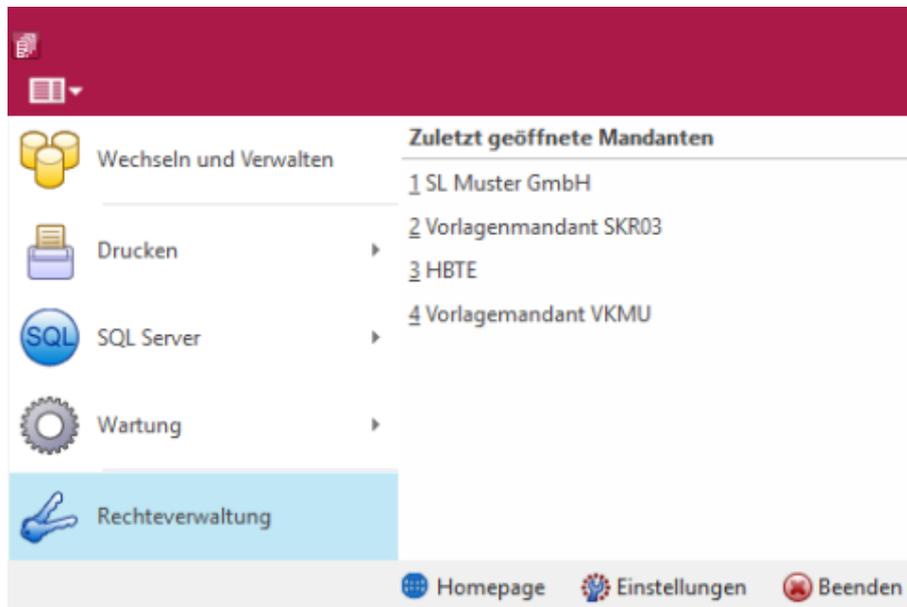


Abbildung 1.237: Applikationsmenü Rechteverwaltung

17.70.2 Passwort ändern / festlegen

"Applikationsmenü / Rechteverwaltung

Applikationsmenü / Rechteverwaltung (Schalter )

PC-Kasse / Kassendaten / Kassen (Passwörter)

PC-Kasse / Kassendaten / Kassen (Passwörter) / Funktion Konfiguration"

Hier können Sie Ihr persönliches Passwort eintragen bzw. ein schon vorhandenes in der [Rechteverwaltung](#) ändern. Unter Bestätigung geben Sie dieses nochmals ein und bestätigen den Dialog mit .

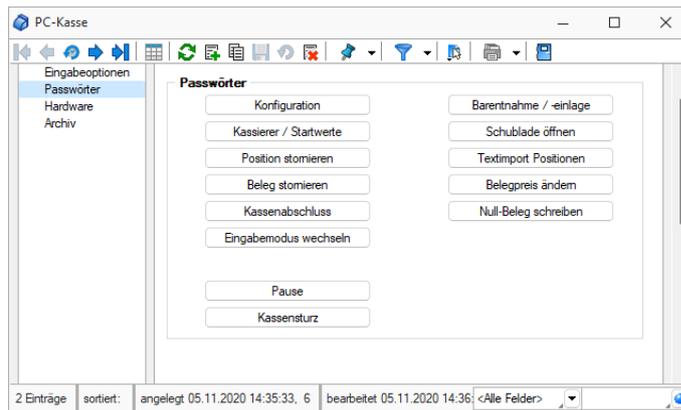


Abbildung 1.238: PC Kasse Passwörter

Die *Passwörter* werden hier für die einzelnen Funktionen festgelegt.

Mit dem nächsten Aufruf des Programms bzw. der Kassenfunktion wird diese Eingabe wirksam.

17.71 Teile auslagern

Auszulagernde Artikel

Alle Artikel zum Schritt markieren - Es werden alle Artikel des derzeit markierten Schrittes markiert.

Auswahl aufheben - Alle Auswahlen werden aufgehoben.

Auszulagernde Menge - Über den Schiebe-Regler, das Eingabefeld oder die Lagerungsmenge der Artikel kann eingestellt werden welche Menge je Artikel ausgelagert werden soll. Wird eine händische Eingabe der Lagerungsmenge vorgenommen, ist der Schiebe-Regler nur aktiv wenn die Mengen ein korrektes Verhältnis zueinander und im Verhältnis zur gesamt benötigten Menge besitzen.

17.72 Teile einlagern

Einzulagernde Artikel

Alle Artikel zum Schritt markieren- Es werden alle Artikel des derzeit markierten Schrittes markiert.

Auswahl aufheben - Alle Auswahlen werden aufgehoben.

Menge vortragen - Es werden alle Offenen Mengen als Lagerungsmengen vorgetragen.

17.73 Stammdaten

17.73.1 Anlegen eines Dokuments

In den Stammdaten von "Lieferanten / Auftrag / Lohn" erreichen Sie aus dem Funktionsmenü  "Einstellungen und Zusatzfunktionen", in Belegen aus dem "Druckmenü" und in den Stammdaten / CRM / Adressen (Schalter ) - nur AUFTRAG, erreichen Sie die Maske zum "Anlegen/Bearbeiten von Dokumenten" "Neues Dokument".

Es ist jetzt möglich, mit wenig Aufwand Daten automatisch aus dem Programm in externe Dokumente zu übertragen. Wie z.B. das Füllen eines Briefkopfes in einem Word-Dokument mit den Adressdaten eines Kunden. Benötigt wird dafür eine Dokumentvorlage, in der Platzhalter für die entsprechenden Felder definiert sind. Dokumente aus Vorlagen können in Stammdatenmasken erstellt werden, in denen sich Adressdaten befinden. Für den Zugriff auf die Ordner der allgemeinen und programmspezifischen Dokumente befinden sich in der Werkzeugleiste unter Hilfe \ Verzeichnisse die entsprechenden Schalter. Für den programmspezifischen Ordner finden Sie in der Schnellstartleiste einen zusätzlichen Button.

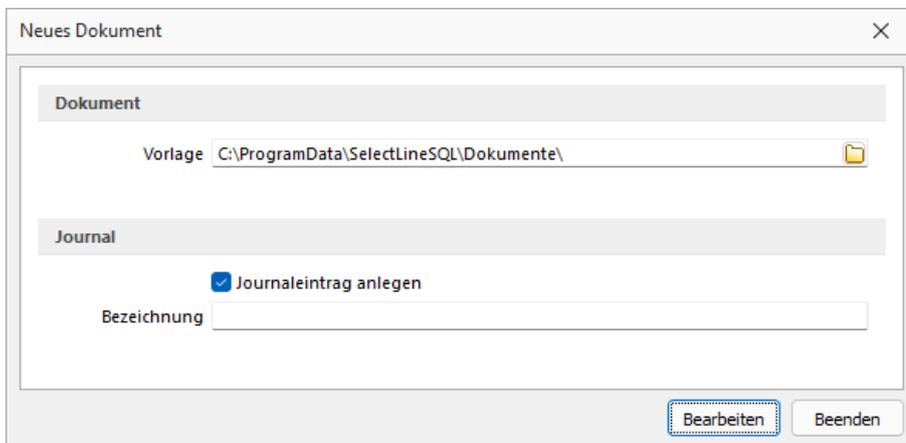


Abbildung 1.239: Neues Dokument

 Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch SELECTLINE-SYSTEM.

17.73.2 Barcode

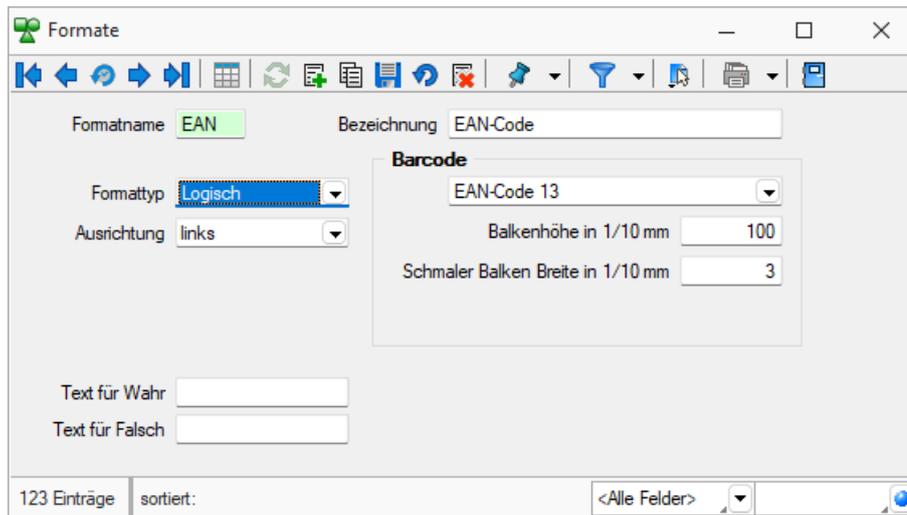


Abbildung 1.240: Formate Barcode

Platzhalter, die eine Zeichenkette liefern, können auch als Barcode (Strichcode) formatiert werden. Es werden folgende Typen unterstützt.

Code 39 - Beim Code 39 handelt es sich um einen alphanumerischen Code von beliebiger Länge. Darstellbar sind alle Ziffern, alle Grossbuchstaben und die Sonderzeichen: '\$', '/', '-', ':', '+', '%'. Für den Druck im Programm werden alle Zeichen, die einen Kleinbuchstaben darstellen in den entsprechenden Grossbuchstaben umgewandelt und alle ungültigen Zeichen durch '0' ersetzt.

Full ASCII - Code 39 - Mit dem Full Ascii Code 39 können alle 128 ASCII-Zeichen dargestellt werden. Die Symbole 0-9, A-Z, „' und „-“ sind die gleichen wie bei Code 39 (43 Zeichen). Kleinbuchstaben, weitere Zeichen und Steuerungszeichen werden durch zwei aufeinanderfolgende Symbole von Code 39 gebildet.

Code 128 - Der Code 128 kann alle ASCII-Zeichen von 0 bis 127, und somit alle *normalen* Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen darstellen. Dieser Code kann auf beliebig lange Zeichenketten angewendet werden. Er ist nicht eindeutig, d.h. zwei unterschiedliche Barcodes können den gleichen Inhalt besitzen.

Die Erweiterung des Codes auf die ASCII-Zeichen 128 bis 255, wie z.B. die deutschen Umlaute, wird von vielen Scannern nicht unterstützt.

EAN-Code 8 + 13 - Beim EAN-Code handelt es sich um einen numerischen Code, mit dem die Ziffern 0 bis 9 darstellbar sind. Er tritt als 8- oder 13-stelliger Code auf. Jede Zeichenkette, die im Programm als EAN-Code dargestellt werden soll, wird je nach Typ auf 8 oder 13 Stellen gekürzt bzw. links mit '0' auf 8 oder 13 Stellen aufgefüllt. Ungültige Zeichen (keine Ziffern) werden durch '0' ersetzt.

Der EAN-Code kann mit 2- bzw. 5-stelligem Addon (Zusatz) vorkommen, z.B. EAN-Code mit Preis bei Büchern. Er kann daher maximal 18-stellig gedruckt werden.

Code 2 of 5 interleaved - Beim Code 2/5 interleaved handelt es sich um einen numerischen Code, mit dem die Ziffern 0 bis 9 darstellbar sind. Er kann, im Gegensatz zum EAN-Code, auf max. 40 Zeichen lange Zeichenketten angewendet werden.

Die Zeichenanzahl muss geradzahlig sein. Bei ungerader Zeichenanzahl setzt das Programm selbst eine führende Null davor.

Für den Druck im Programm werden ungültige Zeichen (keine Ziffern) durch '0' ersetzt.

EAN 128 - In diesem Barcode können mehrere Datenelemente (Informationen) verschlüsselt werden, jedes dieser Elemente beginnt mit einem Datenbezeichner. Anhand der ersten zwei Zeichen eines Datenbezeichners erkennt man, ob es sich um ein Datenelement mit fester oder mit variabler Länge handelt. Datenelemente mit variabler Länge sind mit <FNC1> zu begrenzen, wenn weitere Elemente folgen.

Zur besseren Lesbarkeit in Klarschrift können Klammern um die Datenbezeichner gesetzt werden. Diese sind aber nicht erforderlich und werden vor dem Druck des Barcodes eliminiert.

PDF417 - PDF 417 ist eine Variante der gestapelten Strichcodes. Die Zeichen sind in sogenannten "*Codewörtern*" verschlüsselt. Jedes Codewort besteht aus 17 Modulen aufgeteilt in 4 Striche und 4 Lücken. Die Zeilenanzahl kann von 3 bis 90 Zeilen variieren. Zwei Codewörter dienen als Prüfzeichen, um den Inhalt der Gesamtnachricht abzusichern. Zur Fehlerkorrektur können weitere Codewörter (bis zu 512) eingefügt werden.

Dotcode - Der Dotcode basiert auf einer Matrix von 6×9 bis 9×9 Punkten. Die Kombination von leeren Stellen und Punkten fordert einen binären Code (0/1).

Data Matrix + GS1 Data Matrix - Der DataMatrix-Code ist eine Variante der Matrixcodes und einer der bekanntesten 2D-Codes. Die Informationen sind sehr kompakt in einer quadratischen oder rechteckigen Fläche als Muster von Punkten kodiert.

QR Code - Der QR-Code (englisch Quick Response) ist ein zweidimensionaler Code. Der QR-Code besteht aus einer quadratischen Matrix aus schwarzen und weissen Punkten, die die kodierten Daten binär darstellen. Eine spezielle Markierung in drei der vier Ecken des Quadrats gibt die Orientierung vor. Die Daten im QR-Code sind durch einen fehlerkorrigierenden Code geschützt. Dadurch wird der Verlust von bis zu 30 % des Codes toleriert, d. h. er kann auch dann noch dekodiert werden.

Swiss QR Code - Begrenzt auf 10 Barcodes für nicht registrierte Benutzer. Verwenden Sie \$, # oder * als Platzhalter, um das Ergebnis mit führenden Nullen, Leerzeichen oder Sternchen zu füllen. Alle anderen Zeichen werden unverändert übernommen.

17.73.3 Bilder

In verschiedenen "Stammdaten" können den Datensätzen Bilder zugeordnet werden. Die Funktion für die Zuordnung von Bildern zum Datensatz erreichen Sie über  "Einstellungen und Zusatzfunktionen" [F12].

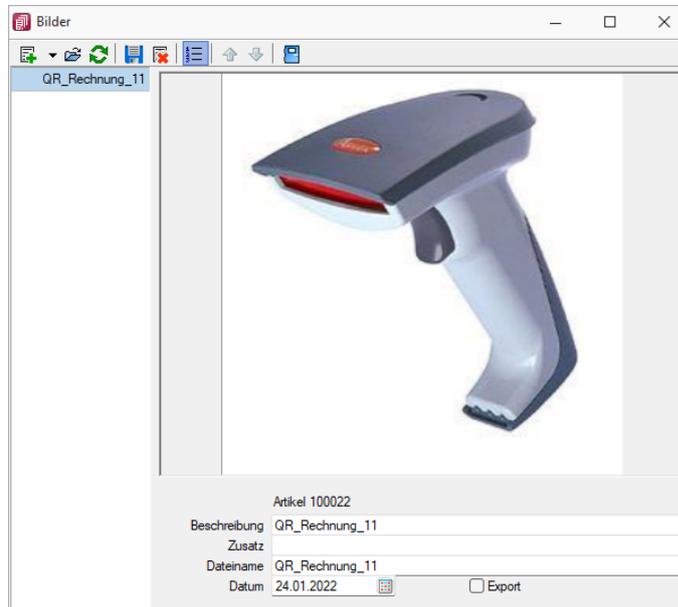


Abbildung 1.241: Zuordnung Artikelbilder

Es können beliebig viele Bilder zu einem Datensatz erfasst werden, denen jeweils eine Beschreibung und ein Datum zugeordnet werden kann.

Mit dem Schalter  kann die Anzeige der Beschreibung ein-/ausgeblendet werden.

Alle hinterlegten Bilder werden links in der Baumstruktur aufgelistet, wodurch ein Wechsel zwischen Bildern möglich ist.

Die Ordnungsreihenfolge kann mit den Schaltern   beliebig verändert werden.

 *Diese Maske bleibt beim Schliessen der Stammdatenmaske geöffnet und ist weiterhin funktionsbereit.*

Die Anzeige wird bei Neuauswahl eines Datensatzes sowie beim Wechsel in eine andere Stammdatenmaske sofort aktualisiert.

Über Funktionsleiste oder Kontextmenü des Grafikfeldes stehen Ihnen weitere Funktionen zur Verfügung.

Mit der Funktion "Infos" [Ctrl] + [Alt] [I] gelangen Sie in den Dialog zur Anzeige der Informationen über die Bilddatei und können hierüber ggf. auch eine Änderung des Bildformats vornehmen.

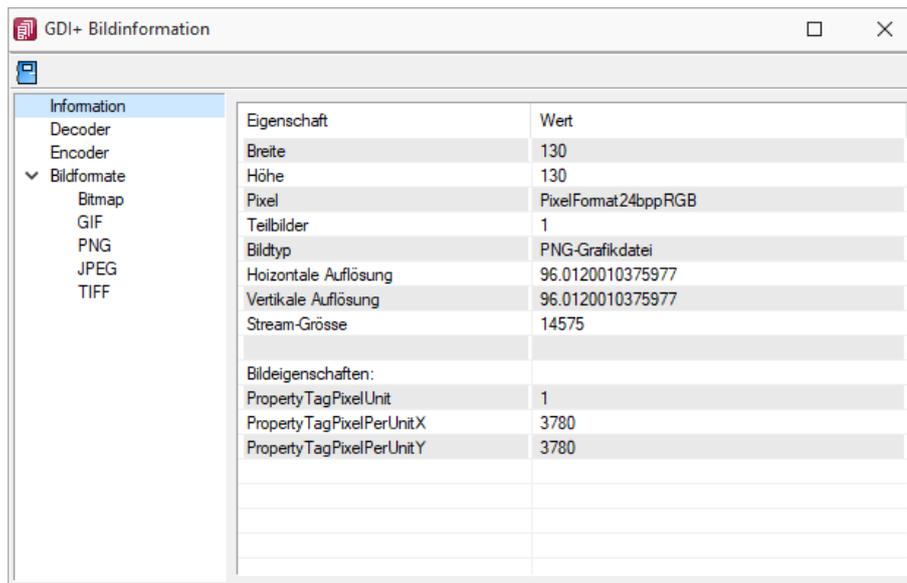


Abbildung 1.242: Bildinformationen

Bei der Zuordnung der Bilder können verschiedene Dateiformate mit beliebigen, lt. Windows-Konvention vergebenen Dateinamen aus beliebigen Verzeichnissen verwendet werden.

Vom Programm wird dabei die Bilddatei geprüft. Bei festgestellten Fehlern wird der Vorgang mit einer entsprechenden Fehlermeldung abgebrochen.

Im Gegensatz zu Grafiken in Formularen, für die nur ein Dateiverweis gespeichert wird, werden hier die Bilder selbst für den Datensatz in einer Datei gespeichert.

Für die Druckausgabe stehen im Formulareditor spezielle Bildplatzhalter in speziellen Unterblöcken zur Verfügung [Platzhalter Grafik](#).

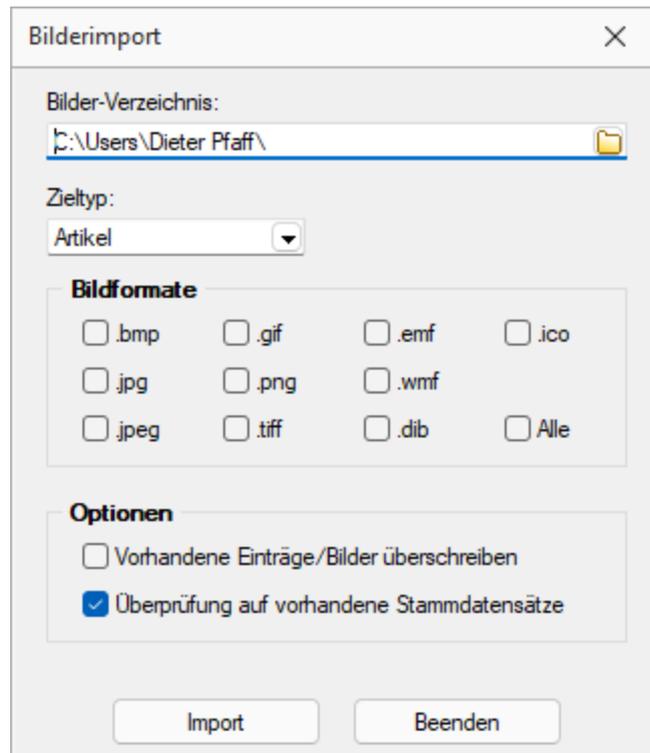


Abbildung 1.243: Bildformate

i Bilder können in verschiedenen Programmen über die Menüpunkte "Schnittstellen / Programme / Import" und "Schnittstellen / Programme / Export" jeweils im- und exportiert werden.

Laden - Hier können Bilder **bestimmter Dateiformate** (s.u.) mit beliebigen, lt. Windows-Konvention vergebenen, Dateinamen und aus beliebigen Verzeichnissen geholt werden.

Vom Programm wird dabei die Bilddatei geprüft. Bei festgestellten Fehlern wird der Vorgang mit einer entsprechenden Fehlermeldung abgebrochen.

Im Gegensatz zu [Grafiken](#) in Formularen, für die nur ein Dateiverweis gespeichert wird, werden hier die Bilder selbst für den Datensatz gespeichert.

Für die Druckausgabe stehen im [Formulareditor](#) spezielle [Bildplatzhalter](#) in speziellen Unterblöcken zur Verfügung.

```
Alle(*.jpg;*.jpeg;*.gif;*.png;*.tif;*.bmp;*.dib;*.ico;*.emf)
JPEG-Grafikdatei(*.jpg;*.jpeg)
GIF-Grafikdatei(*.gif)
PNG-Grafikdatei(*.png)
TIFF-Grafikdatei(*.tif)
Geräteabhängige Bitmaps(*.bmp)
Geräteunabhängige Bitmaps(*.dib)
Symbole(*.ico)
Erweiterte Metadateien(*.emf)
Metadateien(*.wmf)
```

Entfernen - Mit dieser Funktion können Sie ein vorhandenes Bild wieder entfernen.

Ausschneiden - Diese Funktion entfernt das Bild und überträgt es in die Zwischenablage.

Kopieren - Das Bild dieses Datensatzes wird in die Zwischenablage kopiert.

Einfügen - Falls vorhanden, wird ein Bild aus der Zwischenablage eingefügt.

Infos - Öffnet den Dialog zu weiteren [Bildinformationen](#).

Zoom (100%)

 *Bilder können im Programm importiert und exportiert werden.*

17.73.4 Etiketten

In der "Etikettendatei" über "Stammdaten / Konstanten / Weitere... / Etiketten" oder "Kasse / Konstanten / Weitere... Etiketten" werden verschiedene "Etikettenformate" verwaltet.

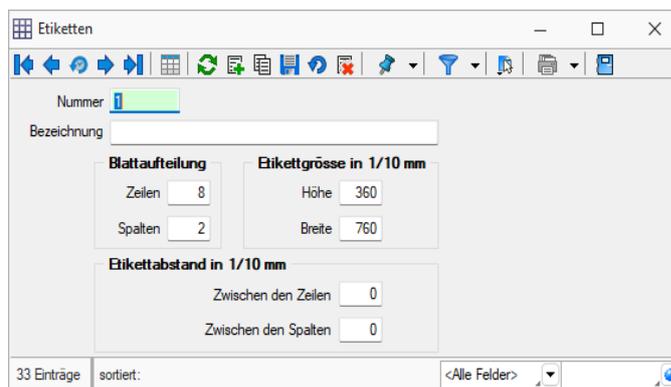


Abbildung 1.244: Dialog Etiketten

Entsprechend der Etikettenmasse werden Raster gebildet, die die Vorlagen zur *Formularbearbeitung* einteilen.

Nummer - Die Nummer ist ein dreistelliges Kennzeichen zur Verwaltung des Etiketts.

Bezeichnung - Dieses Eingabefeld bietet Platz für eine 40-stellige Beschreibung.

Blattaufteilung - Hier tragen Sie die Anzahl der Etiketten ein, die sich auf dem Formular untereinander bzw. nebeneinander befinden.

Etikettengröße in 1/10 mm - Tragen Sie hier die Größe eines einzelnen Etiketts in Zehntelmillimetern ein.

Etikettabstand in 1/10 mm - Tragen Sie hier die Abstände zweier benachbarter Etiketten in Zehntelmillimetern ein.

Siehe auch:

[Funktionalität in Stammdatenmasken](#)

[Erstellen eines Etikettformulars](#)

[Formelplatzhalter](#) mit Sonderplatzhalter für Etikettenanzahl

17.73.5 Etiketten Startposition

In dieser Eingabemaske konfigurieren Sie den *"Etikettendruck"*. Sie sind damit auch in der Lage, bereits angefangene Etikettenformulare zu nutzen.

Druckrichtung - Mit dieser Option stellen Sie ein, ob die Etiketten zeilen- oder spaltenweise gedruckt werden sollen.

Drucken ab - Falls Sie ein Formular verwenden, auf dem schon einige Etiketten ausgedruckt wurden, können Sie hier die Spalte und die Zeile eingeben, ab der der Druck fortgesetzt werden soll.

Wiederholungen - Gibt die Anzahl der Kopien je Etikette an.

Siehe auch: [Etiketten](#)

17.73.6 Erstellen eines Etikettformulars

1. Verschaffen Sie sich mit *Applikationsmenü / Drucken / Druckvorlagen* einen Überblick über vorhandene [Druckvorlagen](#).
2. Wählen Sie die passende Vorlagenart - z.B. für Adresstiketten **KU** oder **LI**.
3. Erstellen Sie ein neues Formular, vergeben Sie eine eindeutige Bezeichnung.
4. Öffnen Sie die passenden Stammdaten und starten Sie einen beliebigen Listendruck mit Ausgabeziel Bildschirm.
5. Wählen Sie aus der Seitenvorschau über -Menü das neu angelegte Formular für Etiketten aus.
6. Starten Sie über *"Vorlage bearbeiten"* den [Formulareditor](#).
7. Im Register *"Parameter"* wählen Sie im unteren Abschnitt *"Etikett"* mit Eingabe der [Etikettnummer](#) das passende Raster aus. Bei gesetzter Option, wird vor Druckstart die [Startposition](#) abgefragt. (Nicht immer wird ein Etikettenblatt komplett vollgedruckt.)
8. Im Bereich *"Positionen"* des *Hauptblocks* wird der Etiketteninhalt festgelegt. Die Wiederholungszeilen bewirken jetzt: je Datensatz wird ein Etikett gedruckt.
9. Beim Listendruck können Sie nun das entsprechende Etikettenformular auswählen.

17.73.7 Funktionalität in Tabellen

Für so gut wie alle verwalteten Daten gibt es eine Gesamtansicht in Tabellenform und eine Bearbeitungsansicht für den einzelnen Datensatz.

Um die Bearbeitung bzw. Dateneingabe zu optimieren, sind auch Masken geteilt in einen oberen Eingabebereich und einen darunter liegenden Tabellenbereich.

Bewegen in Tabellen

- Innerhalb der Tabelle kann man sich mit Richtungstasten, [Tab] oder [Enter] bewegen. Über grössere Datenmengen wird man die Laufleisten an den Maskenrändern nutzen bzw. scrollen mit dem zusätzlichen Rädchen der Maus.
- [F9] wechselt zwischen Tabellen- und Maskenansicht.
- Besonderheit durch **Paging**. Die Daten werden "Paket" weise bereitgestellt. Wenn der eingestellte Pagingwert 100 ist, werden immer 100 Datensätze vom Server auf den Arbeitsplatz geholt. Die Dimension des Laufbalkens entspricht der Anzahl im Paging. Ist der Laufbalken am Tabellenende, ist erst das "Paket" Ende erreicht. Ein automatischer "Seitenwechsel" ist beim Scrollen und Blättern mit den Richtungstasten gegeben.

Suche / Selektion in Tabellen

- **Suche über Spalten / Spaltensuche** - Lässt man sich einen Datenbestand im Tabellenmodus anzeigen, kann man diesen nach Bedarf umsortieren. Man klickt dazu auf die Schaltfläche mit der Feldbezeichnung im Tabellenkopf, ein zweiter Klick sortiert absteigend, ein dritter hebt die Sortierung auf. Die Sortierung ist an der unterstrichenen Feldbezeichnung und an einem Dreieck neben der Feldbezeichnung (Sortierrichtung) zu erkennen (z.B.: Belegnummer ▲).
- **Suche über Filter / Volltextsuche** - Zur selektierten Anzeige von Tabelle nach speziellen Kriterien stehen Ihnen die Suche über [Filter](#) sowie die [Volltextsuche](#) (Quickfilter) zur Verfügung.
- **Suche über Suchzeile** (nur SQL-Version) - Zur komfortableren Filterung der Datenmengen gibt es in der SQL-Version die [Suchzeile](#).

Mehrfachsortierung

- Die Sortierung um weitere Sortierfelder wird mit Klick auf die Spaltenüberschrift bei gedrückter [Ctrl]-Taste erweitert. (Ein zweiter Klick sortiert absteigend, ein dritter hebt die Sortierung auf.) Die Reihenfolge der Sortierfelder wird mit einer Zahl neben der Sortierrichtung gekennzeichnet.

In der Statuszeile wird die aktive Sortierung angezeigt.

In Tabellen mit Mehrfachauswahl ist es möglich, mittels der Tastenkombination "CTRL+ Shift+ A" alle Datensätze zu deselektieren. Ist eine Multiselect-Spalte vorhanden, kann mittels "CTRL+ Linksklick" im Kopf dieser Spalte ebenfalls alles deselektiert werden.

Nicht generell in allen Tabellen

- **Neue Zeile einfügen** - [Einfg] oder aus der letzten Zeile mit der Richtungstaste Nach unten, oder mit [Enter]
- **Zeile löschen** - [Ctrl] + [Entf]
- **Spaltenbreite oder -reihenfolge ändern** - Im Tabellenkopf können Sie durch Ziehen - mit der linken Maustaste am rechten Rand der Spalte - die Breite der Spalten ändern.
- **Position ändern** - Erscheint beim Klicken und Halten auf den Spaltenkopf eine dicke senkrechte schwarze Linie, dann lässt sich diese Spalte an eine andere Position schieben.

Auswahl der anzuzeigenden Felder - Möglicherweise ist Ihnen die Tabelle trotz Umsortieren und Änderung der Spaltenreihenfolge noch nicht aussagefähig genug, weil vielleicht Felder nicht oder Ihrer Meinung nach unnötig angezeigt werden.

Mit dem [Spalteneditor](#), den Sie aus dem Kontextmenü (rechte Maustaste) der Tabelle erreichen, können Sie die Tabelle in Ihrem Aufbau bearbeiten.

Felder ohne Häkchen werden dann nicht in der Tabelle angezeigt.

Erweiterte Anzeige - Die [erweiterte Anzeige](#) gibt Ihnen die Möglichkeit weitere, für Sie wichtige Informationen zum markierten Datensatz anzeigen zu lassen.

Statusfarbe definieren - Per Kontextmenü (Rechtsklick auf die entsprechende Legende) kann benutzerspezifisch die Statusfarbe frei definiert werden.

Kontextbezogene Programmfunktionen - Im [Kontextmenü](#) von Elementen, die Datensatzschlüssel anzeigen, finden sich zum Datensatz passende Menüpunkte.

Office-Export - Alle Daten, die in der Tabelle angezeigt werden, können über das Kontextmenü (rechte Maustaste) nach Microsoft Excel bzw. Word oder nach OpenOffice Calc bzw. Writer exportiert werden.

Zwischenablage - Daten, die in der Tabelle angezeigt werden, können über das Kontextmenü (rechte Maustaste) in die Zwischenablage kopiert werden. Je nach Platzierung des Mauszeigers beim Aufruf des Kontextmenüs werden die Spalte, der Wert oder die Zeile kopiert.

Siehe auch:

[Funktionalität in Stammdatenmasken](#)

17.73.8 Formattyp Grafik

[Bilder](#), die im Datenfeld "Bild" einer Stammdatei vorhanden sind, können wie alle Felder des Datensatzes gedruckt werden.

Sie werden als [Platzhalter Datenfeld](#) mit Formattyp Grafik in das Formular integriert.

Folgende Sonderregelungen sind dabei zu beachten:

- Wenn beide Werte Null sind, wird die Grafik in Originalgrösse dargestellt. Beachten Sie: Da ein Bitmap ein Bild punktwise speichert, gibt es keine feste Originalgrösse und die Darstellungsgrösse hängt von dem Drucker oder der Bildschirmauflösung ab.
- Wenn ein Wert Null ist, richtet sich die Grösse des Bildes nach der anderen Koordinate unter Wahrung des Seitenverhältnisses. Damit vermeiden Sie unnötige Bildverzerrungen.

Geben Sie je Format die **Ausrichtung** und die **Masse** des Bildes beim Ausdruck an.

Siehe auch:

[Formate](#)

17.73.9 Journal - Notizen / Termine / Kontakte

Über "[Mandant / Überblick / "Journal"](#)", den entsprechenden Seiten der Stammdatenmasken sowie über den Funktionsschalter [F8] haben Sie die Möglichkeit, beliebig Journaleinträge, z.B. für Notizen und Termine anzulegen und zu verwalten.

Mit der Lizenzierung des CRM-MODULS können Sie im Menüpunkt *Stammdaten / CRM / Adressen* oder über die entsprechenden Seiten in den Personenstammdaten Kontakte anlegen  bzw. .

Darüber hinaus ist es für jeden Benutzer auch möglich, über die [Programmeinstellungen](#) bei ausgehenden Anrufen automatisch oder in der CRM-Anrufliste per Schalter bei eingehenden Anrufen Kontakte anzulegen.

Die Erfassung der Daten erfolgt auf verschiedenen Seiten innerhalb der Eingabemaske, die Sie über die [Baumstruktur](#) im linken Maskenbereich erreichen.

Über  oder  erreichen Sie die folgende Eingabemaske:

Seite Journaleintrag

Abbildung 1.245: Journaleintrag

Bezeichnung/Status/Kontaktart - Wählen Sie hier eine aussagekräftige Bezeichnung, den Bearbeitungsstatus sowie die Kontaktart. Optional können Sie den Kontakt als **Privatkontakt** kennzeichnen.

Die Kontaktart kann nur geändert werden, wenn das CRM Modul lizenziert und für den Benutzer aktiviert ist.

Privatkontakt - *Journaleinträge* werden nur für den unter "zuständig" hinterlegten *Benutzer* angezeigt, wenn die Option "*Privatkontakt*" aktiviert wurde. Wird eine E-Mail über die interne E-Mail Funktion aus einem Privatkonto als Journaleintrag angelegt, wird dieser automatisch als "*Privatkontakt*" gekennzeichnet. Eine Kontaktübersicht erhalten Sie auch über den Menüpunkt *Stammdaten / CRM / CRM-Journalübersicht*. Das [Langtextfeld](#) können Sie für die Erfassung von

umfangreicheren Informationen verwenden. Eine Kontaktübersicht erhalten Sie über den Menüpunkt "*Stammdaten / CRM / Kontaktübersicht*". Das [Langtextfeld](#) können Sie für die Erfassung von umfangreicheren Informationen verwenden.

Kategorie - Ordnen Sie hier [Kategorien](#) zu, die Sie zur Filterung der Journaleinträge verwenden können.

Zum Hauptdatensatz wechseln - Über den vorhandenen Schalter ist es möglich, in die Stammdatenmaske zu wechseln, über die der Journaleintrag ursprünglich angelegt wurde.

Unterhalb des Schalters und in der Maskenüberschrift werden Ihnen die zugehörigen Informationen angezeigt, die Sie über die [Einstellungen der Vorschlagsliste](#) individuell konfigurieren können.

Der Schalter ist bei Journaleinträgen die über den Journalüberblick angelegt wurden und bei Journalen von Arbeitsfolgen (Produktionsplanung) nicht sichtbar.

Dateianhänge - Über die vorhandenen Schalter können Sie zur *Notiz* / zum *Kontakt* beliebig viele Dateianhänge zuordnen und bearbeiten.

Wählen Sie zuvor die Art der Zuordnung:

- Neue Datei als Kopie im Dokumentordner anlegen
- Neue Datei in der Datenbank abspeichern
- Neue Datei als Link erstellen

Bei Verwendung der Option "*Kopie im Dokumentenordner*" werden die Dateianhänge von Notizen und Kontakten im Dokumentenordner des jeweiligen Mandanten gespeichert. Der Dateiname wird relativ, also ohne Pfadangaben, gespeichert. Das stellt sicher, dass bei *Mandantenrücksicherungen* in abweichende Mandanten und/oder Verzeichnisstrukturen die Anhänge korrekt geöffnet werden können.

Mit Setzen der Option  **Dateivorschau** wird Ihnen beim Markieren eines Eintrages der Dateianhang in einem Vorschaufenster angezeigt. Hierfür können Sie über den Schalter  **Einstellungen** festlegen, ob dies immer oder nur in Abhängigkeit von der Dateigrösse, ggf. auf Nachfrage erfolgen soll.

Die Dateivorschau grösserer Dateien kann dann über einen Schalter "*Vorschau*" im Fenster jeweils manuell aktiviert werden. Die Dateivorschau kann an die Fenstergrösse angepasst bzw. über den aktiven Kontextmenüeintrag "*Zoom (100%)*" (in der Dateivorschau) in Originalgrösse mit Scrollbalken angezeigt werden.

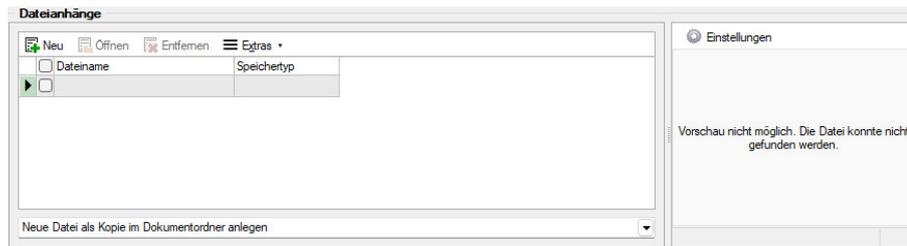


Abbildung 1.246: Dateivorschau anzeigen

Über den Schalter **Extras** (Kontextmenü) ist es möglich, zum Dateianhang einen [Archiveintrag anzulegen](#), diesen in ein beliebiges Verzeichnis zu speichern oder als Anhang per E-Mail zu versenden.

i *Es können beliebig Dateien per "Drag & Drop" in die Tabelle der Dateianhänge übernommen werden.*

Beim Löschen werden die Dateianhänge aus der Datenbank bzw. dem Dokumentenverzeichnis entfernt, soweit nicht von anderer Stelle darauf verlinkt wird. Handelt es sich um Dateianhänge mit Verlinkung auf externe Verzeichnisse, können Sie über eine Programmabfrage entscheiden, ob diese ebenfalls mit gelöscht werden sollen.

Wiedervorlage - In diesem Abschnitt können Sie Datum, Uhrzeit und Zuständigkeit für die Notiz / den Kontakt definieren. Damit wird hieraus ein Termin. Bei Kontakten sind hier Eingaben nur möglich, solange der Kontakt noch nicht den Status "erledigt" trägt.

Alle Termine werden Ihnen, sofern nicht erledigt, im Menüpunkt *Mandant / Überblick / Offene Termine* angezeigt.

- **zum** - Tag und Uhrzeit der Wiedervorlage.
- **zuständig** - Legen Sie fest, wer für den Termin verantwortlich ist. Voraussetzung hierfür ist der entsprechende Eintrag in der [Rechteverwaltung](#) für diesen Benutzer. Beim Programmstart werden über die Terminverwaltung alle dem Benutzer zugeordneten Termine angezeigt.
- **Wecker / vorher warnen** - Mit diesem Optionsfeld kann eingestellt werden, ob der Termin bei Fälligkeit bzw. in welchem Zeitraum (in Tagen, Stunden, Minuten) vor Fälligkeit durch das Programm eine [Erinnerung](#) angezeigt werden soll. Diese Option kann nur genutzt werden, wenn ein Termin "zum" und eine Auswahl unter "zuständig" eingegeben wurde.
- **Wiederholung** - Oftmals müssen Termine in regelmässigen Abständen wahrgenommen werden. So können die gebräuchlichsten Vorgaben, täglich, wöchentlich, monatlich, vierteljährlich, halbjährlich und jährlich in diesem Feld ausgewählt werden. In diesen Fällen wird bei Erledigung automatisch der neue Termin generiert.
- **Nur für dieses Programm** - Werden weitere SELECTLINE-Programme im selben Verzeichnis genutzt, können Sie festlegen, dass die automatische Terminerinnerung nur im aktuell genutzten Programm erfolgen soll.
- **Toolbox-Makro im Hintergrund ausführen** - Bei aktivierter Option wird das auf der Seite Toolbox hinterlegte Makro ohne [Erinnerung](#) im Hintergrund ausgeführt.

i Die Zeitabstände zur Terminkontrolle können Sie auf der Seite *Zeiten im Menüpunkt Applikationsmenü / Einstellungen* festlegen. Entsprechend dieser Festlegung kann dann der Zeitpunkt der Meldung vom vorgesehenen Termin abweichen.

Seite Toolbox - (nur, wenn Toolbox lizenziert und für den [Benutzer aktiviert](#) ist)

Eine zeitgesteuerte Ausführung von Toolbox-Makros erreichen Sie, indem Sie einen Termin um eine Toolboxfunktion ergänzen.

Auf der Seite "Toolbox" können Sie ein bereits existierendes Makro anfügen und bearbeiten. Auf der Seite "Notiz" gibt es dann die Option **Toolbox-Makro im Hintergrund ausführen!**.

Haben Sie die Option aktiviert, wird die unter "Toolbox" hinterlegte Funktion automatisch ausgeführt und der Termin erledigt. Ist die Option deaktiviert, können Sie das Makro manuell beim Aufkommen des Termins starten. Um ein Makro auszuführen, müssen Sie dieses auf der Seite "Toolbox" aktiviert haben.

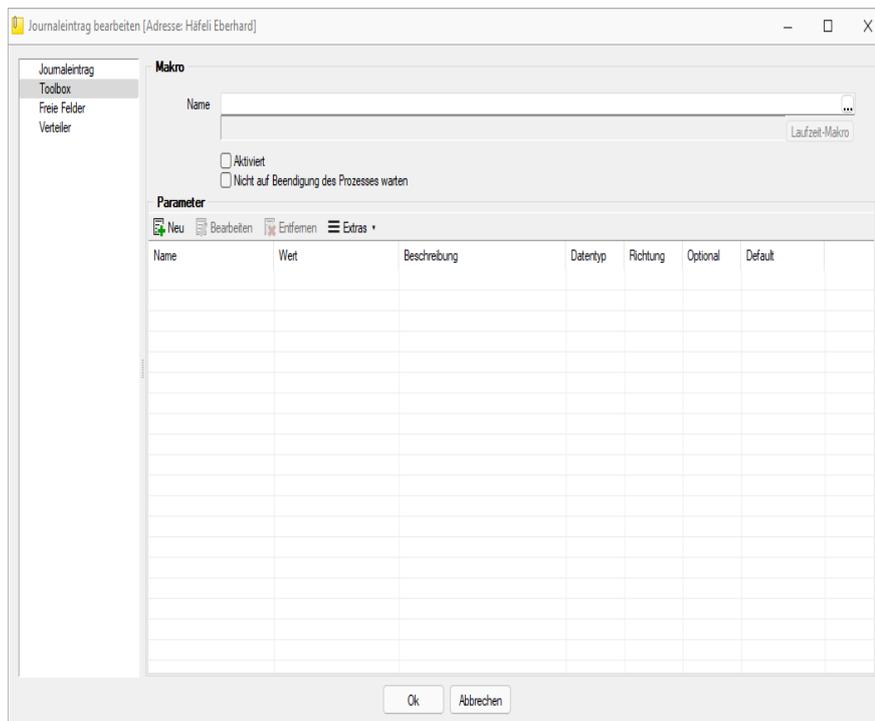


Abbildung 1.247: Termin bearbeiten Toolbox

Seite Freie Felder - Sie haben hier die Möglichkeit, die zusätzlichen [freien Felder](#) zu nutzen.

Seite Verteiler - Mit Hilfe der Verteiler können in den Journalen beliebig viele Benutzer über einen Eintrag (z.B. Termin) informiert werden. Der zuständige Benutzer für den Journaleintrag bleibt davon unbeeinflusst. Dadurch ist es möglich, beliebig viele Benutzer im Programm über einen Journaleintrag per [Verteiler-Erinnerung](#) bzw. [Verteiler-Übersicht](#) zu informieren.

17.73.10 Journal (Notizen / Termine)

Die integrierte mandantenabhängige Terminverwaltung kann auf verschiedene Arten aktiviert werden:

- über den Menüpunkt "*Mandant / Überblick / Journal*"
- über die Seite "*Journal*" in den Erfassungsmasken
- über den Funktionsschalter der Stammmasken mit der Funktionstaste [F8]
- durch automatische Aktivierung bei Fälligkeit des Termins

Mit der Lizenzierung des CRM-MODULS können Sie im Menüpunkt "*Stammdaten / CRM / Adressen*" oder über die entsprechenden Seiten in den Personenstammdaten Kontakte anlegen bzw. bearbeiten. Darüber hinaus ist es für jeden Benutzer auch möglich, über die Programmeinstellungen bei ausgehenden Anrufen automatisch oder in der CRM-Anrufliste per Schalter bei eingehenden Anrufen Kontakte anzulegen.

Bis auf wenige Unterschiede entspricht die Bearbeitungsweise derjenigen zum "*Anlegen / Bearbeiten*" von Notizen.

Arh.	Datum	Beschreibung	Text	Termin/Km	Kontaktart	Zustandig	Tagge/Davor	Status	Stunden/	Minuten/	Secs/	Termin/Program	letzErfol	Bearbeitet v
<input checked="" type="checkbox"/>	05.10.2020 00:00:00	Heer Eberhard hat angerufen			Tag Telefonat		0	erledigt	0	0			<input checked="" type="checkbox"/>	6
<input checked="" type="checkbox"/>	04.11.2020 00:00:00	Heer Eberhard hat nachende angerufen			Tag Telefonat		0	erledigt	0	0			<input checked="" type="checkbox"/>	6
<input checked="" type="checkbox"/>	20.10.2020 00:00:00	Tel. Beschwerde über den Erhalt einer Mahnung	Hilf sich in der Administration beschwert, dass Sie eine Mahnung erhielt. Bis		Tag Telefonat		0	erledigt	0	0			<input checked="" type="checkbox"/>	6
<input checked="" type="checkbox"/>	07.10.2019 14:46:59	Bestätigung als Sponsor eingetroffen	In schriftlicher Form als Email. Die FlyHigh Travel übernimmt 20% der Kosten		Vermerk		0	erledigt	0	0			<input checked="" type="checkbox"/>	6
<input checked="" type="checkbox"/>	30.12.2019 14:47:40	Einladung Weihnachtsessen	Einladung zum Weihnachtsessen ging per heute raus.		Tag Telefonat		0	erledigt	0	0			<input checked="" type="checkbox"/>	6
<input checked="" type="checkbox"/>	11.04.2018 00:00:00	Prüfung ASB	Betrifft die Zustellungslisten, ist geplant.		Tag Telefonat		0	erledigt	0	0			<input checked="" type="checkbox"/>	6
<input checked="" type="checkbox"/>	12.07.2017 00:00:00	Neuer Mitarbeiter für Kunden			Vermerk		0	erledigt	0	0			<input checked="" type="checkbox"/>	6
<input checked="" type="checkbox"/>	10.10.2017 00:00:00	Service Telefonat	Ist bis dato sehr zufrieden		Tag Telefonat		0	erledigt	0	0			<input checked="" type="checkbox"/>	6
<input checked="" type="checkbox"/>	28.12.2018 00:00:00	Einladung Weihnachtsessen	Einladung zum Weihnachtsessen ging per heute raus.		Tag Telefonat		0	erledigt	0	0			<input checked="" type="checkbox"/>	6
<input checked="" type="checkbox"/>	14.09.2020 00:00:00	Katalogerstellung	Nachrichte 3 Exemplaren des neuesten Kataloges	15.09.2020	Tag Telefonat		0	erledigt	0	0			<input checked="" type="checkbox"/>	6
<input checked="" type="checkbox"/>	15.07.2019 00:00:00	Sponsoreinsatz von Heer Käsel	Es war für Heer Depple. Wir haben nicht im Haus. Heer Käsel schneid im no		Tag Telefonat		0	erledigt	0	0			<input checked="" type="checkbox"/>	6
<input checked="" type="checkbox"/>	15.09.2020 00:00:00	Service-Besuch	Wartungskonzept. An regelmäßigen Zeitpunkten bringt ein Mitarbeiter bei		Tag Besuch		0	erledigt	0	0			<input checked="" type="checkbox"/>	6

Abbildung 1.248: Journal

Zur Filterung der Übersicht stehen Ihnen neben dem Quickfilter weitere Filter nach Kategorien und Kontaktarten zur Verfügung.

Nicht erledigte Termine werden Ihnen im Menü *Mandant / Überblick / Offene Termine* angezeigt.

Ist beim Anlegen des Termins die Option Wecker 0 0 0 vorher warnen gesetzt, wird vom Programm automatisch eine **Erinnerung** angezeigt.

In dieser Maske haben Sie die Möglichkeit, den Termin über **Extras** **Dateivorschau** weiter zu bearbeiten, einen neuen Zeitpunkt zur Erinnerung festzulegen, die Option Wecker 0 0 0 vorher warnen abzuschalten sowie den Termin auf erledigt zu setzen.

Mit den entsprechenden Schaltern können Sie [Termin anlegen / bearbeiten](#) oder entfernen sowie über **Extras** (Kontextmenü) Datensätze kopieren, drucken bzw. den "*erledigt*"-Status ändern.

Beim Kopieren eines Termins wird gleichzeitig die Eingabemaske zur Bearbeitung geöffnet.

Ausserdem können Sie über  für die Journaleinträge eine [Zuordnung](#) zu weiteren Stammdatensätzen vornehmen.

Unterhalb der Tabelle werden Ihnen über die entsprechenden Karteireiter zum jeweils markierten Journaleintrag der Langtext, die Dateianhänge und die Zuordnung zu anderen Datensätzen angezeigt.

Wie in der Erfassungsmaske der [Journaleinträge](#) können Dateianhänge an dieser Stelle zugefügt und bearbeitet werden.

 *Beim Löschen eines Datensatzes werden zugehörige Dateianhänge aus der Datenbank bzw. dem Dokumentenverzeichnis mit entfernt, soweit nicht von anderer Stelle darauf verlinkt wird. Handelt es sich um Dateianhänge mit Verlinkung auf externe Verzeichnisse, können Sie über eine Programmabfrage entscheiden, ob diese ebenfalls gelöscht werden sollen.*

Tip - Aus dem Explorer können Dateien per "Drag & Drop" in die Notiztabelle übernommen werden, wodurch ein Notizdatensatz mit dieser Datei als Anlage erzeugt wird.

Neben dem *Quickfilter* steht grundsätzlich ein Filter nach [Kategorien](#) und Kontaktarten zur Verfügung.

Siehe auch:

[Funktionalität in Tabellen](#)

17.73.11 Journalzuordnung

"...../ Seite Journal
Mandant / Überblick / Journal 

In der Tabelle [Journaluebersicht](#) wird Ihnen angezeigt, aus welchem *Stammdatensatz* der Journaleintrag angelegt wurde (fett gedruckt) und zu welchen dieser weiter zugeordnet wurde.

Im *Funktionsmenü*  stehen Ihnen neben den allgemeingültigen spezielle Funktionen zur Verfügung:

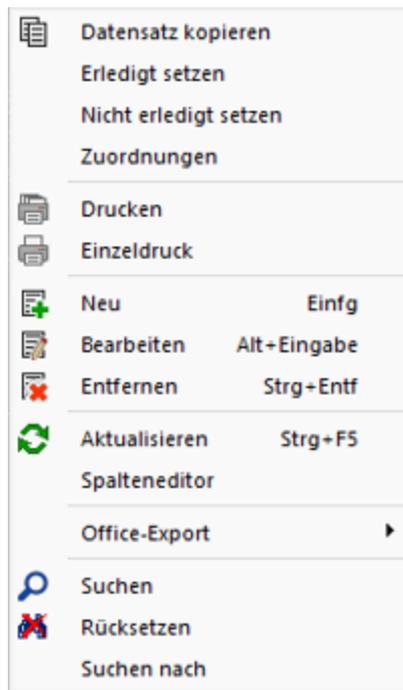


Abbildung 1.249: Funktionsmenü Extras

i Sie können Journaleinträge auch per "Drag & Drop" in andere Stammmasken übernehmen, wodurch automatisch eine Zuordnung mit diesem Eintrag zum gewählten Stammdatensatz erzeugt wird.

Die Maske "Journalzuordnung" bleibt beim Schliessen der aktuellen Stammmaske geöffnet und ist weiterhin funktionsbereit.

Die Anzeige wird bei Neuauswahl eines Journaleintrages sowie beim Wechsel in eine andere Stammmaske sofort aktualisiert.

i Die Bearbeitung von Zuordnungen können Sie in der [Rechteverwaltung Seite Optionen benutzerabhängig sperren](#).

Siehe auch:

[Funktionalität in Tabellen](#)

17.73.12 Kategorien

Definieren Sie unter "Mandant / Überblick / Journal / Kategorien" Kategorien, die Sie zur Filterung Ihrer [Journaleinträge](#) verwenden möchten.

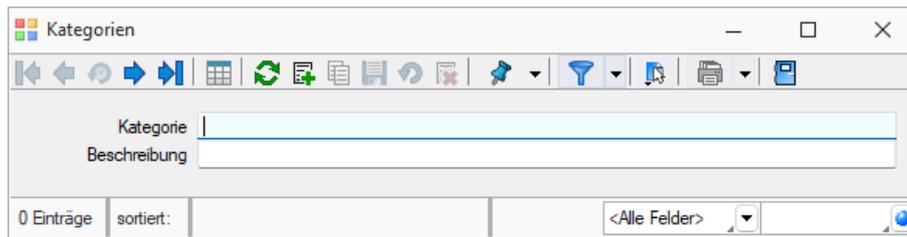


Abbildung 1.250: Kategorien

Über den Schalter  [F12] erreichen Sie weitere Funktionen:

- [Datenbankeinstellungen](#) [F6]
- [Masken-](#) bzw. [Toolbox-](#) Editor
- Anlegen/Bearbeiten von [Dokumenten](#)
- Kategorie umbenennen - Diese Änderung betrifft dann auch die Verwendung in bereits erfassten Journaleinträgen.

17.73.13 Formattyp Logisch

Bei Datenfeldern vom Formattyp "*Logisch*" handelt es sich um [Optionsfelder und Kontrollkästchen](#).

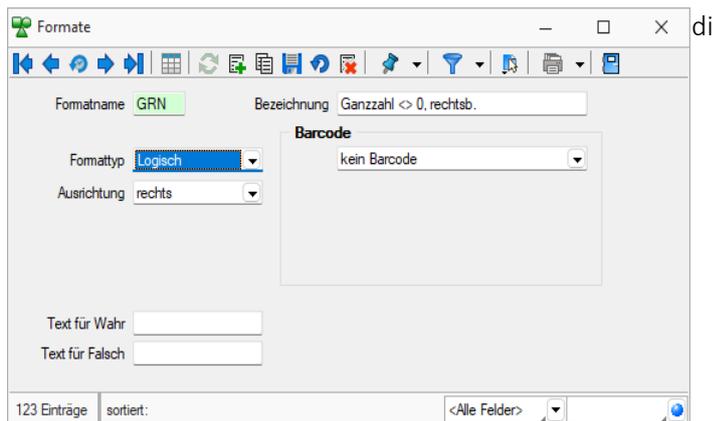


Abbildung 1.251: Formattyp Logisch

Für diese Datenfelder sind nur zwei Zustände möglich: "*wahr*" oder "*nicht wahr*". Für den Formattyp "*Logisch*" lässt sich ein Text für "*wahr*" und für "*nicht wahr*" festlegen.

Siehe auch:

[Formate](#)

17.73.14 Offene Termine

Entsprechend der Festlegungen in der [Rechteverwaltung](#) kann die Anzeige der Termine nach Fälligkeitsstatus eines bzw. aller zuständigen Mitarbeiter unter "*Mandant / Überblick / Offene Termine*" selektiert werden.

Der Dialog "Offene Termine" öffnet sich mit der zuletzt gewählten Ansicht ("Aktuelle" oder "Alle").

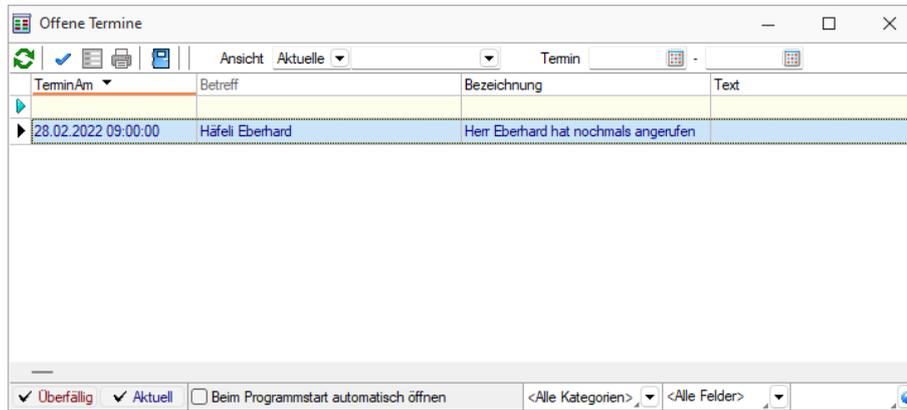


Abbildung 1.252: Offene Termine

Nicht erledigte Termine, die über die Seite *Journal* in "*Stammdatenmasken*" bzw. über den "*Funktionsschalter*" in anderen Programmpunkten angelegt wurden, werden entsprechend ihrem Status farblich unterschiedlich angezeigt:

- **Überfällig** - sind die "Fälligen", bei denen zusätzlich zum Alarmzeitpunkt auch der Termin überschritten ist
- **Aktuell** - sind alle anderen "Fälligen".

Die Anzeige in der Spalte "*Betreff*" können Sie über die [Einstellungen der Vorschlagsliste](#) individuell festlegen.

Über das *Kontextmenü* (rechte Maustaste) können Sie Termine anzeigen lassen, ausdrucken und auf erledigt setzen.

Ist für den Termin ein Wiederholungszyklus eingestellt, wird hierbei automatisch der nächste Termin erzeugt.

 *Erledigte Termine können nicht weiter bearbeitet werden.*

Ausserdem können Sie über ein Optionsfeld einstellen, dass die Maske der "*Offenen Termine*" beim Programmstart automatisch geöffnet wird.

Sonstige Zeiten	
Vorschlagswert Terminerinnerung	30 min
Verzögerung für Anzeige der Vorschlagsliste	500 ms
Termine rückwirkend als Erinnerung anzeigen	30 Tage

Abbildung 1.253: Zeiten

i In den Programmeinstellungen kann auf der Seite Zeiten hinterlegt werden, wie lange offene Termin in der Erinnerungsliste angezeigt werden sollen (Standard sind 30 Tage).

Tip - Neben dem Quickfilter steht Ihnen zusätzlich ein Kategorienfilter zur Verfügung.

Siehe auch:

[Notizen/Termine/Kontakte bearbeiten](#)

[Funktionalität in Tabellen](#)

17.73.15 Schriften

Über "Stammdaten / Konstanten / Weitere... / Schriften" gelangen Sie in die Bearbeitungsansicht.

Sie haben hier die Möglichkeit, eigene Schriften zu definieren, die Sie dann in den Druckvorlagen des Programms verwenden können.

Aa [Alt] + [F]

Über  gelangen Sie in die Tabellenansicht. Aus der Liste wählen Sie die gewünschte Schrift aus.

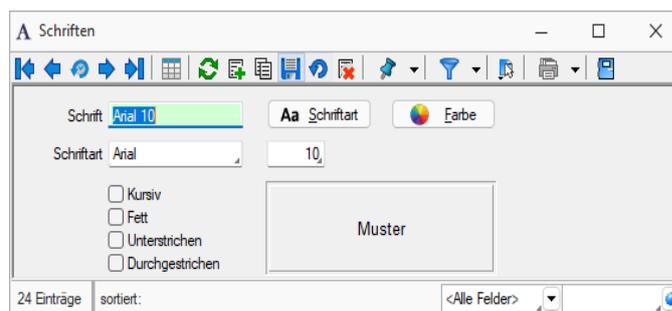


Abbildung 1.254: Eingabemaske Schriften

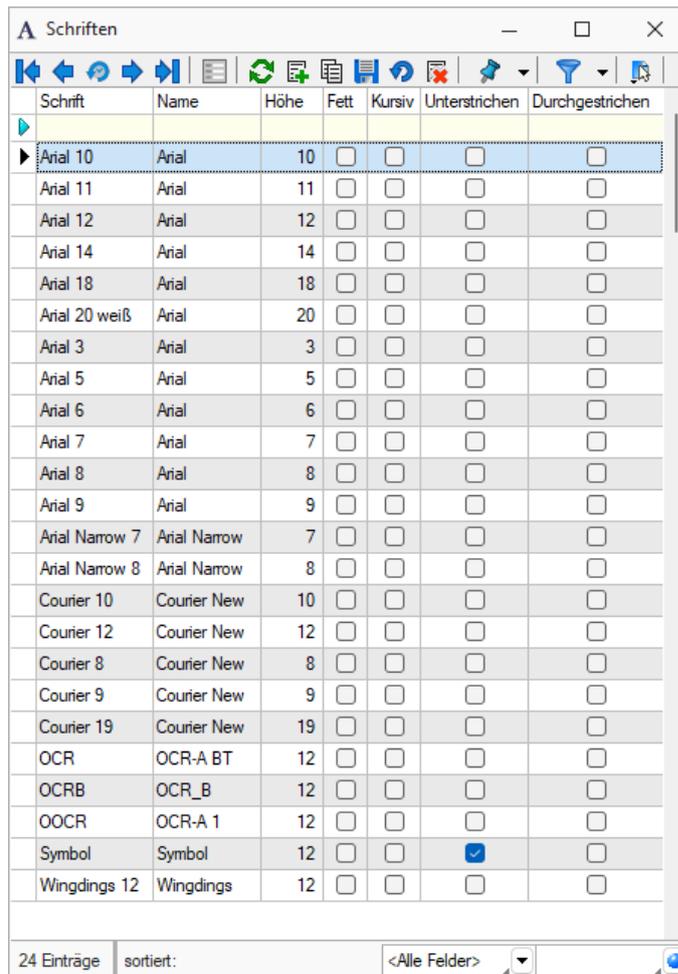


Abbildung 1.255: Formulareditor Dialog Schrift

Schrift - Dieses Feld kann ein 20-stelliges Kürzel der Schrift aufnehmen. Dabei handelt es sich um ein Schlüsselfeld, unter dem die Schrift verwaltet wird und auf welche Sie beim Bearbeiten von Druckvorlagen zurückgreifen können.

Schriftart - Das Aktivieren dieses Schalters durch Mausklick oder [Enter] öffnet eine Maske, mit der Sie eine IN WINDOWS verfügbare Schrift auswählen und deren Stil, Grösse und Farbe festlegen können. Im Feld Beispiel wird eine Vorschau der ausgewählten Schrift angezeigt. Als Schriftzug wird dabei das Wort **Muster** verwendet.

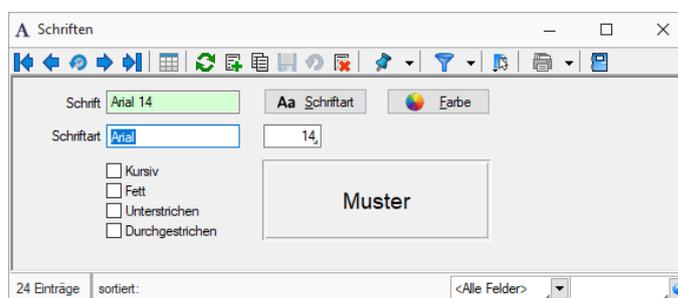


Abbildung 1.256: Formulareditor Dialog Schriftart

Farbe - Mit diesem Schalter können Sie für die Schrift eine andere Farbe definieren. Wenn Sie über einen Farbdruker verfügen, können Sie z.B. eine Schrift "TITEL" anlegen, welche immer rot gedruckt wird.



Abbildung 1.257: Formulareditor Dialog Farbe

In den Programmeinstellungen kann der Farbdruk abgestellt werden. Dann erscheint die Schrift zwar in der Bildschirmansicht farbig, wird aber beim Druck schwarz ausgegeben.

Kursiv / Fett / Unterstrichen / Durchgestrichen - Mit diesen Optionsfelder legen Sie die Schriftattribute fest.

17.73.16 Sprachen

Über "*Stammdaten / Konstanten / Weitere... / Sprachen*" können im Programm beliebige Sprachen verwaltet werden.

Diese werden für die Erstellung fremdsprachiger Belege sowie für die Erfassung von Fremdsprachenbezeichnungen und Langtexten benötigt. Der entsprechende Sprachcode kann den Interessenten, Kunden und Lieferanten in den Stammdaten zugewiesen werden.

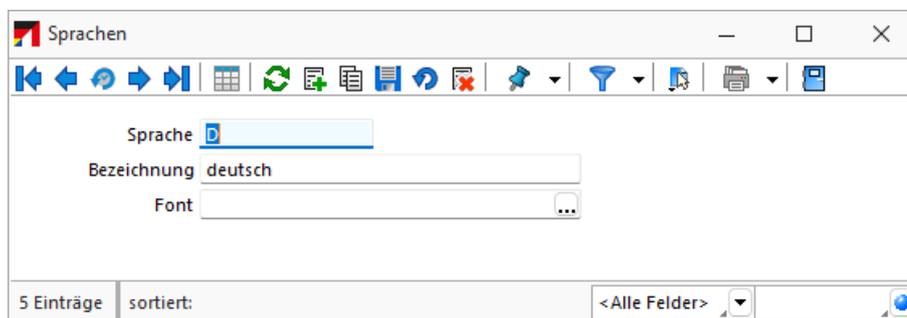


Abbildung 1.258: Sprachen

Sprache - Eingabefeld für das Kürzel der Sprache, z.B. **d** für deutsch, **e** für englisch und **f** für französisch.

Bezeichnung - Hier kann die Bezeichnung der Sprache eingegeben werden.

Font - Definieren Sie hier eine Schrift mit einem in WINDOWS verfügbaren Zeichensatz für die jeweilige Sprache. Beispielsweise können Sie für die russische Sprache den kyrillischen Zeichensatz vereinbaren.

 *Der Font wird nur für Bildschirmdarstellungen verwendet. In den Druckvorlagen müssen Sie selbst durch Auswahl eines Platzhalters die gewünschte Schrift einstellen.*

Lizenzierung eigener Sprachen

Ab Version 21.3 besteht die Möglichkeit *eigene Sprachen* zu lizenzieren. Dadurch ist es beispielsweise möglich eigenständige Sprachen mit eigenen Übersetzungen zu erstellen. Ausserdem sind Abwandlungen einer vorhandenen Sprache zu erstellen, zum Beispiel mit branchenspezifischen Begriffen auszustatten.

 *Die Möglichkeit eine solche Sprache selbst zu erstellen, muss über die SELECTLINE SOFTWARE AG lizenziert werden.*

Siehe auch:

[Schriften](#)

[Funktionalität in Stammdatenmasken](#)

17.73.17 Stammdaten im Auftrag

- [Artikelkonto](#)
- [Artikeldisposition](#)
- [Artikeleinkauf](#)
- [Stücklisten](#) und [Stücklistenarten](#)

17.73.18 Stammdaten aus einer Liste laden

Diese *Stammdatenlisten* bieten Ihnen die aus den Stammdaten bekannte Funktionalität. Beim Neuerstellen, Kopieren und Bearbeiten von Datensätzen steht die Eingabemaske jeweils modal nur für einen Datensatz zur Verfügung und muss für weitere erneut geöffnet werden.

Sie können zur [Datensatzsuche](#) die Tabelle näherungsweise eingrenzen (filtern) oder den Datensatz genau ermitteln, in dem Sie die Nummer oder die Bezeichnung über die Tastatur eingeben. Alle eingegebenen Zeichen werden in einem gelben Eingabefeld angezeigt und die Auswahl mit der Eingabe synchronisiert.

i Die Suche über die Tastatur bezieht sich immer auf den Inhalt der Spalte, nach der sortiert ist. Diese ist mit einem **orangefarbenen Unterstrich** im Spaltenkopf gekennzeichnet.

Gruppenbaum - In einigen Auswahllisten können Sie mit dem Schalter  bei der Auswahl (z.B. von Artikeln, Kunden oder Lieferanten) die Gruppenstruktur über oder am linken Rand der Tabelle anzeigen lassen. Durch Markierung der gewünschten Gruppe werden dann jeweils nur die der Gruppe angehörenden Datensätze aufgelistet. Datensätze, die keiner Gruppe zugeordnet sind, erscheinen unter <keine Gruppe>.

Weiterhin können Sie mit der Option "Einträge aus Untergruppen anzeigen" steuern, dass Datensätze aus Untergruppen auch zur jeweiligen Hauptgruppe mit angezeigt werden. Diese Option ist standardmässig aktiv und deren Einstellung wird benutzerbezogen gespeichert.

Einzelne Positionen lassen sich durch Markieren  in der entsprechenden Zeile markieren, oder demarkieren.

Alle Positionen werden durch markieren in der Titelzeile markiert oder demarkiert.

	Belegnummer 	Datum
		
	73000004	20.12.2011
	73000011	26.06.2012

Die getroffene Auswahl übernehmen Sie je nach Liste mit Doppelklick, [Enter] oder  bzw. .

 oder [Esc] verwirft die Auswahl.

Siehe auch:

[Funktionalität in Tabellen](#)

[Funktionalität in Stammdatenmasken](#)

17.73.19 Formattyp Text

Zeichen, die von einfachen oder doppelten Anführungszeichen umgeben sind, werden wie angegeben dargestellt und beeinflussen nicht die Formatierung.

Der auszugebende Text kann wie folgt mit der Formatbeschreibung definiert werden:

U	Nullen entfernen
B	Leerzeichen entfernen
V	kürzt die Zeichenkette von vorn
H	kürzt die Zeichenkette von hinten
E	Nullen zu Leerzeichen
N	Leerzeichen zu Nullen
L	Linker Textteil Länge
X	String

R	Rechter Textteil Länge
K	Kleinschreibung
G	Grossbuchstaben
S	Standard (keine Gross- oder Kleinumwandlung)
;	Trennzeichen zwischen Formatmöglichkeiten

Beispiele

Der auszugebende Text soll "Bildschirm" lauten:

Ohne Formatbeschreibung wird der Text ohne Änderung ausgegeben
→ Ausgabe: Bildschirm

X hat die gleiche Wirkung

R6X zeigt die letzten (maximal) 6 Zeichen
→ Ausgabe: schirm

L4X zeigt die ersten (maximal) 4 Zeichen
→ Ausgabe: Bild

V3 schneidet vorn 3 Zeichen ab
→ Ausgabe: dschirm

H3 schneidet hinten 3 Zeichen ab
→ Ausgabe: Bildsch

Der auszugebende Text soll "0001230" lauten:

UX löscht führende Nullen
→ Ausgabe: 1230

EBX ändert führende Nullen in Leerzeichen und löscht diese, Ergebnis wie UX
→ Ausgabe: 1230

XU löscht Nullen am Textende
→ Ausgabe: 000123

Es soll ein Name ausgegeben werden. Falls die Datenbank einen Vornamen enthält, soll er mit Komma getrennt dahinter folgen:

"," X; ist als Format für den Vornamen anzugeben (der linksbündig an Pos. 0 zu drucken ist).

17.73.20 Textbausteine

Definieren Sie unter "*Stammdaten / Konstanten / Textbausteine*" die Textbausteine, die Sie in [Langtexte](#), Makros oder dem [Formulareditor](#) einfügen können. Für die Zusammenfassung und Filterung bei der Auswahl lassen sich Textbausteine einer [Gruppe](#) zuordnen.

Textbausteine, die Sie im Programmteil *"Stammdaten / Konstanten / Textbausteine"* erfassen und verwalten, können Sie an anderen Programmstellen, z.B. bei der Belegbearbeitung, in Langtextfeldern über das Kontextmenü (rechte Maustaste) an der gewünschten Position einfügen.

Im *"Text der Textbausteine"* können auch Funktionen oder System- oder Mandantenplatzhalter verwendet werden, welche beim Einfügen der Textbausteine in den Langtext ersetzt werden. Markiert werden diese mit einem @ und eckigen Klammern.

Beispiel

- @[] → bewirkt, dass die Schreibmarke (Cursor) nach dem Einfügen des Textbausteines an der Stelle des Platzhalters steht
- @[asdatestring({Datum/Uhrzeit};"DD.MM.YYYY")] oder @[asdatestring(date;"DD.MM.YYYY")] → wird durch das aktuelle Datum ersetzt
- @[asdatestring({System Datum/Uhrzeit};"HH:MM")] oder [asdatestring(now;"HH:MM")] → wird durch die aktuelle Uhrzeit ersetzt
- @[upper({>LC~Bezeichnung Mandant Land})] → wird durch das Land aus den Mandant-Einstellungen in Grossbuchstaben ersetzt
- @[{Mandant Ort}] → wird durch den Ort aus den Mandant-Einstellungen ersetzt
- @[{Benutzerkürzel}] oder @[user] → wird durch das aktuelle Benutzerkürzel ersetzt
- Weitere Erläuterungen erhalten Sie unter Funktionen für *"Formeln / Operanden und Operatoren"*. Verfügbare Platzhalter sind z.B. bei der Auswahl einer Variablen in Formeln zu finden.

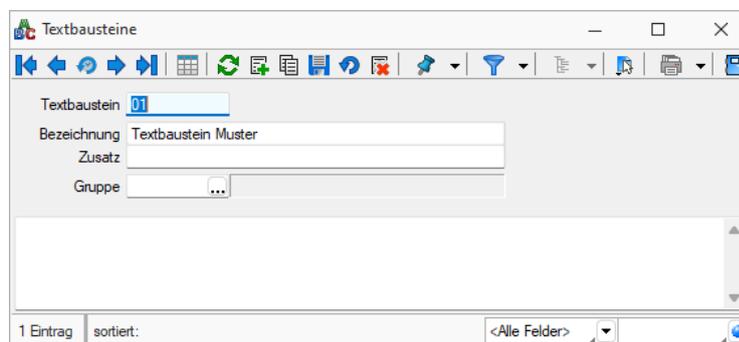


Abbildung 1.259: Textbausteine

i *Textbausteine werden in den Langtexten der Eingabemasken üblicherweise über das Kontextmenü (rechte Maustaste) eingefügt.*

Wenn Sie im Langtextfeld den Datensatzschlüssel eines Textbausteins eingeben, erreichen Sie mit der Tastenkombination [Ctrl] + [T], dass die Eingabe des Schlüssels mit dem entsprechend hinterlegten Langtext ausgetauscht wird.

17.73.21 Editor zur Bearbeitung von formatierbaren Texten

Durch die Überarbeitung des *Texteditors* stehen Ihnen zahlreiche neue und verbesserte Funktionen zur Verfügung. Durch einen Rechtsklick im Textfeld (z.B. Langtext im Artikelstamm) kann im Kontextmenü der *"Textmodus HTML"* gewählt werden, was den Editor nun direkt öffnet. Über das Diskettensymbol im Editor werden die Änderungen gespeichert und der Editor geschlossen. Der Editor unterstützt auch die Verwendung von Bildern in den Texten. Weiterhin ist es möglich, bereits formatierte Texte inklusive Bilder z.B. aus Word zu kopieren und im Texteditor einzufügen – ohne, dass die vorherige Formatierung verloren geht.

Die automatische Rechtschreibprüfung hebt fehlerhafte (bzw. unbekannte) Wörter hervor. Mit Rechtsklick auf diese Wörter werden Ihnen über das *Kontextmenü* Korrekturvorschläge angeboten. Sie haben zudem die Möglichkeit, das Wort dem Wörterbuch hinzuzufügen.

Die *"Tabellenbearbeitung"* ist über verschiedene Funktionen direkt in der *Menüleiste* des Texteditors möglich. Kinderleicht können Zeilen und Spalten hinzugefügt und entfernt, miteinander verbunden oder farbig hervorgehoben werden. Bei Aufzählungen und Nummerierungen kann der Einzug manuell für jeden Punkt separat angepasst werden.

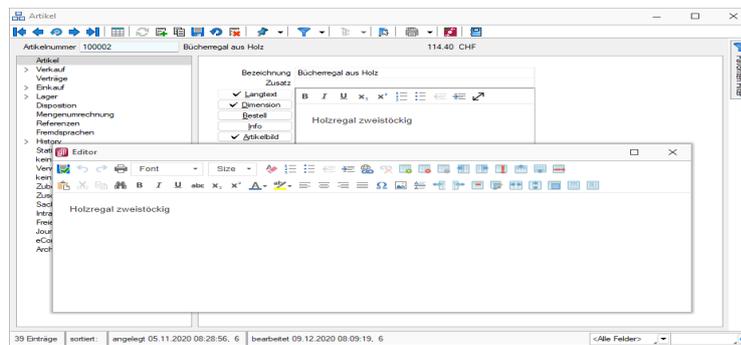


Abbildung 1.260: Texteditor

Wird ein (HTML-fähiges) Langtextfeld in der Vorschau bearbeitet, können Sie nun die wichtigsten Formatierungen über das Schnellformatierungsmenü durchführen. Um Platz zu sparen, ist dies nur sichtbar, wenn der Cursor im Langtextfeld positioniert wird. Damit sichergestellt ist, dass beim Wechsel der Eingabefelder über die Tabulator-Taste keine ungewollte Formatierung erfolgt, werden Langtextfelder im HTML-Modus in der Tab-Reihenfolge ausgelassen. Durch den Doppelpfeil (Maximieren) gelangen Sie jederzeit wieder in das Editorfenster, wo Ihnen die kompletten Funktionen zur Verfügung stehen.

Diese Funktion ist in folgenden Textfeldern vorhanden:

- Langtext (Artikel)
- Dimensionstext (Artikel)
- Bestelltext (Artikel)
- Info-Text (Artikel)
- Fremdsprachen Lang- und Bestelltext (Artikel)
- Positionstext (Beleg)
- Info Pop Up (Beleg)

Alle Funktionen stehen auch bei der E-Mailerstellung und -bearbeitung über den CRM-E-Mail-Client zur Verfügung. Ungewollte Effekte bei der Formatierung von E-Mails gehören damit der Vergangenheit an.

17.73.22 Textbausteingruppen

Textbausteingruppen unter "*Stammdaten / Konstanten / Textbausteingruppen*" dienen der Zusammenfassung von [Textbausteinen](#) nach beliebigen Gesichtspunkten.

Für eine bessere Strukturierung und eine schnellere Suche von *Textbausteinen* können sie in *Gruppen* eingeordnet werden. Hierfür stehen die *Textbausteingruppen* als Unterpunkt der Textbausteine zur Verfügung.

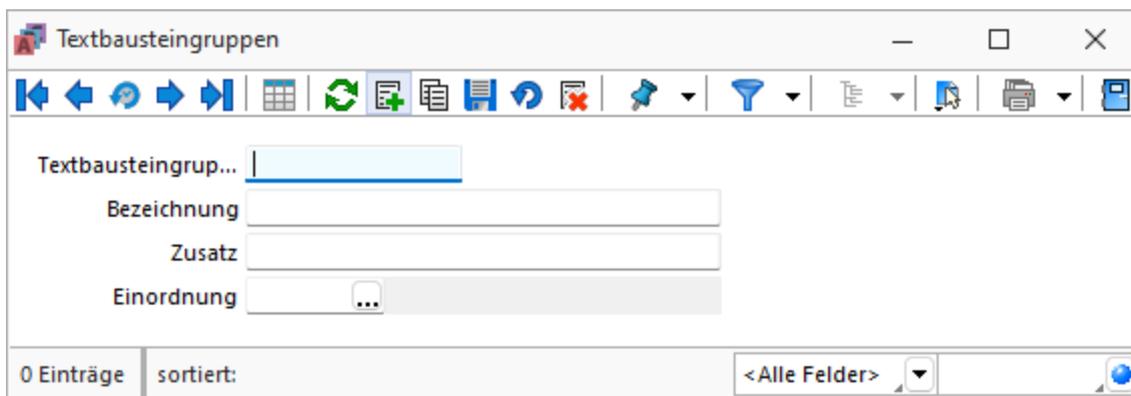


Abbildung 1.261: Textbausteingruppen

In der *Tabellenansicht* der Textbaustein- und Textbausteingruppenstammdaten sowie in der Textbaustein- und Textbausteingruppenauswahlliste können Sie mit dem Schalter  die [Gruppenstruktur](#) über oder am linken Rand der Tabelle anzeigen lassen.

Durch Markierung der gewünschten Gruppe werden dann jeweils nur die der Gruppe angehörenden Textbausteine bzw. untergeordneten Textbausteingruppen aufgelistet.

Textbausteingruppe - Für den Datensatzschlüssel steht Ihnen eine maximal 13-stellige Zeichenkette zur Verfügung.

Bezeichnung / Zusatz - Für eine eindeutige Beschreibung stehen Ihnen jeweils 80 Zeichen zur Verfügung.

Einordnung - Mit Hilfe dieses Feldes lässt sich die angelegte Gruppe wiederum einer anderen Textbausteingruppe unterordnen.

- [Datenbankeinstellungen](#) [F6]
- [Masken-](#) bzw. [Toolbox-](#) Editor
- [Struktur](#) [F11] - öffnet die Textbausteingruppenstruktur

Siehe auch:

[Funktionalität in Stammdatenmasken](#)

17.73.23 Verteiler - Erinnerung

Wurde beim Anlegen eines [Termins](#) die Weckoption gesetzt, erhalten die im [Verteiler](#) enthaltenen Benutzer zum festgelegten Zeitpunkt vom Programm eine Meldung auf dem Bildschirm. Die einzelnen Erinnerungen werden in einer Übersicht zusammengefasst dargestellt. Diese Übersicht wird ständig aktualisiert.

Über den Schalter haben Sie die Möglichkeit, sich den markierten Termin anzeigen zu lassen bzw. als gesehen zu kennzeichnen.

i In den "[Programmeinstellungen](#)" kann auf der Seite [Zeiten hinterlegt werden, wie lange offene Termin in der Erinnerungsliste angezeigt werden sollen \(Standard sind 30 Tage\)](#).

17.73.24 Verteiler Übersicht

Mit Hilfe der [Verteiler](#) unter "[Mandant / Überblick / Verteiler Übersicht](#)" können in den [Journalen](#) beliebig viele Benutzer über einen Eintrag (z.B. Termin) informiert werden. Der zuständige Benutzer für den [Journaleintrag](#) bleibt davon unbeeinflusst. Dadurch ist es möglich, beliebig viele Benutzer im Programm über einen Journaleintrag per [Verteiler-Erinnerung](#) bzw. [Verteiler-Übersicht](#) zu informieren.

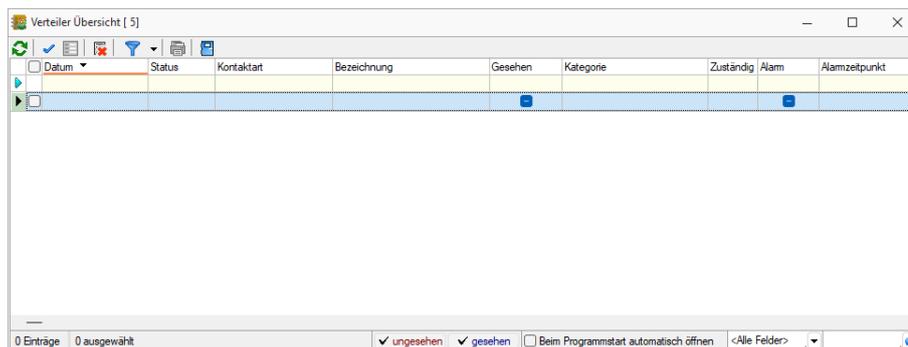


Abbildung 1.262: Verteiler Übersicht

Die Verteiler werden für *Benutzerkürzel* (Rechteverwaltung) angelegt. Wurde einem *Mitarbeiter* (Stammdaten) über das Feld *Benutzer* ein *Passwortbenutzer* zugeordnet, werden die Daten aus dem *Mitarbeiterstamm* zusätzlich angezeigt.

Über das "*Kontextmenü*" können Sie *Verteiler* anzeigen lassen, ausdrucken und auf *gesehen / ungesehen* setzen.

Ausserdem können Sie über ein *Optionsfeld* einstellen, dass die Maske der *Verteiler Übersicht* beim Programmstart automatisch geöffnet wird.

Siehe auch:

[Notizen/Termine/Kontakte bearbeiten](#)
[Funktionalität in Tabellen](#)

17.74 Stücklistenposition anlegen

Mit  /  können Sie unter "Stammdaten / Artikel (Seite ...stückliste, Neu / Bearbeiten)" den [Stücklisten](#) Positionen hinzufügen bzw. vorhandene Positionen ändern.

Bei der Auswahl der Stücklistenposition wird der [Artikeltyp](#) geprüft, da eine Verschachtelung von Stücklisten ineinander nur in begrenztem Umfang zugelassen wird.

Wenn Sie der Stückliste einen Variantenartikel zugeordnet haben, erhalten Sie bei Auswahl der Stückliste in Belegen die Abfrage nach der gewünschten Variantenausprägung.

Artikel und **Anzahl** - Je Position ist die Artikelnummer auszuwählen und die Anzahl einzutragen.

Bei der Positionserfassung zu einer Produktionsstückliste können Sie auch Positionen mit der Menge Null erfassen, um diese z.B. im Werkauftrag als Alternativpositionen zu verwenden.

Ist dem Artikel eine [Formel](#) zugewiesen, öffnet sich nach Auswahl des Artikels automatisch die Maske zur Eingabe der Variablen. Mit der Tastenkombination [Alt] + [R] kann diese Eingabemaske erneut aufgerufen werden.

Wenn gleichnamige [Extrafelder](#) in der Tabelle der Stücklistenpositionen existieren, werden dort die Eingaben der Parameterabfrage gespeichert.

Handelsstückliste

Zu einer "Handelsstückliste" können nur normale Artikel und Artikel vom Typ "Produktion" und "Variante" als Position zugeordnet werden. Nach Auswahl des Artikels erscheint für diesen zu Ihrer Information der Kalkulations- und Listenpreis entsprechend seiner Mengen- und Preiseinheit.

In den Belegen wird die "Handelsstückliste" komplett mit allen Positionen eingefügt, kann über die Formulareditorgestaltung wahlweise jedoch mit oder ohne Unterpositionen ausgedruckt werden.

 **Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch SELECTLINE-AUFTRAG.**

17.75 Toolbox- und Maskeneditor

17.75.1 Eigenschaften in der Maske festlegen

"Kontextmenü des Maskenbereichs Extrafelder / Neue Bezeichnung
... / Neues Eingabefeld
... / Neues Optionsfeld
bzw. Kontextmenü des Toolboxeditors / Schalter einfügen
... Bildverweis einfügen"

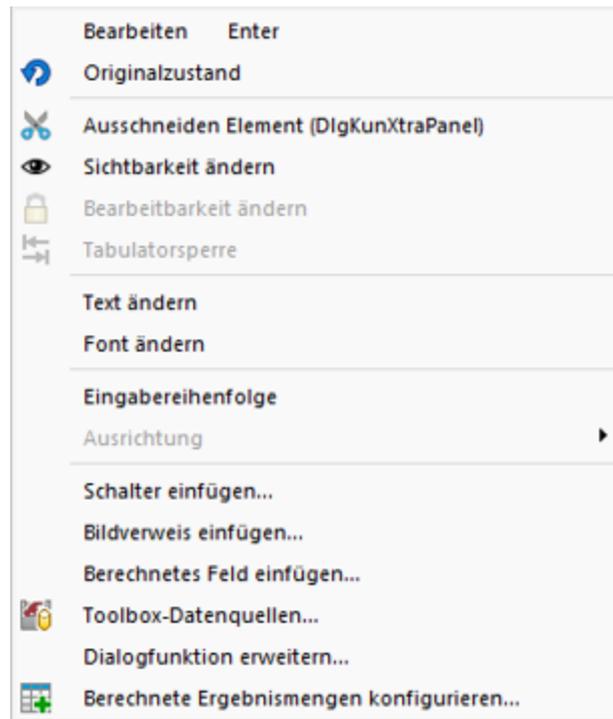


Abbildung 1.263: Kontextmenü Extrafelder

Das Layout des neuen Maskenbereichs wird vom Anwender selbst gestaltet.

Jedem neuen Element müssen Sie die definierenden Eigenschaften, wie die Position in der Maske, die Ausrichtung, den angezeigten Text, die Schriftart, die Ansprungsreihenfolge, ob Auswahl aus Tabelle, Liste oder Historie, zuweisen.

Je nach Art des aufzunehmenden oder zu ändernden Elements - Eingabefeld, Optionsfeld oder Bezeichnung - variieren die festzulegenden Eigenschaften.

Datenfeld (entfällt für Bezeichnung)

Eingabe- und **Optionsfeld** sind in erster Linie durch das entsprechende Extrafeld gekennzeichnet. Dieses ist hier auszuwählen.

Name - Der interne Extrafeldname wird als Vorschlagswert aus der Feldeigenschaft und der selbst gewählten Extrafeldbezeichnung gebildet.

Dabei bedeutet: Ed - Edit; La - Label; Ck - Checkbox.

Er ist für die eindeutige Identifizierung der per [Maskeneditor](#) bzw. [Toolboxeditor](#) "verschobenen" Extrafelder notwendig

Position und Breite/Höhe - Alle Maskenelemente sind durch ihre Position und Ausdehnung in der Maske bestimmt.

angezeigter Text (entfällt für Eingabefeld und Bildverweis)

Jedem **Optionsfeld** sollte ein erklärender Text gegeben werden.

Hier wird die **Schalter**beschriftung festgelegt.

Eine **Bezeichnung** ist separat für ein Eingabefeld anzulegen.

Ausrichtung (entfällt für Eingabefeld, Bildverweis und Schalter) - Jedes Element kann nach links, rechts oder zentriert ausgerichtet sein.

Rahmen / Scrollbalken (nur für berechnete Felder, Rahmen auch für Bildverweis): Rahmen und Scrollbalken können optional ein- oder ausgeblendet werden.

lfd. Nr. (entfällt für Bezeichnung und Bildverweis) - Hierüber wird die Ansprungreihenfolge innerhalb der Maske geregelt.

Vorgegebener Pfad (nur für Ordner / Datei öffnen) - Hier kann ein Standardpfad für den Explorer festgelegt werden, wenn das Eingabefeld leer ist.

Name / Endungen (nur für Datei öffnen) - Hier können zeilenweise Filtermöglichkeiten für den Explorer festgelegt werden. Einzelne Dateierendungen sind durch ein Semikolon zu trennen.

Beispiel

Name	Endung
Alle	*.*
Dokumente	*.doc;*.docx;*.xls;*.xlsx;*.txt;*.pdf
Grafik	*.bmp;*.png;*.gif;*.jpg;*.jpeg

Eingabefelder können mit einer **(Aus-)Wahlmöglichkeit** kombiniert sein.



Abbildung 1.264: Dateiauswahl

Diese werden über Schalter definiert:

-  - **Tabellenverweis** - Hier ist die Stammdatei anzugeben, in der der Eingabewert vorhanden sein muss, um im Extradfeldermaskenbereich ausgewählt werden zu können.
-  - Listenauswahl
Einträge - Hier ist die interne Liste anzulegen, aus der auszuwählen ist.
-  - Historie-Auswahl
Historie-Kennzahl - In einer Historie werden alle Eingaben gesammelt; sie stehen dann zur Auswahl zur Verfügung.
Die Historie-Kennzahl ist der Schlüssel, über den aus verschiedenen Masken auf eine bestehende Historie zugegriffen werden kann.

-  - Felder für Datumseingaben - öffnen beim Drücken dieses Schalters einen Kalender zum Auswählen des Datums. Ein Kontextmenü für spezielle Datumseinstellungen steht ausserdem zur Verfügung.
-  - Homepage, Telefon oder E-Mail - Eingabefelder mit diesen Symbolen können Wählen und die entsprechende Verbindung herstellen.
-  - Vorgänger/Nachfolger - Damit werden Eingabefelder mit Zahlenauswahl erstellt. Pro Mausklick erhöht oder verkleinert sich die im Feld enthaltene Zahl. Die Zahl kann auch manuell eingegeben oder überschrieben werden.
-  - Ordner öffnen - Der im Eingabefeld gespeicherte Ordner/-pfad wird im Explorer geöffnet.
-  - Datei öffnen - Die im Eingabefeld gespeicherte Datei/-pfad wird in der Standardanwendung geöffnet.

Für alle Maskenelemente kann über  die Schriftart festgelegt werden.

Datenquelle (nur für Bildverweis und berechnetes Feld) - Wählen Sie hier die Datenquelle aus, auf deren Felder bei der Berechnung der Formeln in den Eingabefeldern Tabellenkürzel, Datensatzschlüssel und Ordnungszahl zurückgegriffen werden soll.

Formel (nur für berechnetes Feld) - Hier kann ein Verweis oder eine Formel hinterlegt werden, das Resultat wird in der Maske als Zeichenkette ausgegeben.

Tabellenkürzel (nur für Bildverweis) - Hier ist das Tabellenkürzel der Tabelle als Zeichenkette anzugeben, bspw. für ein Mitarbeiterbild:

"MW" → Bild aus den Stammdaten (Mitarbeiter)

Filter (nur für Tabellenverweis) - Hier kann eine Filterbedingung definiert werden, mit der die angezeigten Datensätze bei der Auswahl einschränkt werden können. Benötigt wird eine Formel, die eine SQL-Bedingung in Form einer Zeichenkette als Ergebnis liefert.

Um z.B. bei der Auswahl von Kunden nur Kunden deren Währung der Mandantenwährung entspricht anzuzeigen, kann folgende Formel verwendet werden: "Waehrung = " + astsqlchar ({Mandant Waehrung})

Bei der Erstellung der Formel werden zusätzlich aktuelle Werte aus dem aufrufenden Dialog als Variablen angeboten.

Das **Tabellenkürzel** für den Bildverweis bezieht sich nicht auf das Tabellenkürzel der Tabelle Bild (BI) sondern auf das Datenfeld Blobkey dieser Tabelle. Die ersten beiden Zeichen in diesem Feld stehen für das Tabellenkürzel der Haupt-Tabelle, es folgt der Datensatzschlüssel.

Datensatzschlüssel (nur für Bildverweis) - Hier ist der Datensatzschlüssel (Tabellenkürzel + Datensatzschlüssel) des Bildes anzugeben, z.B. für ein Mitarbeiterbild:

"MW" + {Nr} → in den Stammdaten (Mitarbeiter)

"MW" + {Mitarbeiter} → in den Belegen

Ordnungszahl (nur für Bildverweis) - Die eingestellte Ordnungszahl entscheidet, welches Bild des Stammdatensatzes angezeigt wird (Standard = 0).

Die den Datensatzschlüssel und die Ordnungszahl können Datenfelder (mit dem Schalter  auswählbar) oder Konstanten (numerische, logische und Zeichenkettenkonstanten eingegeben bzw. ausgewählt werden. (siehe auch [Operatoren / Funktionen](#))

Prüfen Sie über das Kontextmenü mit der Auswahl "Test" im Anschluss an Ihre Formeldefinition unbedingt die Richtigkeit der Syntax Ihrer Eingabe (siehe [Syntaxprüfung und Formeltest](#)).

Für alle Maskenelemente kann über  die Schriftart festgelegt werden.

 **Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch SELECTLINE-SYSTEM.**

17.75.2 Masken-Editor

in Stammdialogen über Funktionen  Masken-Editor bzw. Toolboxeditor

 Wenn Toolbox lizenziert und für den [Benutzer aktiviert](#) ist, steht an dieser Stelle der [Toolbox-Editor](#) zur Verfügung.

Mit dem *Maskeneditor* können die *Eingabemasken* der *Stammdialoge* und *Belege* benutzer- und mandantenabhängig konfiguriert werden. Über die [Verwaltung Maskeneditor](#) in den *Mandanteneinstellungen* können vorgenommene Einstellungen eines Benutzers auch anderen Benutzern zugewiesen werden.

Folgende Elemente einer Eingabemaske können an der Konfiguration mit dem Editor teilnehmen:

- Eingabefelder
- Bezeichnungen
- Optionsfelder
- Panels (Anzeige für Eingabefelder oder Flächen auf denen weitere Elemente angeordnet sind)
- Schalter

Der Maskeneditor wird über das Funktionsmenü aktiviert. Die jeweilige Maske wechselt daraufhin in den Bearbeitungsmodus. Jedes Element kann einzeln selektiert und anschliessend mit der Maus oder der Tastatur verschoben oder in der Grösse geändert werden.

Folgende Einstellungen oder Aktionen sind über ein Kontextmenü zu ändern oder auszuführen

- Ausschneiden und Einfügen von Elementen
- Änderung der Sichtbarkeit
- Aktivieren und Deaktivieren von Elementen
- Überspringen von Eingabeelementen
- Text ändern
- Font ändern (siehe [Schriften](#))
- [Bearbeiten](#)
- Wiederherstellen des Originalzustandes
- Ändern der [Eingabereihenfolge](#)

Zusätzlich können in eventuell vorhandenen [Baumstrukturen](#) einzelne Zweige unsichtbar gemacht oder die Bezeichnungstexte geändert werden.

 **Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch SELECTLINE-SYSTEM.**

17.75.3 Maskeneditor - Eingabereihenfolge festlegen

Es werden alle Eingabe-, Optionsfelder und Schalter (entfällt für Bezeichnung) der jeweils gewählten Maske bzw. des Maskenbereiches aufgelistet.

Mit den kleinen schwarzen Pfeilsymbolen kann die Ansprungsreihenfolge eines markierten Feldes für die Dateneingabe innerhalb der Maske bzw. des Maskenbereiches verändert werden.

17.75.4 Datenquellen

Datenquellen sind Datenbanktabellen oder Tabellen aus Ergebnismengen, sie finden diese unter "*Kontextmenü des Toolboxeditors / Toolbox-Datenquellen*"...

Sie können über das *Kontextmenü* der rechten Maustaste über den Eintrag "*Toolbox-Datenquellen*" einen Auswahldialog aktivieren, der alle verfügbaren Datenquellen des jeweiligen Dialogs auflistet.

Wählen Sie hier die Datenquelle, auf die sich die folgenden [Definitionen](#) beziehen.

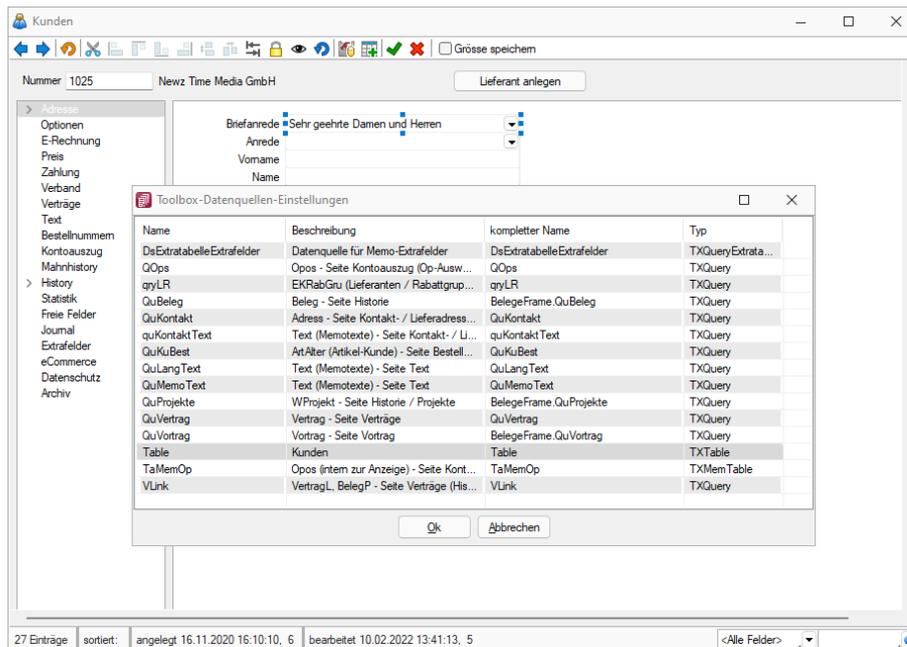


Abbildung 1.265: Datenquellen

Die Hauptdatenquelle heisst hierbei immer *"Table"* (im obigen Beispiel entspricht das der Tabelle *"Kunden"*). Die anderen Datenquellen werden durch die Beschreibung näher erläutert.

Verwendung

Im Bearbeitungsdialog können den Datenquellen verfügbare Makros zugeordnet werden. Dazu auf die entsprechende Datenquelle doppelklicken. Eventuell im Makro verwendete Parameter können mit den jeweiligen Tabellenfeldern verknüpft werden. Es besteht die Möglichkeit auf unterschiedliche Ereignisse der Datenquelle mit Makrofunktionalität zu reagieren (nach dem Einfügen, vor dem Speichern etc.).

Bildverweis

Abbildung 1.266: Bildverweis

Datenquelle - Wählen Sie hier die Datenquelle aus, auf deren Felder bei der Berechnung der Formeln in den Eingabefeldern Tabellenkürzel, Datensatzschlüssel und Ordnungszahl zurückgegriffen werden soll.

Tabellenkürzel - Hier ist das [Tabellenkürzel](#) der Tabelle als Zeichenkette anzugeben, z.B. für ein Mitarbeiterbild:

"MW" → Bild aus den Stammdaten (Mitarbeiter)

Datensatzschlüssel - Hier ist der Datensatzschlüssel als Zeichenkette anzugeben, z.B. für ein Mitarbeiterbild:

{Nr} → in den Stammdaten (Mitarbeiter)

{Mitarbeiter} → in den Belegen

Ordnungszahl - Die eingestellte Ordnungszahl entscheidet, welches Bild des Stammdatensatzes angezeigt wird (Standard = 0).

Als Tabellenkürzel, Datensatzschlüssel und Ordnungszahl können Datenfelder (mit dem Schalter auswählbar) oder Konstanten (numerische, logische) und Zeichenkettenkonstanten eingegeben bzw. ausgewählt werden. (siehe auch Operatoren / Funktionen) Prüfen Sie über das Kontextmenü mit der Auswahl "Test" im Anschluss an Ihre Formeldefinition unbedingt die Richtigkeit der Syntax Ihrer Eingabe (siehe [Syntaxprüfung und Formeltest](#)).

17.75.5 Toolboxeditor Dialogfunktion erweitern

Wählen Sie unter "Kontextmenü des Toolboxeditors / Dialogfunktion erweitern..." die Dialogfunktion(en) aus, für die ein Makro bzw. eine Makrofolge vor bzw. nach der Ausführung ausgeführt werden soll.

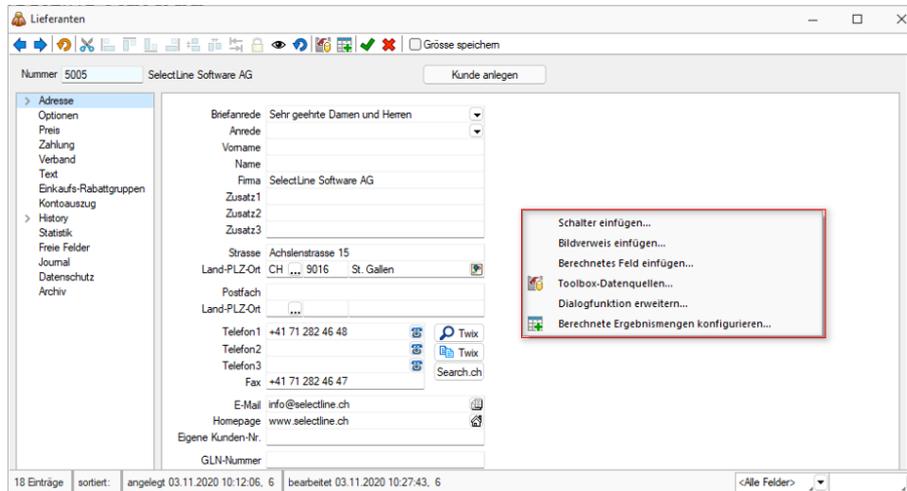


Abbildung 1.267: Toolbox Dialogfunktion erweitern

i Dialogfunktionen mit aktiven Makros sind mit einem Icon  gekennzeichnet.

Somit ist es beispielsweise möglich, beim Ausführen von *Standardfunktionen* eine *Automatisierung* ausführen zu lassen.

Die Funktion kann in toolboxfähigen Dialogen über das *Kontextmenü* ausgewählt werden, wenn der *Toolbox-Bearbeitungs-Modus* aktiviert wurde. Voraussetzung ist, dass für den Dialog die entsprechenden Dialogfunktionen freigeschaltet sind (identisch mit Toolbox-Schalter-Funktion).

Im folgenden Beispiel wird hierzu die Dialogfunktion "*Beleg übergeben an Lieferschein*" so erweitert, dass vor der Ausführung dieser Aktion in einer Makrofolge eine Prüfung läuft, die darüber entscheidet, ob der Belegbearbeitungsstatus auf "*Bearbeitung abgeschlossen*" geändert werden kann.

Es folgt ein Makro, was nach der Ausführung (Einzel-Belegübergabe) ausgeführt wird. Hier wird die bekannte Toolboxprogrammfunktion zum Drucken eines beliebigen Belegs aufgerufen. Ziel ist der Druck des Folgebelegs Lieferschein und eine vorherige Abfrage der Anzahl der Exemplare, ohne dass der Lieferschein geöffnet werden muss.

Beispiel Wert für Belegnummer:

```
select("TOP 1 bp2.Belegnummer FROM BelegP bp1 INNER JOIN BelegP bp2 ON bp2.Vorgaenger = bp1.Kennungsnummer WHERE bp1.Belegnummer = '" + {:Belegnummer} + "' AND bp1.Belegtyp = 'L'")
```

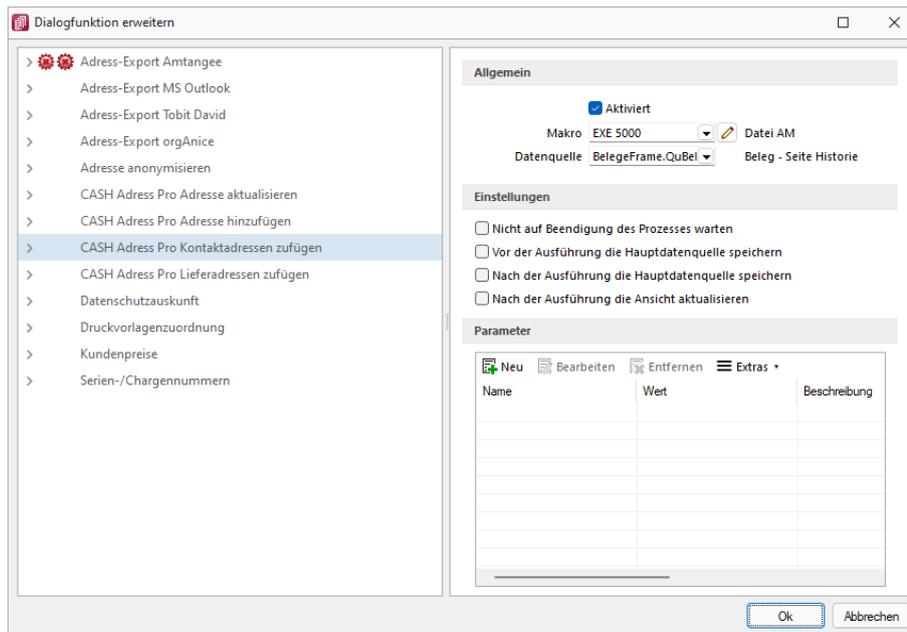


Abbildung 1.268: Toolbox Dialogfunktion erweitern

Allgemein - Erst mit aktiver Option "Aktiviert" wird das Makro beim Ausführen der Dialogfunktion gestartet.

Über den Auswahlwechsler kann ein bestehendes Makro gewählt und über den jetzt aktiven Schalter  zur Kontrolle oder Bearbeitung geöffnet werden.

Wählen Sie hier die *Datenquelle* für die Auswahl der Parameter des Makros aus. Datenquellen sind Datenbanktabellen oder Tabellen aus Ergebnismengen.

Einstellungen - Sie können optional steuern, ob auf die Beendigung des Prozesses gewartet werden soll, bevor weiter gearbeitet werden kann, die Hauptdatenquelle vor oder nach der Ausführung gespeichert oder die Ansicht aktualisiert werden soll.

Parameter - Hier werden die im Makro enthaltenen Parameter definiert und verwaltet.  oder  öffnet den Dialog "Makro-Parameter".

17.75.6 Externe Toolbox-Anbindung

Über Toolbox- Makros  können sowohl externe Programmfunktionen mit den SELECTLINE-Produkten verbunden als auch interne Programmfunktionen aufgerufen werden. Alle externen Programmfunktionen können mit Parametern versehen und die Datenrichtung (Output, Input, Bidirektional) definiert und genutzt werden. Grundsätzlich ist zu beachten, dass alle internen Programmfunktionen parametrisierbar sind.

Die möglichen Parameter der Programmfunktionen können über das Kontextmenü "Definierte Parameter einfügen" (alle Parameter/Pflichtparameter/optionale Parameter) angelegt werden.

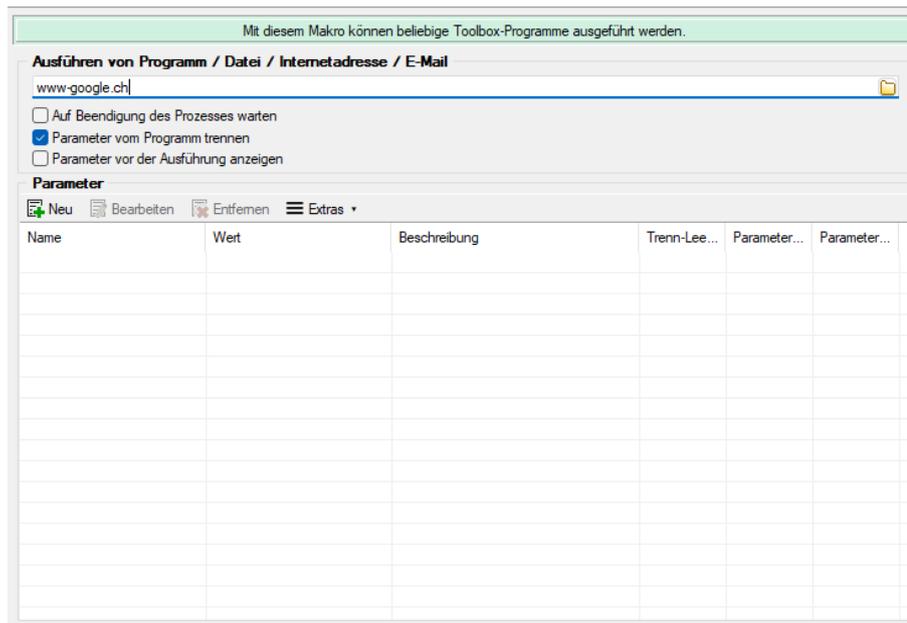


Abbildung 1.269: Toolbox Makro-Assistent

Folgende **Schnittstellentypen** stehen zur Verfügung:

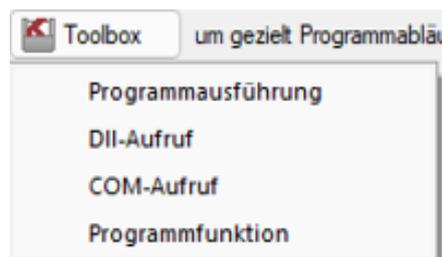


Abbildung 1.270: Toolbox Schnittstellentyp

- **Programmausführung** - Durch diese Kopplungsart können externe Programme ausgeführt werden. Das externe Programm muss sich im Ausführungspfad befinden oder mit dem kompletten Programmnamen (inklusive Pfadangaben) angegeben werden. In der Tabelle der Parameter sind beim Ausführen von Programmen die Kommandozeilenparameter für den Start des Programms zu definieren. Parametername und Parameterwert werden mit dem doppelten Hochkommazeichen umschlossen, d.h. ein doppeltes Hochkomma wird doppelt in die Parameternamen und Parameterwerte geschrieben.
- **DLL-Aufruf** - Durch diese Kopplungsart können Dynamic-Link-Librarys (DLL) ausgeführt werden. Die DLL muss sich im Ausführungspfad befinden oder mit dem kompletten Pfad angegeben werden.
- **COM-Aufruf** - Durch diese Kopplungsart können COM- Objekte ausgeführt werden. Voraussetzung ist jedoch, dass das zu nutzende COM-Objekt von IDispatch abgeleitet ist.
- **Programmfunktion** - Mit dieser Funktion können Sie verschiedene interne Programmfunktionen ausführen.

Programmausführung

Durch diese Kopplungsart könne externe Programme ausgeführt werden. Das externe Programm muss sich im Ausführungspfad befinden oder mit dem kompletten Programmnamen (inklusive Pfadangaben) angegeben werden.

Der Programmaufruf erfolgt in folgender Form:

```
Programmname "Parametername1"="Parameterwert1" "Parametername2"="Parameterwert2"
"Parametername3"
```

Codebeispiel 1 Programmaufruf

Wenn keine Parameterwerte definiert sind (Stringlänge 0) wird nur der Parametername genutzt (siehe Parametername3).

Parametername und Parameterwert werden mit dem doppelten Hochkommazeichen gequoted, d.h., ein doppeltes Hochkomma wird doppelt in die Parameternamen und Parameterwerte geschrieben.

Achtung: In Delphi7 ist ein Bug in der Funktion „*ParamStr*“ (alle Hochkommas werden eliminiert!).

DLL-Aufruf

Durch die Funktion *GetToolBoxInfo* kann die komplette Schnittstellenbeschreibung einer externen Toolbox-Dll definiert werden. Damit entfällt die fehleranfällige händische Eingabe der Funktions- und Parameternamen.

Diese Funktion liefert einen Zeiger auf folgende Beschreibungsstruktur (*TToolBoxFcts*) zurück:

Name	Typ	Beschreibung
Size	integer	Grösse der Struktur
VersionMajor	word	Hauptversionsnummer
VersionMinor	word	Unterversionsnummer
CopyRight	PChar	Copyright
Description	PChar	Beschreibung der Toolbox-Dll
FctsCount	integer	Anzahl der integrierten Toolbox-Funktionen
Fcts	PToolBoxFctInfo	Zeiger zu den Beschreibungen jeder einzelnen Toolbox-Funktion

Die Beschreibungsstruktur für einen einzelne Toolbox-Funktion (*TToolBoxFctInfo*) hat folgenden Aufbau:

Name	Typ	Beschreibung
Size	integer	Grösse der Struktur
Name	PChar	Name der Funktion
Description	PChar	Beschreibung der Toolbox-Funktion
Kind	TToolBoxCallKind	Festlegung des Aufruftyps
ParamsKind	TToolBoxParamsKind	Festlegung der Parameterreihenfolge
ParamsCount	integer	Anzahl der Parameter

Params	PToolBoxFctParam	Zeiger zu den Beschreibungen jedes einzelnen Parameters
--------	------------------	---------------------------------------------------------

Der Aufzählungstyp TToolBoxCallKind besitzt folgende Elemente:

Name	Beschreibung
tbxcNone	Nicht verwenden
tbxcCall	Entspricht dem Aufbau von „Call“
tbxcCallMsg	Entspricht dem Aufbau von „CallMsg“
tbxcCallParams	Entspricht dem Aufbau von „CallParams“
tbxcCallDBParams	Entspricht dem Aufbau von „CallDBParams“

Der Aufzählungstyp TToolBoxParamsKind besitzt folgende Elemente:

Name	Beschreibung
tbxpsFlex	Die Parameter können an einer beliebigen Position stehen. Die Dll ist dafür verantwortlich, die Parameterwerte zu suchen.
tbxpsPosDefined	Die Parameterreihenfolge wird durch die Toolbox eingehalten. Damit muss nicht den Parameterwerten gesucht werden, sondern die Werte sind direkt indizierbar.

Die Beschreibungsstruktur eines einzelnen Toolbox- Parameters (TToolBoxFctParam) hat folgenden Aufbau:

Name	Typ	Beschreibung
Size	integer	Grösse der Struktur
Name	PChar	Name der Funktion
Description	PChar	Beschreibung der Toolbox-Funktion
Kind	TToolBoxParamKind	Festlegung des Aufruftyps

Der Aufzählungstyp TToolBoxParamKind besitzt folgende Elemente:

Name	Beschreibung
tbxpFlex	Wird noch nicht genutzt (für die nächste Version).
tbxpInName	Wird noch nicht genutzt (für die nächste Version).
tbxpValue	Wird noch nicht genutzt (für die nächste Version). Bitte als Defaultparameter definieren.

Als Delphi-Codebeispiel dient „TestCustDll2.dpr“ im Dokumentationsverzeichnis auf der CD unter „ToolBox\DLLv82“.

COM-Aufruf

Durch das Property Infos in der ISelectLineCall2-Schnittstelle kann die komplette Toolbox-Schnittstellenbeschreibung des COM- Objektes definiert werden. Damit entfällt die starre fehleranfällige händische Eingabe der Funktions- und Parameternamen.

Die ISelectLineCall2-Schnittstelle besitzt folgenden Aufbau:

Name	Typ	Beschreibung
Infos	IInfo	Rückgabe des Informations-Interfaces

Die IInfo-Schnittstelle besitzt folgenden Aufbau:

Name	Typ	Beschreibung
VersionMajor	SYSINT	Hauptversionsnummer
VersionMinor	SYSINT	Unterversionsnummer
CopyRight	OleVariant	Copyright
Description	OleVariant	Beschreibung der Toolbox-Dll
FctsCount	SYSINT	Anzahl der integrierten Toolbox-Funktionen
Fcts[Index: Integer]	IFunction	Rückgabe des Funktions-Interfaces

Die IFunction-Schnittstelle besitzt folgenden Aufbau:

Name	Typ	Beschreibung
Name	OleVariant	Name der Funktion
Description	OleVariant	Beschreibung der Toolbox-Funktion
Kind	ICallEnum	Festlegung des Aufruftyps
ParamsKind	IParamsEnum	Festlegung der Parameterreihenfolge
ParamsCount	integer	Anzahl der Parameter
Params[Index: Integer]	IParam	Rückgabe des Parameter-Interfaces

Der OLE-Aufzählungstyp ICallEnum besitzt folgende Elemente:

Name	Beschreibung
Call	Entspricht dem Aufbau von „Call“
CallMsg	Entspricht dem Aufbau von „CallMsg“
CallParams	Entspricht dem Aufbau von „CallParams“
CallDBParams	Entspricht dem Aufbau von „CallDBParams“

Der OLE-Aufzählungstyp IParamsEnum besitzt folgende Elemente:

Name	Beschreibung
ParamsFlex	Die Parameter können an einer beliebigen Position stehen. Die Dll ist dafür verantwortlich, die Parameterwerte zu suchen.
ParamsPosDefined	Die Parameterreihenfolge wird durch die Toolbox eingehalten. Damit muss nicht den Parameterwerten gesucht werden, sondern die Werte sind direkt indizierbar.

Die IParam-Schnittstelle besitzt folgenden Aufbau:

Name	Typ	Beschreibung
Name	OleVariant	Name der Funktion
Description	OleVariant	Beschreibung der Toolbox-Funktion
Kind	IParamEnum	Festlegung des Aufruftyps

Der OLE-Aufzählungstyp IParamEnum besitzt folgende Elemente:

Name	Beschreibung
ParamFlex	Wird noch nicht genutzt (für die nächste Version).
ParamInName	Wird noch nicht genutzt (für die nächste Version).
ParamInValue	Wird noch nicht genutzt (für die nächste Version). Bitte als Defaultparameter definieren.

i Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch SELECTLINE-SYSTEM.

17.75.7 Toolbox-Editor

in Stammdialogen über Funktionen  - Toolbox-Editor - Kontextmenü

Der Toolbox-Editor basiert auf dem [Maskeneditor](#). Das bedeutet, die Möglichkeiten des Maskeneditors, wie Umplatzen, Umbenennen und Unsichtbarmachen von Maskenelementen, stehen auch mit dem Toolbox-Editor zur Verfügung.

Mit dem Einsatz der Toolbox können Sie:

- [Fremdtabellen als Extradialoge](#) einbinden
- [Pflichtfelder](#) definieren
- [eigene Schaltflächen](#) einfügen
- [Aktionen beim "Betreten" und "Verlassen"](#) von Eingabefeldern auslösen
- [Aktionen bei Datenquellereignissen](#) auslösen
- über [Toolbox-Makros](#) interne und externe Funktionen ausführen lassen

Toolbox-Konfigurationen können [exportiert](#) und für einen anderen Nutzer eines anderen Systems [importiert](#) werden.

Das [Toolbox-Kontextmenü](#) ändert sich je nach aufgerufenem Programm.

i Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch SELECTLINE-AUFTRAG.

17.75.8 Einstellungen zum Schnittstellen-Makro

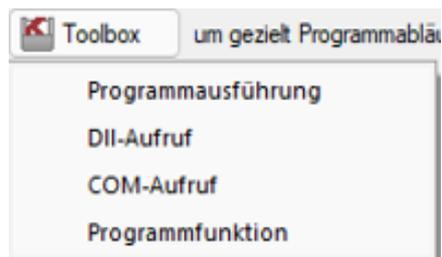


Abbildung 1.271: Toolbox Schnittstellentyp

Schnittstellentyp

- [Programmausführung](#)
- [DLL-Aufruf](#)
- [COM-Aufruf](#)
- [Programmfunktion](#)

Beschreibung - Über diesen Text wird das Toolbox-Makro im Makroassistenten gelistet.

Makroname - Dateiname des Makros.

Ausführen von ... (variiert je nach Schnittstellentyp) - Pfad des externen Programms, COM-Objekts oder der externen DLL.

Aufruftyp (nur bei DLL und COM) - möglich ist:

- nur Aufruf
- Aufruf mit Nachricht
- Aufruf mit Parametern
- [COM-Aufruf](#)
- Aufruf mit DB-Parametern

Funktionsname - Definierter Name der Funktion.

Parameter - Hier werden die im Toolbox-Makro enthaltenen Parameter definiert und verwaltet. Über das Kontextmenü (variiert je nach Schnittstellentyp) stehen Optionen zum automatischen einfügen definierter Parameter und Datenquellenfelder zur Verfügung.

 [Neu](#) oder  [Bearbeiten](#) öffnet den Dialog [Makro-Parameter](#)

Siehe auch

[Externe Toolbox-Anbindung](#)

17.75.9 Toolbox-Maskeneditor-Export

Die Toolbox-Konfiguration kann per Export und Import unter "Eigene Daten / Toolbox / Export" - (nur, wenn Toolbox lizenziert und für den [Benutzer aktiviert](#) ist) auf andere Systeme übernommen werden.

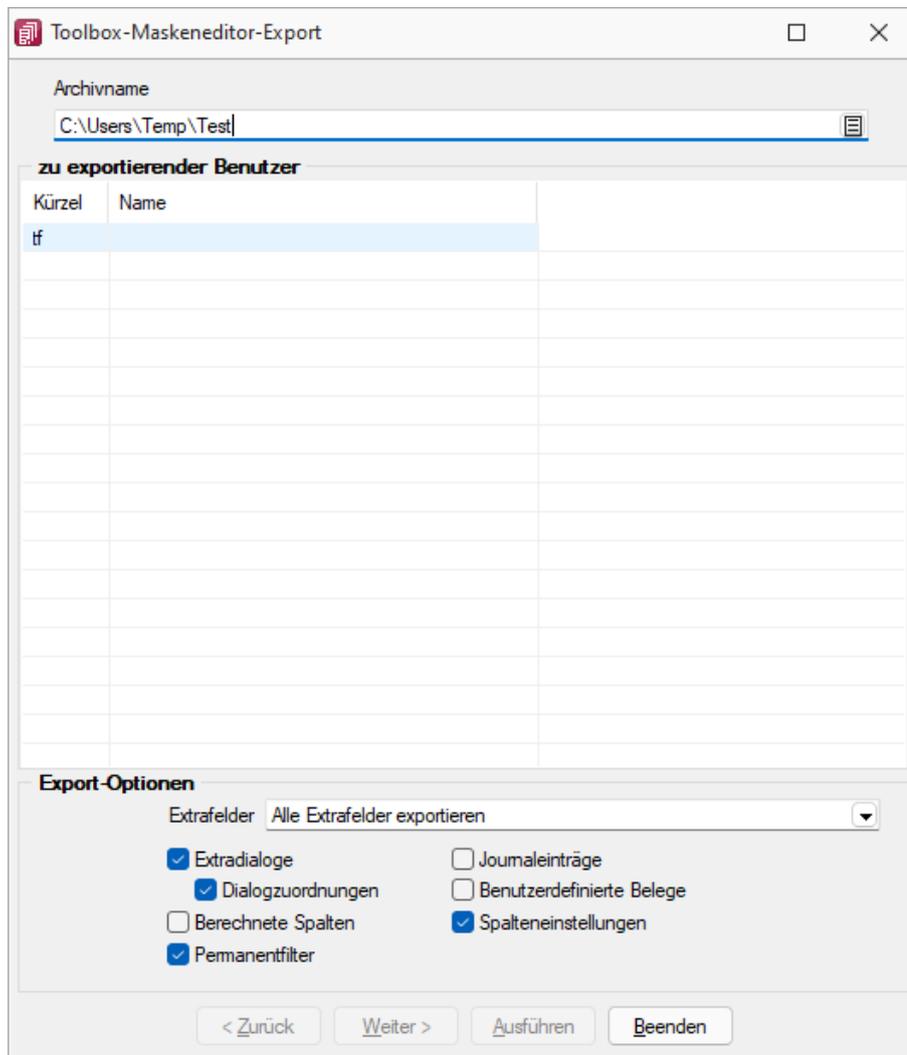


Abbildung 1.272: Toolbox Import

Archivname - Pfad inkl. Dateiname der lzx-Datei.

zu exportierender Benutzer - Aus der Liste der Toolbox-Benutzer wird der Benutzer markiert, dessen Einstellungen exportiert werden sollen.

Einzelne Benutzer markieren Sie durch Mausklick mit gedrückter [Ctrl] - Taste oder bei Auswahl mit Cursor mit der Leertaste. Ganze Bereiche (von-bis) erreichen Sie, indem Sie den ersten Datensatz mit [Ctrl] + linker Maustaste und den letzten mit [Umschalt] + linker Maustaste markieren.

Archivname - Pfad der zu importierenden lzx-Datei.

Import für Benutzer - Aus der Liste der in der in der Sicherung enthaltenen Benutzer wird das Kürzel markiert, für den die Toolbox-Konfiguration zu importieren ist, über die Pfeiltaste zugeordnet. Der Import kann für mehrere Benutzer gleichzeitig ausgeführt werden. Ein Kürzel der Sicherung kann dabei mehreren Benutzern zugeordnet werden.

Einzelne Benutzer markieren Sie durch Mausklick mit gedrückter [Ctrl] - Taste oder bei Auswahl mit Cursor mit der Leertaste. Ganze Bereiche (von-bis) erreichen Sie, indem Sie den ersten Datensatz mit [Ctrl] + linker Maustaste und den letzten mit [Umschalt] + linker Maustaste markieren.

Import-Aktualisierungs-Optionen

Es ist möglich für den Import einzelne Kategorien aus- und abzuwählen:

- Formulare
- Makros
- Journaleinträge
- Extrafelder
- Extradialoge
- Benutzerdefinierte Belege

als Aktualisierungsoption stehen zur Verfügung:

- nur neue Daten anlegen

 *Notizen werden immer importiert (ggf. doppelte Einträge löschen!)*

- anlegen und überschreiben

17.75.11 Toolbox Kontextmenüs

Beispiele für Kontextmenüs des "Toolboxeditors".



Abbildung 1.274: Tool-Box Kontextmenü

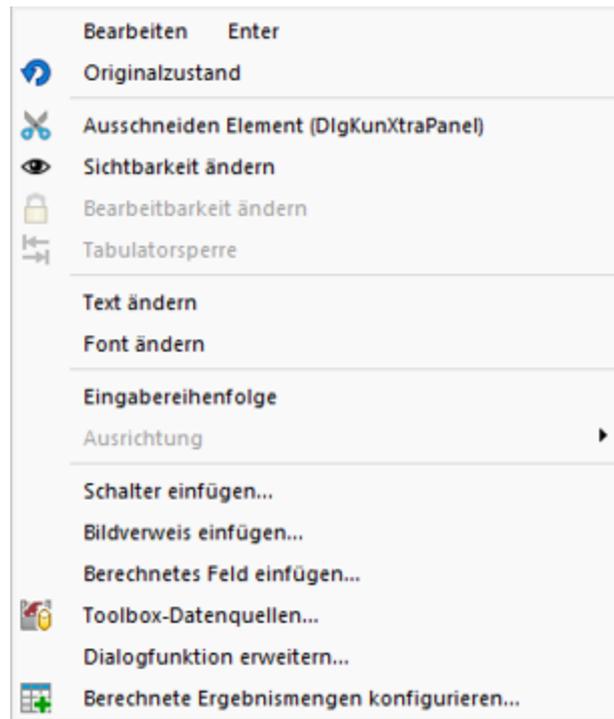


Abbildung 1.275: Tool-Box Kontextmenü

17.75.12 Verwaltung Maskeneditor / Toolbox

Spezielle Anpassungen über den [Maskeneditor](#) bzw. mit der [Toolbox](#) werden vom Programm benutzerspezifisch gespeichert und verwaltet.

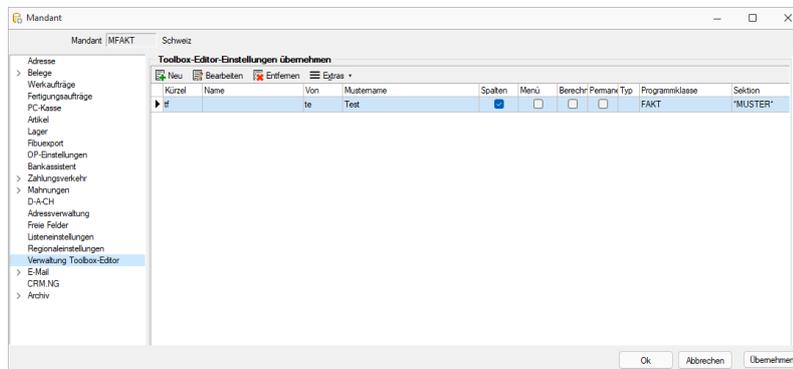


Abbildung 1.276: Mandant Toolbox-Maskeneditor AUFTRAG

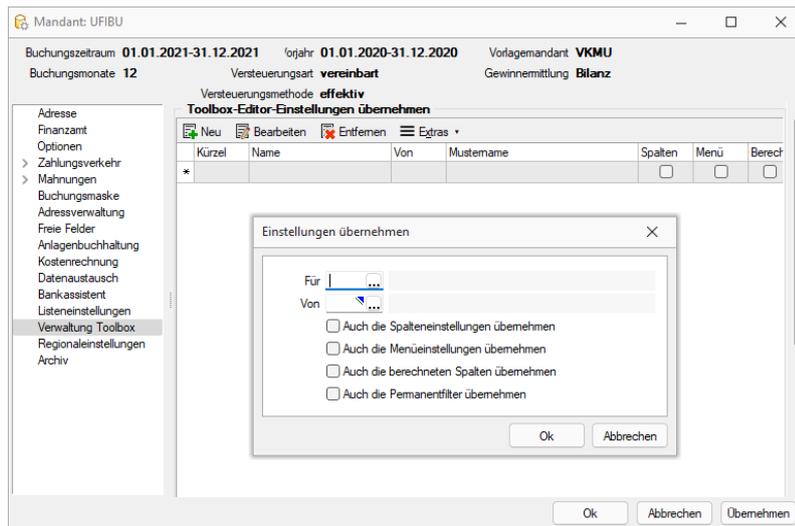


Abbildung 1.277: Mandant Toolbox-Maskeneditor RECHNUNGSWESEN

Toolbox-Editor-Einstellungen übernehmen

Wenn mehrere Benutzer die selben Einstellungen nutzen sollen, brauchen diese nur für einen Benutzer angelegt werden.

Allen anderen Benutzern kann man diese Einstellungen hier übertragen.

Ausserdem können optional auch die Spalteneinstellungen der Tabellen durch den [Spalteneditor](#) für andere Benutzer übertragen werden.

Nähere Erläuterungen hierzu finden Sie im SYSTEM-Handbuch der SELECTLINE-Programme in den Kapiteln "Grundlagen" und "Toolbox" und "Maskeneditor".

17.76 Fertigungsvorschlag

Den *Fertigungsvorschlag* erreichen Sie unter "*Belege / Disposition / Fertigungsvorschlag.*"

Abbildung 1.278: Fertigungsvorschlag Auswahl Artikel

Dispositionsart	Artikel	Bezeichnung	Termin	Prod.-Menge	Zugeordnet

0 Einträge 0 ausgewählt ✓ Termin kann nicht eingehalten werden <Alle Felder>

Disposition

Abbildung 1.279: Fertigungsvorschlag

Allgemein - Der *Fertigungsvorschlag* prüft die Bestände von Lagerartikeln mit den Dispositionsarten "*Auftrag*", "*Bestand*", und "*Bedarfsdisponiert*" ([Artikel- Disposition](#)), die *Produktionsstücklisten* oder *Fertigungsartikel* sind, und zeigt alle Artikel mit der benötigten Menge an, für die das Anlegen eines *Werk- oder Fertigungsauftrages* erfolgen sollte.

Filtermöglichkeiten bei der Erstellung des Fertigungsvorschlags - Hat man in den "Mandanteneinstellungen" festgelegt, dass man standortabhängig arbeiten möchte, kann man den Fertigungsvorschlag jeweils nur für einen ausgewählten "Standort" erstellen lassen.

Ausserdem kann man den *Fertigungsvorschlag* nach folgenden Kriterien filtern:

- Artikel
- Artikelgruppen

Um gleiche Artikel in einen *Werkauftrag* zusammenzufassen, steht die Option "Gleiche Artikel zusammenfassen" zur Auswahl. Bei gesetztem Haken werden auftragsdisponierte Artikel gemeinsam in einem Werkauftrag übergeben.

Werkaufträge zusammenfassen

Über den *Fertigungsvorschlag* können nun auftragsdisponierte Artikel vom Typ *Produktionsstückliste* zusammengefasst werden.

The screenshot shows a dialog box titled "Fertigungsvorschlag". It is divided into three main sections. The first section, "Artikel", has a "Von" field with the value "100017" and a "Bis" field with the value "100034". Below these are two rows of article names: "Gartenstuhl / Fertigungsliste" and "Schrank-Scharnier". The second section, "Artikelgruppe", has a "Von" field with the value "210" and a "Bis" field with the value "510". Below these are two rows of group names: "Badmöbel" and "Elektrogeräte". The third section, "Auftragsbezogene Fertigungsaufträge und Werkaufträge", contains a checkbox labeled "Gleiche Artikel zusammenfassen" which is checked. At the bottom right of the dialog are two buttons: "Ok" and "Abbrechen".

Abbildung 1.280: Fertigungsvorschlag Gleiche Artikel zusammenfassen

Sind zum Beispiel *mehrere Aufträge* für einen Artikel vorhanden, können diese mit der neuen Option "Gleiche Artikel zusammenfassen" in einem Werkauftrag gemeinsam gefertigt werden. Der Fertigungsvorschlag fasst die Positionen dann entsprechend zusammen und schlägt die Gesamtmenge zur Produktion vor. Um zu erkennen, welche Mengen zugeordnet werden, gibt es zwei neue Spalten "Zugeordnet" und "Soll Zuordnung".

Dispositionsart	Artikel	Bezeichnung	Termin	Prod.-Menge	Zugeordnet	ME	Minimum	Soll	Bestand	Bestellt	Rese
<input checked="" type="checkbox"/> Auftrag	110009	Desktop Prestige 6300	06.05.2012	1.00	1.00	Stk.					
<input type="checkbox"/> Bedarfsgesteuert	22901330BTR	Verpackungsband 1330 Ju	20.11.2021	250'135.30		m2	50'000.0000	100.0000	0.0000		
<input type="checkbox"/> Bedarfsgesteuert	22902566	Klebeband 25 * 66	20.11.2021	3'600.00		Stück	1'800.0000	100.0000	0.0000		

Fertigungsartikeldid	Termin	Belegnummer	Beleg / Pos	Bezeichnung	Offen	Soll Zuordnung	Status
	06.05.2012	73000021	73000021/1	Desktop Prestige 6300	1.00	1.00	Offen / Bearbeitung abge

Abbildung 1.281: Fertigungsvorschlag Auswahl Artikel

Im oberen Bereich unter "Zugeordnet" ist immer die Summe aller zugeordneten Positionen aus den im unteren Bereich aufgelisteten Belegen enthalten. Über das Feld "Soll Zuordnungen" im unteren Bereich kann bestimmt werden, welche Menge des auslösenden Belegs wirklich dem zu produzierenden *Werkauftrag* zugeordnet werden soll. Standardmässig wird hier immer die Gesamtmenge vorbelegt. Eine Reduzierung der Zuordnungsmenge hat zur Folge, dass der Artikel so lange im Fertigungsvorschlag angeboten wird, bis die Summe aller Zuordnungen der gesamten Menge des Belegs entspricht.

Im auslösenden Beleg ist über die Querverweise nun erkennbar, welche Menge die verknüpften *Werkaufträge* produzieren und welche Menge davon diesem Beleg zugeordnet sind.

Im *Werkauftrag* ist auf der Seite Struktur unter "Auslösende Belege" erkennbar, welche Belege mit welchen Mengen diesem *Werkauftrag* zugeordnet wurden.

Die Zuordnung kann ausserdem manuell geändert oder entfernt werden über die Zusatzfunktionen unter "Menge zuordnen".

17.77 Extradialoge

Voraussetzungen und Besonderheiten

Um "Extradialoge" bearbeiten und anlegen zu können, muss in der "Rechteverwaltung" der "Toolboxmodus" für den jeweiligen Benutzer auf "Editiermodus" eingestellt sein. Es können beliebige "Datenbanktabellen" mit dem Dialogmanager der Extradialoge erstellt und verwendet werden. Es können allerdings nur Tabellen des Datenbanktyps der SELECTLINE-Applikation erstellt und verwendet werden, also in der BDE-Version Paradox-Tabellen und in der SQL-Version Tabellen in der gewünschten Mandantendatenbank des jeweiligen SQL-Servers.

Erstellung und Verwendung

Tabellen, die für den "Extradialog" verwendet werden sollen, sind durch ein X als erstes Zeichen des Tabellen-Namens zu definieren (z. B. X_Tabelle). Felder, die im Extradialog verwendet werden können, müssen alle mit einem Unterstrich beginnen (z. B. „_Name“). Ausnahme ist das Feld,

das für die Nummerierung der Datensätze zuständig ist. Dieses Feld wird ohne Unterstrich angelegt (z. B.: „Kundennummer“).

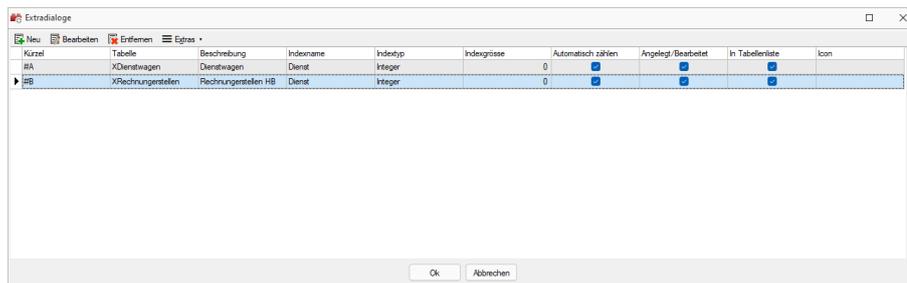


Abbildung 1.282: Extradiologe

und öffnet den Dialog [Extradiologe \(Tabellenoptionen\)](#).

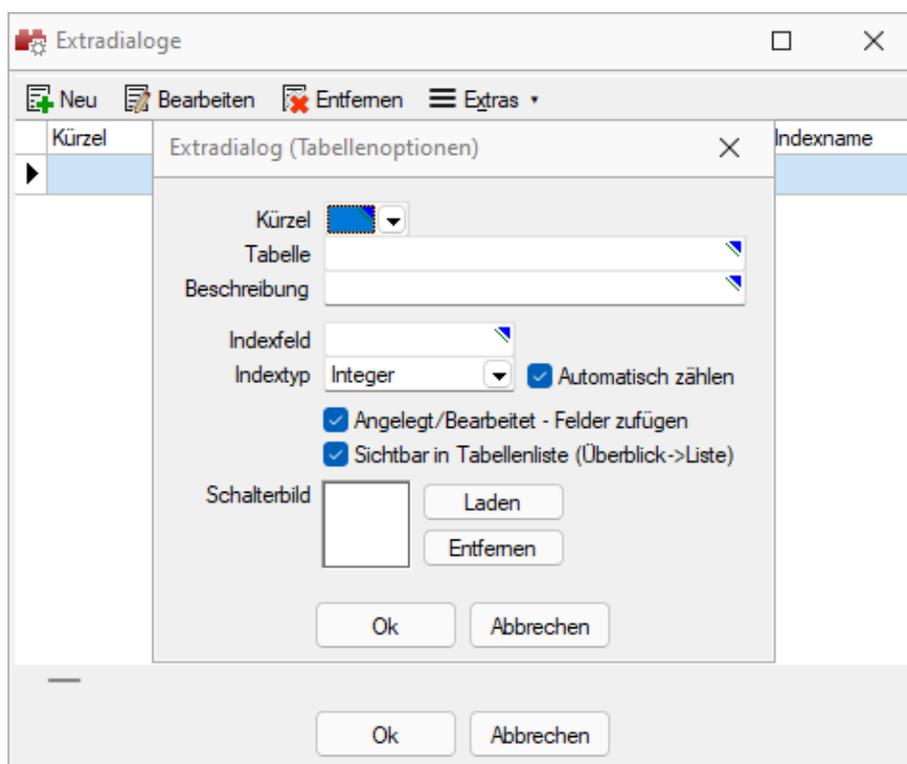


Abbildung 1.283: Extradiologe Tabellenoptionen

Für die Auswahl unter "Kürzel" können bis zu 50 *Extradiologe* verwendet werden, wodurch Ihnen umfangreichere Anpassungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Nach dem Speichern der erfassten Einstellungen wird die Tabelle mit Hilfe einer Mandantenreorganisation erzeugt. Danach gibt es den Menüeintrag *Extradiologe* einen Eintrag dieser neuen Tabelle.

Weitere [Felder](#) für die neue Tabelle legen Sie über [Vorgabewerte](#) an.

Sie gestalten diesen Dialog analog der zusätzlichen Seite [Extrafelder](#) in Systemdialogen.

17.78 Druckvorlagen

- [Applikationsmenü / Drucken / Druckvorlagen](#) oder
- aus der **Bildschirmansicht** eines Drucks über  Menü [Vorlagen verwalten](#) oder
- über Kontextmenü  [Text aus Vorlage](#) für Positionsbereich im *Formulareditor*

Druckvorlagen definieren den Inhalt und das Erscheinungsbild von Auswertungen und Listen.

Sie erreichen die Druckvorlagen unter [Applikationsmenü / Drucken / Druckvorlagen](#) oder aus der Bildschirmansicht eines Drucks über  Menü [Vorlagen verwalten](#) oder über Kontextmenü  [Text aus Vorlage](#) für Positionsbereich im Formulareditor.

Vorlagen

Für jede Druckvorlagenart können Sie je nach Bedarf beliebig viele, verschiedene Vorlagen (Formulardateien) mit spezifischem Aufbau oder abweichendem Ausgabeziel bereithalten. Vor dem Start des Drucks haben Sie die Möglichkeit, eine dieser Vorlagen (Formulare) auszuwählen. Sie können für jede einzelne Druckvorlage festlegen, ob sie für alle Mandanten verwendet werden soll oder ob sie speziell auf einen Mandanten zugeschnitten ist.

In den *"Druckvorlagen"* sind Text- und Datenplatzhalter mit Formaten und Parameter zur Seiteneinrichtung und Druckereinstellung gespeichert.

Druckvorlagen für Kassenbelege / Barbelege mit TSE-Informationen - Die Druckvorlagen wurden ab Version 21.1 aktualisiert. Die Informationen der TSE, welche ohne maschinelle Unterstützung lesbar sein müssen, sind auf die notwendigen Daten beschränkt. Die Ausgabe der kompletten Daten finden Sie weiterhin im Formular. Sie wurden „auskommentiert“. Die Ausgabe des QR-Codes wird dadurch nicht beeinflusst (er enthält weiterhin alle TSE Informationen).

 Die in der [Druckvorlagenverwaltung](#) getroffenen Einstellungen ([Archivierung](#), [Inaktiv](#), [Folgevorlage](#)) werden nur für den aktuellen Mandanten gespeichert!

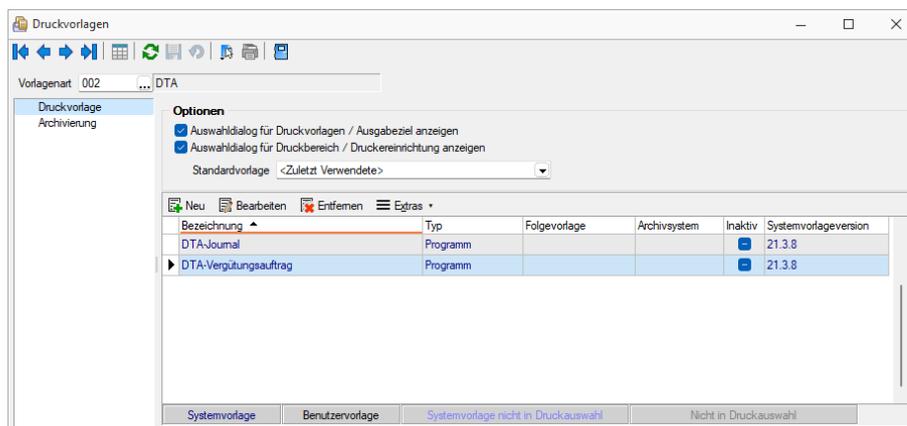


Abbildung 1.284: Druckvorlagen Seite Druckvorlage

Vor dem Start des Drucks haben Sie die Möglichkeit, eines dieser Formulare auszuwählen.

Seite Druckvorlagen

Alle Vorlagenarten stehen zur Bearbeitung ihrer Kennung und ihrer möglichen Optionen zur Verfügung, wenn die Maske "Druckvorlagen" geöffnet wird.

Vorlagenart - Das Vorlagen-Kennzeichen dient der Identifikation der Vorlagen.

Optionen

Auswahldialog Druckvorlagen / Ausgabeziel anzeigen - Ist diese Option nicht gesetzt, entfällt beim Drucken die Frage nach der Vorlage und dem Ausgabeziel.

Auswahldialog Druckbereich / Druckereinrichtung anzeigen - Ist diese Option nicht gesetzt, entfällt zur Beschleunigung der Druckfunktion die Frage: "Drucken OK".

Standardvorlage - Hier kann für die Druckvorlagenart eine Standarddruckvorlage zugewiesen werden.

Je Druckvorlagenart kann festgelegt werden, ob die zuletzt verwendete oder eine fest vorgegebene Vorlage im Druck-Dialog vorgeschlagen werden soll. Diese Einstellung wird mandantenabhängig gespeichert.

Kundenspezifische Vorlagen bleiben von der Vorgabe einer Standardvorlage unberührt. Ebenfalls wird bei Wiederholdrucken die zuletzt gedruckte Vorlage vorgeschlagen. Die Druckvorlagenzuordnung in den "Mandanteneinstellungen" auf der Seite "Belege" im Bereich "Druck" entfällt somit. Die getroffenen Einstellungen bleiben jedoch erhalten.

 Für den Druck der Aus- und Eingangsbelege können Sie in den Stammdaten über das Funktionsmenü  Druckvorlagen [F11] interessenten-, kunden- bzw. lieferantenspezifische Druckvorlagen zuordnen.



Mit diesem Icon wird zwischen dem **Übersichtsmodus** und dem **Bearbeitungsmodus** der zur Verfügung stehenden Druckvorlagen gewechselt.

Übersichtsmodus - Über einen Doppelklick auf eine Vorlage, erhalten Sie die Möglichkeit, diesen Eintrag zu bearbeiten.

Bearbeitungsmodus = Vorlagen verwalten

Über diese Ansicht werden alle Formulare **einer Vorlagenart** verwaltet. Wurde die Druckvorlagen-Maske aus der [Seitenvorschau](#) geöffnet, steht die entsprechende Vorlagenart zusätzlich in der Überschriftzeile.

Eine spezielle Funktionsleiste enthält die möglichen Aktionen.

Über  Neu oder  Bearbeiten erhalten Sie eine weitere Eingabemaske:

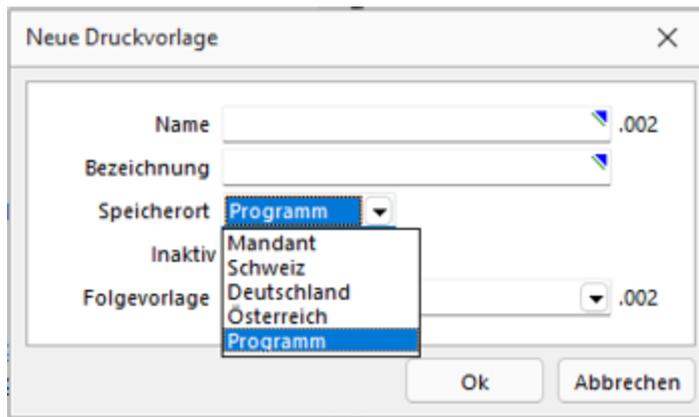


Abbildung 1.285: Neue Druckvorlage

Name - Das Datenfeld beinhaltet den Dateinamen der Druckvorlage. Ein vorangestelltes ! kennzeichnet die vom Programm mitgelieferten Systemvorlagen.

Bezeichnung - Die hier eingetragene Bezeichnung erscheint im Druckdialog zur Formularauswahl. Sie kann bis zu 80 Zeichen lang sein.

Speicherort - Mit der Auswahl des Speicherortes bestimmen Sie gleichzeitig die Verfügbarkeit.

- **Programm** - Die Vorlage ist in allen Mandanten verfügbar, wobei optionale Einstellungen (Standardvorlage, Archivierung) mandantenspezifisch verwendet werden. Die Sicherung erfolgt im Rahmen der Programmdatensicherung.
- **Mandant** - Die Vorlage ist nur im aktiven Mandant verfügbar, sie wird im Rahmen der Mandantendatensicherung mit gesichert.
- **Land** (Deutschland, Österreich, Schweiz) - Die Vorlage ist nur in Mandanten mit entsprechendem Mandantenland verfügbar. Optionale Einstellungen (Standardvorlage, Archivierung) werden mandantenspezifisch gespeichert. Die Sicherung der Druckvorlagen erfolgt im Rahmen der Programmdatensicherung.

 Bei vorhandenem DACH-Modul (Platin) stehen alle Länder zur Auswahl.

Inaktiv - Inaktiv gesetzte Druckvorlagen stehen in der Druckvorlagenauswahl nicht zur Verfügung, können aber als Folgedatei einer Druckvorlage gedruckt werden.

Folgevorlage - Es besteht die Möglichkeit, im Anschluss an den Ausdruck einer Druckvorlage eine weitere Vorlage zu drucken. Diese ist als Folgedatei hier einzutragen.

Beispiel

Sie haben zwei Drucker, auf denen Sie jeweils die Originalrechnungen für Ihre Kunden und die Kurzversionen für Ihre Ablage ausdrucken.

 *In der Folgevorlage kann wiederum ein Folgedateiname eingetragen werden. Alle Folgevorlagen werden vollständig (ohne Eingrenzung von Seitenzahlen) ausgedruckt.*

☰ **Extras** ▾ bietet weitere Funktionen:

Kopieren - Es bietet sich meist an, ein neues Formular für eine Druckvorlagenart durch Kopieren einer vorhandenen Vorlage zu erstellen und entsprechende Änderungen oder Ergänzungen mittels [Formulareditor](#) vorzunehmen, als mit einem neuen, leeren Formular zu beginnen.

Ausschleusen - Um sicherzustellen, dass von aussen dazukommende Formulare auch auf Rechnersystemen, auf denen möglicherweise die im Formular verwendeten Formularbausteine, [Schriften](#), [Formate](#) und [Etiketten](#) nicht vorhanden sind, ordnungsgemäss gedruckt werden können, sollte man die Quellformulare "ausschleusen".

Mit diesem Vorgang erhält man eine spezielle Datei, die das Formular und die entsprechenden Schriften, Formate und Etiketten enthält.

Beim Ausschleusen von Druckvorlagen ist eine Mehrfachselektion möglich.

Einschleusen - Ein *ausgeschleustes* Formular wird wieder zum normalen Formular, und die darin verwendeten Formularbausteine, Schriften, Formate und Etiketten werden um die *Mitgebrachten* ergänzt. Hierbei kann auf schon vorhandene Druckvorlagen gespeichert werden.

Beim Einschleusen von Druckvorlagen ist bei der Dateiauswahl eine Mehrfachselektion möglich.

Nach dem Einschleusen eines Druckformulars erhalten Sie ein Hinweisfenster welche Formularbausteine, Formate, Schriften und Etiketten noch nicht vorhanden und entsprechend angelegt wurden.

Druckvorlage kopieren von ... (nur bei Belegvorlagen) - Druckvorlagen können hiermit von anderen Belegtypen kopiert werden. Alle verfügbaren Formulare werden in einer [Druckvorlagenauswahl](#) angezeigt.

Systemvorlagen inaktiv setzen - Über diese Funktion können alle Systemdruckvorlagen der Vorlagenart für die Druckvorlagenauswahl inaktiv gesetzt werden.

Text aus Vorlage - Im Formulareditor können Sie den kompletten Positionsbereich oder ausgewählte (fertige) Platzhalter anderer Druckvorlagen über das Kontextmenü *Text aus Vorlage* in die aktuelle Druckvorlage kopieren.

Mit der Auswahl der entsprechenden (Muster-) Druckvorlage in der Maske "*Druckvorlagen*" öffnet sich eine [Maske](#) mit dem Inhalt des Positionsbereichs.

Seite Archivierung

Auf der Seite [Archivierung](#) geben Sie den Typ der Archivierung an.

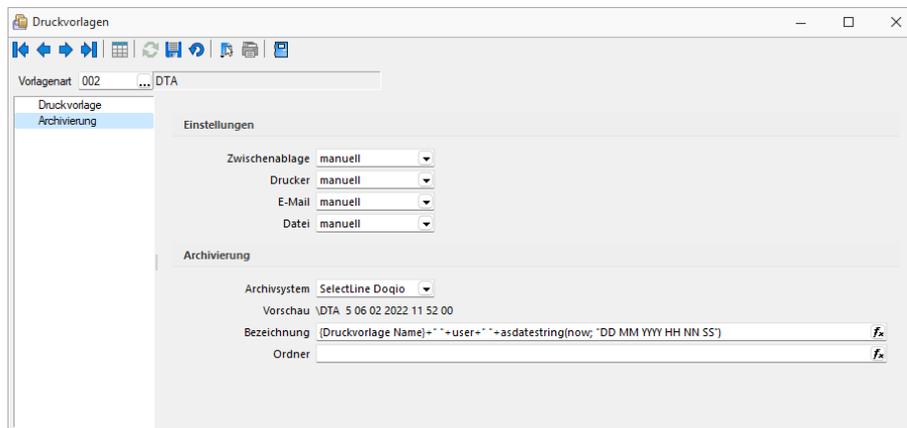


Abbildung 1.286: Druckvorlagen Seite Druckvorlage

Es stehen die Archivsysteme *Ablage*, *ELO Windows Client* oder *ELO Java Client* zur Verfügung. Für DEUTSCHLAND EASY.

Definieren Sie hier die Standard-Archivierungsparameter für die Druckvorlage bzw. erhalten Sie die Liste der bereits archivierten Dokumente.

Ist ein *Archivsystem* ausgewählt (also nicht "*Keine*"), steht Ihnen im Dialog Ausgabeziel für Auswertungen zusätzlich die Option "*Archiv*" zur Verfügung.

Beschreibung Archiv - Details hierzu siehe Kapitel [17.1.8 Archiv](#) auf Seite 117

i Die in der Druckvorlagenverwaltung getroffenen Einstellungen (Archivierung, Inaktiv, Folgevorlagen) werden nur für den aktuellen Mandanten gespeichert.

Speicherorte Druckvorlage

Jeder Druckvorlage kann ein bestimmter "Speicherort" zugewiesen werden.

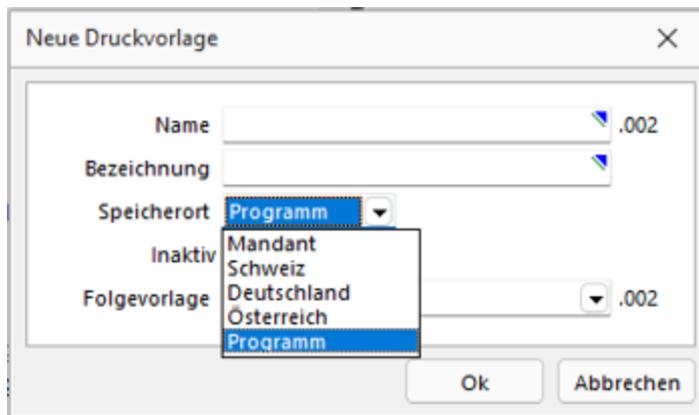


Abbildung 1.287: Druckvorlagen Speicherort.

Programm

- Vorlagen sind in allen Mandanten verfügbar
- Optionen werden mandantenabhängig gespeichert (Standardvorlage, Archivierung)
- Speicherort der System-Druckvorlagen
- Sicherung über Programm-Datensicherung

MandantTest

- Vorlagen sind nur im gewählten Mandanten verfügbar
- Sicherung über Mandantensicherung

Land (DEUTSCHLAND / ÖSTERREICH / SCHWEIZ) bei vorhandener D-A-CH-Lizenz

- Vorlagen sind nur im gewählten Mandantenland verfügbar
- Optionen werden mandantenabhängig gespeichert (Standardvorlage, Archivierung)
- Bei vorhandenem D-A-CH-Modul (Platin) stehen alle Länder zur Auswahl
- Sicherung über Programmdatensicherung

Druckvorlagen inaktiv setzen / ausblenden

Druckvorlagen können mandantenabhängig *inaktiv* gesetzt werden. Damit stehen Sie im Druck-Dialog nicht mehr zur Auswahl und können nicht mehr als Standardvorlage gewählt werden. Zudem ändert sich in der Ansicht die Farbe auf Grau, und sie erhält somit den Status "Nicht in Druckauswahl".

Im Extramenü können über die Funktion *Systemvorlagen inaktiv setzen* alle Systemvorlagen einer Vorlagenart inaktiv gesetzt werden. Inaktiv gesetzte Druckvorlagen können weiterhin als Folgevorlage ausgewählt werden.

Variablen-Vorschlag in Druckvorlagen beim Einfügen von Platzhaltern im Kopfbereich

Das Einfügen von Platzhaltern in Druckvorlagen schlägt abhängig vom Ziel (Kopf, Positionen, Fuss) des Platzhalters automatisch die passende Auswahl an möglichen Informationen vor. Es wird somit verhindert, dass beim Einfügen von Platzhaltern im Kopfbereich eines Formulars Informationen angeboten werden, die ungültig sind.

Änderung des Adressblocks gemäss Schweizerischer Post

Allgemein

Die *Schweizerische Post* empfiehlt den Adressblock für Sendungen ins Ausland gemäss den neuen Richtlinien anzupassen.

Änderung gemäss Postrichtlinien ISO-Ländercodes

Das Vermerken der Abkürzungen der Ländernamen (ISO-Code oder Autokennzeichen) vor der Postleitzahl des Bestimmungsortes ist bei Briefsendungen von der Schweiz ins Ausland nicht empfohlen, da Verzögerungen in der Verarbeitung entstehen können.

Es genügt, wenn Sie das Bestimmungsland auf der letzten Adresszeile in französischer oder englischer Sprache ausschreiben. Bei Nachbarländern der Schweiz kann das Bestimmungsland auch in der jeweiligen Landessprache angegeben werden.

Beispiel

Frau Konstanze Muster Beispielstrasse 26 80331 München Deutschland	Frau Konstanze Muster Beispielstrasse 26 DE-80331 München	Frau Konstanze Muster Beispielstrasse 26 D-80331 München
--------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------

Anpassung einer Druckvorlage

Bevor Sie die Druckvorlagen ändern oder bearbeiten, sichern Sie die Programmdateien. Folgend wird die Anpassung der Druckvorlage "Rechnung" erläutert.

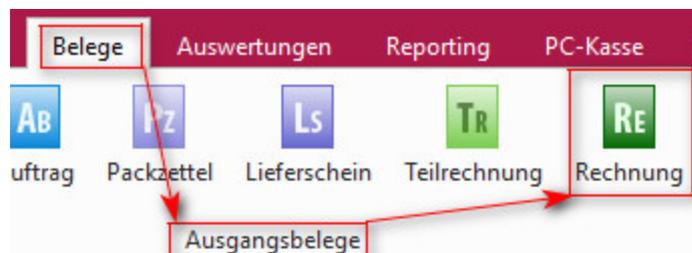


Abbildung 1.288: Druckvorlagen ändern

Drucken Sie über "Belege / Ausgangsbelege / Rechnungen"  Auswahl Bildschirm die gewünschte *Druckvorlage* auf den Bildschirm und öffnen Sie mit dem Icon  "Druckvorlage bearbeiten" oder mit [F12] den *Formulareditor*.

i Bitte beachten Sie, dass die Systemvorlagen bei einem Update überschrieben werden und Ihre Anpassungen verloren gehen.

Herr
Felix Muster Handels GmbH
Poststrasse 21
DE 20146 Hamburg

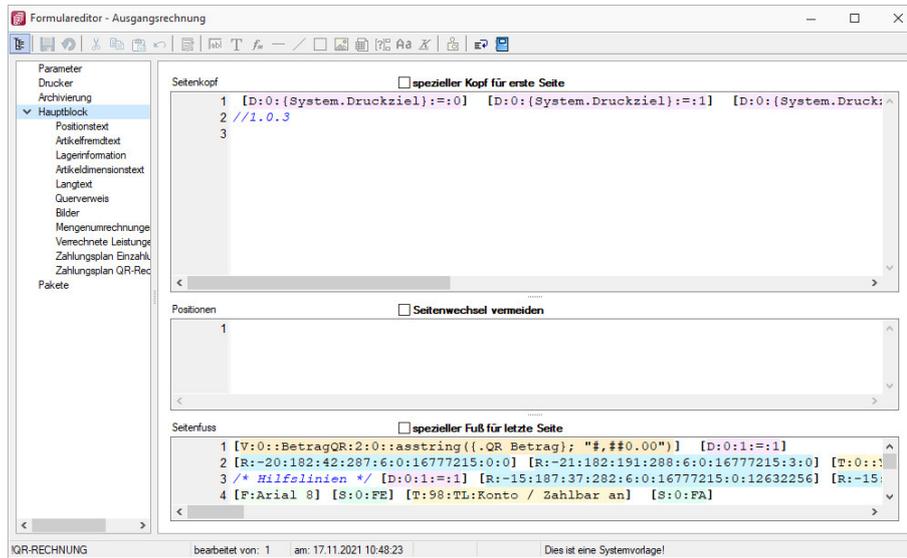


Abbildung 1.289: Formulareditor Ausgangsrechnung

Überschreiben Sie im Formulareditor (Kopf 1. Seite) den Adressblock mit folgenden Zeilen:

1. Zeile	[F:Arial 6] [D:3:{System.Mandant Vorname}:=:] [P:105:TL:System.Mandant Vorname] [P:0:TL:System.Mandant Name] [D:2:{System.Mandant Vorname}<>:] [P:105:TL:System.Mandant Name] [D:2:{System.Mandant Zusatz}:=:] [P:0:TL:System.Mandant Zusatz] [P:0:Kom:System.Mandant Strasse] [P:0:Kom:System.Mandant Plz] [P:0:TL:System.Mandant Ort] [F:Arial 8]
2. Zeile	[F:Arial 10] [P:105:TL:Anrede]
3. Zeile	[D:3:{.Vorname}:=:] [P:105:TL:.Vorname] [P:0:TL:.Name] [D:2: {.Vorname}<>:] [P:105:TL:.Name]
4. Zeile	[D:2:{>AD~Anrede .Ansprechpartner}:=:] [P:105:TL:>AD~Anrede .Ansprechpartner] [D:2:{>AD~Vorname .Ansprechpartner}:=:] [P:0:TL:>AD~Vorname .Ansprechpartner] [D:0:{>AD~Name .Ansprechpartner}:=:] [P:0:TL:>AD~Name .Ansprechpartner]
5. Zeile	[D:0:{.Zusatz}:=:] [P:105:TL:.Zusatz]
6. Zeile	[D:2:{.Strasse}:=:] [P:105:TL:.Strasse]
7. Zeile	[D:3:{>LC~Bezeichnung .Land}<>:] [P:105:TL:.Land] [P:0:TL:.Plz] [D:2: {>LC~Bezeichnung .Land}:=:] [P:105:TL:.Plz] [P:0:TL:.Ort]
8. Zeile	[D:0:{.Land}:=:CH] [D:3:{>LC~Bezeichnung .Land}:=:] [P:105:TL:>LC~Bezeichnung .Land]

Bitte benutzen Sie zum Kopieren und Einfügen den Code, den Sie in der auf der Homepage angefügten Text-Datei "Verweis zu Richtlinie Schweizerische Post" finden.

Speichern Sie die Vorlage ab und wechseln Sie zurück zur Druckansicht. Der Adressblock im Ausdruck erscheint nun folgendermassen:

Herr
Felix Muster Handels GmbH
Poststrasse 21
20146 Hamburg
Deutschland

Erläuterung der Anpassung

Der Verweis auf die "Bezeichnung Land" ist so aufgebaut, dass bei einer Sendung für einen Schweizer Kunden die Bezeichnung des Landes nicht unten anfügt. Bei einer Kundenadresse aus dem Ausland wird die Bezeichnung des Landes aus der ISO-Ländercode Tabelle übernommen. Ist in der ISO-Ländercode Tabelle keine Bezeichnung des Landes hinterlegt, so übernimmt die Software die alte Formatierung und setzt vor der Postleitzahl den Länderkürzel (DE, AT, FR, IT usw.).

17.78.1 Druckvorlage kopieren von ... (nur bei Belegvorlagen)

In der [Druckvorlagenverwaltung](#) unter "Applikationsmenü / Druckvorlagen /  Extras ▾" können für "Belege" Vorlagen von anderen Belegtypen kopiert werden. Der Menüpunkt  Extras ▾ / Kopieren von ... öffnet einen Auswahldialog mit den vorhandenen Druckvorlagen der anderen Belegtypen aus den system-, landes-, und mandantenspezifischen Speicherorten.

Für die Auswahl können die angezeigten Formulare nach Belegtyp gefiltert werden.

Der Auswahlschalter [F10] oder ein Doppelklick kopiert die markierte Vorlage, im sich öffnenden Fenster muss anschliessend die Bezeichnung, der Speicherort (System, Land, Mandant) sowie der Dateiname angegeben werden.

Optional kann ein [Folgedateiname](#) vergeben werden.

 In der kopierten Vorlage werden alle Parameter und Platzhalter für den aktuellen Belegtyp angepasst.

17.78.2 Inhalt des Formulareditor-Positionsbereichs

Die gewählte Druckvorlage dient als Muster.

Mit den entsprechenden Kontextfunktionen  können über die Zwischenablage Teile oder der gesamte Bereich in das aktuelle Formular übernommen werden.

17.79 Werkauftrag

Ein "Werkauftrag" wird im SELECTLINE AUFTRAG unter "Belege / Interne Belege / Werkauftrag" immer dann ausgelöst, wenn ein "Artikel" für "Kundenaufträge" erst produziert werden muss. Der "Artikel" besteht z.B. aus mehreren Einzelteilen und muss erst montiert werden, oder er wird überhaupt erst für einen "Kundenauftrag" hergestellt.

i Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch **SELECTLINE-AUFTRAG**.

17.80 Stückliste

Ein Artikel vom Typ "Stückliste" setzt sich aus anderen Artikeln zusammen. Diese müssen im SELECTLINE - AUFTRAG unter "Stammdaten / Artikel (Seitestückliste)" ebenfalls in den Artikelstammdaten angelegt sein. Diese Artikel werden über den Werkauftrag produziert.

Menge	Mengeneinheit	Artikel	Bezeichnung	Zusatz	Bestand	Kalk.-Preis	Prod.-Kosten
1.00	kg	R1HK100	Naturkautschuck hell		0.0000	0.00	0.00
1.00	kg	R1TO001	Lösungsmittel Toluol		20.000.0000	0.00	0.00
1.00	kg	R1HA001	Harz, chemisch		20.000.0000	0.00	0.00

Σ Kalk.-Preis: 0.00 Σ Fertigungskosten: 3.60 Kalkulationspreis: 3.60

Abbildung 1.290: Stückliste

i Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch **SELECTLINE-AUFTRAG**.

17.81 Fertigungsliste

"Stücklistenartikel" mit der Eigenschaft "Fertigung" müssen über einen "Fertigungsauftrag" erzeugt werden. Dort werden sie produziert und in entsprechende Lager eingelagert. In den Belegen wird ein "Fertigungsartikel" wie ein Einzelartikel gehandhabt. "Fertigungslisten" können ab dem Kalkulationspreis, der sich wiederum aus den Preisen der Unterartikel sowie den Produktionskosten ergibt, kalkuliert werden.

In "Stammdaten / Artikel (Seite Fertigungsliste)" kann eine "Fertigungsliste" zugeordnet werden.

UStNr	Material	Bezeichnung	Zusatz	Menge	Mengeinheit
1	R19K010	Kautschukkleber transparent	transparent	100.00	ml
2	1032	Klebermaschen		60.00	min
3	A 2.1	R1T0001 Lösungsmittel Toluol		200.00	kg
4	A 2.2	R19K001 Inkis chemisch		300.00	kg
5	A 1.2	R19K100 Naturkautschuck hell		500.00	kg
6	F 2.4	R19K010 Kautschukkleber transparent	Naturkautschuck	1'000.00	kg

Abbildung 1.291: Artikel Fertigungsliste

i Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch **SELECTLINE-AUFTRAG**.

17.82 Vorgabewerte

Unter "Mandant / Einstellungen" erreichen Sie den Schalter für die "Vorgabewerte".

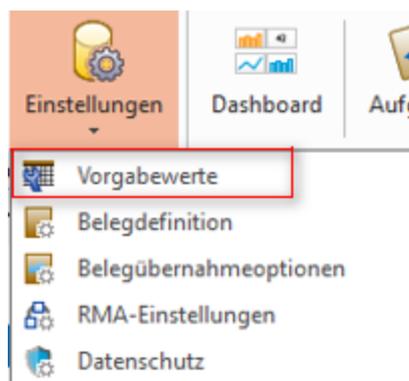


Abbildung 1.292: Schalter Vorgabewerte

i Weitere Details zu dieser "Position" entnehmen Sie bitte dem Handbuch **SELECTLINE-SYSTEM**.

18 Lizenz und Gewährleistung

SELECTLINE ist ein eingetragenes Warenzeichen der SELECTLINE SOFTWARE AG.

Alle Rechte sind vorbehalten. Das Handbuch und die gelieferte Software sind urheberrechtlich geschützt.

Die Herstellung von Programmkopien ist unzulässig und strafbar. Lediglich die Herstellung einer Sicherungskopie für den persönlichen Gebrauch ist zulässig. Verstösse gegen das Urheberrecht oder gegen die nachfolgenden Nutzungsbedingungen können straf- und zivilrechtlich verfolgt werden.

Gegenstand des Vertrages zwischen dem Programmautor und dem Anwender ist das auf dem Datenträger aufgezeichnete Computerprogramm - im Folgenden SOFTWARE genannt - sowie das dazugehörige Handbuch. Eigentum erwirbt der Anwender nur an dem körperlichen Datenträger und an dem Handbuch. An der Software erwirbt der Anwender eine Lizenz zur nicht ausschliesslichen Benutzung gegen Zahlung einer Lizenzgebühr gemäss gesonderter Vereinbarung mit der SELECTLINE SOFTWARE AG.

Die im Lizenzpapier definierte maximale Anzahl von Nutzern erhält die Möglichkeit des zeitgleichen Zugriffs ("concurrent user") auf das erworbene Programm. Eine namentliche Lizenzierung jedes Arbeitsplatzes ("named user") erfolgt nicht. Die Software darf weder geändert, angepasst, noch übersetzt werden. Das Vermieten und Verleihen der Software, des Handbuchs oder von Teilen davon, ist dem Anwender nicht gestattet. Die SELECTLINE-Software gewährleistet, dass der Datenträger zum Zeitpunkt der Übergabe physikalisch fehlerfrei ist. Die Garantie beträgt sechs Monate. Sollte der Datenträger fehlerhaft sein, wird dieser nach Rücksendung unverzüglich gegen einen fehlerfreien Datenträger ausgetauscht.

Wir weisen jedoch gleichfalls darauf hin, dass es nach dem Stand der Technik nicht möglich ist, Computersoftware so zu erstellen, dass sie in allen Anwendungen und Kombinationen fehlerfrei arbeitet. Der Lizenznehmer hat Anspruch darauf, dass die Software im Sinne der Programmbeschreibung einsetzbar ist.

Die Haftung für Schäden jeglicher Art, die durch die Benutzung der Software eintreten (z. B. Datenverlust, Betriebsunterbrechung), ist ausgeschlossen, es sei denn, dass wir vorsätzlich oder grob fahrlässig den Schaden herbeigeführt haben. In einem solchen Fall beschränkt sich die Haftung auf die Höhe des Kaufpreises der Software. Änderungen am Programm und der Programmbeschreibung bleiben vorbehalten.

April 2023, SELECTLINE SOFTWARE AG

19 Index

- Adresse in Zwischenablage übernehmen 161
- Allgemeine Programmbeschreibung 2
- Alternativressourcen anlegen/bearbeiten 38
- Änderung des Adressblocks gemäss
 - Schweizerischer Post 307
- Änderung gemäss Postrichtlinien ISO-
 - Ländercodes 307
- Anlegen eines Dokuments 247
- Anpassung einer Druckvorlage 307
- Anzeige 65
- Arbeiten mit der Produktionssteuerung 83
- Arbeitsfolgen anpassen 101
- Arbeitspakete 100
- Arbeitspläne 48
- Arbeitsschritte anlegen 26
- Arbeitsschritt-Vorlagen 30
- Archiv 113
- Archiv - Recherche 115
- Archiveintrag anlegen 114
- Archivierung 113
- Archivierung - Daten hinzufügen 114
- Artikel 119
- Artikel - Archiv 117
- Artikel - Stückliste 120, 310
- Artikel Einkauf 119
- Artikelkonto 118
- Aufgaben 121
- Auftrag manuell einplanen 95
- Auftrag priorisiert einplanen 91
- Auftragsinformation 87
- Auftragsliste 84
- Auftragsplanung entfernen 96
- Auftragstypen 47, 121
- Ausfallmeldung 103

- Barcode 248
- Basiskalender 72
- Basiskalender Eintrag 73
- Baumstruktur 139
- Berechnete Spalten 200
- Bestandskontrolle 122
- Bestellungen 198
- Betriebsmittel 36
- Betriebsmittelbelegung 43
- Betriebsmittelfilter 79
- Betriebsmittelgruppen 37

- Betriebsmittelkalender 76
- Bilder 250
- Bilderexport 123
- Bilderimport 125
- Bildinformation 126
- Block mit selbstdefinierter Abfrage 192
- Block mit vordefinierter Abfrage 194

- COM 286

- Datenbankanmeldung 57
- Datenfeld 127
- Datenfeld auswählen 126
- Datensicherheit 6
- Datumsfunktion Zahlungstermin 186
- Die Lizenzierung 10
- Dispositionsart 119
- DLL 286
- Dokument anlegen 247
- Druckausgabe 128
- Druckbereich festlegen 130
- Druckvorlage kopieren von ... (nur bei Belegvorlagen) 309
- Druckvorlagen 301
- Druckvorlagen - Seite Archivierung 305
- Druckvorlagen - Seite Druckvorlagen 302
- Druckvorlagen für Kassenbelege / Barbelege mit TSE-Informationen 301
- Druckvorlagen inaktiv setzen / ausblenden 306

- Editor zur Bearbeitung von formatierbaren Texten 273
- Eigene Daten 130
- Eigenschaften in der Maske festlegen 130, 276
- Einen Auftrag neu einplanen 88
- Einführung 1
- Einstellungen zum Schnittstellen-Makro 290
- Element bearbeiten 132
- Elemente in Eingabemasken 138
- Ergebnisartikel 29
- Erstellen eines Etikettformulars 254
- Erster Programmstart Plantafel 13
- Erweiterte Anzeige 144
- Etiketten 253

-
- Etiketten Startposition 254
 - Export 217
 - Externe Toolbox-Anbindung 285
 - Extradialog (Tabellenooptionen) 140
 - Extradialoge 299
 - Extrafelder 200
 - Extrafelder erzeugen 142
 - Extrafelder in Mengenumrechnungen 142

 - Farbeinstellungen Formulareditor 145
 - Favoriten 110, 164
 - Fax 242
 - Fehltagekalender 75
 - Fertigungsaufträge 41
 - Fertigungskosten im Kalkulationspreis 18
 - Fertigungsliste 120, 310
 - Fertigungslisten 25
 - Fertigungsvorschlag erzeugen 149, 297
 - Fertigungszuschlag in der Produktion 28
 - Filter 78, 109, 163
 - Filter nach maximalem Alter der Belege 111, 165
 - Format
 - Text 270
 - Format Logisch 264
 - Formate 150
 - Formattyp Datum / Zeit 165
 - Formattyp Grafik 256
 - Formattyp Zahl Währung 167
 - Formeleditor 153
 - Formelfeld auswählen 154
 - Formeln 210, 227, 232
 - Formeltest 152
 - Formularbaustein 225
 - Formulareditor 154
 - Seitenvorschub 237
 - Verweis 215
 - Formulareditor-Positionsbereich 309
 - Freie Felder 155
 - Fremdfertigungen 31
 - Funktionalität in Stammdaten-
/Eingabemasken 156, 170
 - Funktionalität in Tabellen 254
 - Funktionen für Formeln 169-170

 - Gesamtseitenanzahl 216
 - geteilte Bestellung 198
 - Grundlagen 161

 - Hilfe 59

 - Import 156
 - Installation 7, 12
 - Intercert 195

 - Journal 197, 257, 261
 - Journalzuordnung 262

 - Kalender in der Produktionssteuerung 71
 - Kalkulationspreis automatisch aus der
ausgewählten Fertigungsliste
berechnen 148
 - Kalkulatorfunktion case 171
 - Kategorien 263
 - Kodierung 243
 - Kompetenzgruppen 39
 - Komplettbestellung 198
 - Kontakte 257

 - Lizenz und Gewährleistung 312
 - Lizenzierung eigener Sprachen 269

 - Makro Menü 207
 - Makro-Assistent 204
 - Makro-Assistent Dateien 143
 - Makro-Assistent Folgen im.. 206
 - Makro-Parameter 203
 - Mandant 200
 - Mandant - Datenschutzeinstellungen 5
 - Mandant - Einstellungen
 - Fertigungsaufträge 146
 - Mandant - Einstellungen Freie Felder 155
 - Mandant - Einstellungen
 - Regionaleinstellungen 200
 - Mandanten - Einstellungen Verwaltung
 - Maskeneditor / Toolbox 295
 - Mandantenauswahl 59
 - Maske Eigenschaften festlegen 130, 276
 - Maskeneditor 280
 - Maskeneditor Eingabereihenfolge
festlegen 281
 - Materialbereitstellung anlegen 35
 - Mehrfachplanung 96
 - Meldungsliste 61, 82
 - Mitarbeiter - Kompetenzgruppen
zuordnen 40
 - Mitarbeiterbelegung 45
 - Mitarbeiterfilter 80
 - Mitarbeiterkalender 78
-

-
- Navigation 62
 - Navigation in Dialogen, Tabellen und der Druckvorschau 183
 - Neue Fertigungsliste 27, 41
 - Neue Seite 237
 - Neuen Basiskalender anlegen 73
 - Neuen Fehltagekalender anlegen 75
 - Neuigkeitendialog 7
 - Notizen 257

 - Offene Termine 265
 - OLE Datenverbindung konfigurieren 161
 - Online-Hilfe 108
 - Operanden 210, 228
 - Operatoren 210, 228
 - Optionen 50
 - Outlook (64 Bit) 244

 - Passwort ändern / festlegen 245
 - PDF 243
 - Permanentfilter 200
 - Planung 62
 - Planung durch die Produktionssteuerung 90
 - Planung Entfernen 106
 - Planungsanzeige 66
 - Planungsanzeige speichern 70
 - Platzhalter 150, 213
 - Grafik 230
 - Linie absolut 231
 - Sonderfunktion 241
 - Platzhalter Bedingungen 221
 - Platzhalter Block 224-225
 - Platzhalter Block Abstand 225
 - Platzhalter Datenfeld 214
 - Platzhalter DB-Grafik 212, 220
 - Platzhalter Formel 210, 227
 - Platzhalter HTML 231
 - Platzhalter Linie zeilenbezogen 233
 - Platzhalter PDF-MitFolgeformularen 234
 - Platzhalter Rechteck / Ellipse 234
 - Platzhalter Schriftstil 235
 - Platzhalter Spezial 236
 - Platzhalter Text 237
 - Produktion 9-10
 - Produktion Applikationsmenü 49
 - Produktion Die Menüzeile 60
 - Produktion Layout und Fensterhandling 61
 - Produktion Mitarbeiterplanung 97
 - Produktion Weitere Funktionen des Auftragsmenü 105
 - Produktionsauswertungen 42
 - Produktionsmeldungsliste 106
 - Produktionsplanung 25
 - Produktionssteuerung 49
 - Produktionssteuerung - Weitere Details 64, 106
 - Produktionssteuerung allgemein 60
 - Produktionssteuerung Ansicht 65
 - Produktionssteuerung Detailfenster 81
 - Produktionssteuerung Planung 62
 - Produktionssteuerungs-Auftragsliste sortieren 86
 - Produktionsstücklisten in Fertigungsartikel wandeln 238
 - Programmeinstellungen 239

 - Rechteverwaltung 6, 244
 - Rechteverwaltung Plantafel 11
 - Rückwärtsterminierung 89

 - Schalterbild auswählen 159
 - Schnittstellen Export Muster 217
 - Schnittstellen Export Quelltablelle 218
 - Schnittstellen Export Textformat 217
 - Schnittstellen Export XML Format 217
 - Schnittstellen Export Zieldatei 218
 - Schnittstellen XML Vorlage 220
 - Schriften 266
 - Seite Archiv 116
 - Seitenanzahl 216
 - Seitenvorschau 116
 - Selbstdefinierte Planungsanzeige 68
 - SelectLine Doqio 117
 - Signature eines Dokumentes und PDF 196
 - Simulation 99
 - Soll Ist Vergleich / Kostenübersicht 45
 - Spalteneditor 184
 - Spaltensuche in Tabellen 187
 - Speicherorte Druckvorlage 306
 - Spezielle Funktionen 185
 - Sprachen 268
 - SQL Abfrage bearbeiten 158
 - SQL Dialog Parameter definieren 209
 - SQL-Befehlssatz 189
 - Stammdaten 247
 - Stammdaten aus einer Liste laden 269
 - Stammdaten im Artikelstamm 17
 - Stammdaten im Auftrag 21, 269
 - Stammdaten im Werkauftrag 19
-

-
- Stammdatenlisten 269
 - Standardformate 150
 - Störung Beheben 64, 71
 - Stücklisten - Arten 121
 - Stücklistenposition anlegen 276
 - Suchzeile 187
 - Syntaxprüfung 152

 - Tabellenbearbeitung 273
 - Tabellenstruktur der SelectLine Produktion 22
 - Teile auslagern 246
 - Teile einlagern 246
 - Terminberechnung anhand der
 Artikelverfügbarkeit 148
 - Termine 257
 - Termine Erinnerung 160
 - Text der Textbausteine 272
 - Textbausteine 271
 - Textbausteingruppen 274
 - Textmodus HTML 273
 - Toolbox Datenquellen 281
 - Toolbox Kontextmenüs 294
 - Toolbox Pflichtfelder 136
 - Toolbox- und Maskeneditor 276
 - Toolbox-Editor 290
 - Toolboxeditor Dialogfunktion erweitern 284
 - Toolbox-Maskeneditor-Export 292
 - Toolbox-Maskeneditor-Import 293
 - Toolbutton 207

 - Über dieses Handbuch 1
 - Übersicht der Meldungen und Störungen der
 BDE 69
 - Um Extrafelder erweiterte Eingabemaske 202
 - Unterscheidung von Arbeitsschritttypen 69
 - Update Service 4

 - Variablen-Vorschlag in Druckvorlagen beim
 Einfügen von Platzhaltern im
 Kopfbereich 307
 - Verbrauchsartikel 27
 - Verschachtelte Aufträge 68
 - Verteiler Erinnerung 275
 - Verteiler Übersicht 275
 - Vorgabewerte 112, 142, 200, 311
 - Vorwärtsterminierung 88

 - Werkauftrag 310
 - Werkaufträge zusammenfassen 298